Abonnementspreis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 9.—.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1,
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Insertionspreis
Morgen-Ausgabe: die 6gespaltene Petitzeile 20 ₰. Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Abend-Ausgabe: die 6gespaltene Petitzeile 40 ₰. Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 1 ℳ, Familiennachrichten und Anzeigen verlorener Gegenstände (6gespalten) 20 ₰. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Inserate:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Sonn- und Festtags früh 9 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Inserate sind stets an die Expedition zu richten.

№ 332. Montag den 19. October 1891. 85. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Dank.

Nachdem Herr **Consul Herrmann Beckmann,** Ritter ꝛc., hier aus Anlaß seines am 5. November d. J. in Aussicht stehenden **fünfzigjährigen Jubiläums** als Leipziger Bürger uns ein Capital von

zwanzigtausend Mark

und einen weiteren Betrag von

sechshundert Mark

mit der Bestimmung schenkungsweise überwiesen hat, daß die Zinsen dieses Capitals alljährlich am 5. November gleichmäßig an **zehn Beamte der hiesigen Schutzmannschaft,** welche sich durch pflichteifrige und sonst lobenswerthe Thätigkeit besonders ausgezeichnet haben, als Gratification vertheilt, und daß die mitüberreichten 600 ℳ schon in diesem Jahre zu gleichem Zwecke verwendet werden sollen, bringen wir diese Bethätigung wahrhaft hochherzigen und edlen Bürgersinns mit dem Ausdruck tiefempfundenen Dankes für den verehrten Herrn Schenkgeber hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Leipzig, am 16. October 1891.

Der Rath und das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Bretschneider. Grössel.

Bekanntmachung.

Mit Zustimmung der Herren Stadtverordneten haben wir beschlossen, nach Maßgabe des Planes F. B. V. No. 4847 R. A. No. 5054 die Fluchtlinien für diejenigen Straßen und Plätze in den Stadttheilen Leipzig-Gohlis und Leipzig-Gutritzsch festzustellen, welche auf diesem Plane innerhalb der mit blauer Tusche aufgetragenen Umgrenzung mit brauner Tusche ausgefüllt sind.

Dieser Bebauungsplan liegt in unserer Tiefbauverwaltung (Rathhaus, Zimmer Nr. 10, II. Stock), vier Wochen vom Ablaufe des Tages nach der Ausgabe der die erste Einrückung dieser Bekanntmachung enthaltenden Amtsblätter an gerechnet, zu Jedermanns Einsicht aus.

Widersprüche gegen den Plan sind innerhalb dieser Frist bei deren Verlust schriftlich bei uns anzubringen.

Leipzig, den 15. October 1891.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ic. 5422 / 1554. Dr. Georgi.

Bekanntmachung.

Wegen Umänderung der Wasserleitungsanlagen wird die

Hohe Straße

in ihrer Ausdehnung von der Eisenstraße bis zur Bayerischen Straße auf die Dauer dieser Arbeiten **für den durchgehenden Fahrwerkehr gesperrt.**

Leipzig, am 17. October 1891.

Der Rath der Stadt Leipzig.
IX. 12169. Dr. Georgi. Leistner.

Bekanntmachung.

Die **Klempner- und Dachdeckerarbeiten** (Falzziegeldach) zu einem Schulneubau und einem Turnhallenneubau der 15. Bezirksschule in **Leipzig-Sellerhausen** sollen in öffentlicher Ausschreibung vergeben werden. Kostenanschlags-Formulare und Bedingungen zu vorbezeichneten Arbeiten können bei unserer Hochbau-Verwaltung, Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 5, gegen Bezahlung von je 50 ₰ entnommen werden und sind bis zum 26. ds. Mts., Nachmittags 5 Uhr, in verschlossenem Couvert ebendaselbst mit der Aufschrift

„Klempner- bez. Dachdeckerarbeiten Schule Leipzig-Sellerhausen"

abzugeben.

Jede Entschließung über Vergebung der Arbeiten behalten wir uns vor.

Leipzig, den 13. October 1891.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ib 4778. Dr. Georgi. Lohse.

Leipzig, 19. October.

* Ihre Majestäten der **Kaiser** und die **Kaiserin** sind mittelst Sonderzuges Sonnabend 8 Uhr 27 Min. auf der Wildparkstation wieder eingetroffen und haben sich zu Wagen nach dem Neuen Palais begeben.

* Im Bundesrath wird jetzt **demnächst die Redemptoristenfrage** zur Entscheidung kommen müssen. Eine Sitzung des Justizausschusses, der sich mit dem bayerischen Antrag, betreffend die Nichterstreckung des Jesuitengesetzes auf diesen Orden, zu beschäftigen haben wird, ist zwar bis jetzt noch nicht angesetzt, indessen liegt der Antrag schon so lange vor, daß seine Erledigung nicht mehr lange auf sich warten lassen kann. In welcher Richtung sie erfolgen wird, ist noch ganz unsicher.

* Immer näher rückt der Termin heran, von welchem an die **Ansprüche auf Invalidenrente** erhoben werden können. Nach dem Gesetze ist die Geltendmachung dieser Ansprüche während der Uebergangszeit, d. h. während 5×47 Wochen, nach dem 1. Januar 1891 von der Voraussetzung abhängig, daß mindestens für die Dauer eines Beitragsjahres oder 47 Wochen auf Grund der Versicherungspflicht die gesetzlichen Beiträge entrichtet worden sind. Es waren nun Zweifel darüber aufgestiegen, ob auf die hiernach erforderliche Zeit eines Beitragsjahres auch Krankheiten und Zeiten militairischer Dienstleistungen anzurechnen seien, wie es im Allgemeinen im Gesetze vorgeschrieben ist. Diese Zweifel sind durch eine Entscheidung des Reichsversicherungsamtes beseitigt, in welcher das Amt die strittige Frage bejaht hat. Personen also, welche nachdem sie nicht lediglich vorübergehend in ein die Versicherungspflicht begründendes Arbeits- oder Dienstverhältniß eingetreten waren, wegen Beschäftigung, mit Erwerbsunfähigkeit verbundener Arbeit für die Dauer von sieben oder mehr auf einander folgenden Tagen verhindert gewesen sind, dieses Verhältniß fortzusetzen oder behufs Erfüllung der Wehrpflicht zum Heere oder zur Marine eingezogen gewesen sind, werden diese Zeiten als Beitragszeiten **auch auf das erste Beitragsjahr in Anrechnung gebracht werden.**

* Die „Nationalliberale Correspondenz" schreibt: „Die Frage der Betheiligung deutscher Abgeordneter an der parlamentarischen Friedensconferenz in Rom hat durch den Rücktritt des Herrn Bonghi von seinem Amt als Präsident des vorbereitenden Comités eine neue Wendung genommen. Unsere politischen Freunde und auch viele Männer aus anderen Parteien hielten die Betheiligung deutscher Abgeordneter an der Conferenz nach einer so schweren Verletzung unseres nationalen Empfindens, wie sie in den Kundgebungen des provisorischen und, wie man annehmen mußte, voraussichtlich auch definitiven Leiters der ganzen Veranstaltung enthalten war, nicht mehr für möglich; sie glaubten eine ernste Sühne und Genugthuung verlangen zu müssen, bevor sie sich entschließen könnten, an einer Versammlung theilzunehmen, die durch die beleidigenden Bemerkungen des an der Spitze stehenden Mannes unter den übelsten Aussichten zu beginnen und keinerlei Bürgschaften zu bieten schien, daß die Conferenz sich von Ausschreitungen fernhalten werde, die unsere patriotischen Empfindungen verletzen müßten. Diese Sühne und Genugthuung ist jetzt durch den Rücktritt des Herrn Bonghi vom Präsidium des vorbereitenden Comités, wobei wir den künftigen Ausschluß vom Präsidium der Conferenz für selbstverständlich halten, in genügender Weise gegeben und die Angelegenheit steht für uns wieder so, wie sie vor den Bonghi'schen Extravaganzen gestanden. Wenn unsere politischen Freunde sich auch von Anfang an wenig praktischen Erfolg von der ganzen Veranstaltung versprechen konnten, so glaubten viele derselben doch, man solle die Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, persönliche Beziehungen zu Staatsmännern anderer Nationen anzuknüpfen, aus denen doch die Milderung manches Vorurtheils und mancher nützliche Gedankenaustausch hervorgehen kann. Wir glauben, daß nach der neuesten Wendung der Dinge in den Kreisen unserer Parteigenossen überwiegend anerkannt werden wird, daß ein Hinderniß für die Betheiligung an der Conferenz jetzt nicht mehr vorliegt. Wie zahlreich diese Betheiligung ausfallen und wer von den nationalliberalen Abgeordneten sich zu der Reise entschließen wird, hängt natürlich ganz von persönlichen und äußerlichen Umständen ab. Es werden darüber alsbald Verhandlungen mit unseren parlamentarischen Parteigenossen stattfinden. Wenn man auf deutschfreisinniger Seite glaubt, die Haltung der Nationalliberalen in dieser Frage dahin kennzeichnen zu sollen, daß sie sich jetzt der Auffassung der Herren Rickert und Barth angeschlossen hätten, so müssen wir doch auf den wesentlichen Unterschied hinweisen, der in dem Entschluß der Theilnahme vor jeder Genugthuung für die Kränkung unserer nationalen Empfindungen und in der Theilnahme nach einer solchen liegt." Wir können uns von der Betheiligung deutscher Abgeordneten an dem „internationalen Friedenscongreß" auch nach dem Rücktritt des Herrn Bonghi keinen Nutzen versprechen und könnten es nur bedauern, wenn nationalliberale Abgeordnete daran Theil nehmen würden.

* Welche Unsumme von politischer Einsichtslosigkeit noch immer in der äußersten Ecke der conservativen Partei angesammelt ist, beweist wieder einmal schlagend die Thatsache, daß die „Kreuzzeitung" den sächsischen Wahlerfolg der Socialdemokratie nicht etwa zum Anlaß nimmt, den staatserhaltenden Parteien ein einträchtiges Zusammenwirken unter Zurückdrängung untergeordneter Meinungsverschiedenheiten zu empfehlen, sondern vielmehr umgekehrt zur Verdrängung der Ordnungsparteien auffordert. Die Moral der sächsischen Wahlen lautet für die „Kreuzzeitung" also:

Der Nationalliberalismus gilt in weiten Kreisen noch immer für eine im Wesentlichen staatserhaltende Richtung, was, grundsätzlich genommen, doch nur sehr cum grano salis zu verstehen ist. Daher die Unterstützung, die den nationalliberalen Candidaten von conservativer Seite zu Theil geworden ist und die ihnen unter den Verhältnissen der Gegenwart ja auch nicht recht versagt werden konnte; die Führer müssen mit dem Stande der Erkenntniß bei den Geführten rechnen, sie dürfen natürliche Stufen der Entwickelung nicht überspringen, als ob dieselben nicht vorhanden wären. Weil aber müssen sie der Ueberzeugung immer mehr Eingang zu verschaffen suchen, daß nur wahrhaft conservative Denkweise einen dauernden sichern Wall gegen die Ueberfluthung durch die Socialdemokratie bietet, daß das Zusammengehen mit Parteien, die sich nicht innerlich zu Gott und dem Könige bekennen, doch nur einen mechanischen Schutz gewährt, auf den als solchen im höchsten Sinne kein Verlaß ist, noch auch jemals sein wird.

* Als **Candidat** für den **erzbischöflichen Stuhl** in **Posen** wird jetzt der frühere Divisionspfarrer Propst Sawicki genannt.

* In den Berichten über den **Erfurter Parteitag** der **Socialdemokraten** traten einige bemerkenswerthe Erscheinungen bereits in demjenigen Stadium hervor, in welchem es sich noch keineswegs um principielle Entscheidungen handelte, wie solche die Verhandlung über das neue Parteiprogramm erfordern wird, sondern nur die schaumige Wäsche des Streites zwischen den „Jungen" und den „Alten" besorgt wurde. Der Reichstagsabgeordnete Auer berichtet Namens des Parteivorstandes über dessen Thätigkeit. Dabei räumt er, und zwar zwei Mal, ausdrücklich ein, daß das Socialistengesetz dennoch wirksam gewesen sei, obwohl es zu den seit Jahren von socialdemokratischer und demokratischer Seite vorgebrachten Axiomen gehört hat, die Wirksamkeit dieser Maßregel, d. h. ihre Zweckerfüllung zu bestreiten. Angesichts dieses Umstandes verdient es sich wohl, das Zeugniß des in der Eigenschaft eines Beauftragten des socialdemokratischen Parteivorstandes auftretenden Herrn Auer festzunageln. Er spricht davon — wir citiren ausschließlich nach dem Bericht des parteiofficiellen „Vorwärts" —, daß die „Cadres der socialdemokratischen Armeecorps" in bester Ordnung seien, und nennt das „eine wesentliche Leistung, die seit dem Socialistengesetz, dessen hauptsächlichste Aufgabe die Zerstörung der Organisation war, in 11 Monaten fertig gebracht wurde". Das Socialistengesetz hatte also, so bezeugt Herr Auer, die socialdemokratische Organisation zerstört, mindestens gestört, und erst seit dem Aufhören der Geltung desselben — seit 11 Monaten — hat man die „Cadres der socialdemokratischen Armeecorps" wieder in „beste Ordnung" zu bringen vermocht.

* In einer Rede über die Taktik der **socialdemokratischen Partei** auf dem Erfurter Parteitag hat Herr Bebel u. A. auch die Aeußerung gethan, die politischen Gegner dürften bei den Wahlen nicht mehr unterstützt, es müßten überall eigene Candidaten aufgestellt werden. Es wäre für die Zusammensetzung unserer parlamentarischen Körperschaften, insbesondere des Reichstags, von höchster Wichtigkeit, wenn der Entschluß, andere Parteien fernerhin bei den Wahlen nicht zu unterstützen, wirklich zur Ausführung käme. Die Deutschfreisinnigen, auch das Centrum, deren Candidaten sich bei Stichwahlen so oft der socialdemokratischen Stimmen zu erfreuen haben, würden den Verlust dieser Unterstützung schmerzlich empfinden; die Nationalliberalen und Conservativen dagegen hätten bei strenger Neutralität der Socialdemokraten in den Stichwahlen schon manches Mandat gewonnen. Leider können wir den Worten des Herrn Bebel nicht den geringsten praktischen Werth beilegen. Die Neutralität der Socialdemokratie in den Wahlkämpfen zwischen den bürgerlichen Parteien ist schon oft und feierlich verkündigt, aber nie beobachtet worden. Stets hat sich in Stichwahlen, bei denen die Conservativen oder Nationalliberalen betheiligt waren, die socialdemokratisch-freisinnig-ultramontane Bundesgenossenschaft zusammengefunden, mögen die Socialdemokraten auch hundertmal Neutralität beschlossen haben.

* Aus Jena wird uns vom 17. October gemeldet: Die **Franzosen** haben in ihrer thörichten Sucht, überall Spione zu sehen, wieder einmal einen unsinnigen Streich verübt. Sie haben nämlich den Hausarzt der Großherzoglichen Landesirrenheilanstalt in Jena, Privatdocenten an der Universität Dr. Zieben, welcher auf einer Ferienreise in Corsika begriffen ist, als vermeintlichen „Spion" festgehalten. Auf ein gestern Abend hier ein eingegangenes Telegramm, durch welches Dr. Zieben seine Verhaftung meldet, ist sofort eine Depesche an den Präfecten von Bastia abgeschickt worden, um denselben über die Persönlichkeit des Verhafteten aufzuklären und dessen Freilassung zu bewirken.

* Das **bayerische Justizministerium** verlangt, wie man uns aus München schreibt, vom Landtage wiederum einen Credit von 2500 Mark als **Entschädigung für unschuldig erlittene Haft,** und es ist deshalb diese Summe in den Etat von 1892/93 eingestellt worden. Zum ersten Male in der laufenden Finanzperiode ist für den Etat von 1890/91 der Betrag von 2500 Mark auf Verlangen des Justizministeriums für diesen Zweck bewilligt worden; doch ist nicht bekannt, wie viel von dieser Summe verausgabt worden ist.

* * *

* Aus Wien wird vom 17. October gemeldet: Der **rumänische** Gesandte beim Deutschen Reiche Georg Ghika ist heute nach Berlin abgereist.

* Der **fünfzigste Geburtstag** des Abg. Plener gab dessen Parteifreunden Gelegenheit zu großartigen Huldigungen. Es fand ein Bankett statt, bei welchem der Abgeordnete Chlumecky in einer mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Rede die Verdienste Plener's entwickelte. Nach weiteren zahlreichen Trinksprüchen anderer Redner ergriff Plener selbst das Wort zu einem Toast auf das Wohl der Partei, deren Fortschritte er hervorhob. Seine Rede wurde mit jubelnden Beifallsäußerungen aufgenommen.

* Aus **siebenbürgisch-rumänischen** Quellen verlautet, zwischen den **Rumänen Siebenbürgens** und der **ungarischen Regierung** stehe ein **Ausgleich** bevor; die Rumänen werden ihre Rückhaltung aufgeben und in den ungarischen Reichstag eintreten. Sie erhalten die Begünstigung, daß in jenen Bezirken, wo die Rumänen die Mehrheit bilden, sie nationale Abgeordnete wählen, wodurch etwa 20 rumänische Abgeordnete gewählt würden. Wo die Rumänen in der Minderheit sind, sollen diese für den Regierungscandidaten stimmen. Es sollen zwei rumänische Obergespane ernannt, ein rumänisches Obergymnasium in Arad errichtet und bei der Durchführung des Nationalitätengesetzes mehr Milde wie bisher angewendet werden.

* Das Circular des **französischen Cultusministers,** betreffend die Einstellung der **Pilgerfahrten nach Rom,** haben auch die Bischöfe von Bannes und Coutances mit Protestschreiben beantwortet. Der Cardinal Foulon in Rom hat dem Cardinal Langénieux zu seinem Briefe an den Cultusminister beglückwünscht.

* Nach einer Meldung aus **Paris** sind der französischen Regierung Mittheilungen über die Begegnung Marchese di Rudini's mit Herrn von Giers zugekommen, welche es als ausgeschlossen bezeichnen, daß sich von dieser Begegnung irgendwelche Veränderungen der politischen Constellation datiren könnten. Der Zweck dieser Mittheilungen war, einerseits zu verhüten, daß man sich französischerseits irgend welchen Illusionen bezüglich der Folgen der Mailänder Entrevue hingebe, und andererseits dem Verdachte vorzubeugen, als wäre eine russische Annäherung an den Dreibund auf Kosten französischer Interessen beabsichtigt gewesen, ein Verdacht, der in manchen Köpfen aufgestiegen zu sein scheint.

* Anläßlich der jüngsten **Vorgänge in Rom** hat König **Humbert,** wie man sich erinnert, von dem dortigen **Bürgermeister** Namens der hauptstädtischen Bevölkerung ein Huldigungs-Telegramm erhalten, das er augenblicklich erwiderte. Die Antwort wurde aber aus Gründen der Staatsraison nicht publicirt, sondern vom Ministerium zur Modificirung wieder nach Monza zurückgeschickt. Am Abende darauf wurde das bekannte, ziemlich nichtssagende modificirte Telegramm veröffentlicht. Dem „Berliner Tageblatt" wird nun der folgende, angeblich authentische Wortlaut des königlichen Telegramms mitgetheilt: „Gerührt als Sohn, stolz als Italiener, schließe ich mich mit ganzem Herzen dem großen und edlen Protest des römischen Volkes, meines Volkes, an. Rathen Sie aber jetzt den Römern, zurückzukehren, denn Ruhe ist die Sache des Starken. Umberto."

* Wie der „Economista d'Italia" erfährt, wird der Ministerpräsident di Rudini in der Rede, welche derselbe am 8. November in **Mailand** zu halten beabsichtigt, sich hauptsächlich mit der wirthschaftlichen und finanziellen Lage Italiens beschäftigen. An die Zusagen anknüpfend, welche das Cabinet bei seinem Amtsantritt in der Kammer gemacht hat, werde der Minister feststellen, daß diese Zusagen volle Erfüllung erfahren hätten. Des Weiteren werde Rudini die durchgeführten Ersparungen eingehend analysiren, das abgeschlossene und die künftigen Budgets einer Prüfung unterziehen und die Absichten der Regierung darlegen, durch deren Ausführung das bereits erreichte Gleichgewicht sichergestellt und den Budgets eine größere Elasticität verliehen werden solle. In Anknüpfung an die Handelsvertragsverhandlungen mit Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz werde der Minister eine Darlegung der Zollpolitik der Regierung geben.

* Die „Agenzia Stefani" veröffentlicht eine Mittheilung, in welcher die Blättermeldung, daß der **Dreibundsvertrag** dem russischen Minister des Auswärtigen, v. Giers, in seiner Unterredung mit Rudini mitgetheilt worden sei, als gänzlich unbegründet erklärt wird.

* Die Londoner „St. James' Gazette" will Grund zu der Annahme besitzen, daß die Anwesenheit der russischen Truppen in den **Pamirländern** binnen kurzer Zeit zu einer gründlichen diplomatischen Auseinandersetzung zwischen Großbritannien und Rußland führen werde. Man wisse jetzt, daß russische Truppen die Grenzen des afghanischen und des chinesischen Gebiets überschritten hätten, und es sei nicht unwahrscheinlich, daß England und China gegenüber diesem russischen Vorstoß gemeinsame Sache machen würden. Von anderer Seite verlautet wiederum, es seien zur Zeit weder in London noch in Kalkutta endgiltige Beschlüsse gefaßt und hätten dergleichen auch keinesfalls eher zu erwarten, als bis Capitain Younghusband, der von den Russen bekanntlich ohne viel Federlesens aus den Pamirländern ausgewiesen worden, zurückgekehrt und seinen Bericht erstattet haben würde. Letztere Version hat offenbar die größere Wahrscheinlichkeit für sich, auch vom Standpuncte rein sachlicher Erwägung aus. Wenn die Pamir-Affaire wirklich den ernsten Hintergrund hat, den sachkundige englische Autoritäten und die Auffassung der englischen Presse ihr übereinstimmend zuerkennen, so erscheint es um so dringender geboten, nur aus vollster Kenntniß des Thatbestandes und nach sorgsamster Prüfung aller Möglichkeiten in eine diplomatische Action einzutreten, deren Verlauf keineswegs sicher ist und ebensowohl Fehlschläge wie Erfolge zeitigen kann. Wie wenig die publicistischen Ankündiger und Befürworter einer diplomatischen Reclamation wegen des Pamirzwischenfalls mit sich selber wegen der Einzelheiten des etwaigen modus procedendi im Reinen sind, läßt schon ihre Heranziehung Chinas in die Sache erkennen, gleich als ob die Pekinger Regierung, welche von viel näher liegenden Sorgen geplagt, und vornehmlich von dem englischen Vertreter in Schach gehalten wird, während Rußland sich eifrigst um die Gunst Chinas bemüht, nichts Eiligeres zu thun hätte, als den Engländern die Hälfte ihrer mittelasiatischen Beklemmungen abzunehmen. Wenn, um die Pamir-Affaire in diplomatischen Fluß zu bringen, erst China herangezogen werden muß, dürfte den Russen die Rechtswohlthat der Verjährung in ausgiebigstem Maße zu Gute kommen. Ueberhaupt werden vollzogene Thatsachen durch nachträgliche diplomatische Manöver nicht wieder aus der Welt geschafft; besser ist es jedenfalls, man stellt ihnen ähnliche Thatsachen entgegen, oder, falls dies Verfahren unpraktikabel erscheinen sollte, man findet sich mit ihnen ab, wie man es schon mit so manchen vorangegangenen gethan hat.

* Die etwas unerwartete Taktik der **Parnelliten** hat der **Partei Gladstone** einen fetten Strich durch die Rechnung gemacht. Man hatte allerseits geglaubt, daß sich die beiden Fractionen am Grabe Parnell's versöhnen würden, wäre es auch nur, um sich in den Pariser Fonds im Betrage von nahezu 40 000 Lstrl. theilen zu können. So, wie die Dinge stehen, weigert sich das Bankhaus, die von Parnell und Mc. Carthy deponirte Summe herauszugeben, solange sich die Parteien nicht darüber einigen oder bis eine Partei den Beweis führen kann, daß die Gelder den Intentionen der Zeichner in Amerika gemäß Verwendung finden werden. Wahrscheinlich bezwecken die Parnelliten, durch ihre sittlich entrüstete Haltung ihren Landsleuten in Amerika zu imponiren und letztere zu veranlassen, in Zukunft nur ihnen, den Parnelliten, als unversöhnlichen Gegner Englands, die Dollars zu stiften. Das Salisbury-Cabinet ist infolge dieser fortgesetzten Spaltung der feindlichen Mächte erheblich gestärkt worden und die Sache Gladstone's hat einen empfindlichen Schlag erhalten.

* Es war vorauszusehen, daß die unionistischen Blätter Englands die Wahl Balfour's zum Leiter des **Unterhauses** mit Genugthuung begrüßen würden. Denn Balfour ist ein eben so großer Gegner des Homerule in allen seinen Spielarten, als ein thatkräftiger Vorkämpfer der unionistischen Politik. Auch die liberalen Blätter äußern sich vorläufig höflich und zurückhaltend. Da die Neuwahlen zum Parlament nicht mehr fern sind, so wird in der That von der

SLUB
Wir führen Wissen.

Thätigkeit des neuen Führers viel abhängen. Es wird hierzu gemeldet:

London, 17. October. Die ganze unionistische Presse drückt ihre höchste Befriedigung über die Ernennung Balfour's zum Führer des Unterhauses aus. Der „Standard“ sagt, das Ereigniß sei von der ganzen unionistischen Partei mit Begeisterung begrüßt worden; es werde derselben neue Kräfte einflößen. Das Ergebniß der Neuwahlen zum Parlament werde in großem Maßstabe durch den Charakter der neuen Tagung beeinflußt werden. Der Charakter der neuen Tagung werde in gleichem Grade von der Fähigkeit des neuen Führers des Unterhauses abhängen.

* Der „Russischen Correspondenz“ zufolge versicherte Graf Schuwalow bei seiner Audienz beim Kaiser Wilhelm die Friedensliebe des Zaren, beklagte jedoch den Feldzug der deutschen Presse gegen die letzte russische Anleihe. Demselben Blatte zufolge trifft der Zar Ende October in Berlin ein. Er wird in der russischen Botschaft absteigen, wo bereits Vorbereitungen zu seinem Empfange getroffen werden. Graf Schuwalow soll Kaiser Wilhelm bereits amtlich vom Besuche des Zaren verständigt haben.

* Wie aus Konstantinopel mitgetheilt wird, sind den Commandanten am Bosporus bereits Weisungen, betreffend ihr Verhalten bei der zu erwartenden neuerlichen Durchfahrt eines Schiffes der russischen freiwilligen Kreuzerflotte, zugegangen. Es ist dies geschehen, um zu verhüten, daß sich anläßlich dieser Durchfahrt wieder etwa Mißverständnisse ergeben. Es handelt sich nämlich um den „Orion“, an dessen Bord der Großfürst Georg die Reise von der Krim nach Algier antritt, und bei welchem Anlasse streng nach den Bestimmungen des neuen russisch-türkischen Uebereinkommens vorgegangen werden wird.

* In der Presse ist in der letzten Zeit mehrfach die Nachricht von Unruhen in Guatemala verbreitet gewesen. Nach einem hier eingetroffenen amtlichen Telegramm ist die Ruhe daselbst nicht gestört worden.

* Nach Meldungen aus Buenos-Ayres wird als Candidat für die Präsidentschaft Dr. Quintana genannt.

* Nach einer Meldung des „Reuter'schen Bureaus“ aus Montevideo vom 17. d. M. hat auch der Finanzminister seine Entlassung eingereicht. Eine weitere Meldung desselben Bureaus aus Buenos-Ayres vom 17. d. M. besagt, es sei eine Ministerkrisis ausgebrochen und zwei Minister hätten demissionirt. Eine Wählerversammlung habe die Forderung aufgestellt, daß das neue Cabinet aus Mitgliedern aller Parteien gebildet werde.

Musik.

* Sprechzeit: Montag und Donnerstag Vormittag von 9—10 Uhr, die übrigen Tage von 10—11 Uhr im Redactionslocal des „Leipziger Tageblattes“.

* Leipzig, 19. October. Der Leipziger Kammermusik-Verein beginnt morgen Dienstag Abend 8 Uhr im großen Saale des Gesellschaftshauses Wiegner, Schulstraße 14, mit einem Herren-Abend seine diesjwinterliche Thätigkeit. Zur Vorführung kommen: Trio für Pianoforte, Clarinette und Bratsche von Mozart („Kegelstatt-Trio“ genannt, weil Mozart es während des Kegelschiebens geschrieben haben soll); Streichquartett von Ant. Bazzini (Verlag Leuckart); drei Lieder für Baß von Rob. Kahn (im Verlage von Leuckart und Manuscripte); Legenden für Pianoforte und Bratsche (neu) von Heinrich von Herzogenberg (Verlag Rieter-Biedermann); drei Lieder für Baß (Manuscript) von Felix Jahn und Sextett für Streichinstrumente von Niels Gade, sein bestes Kammermusikwerk, (Verlag Kistner). Die Ausführung dieses interessanten Programms liegt in den Händen der Herren Knüpfer (Opernsänger), Kahn aus Mannheim, von Bose, von Dameck, Keßner, Heintzsch, Rother, Nesse, Hennig, Brachwitz aus Schweidnitz und Bammer aus Frankfurt a. M. Der erste Musikabend verspricht demnach ein sehr genußreicher zu werden, worauf die Mitglieder des Vereins und alle Freunde der Kammermusik aufmerksam gemacht werden. An den Herrenabenden haben Damen auch Zutritt. Die größeren Soiréen im Concertstil werden in dieser Saison von besonderem Interesse sein. Die Mitgliedschaft des Kammermusik-Vereins ist für einen äußerst billigen Beitrag in den Musikalienhandlungen Klemm und Pabst zu erlangen, ebenso sind einzelne Billets und Abonnementsbücher am Eingange des Concertlocales zu haben.

* Die Oper „Othello“ von Verdi ist als das bedeutendste dramatisch-musikalische Werk des italienischen Meisters bezeichnet worden und zwar mit vollem Recht. Verdi hat in dieser eine Kraft des tragischen Ausdrucks und eine Tiefe in der Charakteristik entwickelt, welche in Anbetracht seines hohen Alters allgemeine Bewunderung erregten. Mit Rücksicht auf die Genialität des Meisters in der Behandlung dieses tragischen Stoffes konnte man kaum an das Gerücht glauben, daß Verdi sich in letzter Zeit der komischen Oper zugewandt habe und dennoch wird jetzt die Nachricht bestätigt, daß derselbe an einer komischen Oper arbeitet. Der Stoff derselben knüpft an den edlen Ritter „Falstaff“ an, an diese Shakespeare'sche Gestalt, welche schon von unserem genialen deutschen Tondichter Nicolai für seine lustigen Weiber als Hauptfigur und Träger der Komik verwendet worden ist. Um über Verdi's Arbeit ins Klare zu kommen, wandte sich der Mitarbeiter des Pariser Figaro Herr Lanziers, direct an den Tondichter, von welchem er folgendes, vom 5. October datirtes Schreiben erhielt: „Es ist vollkommen wahr! ich beschäftige mich damit, Noten zu dem hübschen Libretto Boito's „Falstaff“ zu schreiben, das aus Shakespeare gezogen ist. Wann das Werk vollendet sein, wo und auf welchem Theater es aufgeführt wird, kann ich Ihnen nicht sagen. Ich schreibe, um mich zu unterhalten — und der Stoff unterhält mich — sowie zum Zeitvertreib. Für den Moment möchte und könnte ich Ihnen nicht mehr sagen. Mit einem herzlichen Händedruck Ihr G. Verdi m. p.“

Am 21. Sonntage nach Trinitatis wurden aufgeboten:

Thomaskirche:

1) K. A. Müller, Tischler hier, mit M. J. Engelmann, Handarbeiters hier hinterl. Tochter. 2) J. E. Hänsel, Expedient hier, mit E. Th. Deparade, Bergeldsers und Hausbesitzers in Leipzig-Thonberg Tochter. 3) E. M. Dathe, Buchbinder in Zeitz, mit J. Th. Rudolph, Versicherungs-Beamtens hier Tochter. 4) E. R. E. Röder, Kaufmann in Leipzig-Plagwitz, mit E. M. F. Pohle, Privatmanns hier hinterl. Tochter. 5) W. Uhlig, Vicefeldwebel in Möckern, mit M. A. Hesse, Gasthofsbesitzers in Taucha Tochter. 6) G. E. Gottwald, Handlungscommis hier, mit J. A. H. Burmeister, Privatmanns in Altona hinterl. Tochter. 7) A. E. Morenz, Oberlazarethgehilfe in Möckern, mit A. M. H. L. Hesse, Korbmachers in Döhren hinterl. Tochter. 8) F. A. Metzner Sattler hier, mit H. E. Franz, Nagelschmiedemeisters in Dörfel bei Olbernhau hinterl. Tochter.

Nicolaikirche.

1) W. R. Augustin, Kaufmann hier, mit L. M. Saupe, Kaufmanns in Annaberg hinterl. Tochter. 2) K. G. O. Holzhausen, Handarbeiter hier, mit A. M. Tänzer, Fleischers in Naunhof Tochter. 3) G. A. Becher, Maurermeister in Kleinpösna, mit A. L. verw. Brauer geborene Körner. 4) E. R. Vogelein, Graveur hier, mit Ch. Körber in Tann an der Rhön. 5) F. H. Schöne, Gärtner hier, mit J. B. Helbig, Gutsbesitzers und Gemeindevorstehers in Ober-Kaiserswaldau in Schlesien Tochter. 6) E. O. H. Schindler, Cassenbote hier, mit L. A. Freytag, Marktbelfers hier Tochter. 7) E. B. Knabe, Hotelier hier, mit B. A. Knabe, Hoteliers hier Tochter. 8) R. O. Kunze, Bahnarbeiter in L.-Anger-Crottendorf, mit A. A. Böhme, Mühlenarbeiters in Wurzen hinterl. Tochter. 9) O. M. F. Pläger, Decorationsmaler hier, mit M. H. M. verehel. gewes. Auftatt geb. Zelle.

Matthäikirche.

1) K. H. Fischer, Productenhändler hier, mit B. Naue, Maurers in Oberkaka Tochter. 2) F. W. Albrecht, Rangirbermann in Leipzig-Neustadt, mit A. A. Richter, Feldhändlers hier Tochter. 3) C. F. H. Ulrich, Maurer hier, mit M. S. Leitschuig, Cigarrenarbeiters in Voigtshain hinterl. Tochter. 4) F. E. Henze, Schuhmacher hier, mit C. E. E. Montag, Hausbesitzers und Kohlenarbeiters in Beiersdorf Tochter.

Petrikirche.

1) H. G. J. Runge, Rittergutsbesitzer und Lieutenant der Reserve zu Schmazin in Pommern, mit A. A. L. Nöldeke, Schulraths, Professors Dr. phil. und Ritters rc. hier Tochter. 2) W. G. Wetzel, Kaufmann hier, mit E. S. Geidel, Postunterbeamtens hier Tochter. 3) R. B. Kunath, Handarbeiter hier, mit M. M. Linz hier, Eisenbahnschaffners in Riesa hinterl. Tochter. 4) A. G. Schumann, Schriftsetzer in Leipzig-Connewitz, mit T. M. B. Kühn daselbst, Bäckermeisters in Schkölen hinterl. Tochter. 5) J. Th. Kaerner, Eisenschleifer hier, mit A. Th. Polster hier, Musikers und Dachdeckers in Lausigk hinterl. Tochter. 6) F. W. R. Selig, Buchhandarbeiter hier, mit E. J. M. Borwerk, Coloristens hier hinterl. Tochter. 7) A. P. R. Schulze, Klempner hier, mit H. M. Wolf, Zimmerers hier Tochter. 8) C. L. Ellert, Marktbelfer hier, mit A. E. Grasse hier, Handarbeiters in Pfarrsdorf Tochter. 9) K. R. Freund, Schlosser hier, mit A. A. A. verw. Walther geb. Schönherr hier. 10) O. J. Heyer, Buchhandlungs-Expedient hier, mit K. verw. Kuhn geb. Willert, Privata zu Plagwitz.

Lutherkirche.

1) G. A. P. Bertzel, Steindrucker hier, mit M. C. Perbuß, weil. Musikers in Löbau Tochter. 2) F. Weinzierl, Bahnarbeiter hier, mit A. A. Schneider aus Tornau bei Düben. 3) G. A. G. Schmidt, Schlosser hier, mit E. A. Gebhardt, Bergarbeiters in Höckendorf bei Tharandt hinterl. Tochter.

Andreasgemeinde.

1) F. A. P. Schmidt, Buchdrucker hier, mit C. Th. C. Seifert, Bürstenmachermeisters in Halle a. S. Tochter. 2) C. F. E. Büchner, Geschäftsreisender hier, mit B. M. Deike hier. 3) C. P. Kaiser, Marktbelfer hier, mit A. M. S. Klepzig, Maurers in Naitzsch bei Delitzsch hinterl. Tochter. 4) C. H. Straßburger, Maurer hier, mit E. A. L. Winger, Schneidermeisters in Oftstedt Tochter.

Mey & Edlich
Abtheilung Leipzig
Neumarkt 20 u. 22.

Auskünfte. Simon & Dietze, Reichsstrasse 6. Begr. 1876.
Einzeln 3 ℳ In Abonnement 6 10 25 50 100 Zettel 5 11 30 55 100 ℳ
auf Deutschland und D.-Oesterreich. — Alles Nähere im Geschäftsplan. Adressen-Aufgabe. Agentenbeschaffung. Special-Auskünfte 5—20 ℳ

Anspruchsvollen Rauchern
empfehle ich meine in kurzer Zeit berühmt gewordene 8-Pfennig-Cigarre
Lydia No. 82 à 100 St. 7 Mk. 80 Pf.
Die Cigarre zeichnet sich durch vornehme Façon, hochfeines Aroma und schneeweißen Brand aus, ist in Bezug auf Qualität unerreicht und wegen ihrer Billigkeit besonders beachtenswerth.
A. Silze, Cigarren-Importeur,
Petersstraße 37, Hirsch, u. Goethestraße 9, Credit-Anstalt.

Das ewige Feuer,
A. Boulshausen's Patent-Öfen rc. mit Grudefeuerung.
Plagwitz, Albertstraße 45.
Leipzig, Katharinenstraße 22 und Münzgasse 9.
Lager in Oefen, Herden, Kurz- und Wirthschaftswaaren.

Damenkleider fertig bestens | L. Richter-Herrmann, Mittelstraße 13.

Havana-Ausschuss-Cigarren,
sehr leicht und wegen hellfarbig geringeren Ausfalls 100 Stück 6 ℳ, 8 St. Probe 50 ₰.
Gustav Kietz, Cigarren-Import, Petersstraße 17.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . „ 153.
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) - 1173.

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig:
- G. L. Daube & Co., Altestr. 14, II.
- Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I.
- Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr.
- Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 27, I.
- Robert Braunes, Barfußgäßchen 4,
- Eugen Fort, Nicolaistraße 22,
- Bernhard Freyer, Petersstraße 27,
- Paul Schreiber, Marschnerstraße 9,
- „Globus“ (Oskar Prokopetz), Johannisgasse 30,
- Herm. Dittrich, Weststraße 32,
- G. Jaulé, Berliner und Dorfstr.-Ecke,
- Jul. Schulze, Elsterstraße 23,
- Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35.

in Leipzig-Reudnitz: T. Schmidt, Kohlgartenstr. 40, part. / Gl. Thierlecke, Täubchenweg 65.
in Leipzig-Anger: E. L. Lehler, Bernhardstraße 37.
in Leipzig-Neustadt, Geber's Annonc.-Exp., Eisenbahnstr. 3.
in Leipzig-Gohlis: Theodor Fritzsche, Mittelstraße 3.
in Leipzig-Lindenau: Erwin Morgenstern, Ecke Ost- und Luppenstraße.
in Leipzig-Plagwitz: M. Grügmann, Zschochersche Str. 7a.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.	Postamt Leipzig-Eutritzsch (Markt)
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.	Postamt Leipzig-Gohlis (Hauptstraße).
Stadt-Fernsprechamt (Grimmaischer Steinweg 3, II.).	„ Leipzig-Kleinzschocher (Naboldstraße).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.	„ Leipzig-Lindenau (Poststraße).
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.	„ Leipzig-Neuschönefeld (Eisenbahnstraße).
Postamt 4 (Michlisstr. 10).	„ Leipzig-Plagwitz (Markt).
Postamt 5 (Neumarkt 16).	Postamt Leipzig-Reudnitz (Gemeinde Straße).
Postamt 6 (Wiesenstraße 19).	Postamt Leipzig-Thonberg (Reitzenhainer Straße).
Postamt 7 (Neustadt, Steinweg 39).	„ Leipzig-Volkmarsdorf (Markt).
Postamt 8 am Eilenb. Bahnhof.	
Postamt 9 (Neue Börse).	
Postamt 10 (Hohenstaufstraße 4, 6, 8).	
Postamt 11 (Dufourstraße 12/14).	
Postamt Leipzig-Connewitz (Elsterstraße).	

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11 und die übrigen Postämter sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Päckereien, sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme rc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet. Das Postamt Plagwitz nimmt Telegramme täglich von 6 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends an. Bei Schalterschluß ist der Zugang durch den Eingang Poststraße 10 zu nehmen.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserl. Stadt-Fernsprechamt, Zugang Grimm. Steinweg 1, II. — bei dem Kaiserl. Postamt 9 — Neue Börse — sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Neuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Haupt-Melde-Amt der Bezirks-Commandos I und II im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache befindlich). Bezirks-Commando I, links Zimmer 17 und 18, Bezirks-Commando II, rechts Zimmer 12 und 13. Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 (Tuchhalle) parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen rc.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Tarifirungen rc.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Verlegung von Tabellen 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 566 (II).

Patent-, Marken- u. Musterschutz-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle) I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II. 682.

Oeffentliche Bibliotheken:
Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.

Bibliothek des Vereins für Erdkunde (Augustusplatz 5, Senatsgebäude), Montags und Donnerstags 5—7 Uhr.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Prolongation von der Rechtsstraße.

In dieser Woche und an den entsprechenden Tagen verfallen die **vom 19. Jan. bis 24. Jan. 1891** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 2 Uhr. — Eingang Leuchenbergstraße parterre links. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Seillner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Kunath, Nachfolger, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; H. F. Kleinau, Grimmaischer Steinweg 11.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig und den Gemeinden Schönefeld, Neustellerhausen und Stünz. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis 12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 3f (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Kurze Straße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannesfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr. Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 5 Uhr.

Herbergen zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75 und Gerberstraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰. Mittagstisch 30 ₰.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tageweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus“), Löhrstraße 9. Nachtlager und Frühstück 30 ₰. Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften treffen die stellesuchenden Mädchen Vormittags von ½10—½12 Uhr und Nachmittags von ½2—½4 Uhr an. — Für Verkäuferinnen und Kindergärtnerinnen rc. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Außerdem Hospiz für reisende Damen.

Daheim für Arbeiterinnen in Leipzig-Plagwitz, Zschochersche Straße 18. Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück wöchentlich 1,75 ℳ. Wohnung, volle Kost und Wäsche wöchentlich 5 ℳ.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Lehrlingsdaheim, Seeburgstraße 10, I. Vorsteher cand. theol. Armin Weidhaas. Wohnung u. volle Verpflegung monatlich 28 ℳ.

Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

Evang. Jünglingsverein II (Herberge Gerberstraße 10).

Evangelischer Jünglingsverein der Peterskirchengemeinde Vereinslocal Sophienplatz Nr. 10, parterre.

Evangel. Jünglingsverein der Lutherkirchengemeinde. Vereinslocal Dorotheenstraße 5, I.

Evang. Arbeiterverein: Jeden Dienstag Abend ½9 Uhr Versammlung im Eldorado, Pfaffendorfer Straße 4.

Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, L.-Reudnitz, Margarethen-Straße 8, p.

I. Sanitätswache (Gainstraße 14) **und II. Sanitätswache** (Petersteinweg 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebsfernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.

Poliklinik des Albert-Zweigvereins Leipzig-Möckern (Lange Straße 28): Polikl. für Nervenkranke, Montags, Mittwochs, Freitags von 9—10 Uhr, Mittwochs 9—10 Uhr. Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für anderweite Kranke.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum geöffnet von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr. Eintrittsgeld 1 ℳ.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Weltportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und „ „ ½11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr geöffnet. Im Auskunftsbureau wird allwochentäglich von 12—1 Uhr Rath und Auskunft über kunstgewerbliche Fragen unentgeltlich ertheilt.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung“ ganzer Wohnungs- und Villeneinrichtungen Weststraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

F. A. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Panorama am Roßplatz. Täglich bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

Delmenhorster
Linoleum,
Ältestes, anerkannt bestes Fabrikat,
Haupt-Niederlage bei
Wilhelm Röper,
Goethestrasse 1.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32.
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, von Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.

Dannemora-Werkzeuggussstahl,
alle Sort. DEUTSCH. STAHLE, STAHLBLECHE, STAHLDRAHT,
Comprim. blanke Transmissionswellen etc.,
sowie sämmtl. Artikel des GRUSONWERKES, Magdeburg-Buckau,
bei EDUARD DUNKELBERG, LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19,
Permanente Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Beerdigungsanstalt „M. Ritter“ Beerdigungsanstalt
32 Neukirchhof 32.

Gummi-Waaren,
Gummi-, Balata-, Baumwoll- und Haar-Riemen,
Ledertreibriemen, „Regenröcke“ bei
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2.

Maschinen und Dampfkessel-Armaturen,
speciell: Klappenwasserstände, Injecteure, Condenstöpfe,
Reductionsventile empfehlen
Schumann & Co., Mittelstrasse 7.

Beerdigungsanstalt „Pietät“ Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Gummi-Gasschläuche bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Jost's Kunst- und Alterthums-Geschäft, Leipzig, nahe Augustusplatz, Grimm. Steinweg 10, I. Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Edelsteinen, Perlen, Münzen u. Raritäten, sowie alt. Gold u. Silb. Uhren. Gr. Auswahl v. Rococogegenständ. u. Möbeln etc.

Technische **Gummiwaaren,**
Asbestfabrikate, Stopfbüchsen-Packungen, Maschinen-Fette, -Oele u. s. w. billigst bei
Höpfner & Schlesinger, Marienstrasse 23.

Gasmotoren, Dampfmaschinen,
Werkzeugmaschinen und **Werkzeuge**
bei **Gustav Jacoby & Co.,** Bahnhofstrasse No. 19.

Flaschenzüge, Eiserne Karren, Feldschmieden, Ventilatoren,
Exhaustoren, Roots-Gebläse, Schneidzeuge bei
Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.

Roessler & Holst,
Specialität:
Englische Schneiderkleider für Damen.
Wiener Schneider.
Ateliers für beste Damengarderobe.

Neues Theater.

Montag, den 19. October 1891.
288. Abonnements-Vorstellung (4. Serie, braun).
Anfang ½7 Uhr.

Die Rose vom Kaukasus.

Dramatisches Gedicht in 2 Acten von Rudolf von Gottschall.
Regie: Ober-Regisseur Grünberger.

Personen:

Fürst Tscherikoff, russischer Oberst	Herr Bellmer.
Gobunoff, Hauptmann, sein Freund	Herr Borchardt.
Sarema	Frl. Maude.
Kasul-Beg, Sarema's Vater	Herr Kraule.
Erster } Tscherkessenhäuptling	Herr Matthaei.
Zweiter } Tscherkessenhäuptling	Herr Thiele.
Ahlan	Herr Hartmann.
Der Prophet	Herr Raabe.
Ein Unterofficier der Kosacken	Herr Wad.

Russen. Tscherkessen.
Ort der Handlung:
Ein russisches Fort im Kaukasus und die Umgegend.
Zeit: 1841.
Hierauf:

Der zerbrochene Krug.

Lustspiel in 1 Act von Heinrich von Kleist.
Regie: Ober-Regisseur Grünberger.
Nach dem 1. Stück findet eine längere Pause statt.
Schauspiel-Preise.
Einlaß ¼6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Repertoire. Dienstag, 20. October. 289. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün.) Zum ersten Male wiederholt: **Symphonie in Cmoll** von Heinrich XXIV. Prinz Reuß. Hierauf: **Herrn Sandel's Gardinenpredigten.** Zum Schluß: **Sicilianische Bauernehre (Cavalleria Rusticana).** Anfang ½7 Uhr.

Altes Theater.

Montag, den 19. October 1891.
Anfang 7 Uhr.

Unsere Don Juans.

Gesangsposse in 4 Acten von Leo Treptow. Couplets von Gustav Görß.
Musik von Franz Roth und Adolph Ferron.
Regie: Regisseur Ernst Müller. — Direction Musikdir. Minné.

Personen:

Hugo Schwalbe, Inhaber einer Juwelenhandl.	Herr Ernst Müller.
Käthchen, } seine Töchter	Frl. von Bromberg.
Trudchen, } seine Töchter	Frl. Pracha.
Gretchen, } seine Töchter	Frl. Sieger.
Fritz Schwalbe, Goldarbeiter, sein Neffe	Herr Schnelle.
Wenzel Nawratil, Granatenhändl. aus Böhmen	Herr Searle.
Ludmila, dessen Tochter	Frl. Barlach.
Hans Timpe	Herr Franck.
Paul Hiller, Afrika-Reisender	Herr Kups.
Krenzig, } Schwalbe's Freunde	Herr Greiner.
Dremig, } Schwalbe's Freunde	Herr Bärwinkel.
Schnerwitz, } Schwalbe's Freunde	Herr Reiß.
Tante Lottchen, Hugo's entfernte Verwandte	Frl. Buse.
Lene Schimmer, Wirthschafterin } bei Hugo Schwalbe	Frl. Göhre.
Ede, Lehrling } bei Hugo Schwalbe	Frl. Renner.
Auguste, } Modicks	Frl. Rusch.
Therese, } Modicks	Frl. Haustorf.
Agnes, } Modicks	Frl. Schoch.
Bertha, } Modicks	Frl. Herz.
Sophie } Modicks	Frl. Gruß.

Ladenmädchen. Geschäftspersonal. Gäste.
Ort der Handlung: Bei Hugo Schwalbe. — Zeit: Die Gegenwart.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ¾10 Uhr.

Repertoire. Dienstag, den 20. October. **Die Fledermaus.** Anfang 7 Uhr.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 V. — *10,32 V. — 12,30 N. (bis Altenburg). 12,54 N. — 3,35 N. — *6,25 N. — 6,40 N. (bis Altenburg). — 7,2 N. — 8,55 N. (bis Altenburg). — 11,25 Nachts (bis Zwickau). — *1,12 Nachts.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,35 fr. — 8,48 V. — 11,23 V. — 3 N. — 5,43 N. (bis Geithain). — 8,55 N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5,42 fr. — 8,58 V. — 12,40 N. — 2,18 N. — 5,15 N. — 6,45 N. — 7,30 N. (bis Gaschwitz).

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 V. — 12,54 N. — 3,35 N. — 7,2 N. — 11,25 Nachts.

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 V. — 12,54 N. — 3,35 N. — 7,2 N.

F. Nach Berlin: *3,17 fr. — 3,40 fr. — 6,50 fr. — *8,17 V. — 10,59 V. — 1,24 N. — 5 N. — *6,5 N. — 6,11 N. — 8,41 N. — 9,45 N. — 10,57 N.

G. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst: *3,17 fr. — 3,40 fr. — 6,50 fr. — 8,17 V. — 1,24 N. — 6,11 N. — 9,45 N. (nur bis Zerbst).

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,10 fr. — 6,15 fr. (bis Wurzen). — 7,30 V. — *8,35 V. — 10,45 V. (bis Wurzen). — 11,25 V. — 1,47 N. — 3,5 N. — *6,15 N. — 7,15 N. — *10,11 N. — 11,10 N. (bis Wurzen).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,38 V. — 9,55 V. — 12,18 N. — 2,35 N. — 5,16 N. — 8,40 N. (bis Rossen).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz: 8,28 V. — 12,14 N. (bis Liebertwolkwitz). — 2,51 N. — 4,40 N. (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,20 N. — 8,35 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: 4,6 fr. — 7,15 V. — *8,40 V. — 11,5 V. — 1,50 N. — 5,30 N. — 6,32 N. — *9,4 N. — 10,8 N. — 11,20 Nachts.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4,6 fr. — 7,15 V. — *8,40 V. — 1,50 N. — 6,32 N. — 10,8 N.

C. Vom Bayerischen Bahnhof: 3,17 fr. (dieser Zug hält im Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt direct vom Bayerischen Bahnhof über Bitterfeld nach Berlin). — *6,5 N. (desgleichen).

D. Nach dem Bayerischen Bahnhof: 3,47 fr. — 7,42 V. — 9,56 V. — 11,52 V. — 2,8 N. — 5,25 N. — 5,58 N. — 9,16 N. — 11,53 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

4,36 fr. (bis Halle) nur bis 31. October. — 5,47 fr. (bis Cöthen). — 6,35 fr. — 7 fr. (bis Halle). — 8,50 V. — 9,50 V. (bis Cöthen). — *11 V. — 12,15 N. — *12,45 N. (nach Hannover über Hildesheim). — 2 N. — 3,25 N. (bis Halle). — 4,35 N. — 5,20 N. (bis 31. October bis Cöthen, dann nur bis Halle). — *6,25 N. — 6,40 N. (bis Halle). — 7,40 N. — 8,20 N. (bis Halle). — *9,50 N. — 11 N. (bis Cöthen).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,8 fr. — *6,10 fr. — 7,13 V. — 9,46 V. — *11,20 V. — 1,24 N. (nur bis Markranstädt). — 1,45 N. — 3,16 N. (nur bis Leutzsch). — 5,20 N. — 5,50 N. (nur bis Markranstädt). — 6,5 N. — 9,12 N. — *11,15 N. — 11,24 N. (nur bis Corbetha).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,15 fr. (bis Knauthain). — 6,35 fr. — 8,20 V. (bis Knauthain). — 10,24 V. (bis Pegau). — *10,55 V. — 12,5 N. — 2,54 N. (bis Knauthain). — 4,7 N. — *6,23 N. — 7,20 N. (bis Pegau täglich, Sonnabends bis Gera.) — 10,48 N. (bis Gera).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau bez. Ruhland-Kohlfurt-Breslau: 8,28 V. — 12,5 N. — 1,59 N. — *6,50 N. — 7,6 N. (bis Eilenburg, Sonnabends bis Falkenberg). — 11,15 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 5,22 fr. — 10,40 V. — 4 N.

B. Nach Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,44 fr. (bis Knauthain). — 6,57 fr. — 8,47 V. (bis Knauthain). — 10,51 V. (bis Pegau). — 12,30 N. — 3,21 N. (bis Knauthain). — 4,30 N. — *6,39 N. — 7,48 N. — 11,12 N. (bis Gera).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,10 fr. — 6,32 fr. (von Altenburg). — 7,49 V. — *8 7 V. — 10,27 V. — 12,29 N. — 3,32 N. — 3,56 N. (von Altenburg). — *5,55 N. — 6,50 N. — *8 N. — 9,36 N. — 9,56 (von Altenburg). — 11,59 Nachts.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 7,49 V. (von Frohburg). — 9,33 V. — 11,24 V. — 2,25 N. — 5,34 N. — 9,56 N. — 11,44 Nachts.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 7,43 V. — 9,21 V. — 1,19 N. — 4,23 N. — 6,22 N. — 8,56 N. (von Gaschwitz). — 9,30 N.

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: *3,10 fr. — 7,49 V. — 10,27 V. — 12,29 N. — 3,32 N. — *5,55 N. — 6,50 N. — 9,56 N.

E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig: 7,49 V. — 10,27 V. — 12,29 N. — 3,32 N. — *5,55 N. — 6,50 N. — 9,36 N.

F. Von Berlin: 3,48 fr. — 8,3 V. — 10,13 V. — *10,22 V. — 12,9 N. — 2,25 N. — 5,46 N. — *6,10 N. — 9,33 N. — 12,8 Nachts. — *1,5 fr.

G. Von Magdeburg über Zerbst-Dessau: *1,5 fr. — 8,3 V. (nur von Zerbst). — 10,13 V. — 2,25 N. — 5,46 N. — 12,8 Nachts.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,40 fr. — *5,50 fr. — 9,31 V. — 10,21 V. (von Wurzen). — *10,34 V. — 11,7 V. — 2,38 N. — 5,23 N. — 8,47 N. — *9,25 N. — 10,54 N. (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7,37 V. (von Rossen). — 9,57 V. (von Großbothen). — 11,33 V. — 4,2 N. — 6,25 N. — 9,8 N. — 10,36 N.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Lausigk-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,2 fr. — 11,36 V. — 1,38 N. (von Liebertwolkwitz). — 6,4 N. — *9,20 N. — 10,16 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3,19 fr. — 5,24 fr. (von Bitterfeld). — 7,36 V. (von Bitterfeld). — 9,52 V. — 11,46 V. — 1,58 N. — 5,19 N. — *5,43 N. — 9,5 N. — 11,45 Nachts (bis Bitterfeld Schnellzug.)

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 9,52 V. — 2,35 N. — 5,19 N. — 11,45 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

12,33 Nachts (von Halle). — 3,32 fr. — 5,24 fr. (von Halle) nur bis 31. October. — 6,38 fr. (bis 31. October von Cöthen, dann nur von Halle). — 7,38 V. (von Halle). — *8,8 V. — 9,53 V. (von Cöthen). — 10,53 V. — *11,8 V. — 12,33 N. (von Halle). — 2,36 N. — 4,50 N. — *5,38 N. — *5,56 N. (von Hannover über Hildesheim). — 7,23 N. (von Halle). — 7,58 N. — 9,23 N. (von Halle). — 9,49 N. — *11,30 Nachts.

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4,36 fr. — 6,36 fr. (von Corbetha). — 7,15 V. (von Erfurt). — *9,22 V. — 10,55 V. — 1,30 N. — 2,40 N. (von Markranstädt). — 5,24 N. — *5,34 N. — 7,11 N. (Sonntags von Leutzsch). — 7,35 N. (von Markranstädt). — 8,11 N. (von Leutzsch). — 9,5 N. — *9,30 N. — 11,42 Nachts.

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz-Leipzig: *3,30 fr. — 5,53 fr. (von Gera). — 6,50 fr. (von Knauthain). — 8,20 V. (von Gera). — 9,46 V. (von Knauthain). — 10,45 V. — 12,57 N. (von Pegau). — 4,20 N. — 4,57 N. (von Knauthain). — *7,57 N. — 9,20 N.

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig bez. Hirschberg-Breslau-Kohlfurt: 5,27 fr. (von Eilenburg, Montags von Falkenberg). — 7,22 V. (von Falkenberg). — *9,44 V. — 12,21 N. — 6,41 N. — 9,48 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 9,37 V. — 1,53 N. — 7,49 N.

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 5,27 fr. (von Gera). — 6,23 fr. (von Knauthain). — 8,3 V. (von Gera). — 9,19 V. (von Knauthain). — 10,25 V. — 12,30 N. (von Pegau). — 3,57 N. — 4,30 N. (von Knauthain). — *7,42 N. — 8,59 N.

Das * bedeutet die Schnellzüge.

F. A. Schütz, Leipzig.

Inhaber: H. O. Sorge,

Dresden. Königl. Sächs. Hoflieferant, **Halle a. S.**

empfiehlt in Rollenwaare:

Haar-Teppich, 100 cm breit	Meter ℳ 2,40	**Tapestry-Teppich,** 69 cm breit	Meter ℳ 3,00
Japan- - 90 - -	- - 1,55—4,00	**Velours-** - 69 - -	- - 5,30

praktische Qualitäten für Schlafzimmer und Ankleidezimmer.

Cocos, einfarbig und bunt, 90 cm breit	Meter ℳ 1,90—2,85	**Linoleum,** deutsches Fabrikat, 200 cm breit	Meter ℳ 4,80—6,70
Manilla, 70 cm breit	- - 2,40	**Linoleum,** englisches Fabrikat, 183 - -	- - 6,25—7,20

dauerhaft und widerstandsfähig, für Badezimmer, Bureaux und Restaurants.

Tapestry-Teppich, 69 cm breit	Meter ℳ 3,50	**Brüssel-Teppich,** 69 cm breit	Meter ℳ 4,25
Holländer- - 90 - -	- - 2,70	**Kidderminster,** 130 cm breit	- - 5,00

äusserst beliebt für Wohnzimmer und Kinderzimmer.

Ia. Brüssel-Teppich, 69 cm breit	Meter ℳ 5,50—6,50	**Velours,** einfarbig und melirt, 69 cm breit	Meter ℳ 5,50
Tournay-Velours, 69 cm breit	- - 7,50—8,50	**Wilton-Teppich,** 69 cm breit	- - 8,—11,00

besonders empfehlenswerth für Speisezimmer, Herrenzimmer und Lesezimmer.

Engl. Brüssel-Teppich, 69 cm breit	Meter ℳ 6,70	**Extra Tournay-Velours,** 69 cm breit	Meter ℳ 9,00
Velvet-Teppich, 69 cm breit	- - 6,50	**Axminster-Teppich,** 69 cm breit	- - 11,—13,00

in reich ausgeführten Mustern, sehr passend für Salon und Damenzimmer.

Läufer für Treppe, Flur und Schlafzimmer:

Woll-Läufer, 68 und 90 cm breit	Meter ℳ 2,85—5,25	**Tapestry-Läufer,** 68 und 90 cm breit	Meter ℳ 4,55—5,75
Haar- - 68, 80 und 130 cm breit	- - 1,20—3,00	**Velvet-** - -	- - 5,00—9,75
Cocos- - 56—113 cm breit	- - 1,40—2,70	**Brüssel-** - -	- - 6,00—9,00
Manilla- - 68 und 90 cm breit	- - 2,40—3,10	**Tournay-** - -	- - 8,00—14,00

Linoleum-Läufer, 68, 90 und 110 cm breit, Meter ℳ 1,85—4,50.

Abgepasste Teppiche:

Prima Holländer-Teppiche.

Grösse 135 × 195 cm (8/4)	Stück ℳ 7,20
- 165 × 230 - (10/4)	- - 10,00
- 195 × 267 - (12/4)	- - 14,00
- 268 × 330 - (16/4)	- - 23,25
- 330 × 400 - (20/4)	- - 35,00

Prima Tapestry-Teppiche.

Grösse 52 × 114 cm (Bett-Vorleger)	Stück ℳ 3,00
- 57 × 112 - (- -)	- - 4,00
- 57 × 125 - (- -)	- - 4,00
- 64 × 100 - (Pult-Vorleger)	- - 4,00
- 64 × 135 - (Bett- -)	- - 5,00
- 95 × 175 - (6/4)	- - 11,00
- 135 × 200 - (8/4)	- - 16,50
- 170 × 235 - (10/4)	- - 27,50
- 200 × 295 - (12/4)	- - 40,00
- 230 × 315 - (14/4)	- - 50,00
- 268 × 330 - (16/4)	- - 65,00
- 300 × 385 - (18/4)	- - 78,00
- 335 × 435 - (20/4)	- - 100,00

Prima Axminster-Teppiche.

Grösse 52 × 114 cm (Bett-Vorleger)	Stück ℳ 4,50
- 70 × 100 - (Pult- -)	- - 8,00
- 70 × 140 - (Bett- -)	- - 9,00
- 65 × 138 - (- -)	- - 10,00
- 90 × 185 - (- -)	- - 19,25
- 105 × 138 - (6/4)	- - 17,00
- 135 × 200 - (8/4)	- - 30,00
- 170 × 235 - (10/4)	- - 45,00
- 200 × 295 - (12/4)	- - 65,00
- 230 × 315 - (14/4)	- - 83,00
- 268 × 330 - (16/4)	- - 100,00
- 300 × 385 - (18/4)	- - 136,00
- 335 × 435 - (20/4)	- - 170,00

Prima Velvet-Teppiche.

Grösse 50 × 110 cm (Bett-Vorleger)	Stück ℳ 4,30
- 57 × 114 - (- -)	- - 5,50
- 64 × 100 - (Pult- -)	- - 6,00
- 64 × 135 - (Bett- -)	- - 7,00
- 69 × 148 - (- -)	- - 9,00
- 95 × 175 - (6/4)	- - 16,50
- 135 × 200 - (8/4)	- - 22,50
- 170 × 235 - (10/4)	- - 37,50
- 200 × 295 - (12/4)	- - 55,00
- 230 × 315 - (14/4)	- - 71,00
- 268 × 330 - (16/4)	- - 93,00
- 300 × 385 - (18/4)	- - 120,00
- 335 × 435 - (20/4)	- - 145,00

Prima Brüssel-Teppiche.

Grösse 69 × 100 cm (Pult-Vorleger)	Stück ℳ 6,00
- 69 × 145 - (Bett- -)	- - 9,00
- 135 × 200 - (8/4)	- - 25,00
- 170 × 235 - (10/4)	- - 45,00
- 200 × 295 - (12/4)	- - 70,00
- 230 × 315 - (14/4)	- - 93,00
- 268 × 330 - (16/4)	- - 110,00

Prima Tournay-Teppiche.

Grösse 69 × 100 cm (Pult-Vorleger)	Stück ℳ 8,50
- 69 × 145 - (Bett- -)	- - 11,50
- 135 × 200 - (8/4)	- - 30,00
- 170 × 235 - (10/4)	- - 53,00
- 200 × 295 - (12/4)	- - 85,00
- 230 × 315 - (14/4)	- - 110,00
- 268 × 330 - (16/4)	- - 140,00

Prima Smyrna-Teppiche.

Grösse 67 × 134 cm (Bett-Vorleger)	Stück ℳ 19,00	und 21,50
- 138 × 200 - (8/4)	- - 60,50	- 66,25
- 174 × 235 - (10/4)	- - 86,50	- 98,40
- 200 × 315 - (12/4)	- - 126,50	- 151,20
- 230 × 315 - (14/4)	- - 153,00	- 174,00
Grösse 268 × 335 cm (16/4)	Stück ℳ 190,00	und 216,00
- 300 × 400 - (18/4)	- - 252,50	- 288,00
- 350 × 450 - (20/4)	- - 332,50	- 378,00
- 400 × 500 - (24/4)	- - 422,50	- 480,00

Aus Restern zusammengesetzte **Teppiche** in Tapestry, Brüssel und Tournay sind zu ausserordentlich billigen Preisen in grosser Auswahl stets am Lager.

Angorafelle, Cocos-Matten, Linoleum-Matten, China-Matten.

Friedrich Rahe, Grimmaische Strasse 32.

Heute am 19. October beginnt der **Ausverkauf** meines sämmtlichen Waarenlagers wegen Verlegung meiner Geschäftsräume.

Ab 1. Januar 1892 befindet sich mein Geschäft Grimmaische Str. 23, I.

Sämmtliche Waaren, **Kleiderstoffe** in **Wolle** und **Seide**, **Mäntel**, **Hüte**, **Fächer**, **Chemisettes**, **Morgenhauben**, **Spitzen**, **Bänder** etc. etc. verkaufe ich **25%** billiger als die bisherigen Preise. Viele Waaren noch bedeutend billiger.

Linoleum, Nairn's echt engl. Fabrikat, in folgenden Breiten vorräthig. **Mtr. 1.83, 2.75, 3.20, 3.66.** Alleinverkauf für Deutschland und Oesterreich-Ungarn bei **Klinger & Heun,** Siegmar-Chemnitz.
Durch diese Breiten, bei Beligen für sehr grosse Zimmer **nur eine,** bei kleinen und mittleren Zimmern **gar keine Naht** und wenig Abfall. Garantie für **anerkannt bestes Fabrikat. Muster franco!**

Die billigste Bezugsquelle

bei Bedarf von **Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenken** bietet das **Magazin kunstgewerbl. Erzeugnisse Petersstr. 36, Passage. grossartige** Auswahl in- und ausländischer Majoliken, Ungarischer Fayencen, Porzellan- und **Bisquit-Fantasie-Gegenstände**. Stets das Neueste in Luxus- und Bedarfsartikeln aus Bronze, Eisen, Nickel etc. etc. Wiener und Offenbacher Lederwaaren, Pariser Bijouterien, Promenaden- und Gesellschaft-Fächern. Reich assort. Lager Japan- u. China-Waaren. Detail-Verkauf zu wirklichen Engros-Preisen.

In der 3-Mark-Abtheilung

sind sämmtliche oben verzeichnete Waaren ebenfalls vertreten, ferner das Neueste in **Cravatten, Damen- und Herren-Regenschirmen.**
Es lohnt sich daher für Jeden, welcher wirklich vortheilhaft kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei

Eduard Tovar, Petersstr. 36, Passage.

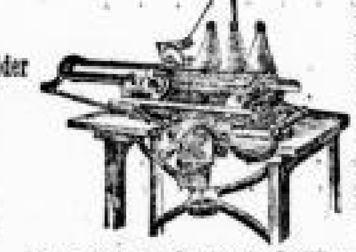
R. Zwicker & Co.

Grimmaische Strasse No. 20.

Special-Geschäft für

Strumpfwaaren u. Tricotagen,

denkbar grösste Auswahl in allen Preislagen.



Strümpfe, Socken, Unterbeinkleider, Unterjacken, Leibbinden, Gamaschen, Handschuhe

Jagd-Westen, Damen-Westen, Damen-Röcke, Capotten, Tücher, Schulterkragen, Echarpes

ferner in besten bewährten Qualitäten

Normal-Unterzeuge

Reform-Unterzeuge

Täglich Eingang von **Neuheiten** in
Kinderkleidchen, Röckchen, Jüpchen, Mützchen, Häubchen, Schuhchen, Leibchen, Jäckchen, Höschen etc.

Umtausch gern gestattet. **Feste, billigste Preise.**

en gros. en détail.

Bestellungen nach Maass werden sofort ausgeführt.

Einzelne Paare gefertigt innerhalb zwei Stunden.

Hochfeine Ziegenleder-Glacé-Handschuhe in den schönsten Farben.
Schwedische Handschuhe in allen Längen u. Preisen.
Gefütterte Glacé-Handschuhe von 2 Mark an.

Paul Heussi,

Wintergartenstraße 4—6,

empfiehlt sein großes Lager von

Reinnickel-Kochgeräthen, Nickelplattirten Tafelgeräthen.

Nickelgeräthe sind besser als silberne, da sie nicht geputzt zu werden brauchen. Unbedingte Solidität wird garantirt.

Beliebteste Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Die praktischsten

Universal-Waschmaschinen und Wringmaschinen

in bester Ausführung empfiehlt zu billigsten Preisen die Special-Fabrik von

Alb. Bernstein,
Leipzig, Gerberstraße 38, im Hofe.

Theodor Schütte,

Färberei,

Wasch- u. chem. Reinigungs-Anstalt

3 Hainstrasse 3.

Färberei aller seidenen, wollenen und halbwollenen Stoffe, sowie **Sammete, Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen in Plüsch, Damast, Rips etc.**
Wasch- und chem. Reinigungs-Anstalt für Kleider aller Art, **Tüll- und Mull-Gardinen, Sammet-Mantillen, lichte Spitzen** etc. etc.
Färberei und Reinigung von Fellen und Pelzwaaren.

Zur bevorstehenden Saison empfehlen unser reichhaltiges Lager von:

Hängelampen,
Salontischlampen,
Säulenlampen,
Chaiselonguelampen,
Kerzen-Kronleuchtern,

sowie **allen andern Beleuchtungsgegenständen für Kerzen und Petroleum** in den neuesten Mustern zu billigsten Preisen.
Wir führen **nur bewährte Brenner** mit **grösster** Leuchtkraft **unter Garantie** für gutes Brennen.

Mantel & Riedel,
Markt No. 16, Ecke der Petersstrasse,
parterre u. 1. Etage.

Münchener Joppen

für **Haus, Bureau, Kegelbahn, Reise** etc.

aus gutem Loden, solid gearbeitet, von 10 ℳ an empfiehlt

Theodor Pfitzmann Nachfolger, E. Schimpke,
Königlicher Hoflieferant,
Neumarkt, Ecke der Schillerstraße.

Natürliche Mineralwässer

in frischesten Herbst-Füllungen,
Bade- und Brunnensalze, medicin. Seifen, Pastillen etc.

General-Dépôt und Versandt bei Samuel Ritter,
Leipzig, Petersstrasse 44, im gr. Reiter. Telephon 229. A. II.

Verkaufsstellen: Lindenau, Josephstraße 16, Reudnitz, Chausseestraße 7.

Adolph Schneider
Leipzig, Weststr. 26.
Waschmaschinenfabrik.

Hierdurch empfehle meine anerkannt besten Fabrikate in

runden Waschmaschinen aus Eichen- und Buchenholz

mit Cylinderantrieb und rotirenden Holzwellenscheiben (kein Quirl mit Zahnrädern).
Referenzen und Zeugnisse sende auf Wunsch portofrei.
Probiren gestattet.

Preis 55 Mk.

Unter Garantie echt amerik. Wringer zum siedend heiß Auswringen.

Reparaturen an sämmtlichen Haushaltungsmaschinen werden gut und billig ausgeführt.

A. & O. Mack, Gipsdielenfabrik, Ludwigsburg (Württb.)

Mack's Gipsdielen

ermöglich. raschste Erstellung von Plafonds, leichten Scheidewänden, Zwischenböden, Isolirung von Shed-Dächern etc.

Niederlage in Leipzig bei Gebr. Franke, Dufourstr.

Mein einzig in seiner Art eingerichtetes Lager von

Damen-, Herren- u. Kinder-Schuhwerk

jeder Art, in nur feiner gediegener Ausführung halte ich bestens empfohlen.
Um ein vollkommenes Passen zu erzielen, sind meine Schuhwaaren, statt, wie allgemein üblich, in nicht nur 30 versch. Größen sortirt, sondern für Herren in bis zu 224, für Damen in bis zu 336 versch. große, resp. versch. weite Nummern eingetheilt.

Als Specialität empfehle:

Damen-, Herren- u. Kinder-Schuhwerk in

Form Hygiea

einbällig, breiter Absatz, breitrunde Spitze.
Eigene Fabrik. Illustr. Preisverzeichniß.
Nach auswärts Probestiefel erbeten.

J. Indinger

Schulstraße Nr. 8, part. u. 1. Etage.

Rester

in **Tuch, Kammgarn, Cheviot,** passend zu Herren- und Knaben-Anzügen, Hosen, Paletots, werden sehr billig abgegeben im Tuchgeschäft,
Hainstraße 8, 2 Treppen.

Hausfrauen habt Acht!
Prüfet — und urtheilt selbst!

Schwerter-Seife vorzüglichste harte **Haus-Spar-Seife** in nur vollwichtigen 2-Pfd.-Riegeln per Riegel 60 ₰. **Schwerter-Seife**

Schwerter-Seife Ein Versuch wird jede Hausfrau überzeugen, daß diese Seife jede andere Haushaltseife an **Waschkraft und Sparsamkeit** übertrifft und dadurch die billigste Hausseife ist, die es giebt. **Schwerter-Seife**

Max Ed. Albrecht, Sternwartenstraße.
Franz Apitzsch, Zeitzer Straße.
Moritz Assmann's Nachf., Hohe Straße.
Hermann Augustin, Johannisplatz.
F. Otto Barth, Südstraße.
Jul. Bräunig, Petersteinweg.
F. Beerholdt, Markt.
E. Behrend, Plauensche Straße.
Rich. Böttrich, Weststraße.
Gustav Dietzel, Burgstraße.
F. E. Doss, Thomasgäßchen. Markthalle, Stand Nr. 211.
Carl Fiedler, Tauchaer Straße.
Joseph Fischer, Frankfurter Straße.
J. G. Flemming, Colonnadenstraße.
Alwin Franz, Frankfurter Straße.
Gust. Franz, Albertstraße.
Herm. Glaser, Nürnberger Straße.
Wilhelm Gründler, Pfaffendorfer Straße.
Paul Haubold, Dresdnerplatz.
Oscar Hempel Nachf., Windmühlenstr.
Ed. Hetzer, Lößnigerstraße.
Rud. Hilgenberg, Gerberstraße.
R. M. Jähnichen, Waldstraße.
Gebr. Kleusel, Markthallen. Salzgäßchen. Sebastian Bach-Straße. Frankfurter Straße.
Th. Kleeberg, Sophienstraße.
W. Kohlmann, Windmühlenstraße.
Alb. Kraft, Tauchaer Straße.
Arno Kramer, Waldstraße.
Rudolf Kunze, Dufourstraße und Bayerische Straße.
Joh. Lössner Nchfgr., Weststraße.
H. O. Müller, Neustädter Steinweg.
Ernst May, Weststraße.
J. Möbius, Waldstraße.
Leonhard Matthias, Bayerische Straße.
C. C. Naumann, Neukirchhof.
F. W. Niemann Nachf., Nordstraße.
G. Oehmischen, Nordstraße.
A. Quarg, Roßplatz.
R. Quarch Nachf., Petersteinweg.
Ad. Reinhardt, Gerberstraße.
F. G. Ritter-Grosse, Alexanderstraße.
Albin Reichel, Gerberstraße.
Gebr. Rohleder, Bayerische Straße.
Schmidt & Springer, Colonnadenstraße.
Frau A. Scheffler, Brühl.
Jul. Schlimbchen, Schützenstraße.
Emil Schwarze, Auerbach's Hof.
Gustav Seidel, Reichsstraße.
C. H. Schmidt, Waldstraße.
Emil Schramm, Sebastian Bach-Straße.
Valentin Tamm, vis-à-vis der Markthalle.
Aug. Thürichen, Neustädter Steinweg.
Fritz Weber, Pfaffendorfer Straße.
Bruno Wohlfarth, Grimm. Steinweg.
Emil Weber, Eisenstraße.
Jul. Weydling, Barfußgäßchen.
Franz Wolf, Dorotheenplatz.
R. Wünscher, Wollestraße.
Th. Ziegler, Gutritzscher Straße.

Fr. Bentz, Reudnitz, Kohlgartenstr.
Rob. Fischer, Reudnitz, Ecke Grenz- und Seitenstraße.
C. Moritz, Reudnitz, Dittrichstraße.
Franz Schroeter, Reudn., Gemeindestr.
Hermann Grauppner, Reudnitz.
Herm. Damm, Sellerhausen.
Jul. Schumann, Sellerhausen.
Herm. Weickardt, Neusellerhausen.
Aug. Schlag, Neusellerhausen. Anger-Crottendorf. Liebertwolkwitz.
G. Bachmann, Neustadt.
G. Graul, Neustadt-L.
Fr. Osc. Hempel, Neustadt.
R. Uhlig, Neustadt.
Herm. Hempel, Connewitz.
Herm. Fuchs, Neuschönefeld, Eisenbahnstr.
Gebr. Kleusel, Gutritzsch. Thonberg. Plagwitz.
Ferd. Böhme Nachflgr., Plagwitz.
L. O. Casper, Plagwitz.
Robert Uhlitzsch, Plagwitz.
Alb. Ed. Rost, Plagwitz.
Albin Reichel, Gohlis.
Albin Reichel, Reudnitz.
Th. Brossmann, Gohlis.
Paul Förstner, "
Max Aumann, "
Oscar Hüttig, "
Wilhelm Weiske, "
Franz Krahl, Lindenau.
Rich. Steckner, Lindenau.
Oscar Möbius, Lindenau, Josephstraße.
Franz Schönfelder, Rötha.

Vertreter: August Braun, Gustav Adolfstr. 36.
Fernsprecher Amt II, 2315.

Hierzu drei Beilagen.

Zum Capitel der Haushaltungsschulen.

M. Nr. 319 dieser Zeitung brachte unter Anderen einen recht beherzigenswerthen Artikel über die Erlernung hauswirthschaftlicher Verrichtungen für junge Mädchen in besonderen Schulen, gewöhnlich Haushaltungsschulen genannt. Es ist erfreulich, daß nun endlich auch unser Leipzig ernstlich daran geht, diese an vielen Orten sich so gut bewährende Einrichtung auch hierher zu verpflanzen, und sich ein Comité zur Errichtung von Haushaltungsschulen gebildet hat; sicherlich bringt die hiesige Bewohnerschaft demselben ein angetheiltes Interesse entgegen. Es ist ja eine Thatsache, daß die Töchter unbemittelter Eltern, welche wegen Brodterwerbes darauf angewiesen sind, bald nach Verlassen der Schule irgend einem Berufe nachzugehen, selten im Stande sind, den haushälterischen Anforderungen zu genügen, die das Leben in der Ehe an sie zu stellen pflegt. In gleicher Lage befinden sich auch solche Mädchen, die sich in eine Haushaltung verdingen. Da dieselben gewöhnlich nur Unterkommen in Familien bemittelter Stände finden, so lernen sie zwar Kochen und Hausarbeit, wie es in solchen Kreisen üblich ist, können aber später mit dem Erlernten nichts anfangen, indem die Führung der Haushaltung bei Arbeitern von ganz verschiedenen Voraussetzungen ausgeht. Findet nun die haushälterische Erziehung der späteren Arbeiterfrau mehr Beachtung wie seither, so wird dies auch zur Milderung der sozialen Gegensätze beitragen. Ein glückliches Familienleben erachten wir hierzu als besonders geeignet, das jedoch nur eine Frau zu schaffen vermag, welche gelernt hat, dem Manne eine angenehme Häuslichkeit zu bereiten und den Kindern ein Vorbild in der Reinlichkeit und Ordnung zu sein.

Das Ziel des ins Auge zu fassenden Unterrichts ist die Weckung und Erhaltung der sittlichen und wirthschaftlichen Tugenden, deren die Hausfrau und Mutter bedarf, der Beibringung der für diesen Beruf nöthigsten theoretischen Kenntnisse und praktischen Geschicklichkeit. Die Pflichttreue, der Sinn für Sparsamkeit, Ordnung, Reinlichkeit muß erweckt werden, die Mädchen müssen auf die Nothwendigkeit hingewiesen werden, überall zu rechnen, jede Einnahme und Ausgabe zu buchen, und es muß ihnen dies gezeigt werden, wie sie dies zu machen haben; sie müssen lernen, welcher Nahrung der Erwachsene und das Kind bedürfen, um gesund und kräftig zu bleiben, wie sie zu kleiden sind und welche Regeln sonst bei Führung des Haushaltes und bei der Kindererziehung zu beachten sind, sie müssen endlich in den unentbehrlichen, nicht ohne besondere vorbereitende Anleitung auszuübenden Handgriffen (im Waschen, Flicken, Stopfen, Plätten, Gemüsezubereiten ꝛc.) unterwiesen werden. Mit Recht sagt daher der Verfasser jenes Artikels in Nr. 319: Auch der Beruf einer Hausfrau will erlernt sein; und eine Vorbildung hierfür erscheint besonders nothwendig in unserer Zeit, wo auch die weibliche Arbeitskraft schon zeitig zu dauernder Erwerbsarbeit in Industrie und Handel verwerthet wird. Schließen sie nach einigen Jahren eine Ehe, so sind sie, wenn nicht besonders günstige Verhältnisse obgewalten haben, in der Kunst, einen kleinen Haushalt zu führen, noch gänzlich unerfahren und gefährden nicht selten den inneren Frieden der Familie und Ehe.

Ja, wir gehen noch einen Schritt weiter und meinen, daß ein solcher Unterricht sicher und rückwirkend sein muß auf die Häuslichkeit des unterrichteten Kindes. Es liegt so nahe, daß die Mädchen, die über die richtige Wirthschaftsführung, über zweckmäßige Bereitung der im Wochenspeisezettel regelmäßig wiederkehrenden Gerichte belehrt werden u. s. w., sicher das Bedürfniß fühlen, diese erlangten Kenntnisse in der elterlichen Wirthschaft in günstiger Weise anzuwenden. Dies muß wieder empfehlend auf die Anstalt hinweisen, denn ordentliche Eltern werden sich über solches Streben nur freuen und die Einrichtung solcher Schulen dankbar rühmen. Die Mädchen werden sich praktischer und umsichtiger zeigen als früher, sie werden mit Vorliebe wirthschaftlich thätig sein und auch die Mutter bei Haus- und Küchenarbeit gern unterstützen. Und allüberall, wo bereits solche Anstalten existiren, in Frankfurt a. M., Chemnitz, Cassel, Danzig, Mainz, Naumburg, Nowrein, Schwarzenberg, Mistwenda u. A., erfreuen sich dieselben großer Beliebtheit, dafür spricht vor Allem auch der Umstand, daß Versäumnisse und Fernbleiben der ohne allen Unterrichtszwang verkehrenden Schülerinnen kaum mehr vorkommen. Dafür sprechen ferner die ansehnlichen Zuwendungen, die von Vereinen und Privaten diesen Unternehmungen zugehen, auch seitens des preußischen Handelsministeriums als derjenigen Behörde, welcher entsprechend den Fortbildungsschulen für Knaben auch dieselben Unterrichtsveranstaltungen für Mädchen unterstehen, ist an den Verein für Haushaltungsschulen ein recht anerkennenswerter Betrag zugegangen, und es ist mit Sicherheit zu erwarten, daß auch unser Leipzig nicht zurückstehen, sondern eine offene Hand haben und den erziehlichen Nutzen dieses Unterrichts in seinem ganzen Umfange würdigen wird. Ist es doch schon Ehrensache, daß Leipzig in der Opferwilligkeit den kleineren Städten draußen in der Provinz nicht nachsteht.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 18. October. Herr Consul Hermann Beckmann hat aus Anlaß seines am 5. November d. J. in Aussicht stehenden fünfzigjährigen Jubiläums als Leipziger Bürger ein Capital von zwanzigtausend Mark und einen weiteren Betrag von sechshundert Mark mit der Bestimmung schenkungsweise dem Rathe und dem Polizeiamte überwiesen, daß die Zinsen dieses Capitals alljährlich am 5. November gleichmäßig an zehn Beamte der hiesigen Schutzmannschaft, welche sich durch pflichteifrige und sonst lobenswerthe Thätigkeit auszeichnen, als Gratification vertheilt und daß die mit überreichten 600 ℳ schon in diesem Jahre zu gleichem Zwecke verwendet werden.

—g— Die Geistlichen der Peterskirche laden alle Mitglieder ihrer Gemeinde zu einem Vortrage ein, den Herr Pastor D. Hartung nächsten Mittwoch Abend im Saale des „Tivoli" halten wird über die Frage: „Wie ist die Bibel entstanden?"

bl. Leipzig, 18. October. Es möge an dieser Stelle darauf aufmerksam gemacht werden, daß die Staats- und Gemeinde-Einkommensteuer bis spätestens zum 21. d. M. zu entrichten ist. Vom 22. d. M. ab wird, in Gemäßheit der Vorschriften des §. 79 des Einkommensteuergesetzes, mit den schriftlichen Mahnungen und vom 1. November ab mit den Pfändungen begonnen werden. Deshalb mögen namentlich die Steuerzahler der unteren Classen auf eine rechtzeitige Ablieferung der Steuerbeträge achten, denn die Kosten, die besonders infolge Pfändung entstehen, sind unverhältnißmäßig hohe und übertreffen sogar oft die Steuerbeträge, welche zu entrichten sind. Außerdem haben die Bewohner der Vororte bei rechtzeitiger Ablieferung der Steuern den Vortheil, daß diese auf den ihnen nahe gelegenen Bezirks-Hebestellen angenommen werden, während später die Steuern nur bei der Restgeschäftsstelle am Obstmarkt entrichtet werden können und dann oft weite Wege zurückzulegen sind, um wenige Pfennige Steuern zu bezahlen. Aus allen diesen Gründen säume Niemand, noch im Laufe dieses Monats die Berichtigung der Steuern eintreten zu lassen.

* Leipzig, 19. October. Die Ziehung der 5. Classe der 120. königlich sächsischen Landeslotterie findet vom 2.—23. November 1891 statt. Die Erneuerung der Loose ist nach §. 5 der dem Plane zu dieser Lotterie angefügten allgemeinen Bestimmungen vor Ablauf des 24. October 1891 bei dem Collecteur, dessen Name und Wohnort auf dem Loose aufgedruckt und aufgestempelt ist, zu bewirken. Ein Interessent, welcher diese Erneuerung versäumt oder sein Los von dem vorgedachten Collecteur vor Ablauf des 24. October nicht erhalten kann, hat sich nach Maßgabe des angezogenen §. 5 bei Verlust aller Ansprüche an das gespielte Los an die königl. Lotterie-Direction noch vor Ablauf des 29. October 1891 zu wenden.

* Leipzig, 19. October. Der Bestand der königlich sächsischen Invaliden-Stiftung, welche, unter dem Protectorat Sr. Majestät des Königs stehend, ehrenvoll aus der königlich sächsischen Armee entlassenen Unterofficeren und Soldaten, welche entweder im Militairdienste invalid, oder nach ihrer Verabschiedung ohne eigenes Verschulden erwerbsunfähig geworden und unbescholten geblieben sind, vorübergehende oder auch fortlaufende Unterstützungen in baarem Gelde gewährt, wies am Schlusse des Jahres 1890 ein Capitalvermögen von 100 778 ℳ 2 ₰ auf. Als Unterstützungen konnten im vorigen Jahre 4169 ℳ an 285 Empfänger vertheilt werden. Die Gesammtzahl der mit der königlichen Invaliden-Stiftung verbundenen Militairvereine betrug am 1. Juni 1891 317, von welchen auf die Kreishauptmannschaften Bautzen 67, Dresden 61, Leipzig 28 und Zwickau 131 entfielen. Sitz der Stiftung ist Dresden.

— Büller's Vorlesungsabend findet, wie aus heutiger Anzeige unseres Blattes ersichtlich ist, am 21. October im Saale des Hotel de Prusse statt. Billets zu ermäßigten Preisen sind von heute ab in der Vogel'schen Kunsthandlung zu haben, an der Abendcasse treten erhöhte Preise ein. Von F. Reuter kommt, wie wir mittheilen können, aus dem reizenden Idyll Hanne Nüte, dessen Abschied von Pastor und Eltern und einige Gedichte zum Vortrag. Von R. Baumbach unter Anderm die humoristischen Gedichte: Temporo mutantur, Liebchens Garten, die Ritter und die Nixen, der Auerbahn und Gardinenpredigt. Von Erwin Bormann: De 3 Räthsel, Erlkeenig und Ritter Dietrichs Brautfahrt.

— Im Krystall-Palast findet am heutigen Montag die letzte volksthümliche Abschiedsvorstellung im Circus Variété in der Alberthalle statt. Sämmtliche daselbst engagirt gewesenen Künstler verabschieden sich in derselben. Der Eintrittspreis für alle Plätze, mit Ausnahme der Logen ist heute auf 50 ₰ herabgesetzt; für reservirte Logenplätze wird 1 ℳ erhoben. Bestellungen auf reservirte Tische werden bis Nachmittag 4 Uhr im Bureau entgegengenommen. Am morgenden Dienstag, den 20. October cr. beginnen wiederum die beliebten Concerte der Wiener Capelle des Herrn Hornischer im Parterresaale des Krystall-Palastes.

— In der Centralhalle findet die heutige, von dem gesammten Personal ausgeführte Künstler-Vorstellung zum Benefiz des Mimikers L. Amann statt, worauf wir noch einmal ganz besonders hinweisen. Bei der großen Beliebtheit, welche sich dieser Künstler durch seine hochinteressanten Darstellungen historischer Persönlichkeiten erworben, ist auch für heute wieder in der Centralhalle ein ausverkaufter Saal zu erwarten.

—* In einem am Täubchenwege in Reudnitz gelegenen Garten verstarb gestern plötzlich ein daselbst beschäftigter Handarbeiter am Herzschlage.

—* Auf der äußeren Frankfurter Straße wurde gestern Morgen eine Handarbeitersehefrau von ihrer Niederkunft überrascht und mußte schleunigst mittelst Droschke nach dem Trier'schen Institute gebracht werden.

—* Ein vom Amtsgericht Dresden wegen Diebstahls steckbrieflich verfolgter Gelbgießer aus Sohland wurde gestern in hiesiger Stadt polizeilich ermittelt und festgenommen.

—* Auf dem Bahnhofe in Plagwitz verunglückte gestern ein 53jähriger Kohlenhändler von dort, als er während des Rangirens von einer Lowry sprang. Derselbe brach beide Schlüsselbeine und mußte in seine nahe gelegene Wohnung gebracht werden.

—* In einem Weißwaarenladen der Zschocherschen Straße in Plagwitz brach am Sonnabend Abend auf noch unermittelte Weise ein Schadenfeuer aus, welches erst nach ungefähr einständiger Thätigkeit von der Feuerwehr gelöscht werden konnte. Der am Mobiliar und an den Waarenvorräthen angerichtete Schaden ist ein ganz beträchtlicher.

* Kleinzschocher, 17. October. Eine vom Bezirksverein Leipzig-West an den Stadtrath gerichtete Bittschrift, dahingehend, daß der Rath auf baldige Inangriffnahme einer Pferdebahnverbindung zwischen unserem Stadttheil und der inneren Stadt Bedacht nehmen möge, hat erfreulicherweise dahin geführt, daß neue Verhandlungen in dieser Angelegenheit zwischen der Stadt und der Pferdebahnverwaltung eingeleitet werden sollen. Nachdem zwei Straßen zwischen hier und Plagwitz, nämlich die Plagwitzer Straße und die Elisabethallee, von den städtischen Behörden in genügender Breite geplant werden sind, um die Pferdebahn aufzunehmen, ist es nur wünschenswerth, daß die Verhandlungen mit den Vertretern der Pferdebahn recht bald zu einem günstigen Abschlusse kommen, damit die Gleise schon beim Neubau dieser Straßen mit vorgesehen werden können.

* Wurzen, 17. October. In der gestrigen Sitzung des hiesigen Stadtverordneten-Collegiums theilte der Vorsitzende eine Entscheidung des Stadtraths mit, nach welcher der Stadtverordnete Thiele, der Herausgeber und Redacteur der „Wurzner Zeitung", aus dem Collegium auf Grund von §§. 65 und 44 der revidirten Städteordnung ausgeschieden sei, da er als Stadtverordneter Freiheitsstrafen verbüßt habe. Thiele ist bekanntlich vom hiesigen Königlichen Landgericht am 4. Januar 1890 wegen Majestätsbeleidigung zu 3 Monaten Festungshaft und am 20. September 1890 wegen Beleidigung zu 5 Monaten Gefängniß verurtheilt worden, welche Strafen er auf der Festung Königstein bez. in der Strafanstalt in Zwickau verbüßt hat.

Lauterbach, 16. October. Wie gefährlich es ist, kranke Thiere zu schlachten, mußte leider ein hiesiger Gutsbesitzer, Herr S., erfahren. Er schlachtete aus Gefälligkeit für einen Anderen eine milzbrandige Kuh und verletzte sich dabei ein wenig. Der Arzt behandelte bald darauf die Wunde mit Carbolsäure, aber einige Tage später stellten sich die Folgen von Blutvergiftung ein, die hoffentlich glücklich überwunden werden.

Falkenstein, 16. October. Das vielfach ausgesprochene Vorurtheil, daß unsere Gegend wegen ihres rauhen Klimas sich nicht zum Obstbau eignet, ist in den letzten Tagen durch die achte Ausstellung des Bezirksobstbauvereins Auerbach auf das Beste widerlegt worden. Es waren bei einer Höhenlage von über 600 m über dem Meeresspiegel Obstsorten in solcher Fülle und Pracht ausgelegt, daß jeder Besucher darüber nur Freude und Erstaunen ausdrücken mußte. Als Abnormität waren auch völlig reife Kirschen zweiter Ernte aus hiesiger Stadt, sowie desgleichen reife Himbeeren von hier (572 m über dem Meeresspiegel) ausgestellt. Es wurden drei bronzene Medaillen, ein Ehrenpreis und acht Anerkennungs-Diplome vertheilt.

B. Pirna, 17. October. Meinungsverschiedenheiten bestehen gegenwärtig betreffs der Anzahl der Stadtverordneten, in welcher Beziehung sich der Rath für eine vorläufige Begrenzung auf 24 aussprach. Das Stadtverordneten-Collegium, welches in seiner letzten Sitzung diese Angelegenheit behandelte, überwies dieselbe zur weiteren Behandlung dem Verfassungs-Ausschuß. — Wiederholt ist auch hier die Einführung einer Biersteuer angeregt worden; trotz der erheblichen Beträge, die in anderen Orten den Gemeindecassen als Erträgniß der gedachten Steuer zufließen, entschließt sich der Rath jetzt aber doch, von der Einführung hierselbst zur Zeit noch abzusehen. — Die vielgerühmte Edmundsklamm, welche sich auch während der verflossenen Saison wieder im Vordergrunde des touristischen Verkehrs befand, erhielt gestern amerikanischen Besuch. Aus Dresden kam in Begleitung des dortigen amerikanischen Consuls der vielgenannte „Eisenbahnkönig" Mr. Vanderbilt mit Gemahlin, um die landschaftlichen Reize der Klamm kennen zu lernen und alsdann mittelst eines ermietheten Schraubendampfers nach Schandau zurückzukehren, von wo aus dann wieder die Fahrt nach Dresden erfolgte. Der vielgereiste Millionenmann aus dem Yankeelande erklärte, daß ihm diese Tour nach der sächsisch-böhmischen Schweiz ein ganz besonderes Vergnügen bereitet habe.

— Dieser Tage gelang es, zwei Münzfrevler an der böhmischen Grenze bei ihrem verbrecherischen Verhaben zu ertappen und dingfest zu machen. Die Münzstätte war die Wohnung des Handelsmannes K. in Bärenstein, welcher in Gemeinschaft mit einem Fabrikarbeiter aus Schlaggenwald in Böhmen gerade beschäftigt war, das erste falsche Fünfmarkstück zu gießen, als plötzlich die Ortspolizei, der in Hammer-Unterwiesenthal stationirte Gendarm Becker und der Grenzpolizei-Inspector Schöne eintraten und die Beiden überraschten. Dieselben wurden sofort verhaftet und eingeliefert. Die vorgefundenen Gypsformen, Metallvorräthe ꝛc. wurden beschlagnahmt.

† Dresden, 17. October. Die am königlichen Hofe vorgestellten Damen und Herren, auch die in Dresden anwesenden, welche bei den Ende November d. J. hier stattfindenden Einzugsfeierlichkeiten Sr. königlichen Hoheit des Prinzen Friedrich August und Höchstdessen Frau Gemahlin, kaiserliche und königliche Hoheit, mit Einladungen zu dem Théâtre paré bedacht zu werden wünschen, wollen bezügliche Anmeldungen bis Mittwoch, den 11. November d. J. an das königl. Oberhofmarschallamt gelangen lassen, die soweit thunlich, Berücksichtigung finden sollen. Der bei diesem Anlaß in Aussicht genommene Hofball wird noch durch Ansage bekannt gegeben werden. Vorstellungen neu angemeldeter Damen und Herren finden bei diesem Balle nicht statt.

Vermischtes.

§. Pößneck, 16. October. Vergangene Woche fand die Uebergabe unserer vom Ingenieur Menzner in Leipzig projectirten und neuerbauten städtischen Wasserleitung statt, deren Baukosten ohne Langendembach, welches erst für später in Aussicht genommen ist, auf 182 000 ℳ veranschlagt waren, deren thatsächliche Ausführung, soweit sich bis jetzt übersehen läßt, 160 000 ℳ aber kaum überschritten haben wird. Die Hausanschlüsse haben zufolge der hierüber noch schwebenden Fragen bis auf Weiteres verschoben werden müssen, werden aber hoffentlich auch bald zur Ausführung gelangen, denn über 300 Häuser haben schon um Anschluß nachgesucht, worauf wir erst die vollen Wohlthaten der Anlage werden genießen können.

— Berlin, 17. October. Die „Börsen-Zeitung" will erfahren haben, daß die königliche General-Lotterie-Direction beschlossen hat, bei der nächsten Classenlotterie die bisherigen Achtelloose nicht mehr auszugeben, sondern Zehntelloose, daß künftig nur Ganze-, Halbe-, Viertel- und Zehntelloose zur Ausgabe gelangen.

— Bremen, 17. October. Die Rettungsstation Amrum telegraphirt: Am 17. October von dem hier gestrandeten deutschen Fischkutter „Fischreis", Capitain Zum Winkel, sechs Personen gerettet durch das Rettungsboot „Theodor Preusser" der Nordstation. Heftiger Sturmwind mit Hagelböen. Boot 6 Stunden unterwegs.

— Memel, 14. October. Vor der hiesigen Strafkammer wurde wegen Verbrechens bezw. Vergehens im Amte und wegen Verleitung dazu gegen den Ober-Telegraphenassistenten Hermann Samland und den Kaufmann Louis Wenzel verhandelt. Samland, der 50 Jahre alt und seit 25 Jahren hier als Telegraphenbeamter in Dienst ist, soll in den Jahren 1886 bis 1891 zu wiederholten Malen dem Kaufmann Wenzel gegen Gewährung von Geschenken, Darlehen ꝛc. das Telegraphengeheimniß preisgegeben und es ihm dadurch ermöglicht haben, Concurrenzfirmen zu übervortheilen. Einige von diesen sind, wie sich im Laufe der Verhandlung herausstellte, ganz bedeutend geschädigt worden. Das Urtheil lautete gegen Samland auf zwei Jahre Gefängniß und drei Jahre Ehrverlust, gegen Wenzel auf neun Monate Gefängniß. (M. D.)

— Eine Naturseltenheit, welche zugleich Zeugniß von der außerordentlich großen Fruchtbarkeit des diesjährigen Sommers ablegt, ist an den Obstbäumen der Glauchau-Zerisauer Straße zu beobachten. Es befinden sich daselbst zwei Sorten Birnen (Rettigbirnen und Gute Louise) von zweiter Blüthe in voller Reife; einige Bäume stehen sogar bereits zum dritten Male in Blüthe. — Auf Rittergut Wurischen bei Bautzen befinden sich blühende Apfelbäume.

Anfertigung, Aufzeichnung und Einrichtung aller

Stickereien.

Größte und schönste Auswahl von sämmtlichen Neuheiten, als: Teppiche, Kissen, Schuhe, Decken, Tuch, Atlas-, Plüsch- und Stoffstickereien, Haussegen, angefangene und aufgezeichnete Leinensachen, garnirte und ungarnirte Korb-, Holz- u. Lederwaaren, Kinderarbeiten, Häkelarbeiten, Brautschleier, sämmtl. Tapisseriestoffe, sowie alle zur Stickerei gehörigen Artikel ꝛc. ꝛc. Specialität: **Brautkissen, Fenstermäntel und Smyrnateppiche.**
Alle Stick-, Häkel- und Strickwollen zu Wagendecken, Reisedecken ꝛc. in großer Auswahl und schönsten Farben.

Sämmtliche **Posamenten, Strümpfe und Wollwaaren** in reichhaltigster Auswahl.

Otto Freyberg
en gros. **Petersstrasse 13.** en détail.

Mittwoch, den 21. October, Hôtel de Prusse.

Vorlesungs-Abend

von

C. W. Büller.

Dichtungen von Baumbach, Reuter und Edwin Bormann.

Billets à 2 ℳ (numerirt) und 1 ℳ 25 ₰ sind in der Kunsthandlung von Vogel zu haben, für die Herren Studirenden beim Castellan Herrn Vieweg.

Anfang 8 Uhr.
Cassenpreis 2.50 und 1.50.

Zweites

Abonnement-Concert

im Saale des

Neuen Gewandhauses

zu Leipzig

Donnerstag, den 22. October 1891.

Erster Theil.

Ouverture von H. Sitt. (Neu. Unter Leitung des Componisten.)
Scene und **Arie** („Evita, che macchiari quell' anima") aus d. Oper „Der Maskenball", von G. Verdi, gesungen von Herrn Francesco d'Andrade.
Concert für Pianoforte (G dur) von L. van Beethoven, vorgetragen von Fräulein Meta Walther.
Lieder mit Pianofortebegleitung, gesungen von Herrn d'Andrade.
a. Mia sposa sarà la mia bandiera", von A. Rotoli.
b. Wanderlied von R. Schumann.
Solostücke für Pianoforte, vorgetragen von Fräulein Walther.
a. Barcarola von A. Rubinstein.
b. Scherzo (B moll) von F. Chopin.

Zweiter Theil.

Symphonie (No. 2, C dur) von R. Schumann.

Concertflügel von Julius Blüthner.

Der Preis des Billets beträgt einschliesslich des Garderobegeldes a. 3 ℳ für Stehplätze, b. 3 ℳ 50 ₰ für die Sperrsitze im Saale unmittelbar neben dem Orchester, c. 5 ℳ für die übrigen Sperrsitze.

Der Verkauf der Billets findet täglich (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr, am Concerttage bis Abends 7 Uhr im Bureau des Neuen Gewandhauses statt.

Die vorgemerkten und noch nicht bezahlten Billets werden nur bis Mittwoch Mittag reservirt, von da ab wird weiter darüber verfügt.

Einlass 6½ Uhr. Oeffnung des Saales 6½ Uhr. Anfang des Concertes 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Eintrittskarten zu der Mittwoch, den 21. October, Vormittag 10 Uhr stattfindenden Hauptprobe sind zu 2 ℳ käuflich (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) im Bureau des Neuen Gewandhauses, Eingang Grassistrasse, sowie am Tage der Probe von 9½ Uhr ab auch am vorderen Eingange des Hauses zu haben.

Nächstes, 3. Abonnement-Concert, Donnerstag, den 29. October 1891: Ouverture zu „Genovefa", von Schumann, Scherzo „Fee Mab", von Berlioz, Sinfonietta von Thieriot (neu). Solist: Herr César Thomson (Geige).

Die Gewandhaus-Concertdirection.

Möbel-Auction

heute früh 10 Uhr in Plagwitz, Canalstr. 9.

Versteigerung.

Dienstag, den 20. October 1891, Vormittags 10 Uhr

sollen im Versteigerungslocale des Königl. Amtsgerichts hier
6 Fässer, enth. Rothwein, Rum, Arac und Nordhäuser, 39 Flaschen versch. Weißweine, 1 Bierdruckapparat, versch. Buffets, 3 Pianinos, 2 Billards i. Zubehör, 2 eiserne Geldschränke, 1 große Partie Restaurationstische und Stühle, 1 große Partie Wiener Stühle, versch. Spiegel, 11 Stück vollständige Betten, 1 chemische Waage mit Gewichtsatz, 1 Mikroskop mit Kasten, 1 großer Bücherschrank, 1 Pappschere, 1 Drahtheftmaschine, 1 Herrenpelz, 1 große Partie Gongreß-Stoff, Tischdecken, Tischläufer, Servietten, 1 Partie feinere Möbel u. versch. a. G.
meistbietend gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 16. October 1891.

Der Gerichtsvollzieher beim Königlichen Amtsgericht.
Act. Thierbach.

Grosse Auction

Dienstag, d. 20. Oct., Vorm 10 U. im Rest., Windmühlenstr. 44. Gr. Partie Tafeltücher, Servietten, Bier- u. Weingl., Messer, Gabeln, 1 gr. Zichneid. Wiegemesser, 1 gute Nähmasch., passt. für Sattler o. Schuhmacher, ff. Liköre, Cognac rc., u. gr. Posten Teller, Töpfe rc.

Albrecht, Auctionator.

NB. Gegenstände zur Auction werden daselbst noch angenommen.

Auction.

4 Kisten hier lagernde **Eisenkurz- und Messingputzwaaren, Messer und Gabeln, 1 Posten Menagen, 1 Partie Christbaumschmuck, div. Küchengeräthe** rc. kommen **Dienstag, den 20. October, früh 10 Uhr,** meistbietend gegen baar zur Versteigerung im Speditions-Geschäft von

Johann Carl Seebe, Parkstr. 1 c.

J. F. Pohle Nachf.,
H. Müller, Auct., Geschäftslocal: Brühl 8.

Dienstag, den 20. October d. J., Vormittags 10 Uhr

sollen im Versteigerungslocale des Königl. Amtsgerichts hier
1 Nähmaschine (Singer), 15 Dtzd. Stück und 40 Rollen Strohgeflecht, 1 Partie Knöpfe, Schweißleder, Band, Perlen u. v. a. G.
meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Handtrag, Ger.-Vollz.

Auctionen

jeder Art werden angenommen von

J. F. Pohle, Geschäftslocal: Brühl 8, gegr. 1843.

Liszt-Verein.

1. Concert: Freitag, am 23. October,

Abends 7½ Uhr

Alberthalle.

Mitwirkende:
Frau Capellmeister **Paur**, Herr Hof-Concertmeister **Halir** aus Weimar, Herr Capellmeister **Paur**.

Programm.

Bruckner, Symphonie No. 4, D moll (zum ersten Male).
Bruch, Concert No. 3, für die Violine (zum ersten Male).
Liszt, Concert pathétique, für 2 Pianoforte.
Cui und **Sitt**, Solostücke für die Violine.
„Vltava", symphonische Dichtung für grosses Orchester, von Smetana.

Orchester: die verstärkte Capelle des 134. Regiments.
Dirigent: Herr Capellmeister **Paur.**
Concertflügel: Julius Blüthner.
Einlass 7 Uhr.

Das zweite Concert findet Ende November statt, Dirigent ist Herr Hofoperndirector **Mottl**, der Liszt's **Dante-Symphonie**, Berlioz' **Vehmrichter-Ouverture** und **Balletmusik** aus den „Trojanern" zur Aufführung bringen wird.

Das dritte Concert, Anfang Januar, wird Herr Hofcapellmeister **Richard Strauss** leiten, der seine grosse symphonische Dichtung **„Tod und Verklärung"** zum ersten Male hier aufführt.

Weitere Einzelheiten werden nach endgültiger Feststellung der Programme bekannt gegeben.

Abonnementspreise für 5 Concerte: Ein Logen- oder Fremdenlogen-Platz 10 ℳ, Tribüne und Parquet 8 ℳ, I. Platz 6 ℳ; Cassenpreise sind für das einzelne Concert: Loge 3 ℳ, Parquet und Tribüne 2 ℳ, I. Platz 1.50 ℳ, II. Platz 1 ℳ, Galerie 75 ₰.

Verkauf der Eintrittskarten und der Abonnementsbücher bei Herrn **Robert Ravenstein, Klein's Kunsthandlung**, Neumarkt.

Der Vorstand.

Auction.

Dienstag, den 20. October 1891,

von Vormittags 10 Uhr an und event. am darauffolgenden Tage

kommen in dem **Brauereigrundstücke zu Wahren** die zur Concursmasse des **Brauereibesitzers F. Braun daselbst** gehörigen sämmtlichen **Brauerei-Utensilien**, darunter alle vorhandenen **Fastagen**, eine größere Anzahl **Lager- und Standfässer**, verschiedene **Bier-, Maisch- und Gährbottiche, Flaschenkörbe und Kasten, 1 Bierapparat, 1 Bierkühlapparat, 1 Wasser- und 1 Luftpumpe**, ferner **1 Geldschrank, 1 Kutschwagen**, mehrere **Bierwagen, 1 Handwagen**, die vorhandenen **Comptoir-Utensilien**, sowie verschiedene **Möbel u. A. m.** gegen sofortige Baarzahlung öffentlich zur Versteigerung.

Leipzig, am 15. October 1891.

Rechtsanwalt Rudert, Concursverwalter.

Leipziger Tattersall-Gesellschaft.

Am 24. October, Vormittags 11 Uhr,
findet die XII. diesjährige Versteigerung

von Pferden, Wagen, Geschirren rc.

statt und müssen die Anmeldungen hierzu bis spätestens den 19. October, Abends 6 Uhr, schriftlich eingereicht werden, da die Liste geschlossen und zum Druck gegeben wird.

Direction der Leipziger Tattersall-Gesellschaft.
Pfitzmann.

Die letzte diesjährige Auction am 14. Novbr. a. c., Vorm. 11 Uhr.

Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer

von BREMEN nach

Newyork — *Baltimore*
Ostasien — *Australien*
Brasilien — *La Plata*

Nähere Auskunft ertheilt:
E. Kohlmann, Leipzig, Plauenscher Platz 6.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.

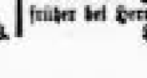
Versicherungsbestand:
1888: 296 Millionen ℳ; 1889: 315 Millionen ℳ; 1890: 336 Millionen ℳ

Vermögen:
1888: 71 Millionen ℳ; 1889: 78 Millionen ℳ; 1890: 87 Millionen ℳ

Gezahlte Versicherungssummen:
Bis Ende 1888: 53 Millionen ℳ; bis Ende 1889: 57 Millionen ℳ; bis Ende 1890: 61 Millionen ℳ

Die Versicherten erhielten durchschnittlich an Dividende gezahlt:
1840—49: 15,5%; 1850—59: 16,6%; 1860—69: 28,4%; 1870—79: 34,2%; 1880—89: 41%; 1890 und 1891: je 42% der ordentlichen Jahresprämie.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist eine der ältesten, größten, sichersten und billigsten Lebensversicherungsanstalten und hat die günstigsten Versicherungsbedingungen (Unanfechtbarkeit fünfjähriger Policen, Versicherung gegen Kriegsgefahr, sofortige Auszahlung der Versicherungssumme u. s. w.). Es werden von der Gesellschaft auch Kinderversicherungen übernommen. Nähere Auskunft ertheilt die Gesellschaft sowie deren General-Agent **Albert Kraul**, Bureau im Gesellschaftsgebäude, **Theatergasse 2, parterre.**



Künstliche Zähne

in allen Preislagen unter Garantie.
Plombiren, Reinigen, Zahnziehen rc. schmerzlos bei

Georg Reinhold, Kurprinzstraße Nr. 8, I.,

früher bei Herren Hofrath Dr. Hering und Dr. Klare, zuletzt 1. technischer Assistent bei Herrn Professor Dr. Hollaender an der Universität zu Halle.

Wir bitten genau auf den Inhalt unseres Prospects zu achten.

Erste Leipziger Schneider-Akademie.

Fachwissenschaftliche und technische Gewerbeschule.
Markt (Katharinenstrasse 4), Griechenhaus.

Abtheilung für Damenschneiderei, Wäschefabrikation, Corsets und Putz.

Der Unterricht in den einzelnen Fächern wird von einem in der Praxis, sowie Theorie, langjährigen geschulten Lehrpersonal ertheilt. Prospecte gratis und franco. Beginn der Curse am 1. und 15. eines jeden Monats.

„Ohne Concurrenz in Deutschland."

NB. Wir bitten genau auf **unsere** Firma zu achten und nicht zu verwechseln mit den Instituten, welche die **Chronsser'sche** Methode lehren.

Atteste und bewährteste Anstalt am Platze.

Um den vielen Anfragen und Aufträgen gerecht zu werden, haben wir eine

Separat-Abtheilung

für Schnitt-Muster in der Confection sowie Wäsche eingerichtet. Bestellungen von Schnitt-Mustern incl. Gaze-Anproben werden von 2 ℳ ab **nach Maaß** in unserer Akademie, Zimmer Nr. 9, entgegen genommen.

Die Direction
der Ersten Leipziger Schneider-Akademie zur Katharinenstr. 4 (Griechenhaus), Markt.

Auction.

Eine Partie **Möbel, Betten, Kleidungsstücke** und eine Partie **Weißwaaren, Oberhemden, Kragen, Shlipse** rc. sollen **Dienstag, den 20. October 1891,** Vormittags von 9 Uhr an, in **Auerbach's Hofe, Treppe D, 1. Etage,** öffentlich versteigert werden.

Martin, Localrichter.

Versteigerung im Concurs.

Mittwoch, den 21. d. Mts., und die folgenden Tage wird zu Pegau im dortigen **Rathhaussaale** das zu den Concursen der **Eheleute Dorn** gehörige umfängliche **Mobiliar** an **Möbeln, Betten, Wäsche, Kleidung, Geschirr und dergl.** mehr meistbietend öffentlich zur Versteigerung kommen, worauf Bietungslustige auch hierdurch aufmerksam gemacht werden.

Die Concursverwaltungen.

Schuhwaaren-Auction.

Wichtig für Händler!!

Mittwoch, den 21. Oct., früh 10 Uhr kommen 4 Kisten hier lagernde **f. Schuhwaaren**, besonders **Herren-, Damen- u. Kinderstiefeln partieweise à tout prix** meistbietend gegen Baar zur Versteigerung im Speditions-Geschäft **Bahnhofstraße 19.**

J. F. Pohle Nachf.,
H. Müller, Auct., Geschäftslocal Brühl 8.

Verdingung

der Lieferung von **8 Stück Schiebethoren mit eisernen Gerüsten** und **16 Stück schweißeisernen Fenstern** für einen Locomotivschuppen auf **Bahnhof Bitterfeld.** Termin vor der unterzeichneten Bau-Inspection am **28. October 1891, Vorm. 10 Uhr.** Der Verdingung liegen die durch die Regierungs-Amtsblätter bekannt gegebenen Bedingungen für die Bewerbung um Arbeiten und Lieferungen vom 17. Juli 1885 zu Grunde. Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 2 ℳ 20 ₰ von hier bezogen werden.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Leipzig, Berliner Bahnhof, 15. Octbr. 1891.

Königliche Eisenbahn-Bau-Inspection.

„Rationelle Capitalsanlage u. Speculation"

auch mit beschränktem Risico vermittelt coulantest u. discret ein gutinformirtes Berliner Bank-Geschäft. Correspondenz sub **J. I. 7536** an **Rud. Mosse, Berlin SW,** erbeten.

Prompt und zu **billigsten** Preisen führt

P. Ehrlich's Buchhandlung, Kurprinzstrasse 3,

Bestellungen von Büchern, Zeitschriften u. Musikalien aus und erbittet Aufträge.

Panorama

des letzten Actes der Völkerschlacht bei Leipzig am 19. October 1813,

Größe: 1 Meter, im

Ameisen-Kalender 1892.

Dr. med. Neubeck, Leipzig, **Geschl.-, Haut-** u. andere Krankh. **Weststr. 20,** 8—3 u. 5—9 Uhr.

Dr. med. Glitsch, Special. f. Haut- u. Harnkrankheit. Sprchst. 11—1 u. 3—5 Uhr **Brühl 7, II.**

Damm spec. für **Geschlechtskrankheiten, discrete, Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheit.,** allgemeine Nervenschwäche, ganz besonders auch alle männlichen **Schwächezustände**, als **Pollutionen** und **Impotenz**; **Poststr. 15, I., 9—3 u. 6—8 Uhr.**

Schumann, für **Geschlechtskrankheit.,** discr. **Unterleibs-, Haut- u. Haarkrankheiten, Flechten, Nervenleiden, Mannesschwäche, 11—1 und 6—9 Uhr. Ranstädter Steinweg 5.**

Ausführliche Abhandl. über Haut- und Haarkrankheiten gratis. Auswärts brieflich.

Ein dankbarer Patient,

der seinen Namen nicht genannt haben will und seine **vollständige Wiederherstellung** von **schwerem Leiden** einer, in einem Doctorbuch angegebenen Arznei verdankt, läßt durch uns dasselbe **kostenfrei** an seine leidenden Mitmenschen verschicken. Dieses gediegene Werk enthält Recepte und Rathschläge für Jung und Alt. Jeder sein eigener Arzt. Adressire: **Privat-Klinik 33 West 11. Str. New-York, Amerika.**

Patent-Anwalte
C. Fr. Reichelt & M. Kaszewicz
diplomirt & prämiirt
Dresden, Windmühlenstr. 21

Gedichte, Lieder, Toaste, Festreden, Prologe, Bittschr., Eingab. schnell, discret Literar. Bur., Sophienplatz 9, p.r.

Klagen, Gesuche, Testamente, Käufe, Verträge. Privatsecr. Berg, Weberg. 8, p.

Karl Müller's

Färberei-Annahme befindet sich jetzt Hainstraße Nr. 20, I.

Comtoir-, Laden-, Zimmereinrichtung fertigt gut u. preiswerth nach Zeichnung u. Maß M. Gaudlitz, Dorotheenstraße 19.

Preussische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft zu Berlin.

Für obige Gesellschaft vermitteln **hypothekarische** und **Communal-Darlehn provisionsfrei** zu zeitgemäßen Bedingungen die Vertreter

Hampe & Saenger,
Hainstraße 5.

Ebenfalls **kostenfrei** übernehmen wir die **Unterbringung** von **Privat-Capitalien** auf 1. und gute 2. Hypotheken.

„The Mutual"

Lebensversicherungs-Gesellschaft von New-York.

Gegründet 1843.

Hauptbureau für Deutschland: **Berlin W, Markgrafenstr. 52.**
(Im eigenen Gebäude der Gesellschaft.)

Carl Freiherr von Gablenz, Director und Generalbevollmächtigter.

Totalfonds am 1. Januar **1891** . . . . **625,408,385 Mark.**
Versicherungsbestand am 1. Januar **1891** . **2,712,464,177 Mark.**

Policen nach 2 Jahren **unanfechtbar** und **unbeschränkt**, nach 3 Jahren **unverfallbar.** — Coulante Versicherungsbedingungen, auch gegen **Kriegsgefahr. Niedere** Prämien und **hohe Dividenden.** Leibrenten **besonders zu empfehlen.**

Zu jeder weiteren Auskunft empfiehlt sich

die General-Agentur:

Rud. Abel, Tauchaer Straße 2, Fernsprecher Amt I, Nr. 330,

sowie die

Mitvertreter: Richard Kühne, Löhrstraße 4,
C. A. von Berlepsch, Kreuzstraße 27,
J. C. Wegner, L.-Lindenau, Schochersche Straße 10.

Günstigste Zeit zum Beginn des Abonnements!

Soeben erschien:

Heft 1 des neuen VI. Jahrgangs 1891/92
September-Heft 1891:

Velhagen & Klasings Monatshefte

Herausgegeben von
Theodor Hermann Pantenius u. Paul v. Szczepanski
in Berlin.

Monatlich ein reich illustriertes Heft für M. 1.25
in immer neuem, reizvollem Farben-Umschlag.

Getragen von der wachsenden Gunst eines gewählten litteratur- und kunstliebenden Leserkreises hat sich diese illustrierte Monatsschrift zu einer Höhe und Gediegenheit der Leistungen entwickelt, die ihr einen hervorragenden und dauernden Platz im Salon und am Lesetisch des gebildeten deutschen Hauses bereits gesichert hat und ihr immer weitere Kreise der litteratur- und kunstliebenden Leserwelt eröffnet. — Der soeben beginnende neue Jahrgang bringt sich ganz besonders aus durch

neueste Romane

der ersten Autoren der Gegenwart:

A. Baron v. Roberts: Majolika. — Ossip Schubin: Charitsche graef. — Jeder v. Zobeltitz: Der Talisman. — Ernst Eckstein: Themis. — Moritz v. Reichenbach: Die blinden Königskinder. u. A.

Probeheft in jeder Buchhandlung zur Ansicht.

Zahlreiche Zeugnisse der ersten medicinischen Autoritäten.

40jähriges Renommée!

K. u. k. österr.-ung. und k. griech. Hof-Zahnarzt

Dr. Popp's Anatherin-Mundwasser

das beste Mundwasser der Welt,

verhütet u. behebt sicher und schnell alle Mund- u. Zahnleiden, ist ein bewährtes Gurgelwasser bei chronischen Halsleiden, unentbehrlich beim Gebrauche von Mineralwässern, welches in gleichzeitiger Anwendung mit Dr. POPP's ZAHNPULVER oder ZAHNPASTA stets gesunde und schöne Zähne erhält.

!!Sicherer Erfolg!!

Zu haben in:

Leipzig: Dr. E. Mylius, Engelapoth., — C. Haustein, Hoflief., — Emil Geerling, Grimm. Str. 26, — A. Lurgenstein & Sohn, — O. Prehn, Drog., — C. Berndt & Co., Drog., — H. Paulsen, Apoth., — Th. Pützmann's Nachf., — R. Lux, Apoth.

Na nu, Maud, was ist denn los? Du weinst ja!

Ach! — Sieh nur, liebe Claire, diesen häßlichen Fleck, den ich mir eben gemacht habe, nun muß ich zu Hauf' bleiben und ich hatte mich doch so sehr auf heute Abend gefreut.

Aber Maud, laß doch deswegen den Kopf nicht hängen, ich lasse schnell aus der nächsten Droguenhandlung eine Flasche Benzolinar holen und da ist in wenigen Minuten der Schaden geheilt.

Das wäre ja reizend! — Aber sage mir, liebe Claire, was ist denn Benzolinar?

Benzolinar, gesetzlich geschützt, entfernt alle Flecken aus Sammet, Seide, Tuch rc., ohne Stoff und Farbe nur im Geringsten anzugreifen, reinigt Aufschläge an Uniformen, Gold, Elfenbein rc., kurz, darf in keinem Haushalt fehlen.

Benzolinar führt jede Droguenhandlung. — Preis 50 Pfg. u. 1 Mk. die Originalflasche.

Wiederverkäufer gegen hohen Rabatt gesucht.
Goldene Medaille August 1891.

Chemische Fabrik Wilhelm Roloff, Leipzig.

Unser Geschäft befindet sich jetzt in unserer neu erbauten Fabrik in L.-Volkmarsdorf, Kirchstraße Nr. 23.
Krumbein & Wiegand,
Fabrik für Metallröhren und Centralheizungen aller Systeme.

Akademisches
Lehr-Institut f. Damenschneiderei.
Die in meinem Institute gehandhabte unübertreffliche, für außerordentliche Leistungen mit der goldenen Medaille prämiirte
Schnittzeichnen-Methode
lehrt das Zuschneiden und Bearbeiten von Garderobestücken aufs Vorzüglichste.
Für Damen, welche nur Schnittzeichnen erlernen wollen, um für jede Figur nach deutscher, englischer, Pariser und Wiener Façon vorzüglich sitzende Schnitte fertigen zu können, kurzer Cursus auch Abends bei mäßigem Honorar. Prospecte zur Verfügung.
Frau A. Mann, Marienstraße 6.

Tanz-Unterricht
Mariengarten.
Am 23. October eröffne einen **Schnell-Cursus,** welcher noch bis Weihnachten endigt, worauf ich die Herren **Studirenden** auch dieses Jahr wieder bes. aufmerksam mache. Lehre in sämmtl. Rund- u. Carré-Tänzen nebst gesellsch. Anstandsr. in ca. 20 Lectionen. Unterrichtszt.: Damen Abds. v. 8—9, Herren v. 9—10 U. Honorar 25 ℳ. Baldgefl. Anmeld. erbitte tägl. von 11—5 U. Johannesgasse 28, I.
G. Preller.

Tanz-Unterricht Schirmer-Mende.
Auch dieses Jahr eröffne Anfang November meine 1., 2., 3. monatl. separaten Curse des Anstands- u. Tanz-Unterrichts in den Nachmittag- u. Abendstunden. Arrangire auf Wunsch Privat-Cirkel, auch für einz. Tänze. Aeltere Herren u. Damen placire besonders. Anmeld. erbitte im Unterrichtslocale Königsstraße 7, Tr. C, I., von 7—9 Uhr Abends, und in meiner Wohnung, Reudnitz, Grenzstraße 1, von 11—2 u. 5—7 Uhr.

Gründ. Ausbild.
in allen Comptoirarbeiten als Schön-Schreib., einf. u. dopp. Buchf., Wchslk., Corresp., kfm. Rech. etc. im Schreib- u. kfm Unterr.-Institut von
F. Chapison,
An der Pleisse 9 C.

Schreib- und Buchführungs-Unterricht
an Damen ertheilt
Frau F. Chapison,
A. d. Pleisse 9C. — Lurgenst. Garten.

Doppelte Buchhaltung.
Besondere Curse für Damen.
Westphal, Katharinenstraße 24, III.

Dopp. Buchführung
Kaufm. Rechnen
Correspondenz
Wechsellehre
Schönschreiben.
Handels-Lehrinstitut
E. Schneider, Centralstr. 5.

Jurist. Repetitorium
Turnerstrasse 17, III.

Français { Pour marchands, convers. et corresp. Mme. Hussard de Genève, prof., Katharinenstrasse 31, III.

Junge Kaufleute,
welche sich an Cursen im Franz. u. Engl. betheil. woll., mög. sich meld. Grimm. Str. 29.

Französischen Unterricht erth. e. Dame, Std. 50 ₰. Off. u. O. 164 Exped. d. Bl. erb.

Parisienne leçons de français Markt [illegible], II. r.

Englischen
und
Deutschen Sprachunterricht
ertheilt
Ernest Haynel,
Lehrer der englischen Sprache an der Kaufmännischen Fortbildungsschule zu Leipzig, sowie Leiter des englischen Sprachclubs im hiesigen Kaufmännischen Verein.
Wohnung: Katharinenstr. 5, 2. [illegible]

Ein Engländer ertheilt engl. Unterr. Alexanderstr. 12, II.

Engl. b. gebor. Engländerin. Brssle. Post.

Engländer, g empf., erth. Engl. Härtelstr. 17, [illegible]

Russisch gründl. b. e. gebor. Russ. Gustav Adolfstr. 48, II. [illegible]

Zeichen- und Mal-Institut für Damen Schützenstr. 4, Tr. B, II. Gründlich. Unterricht. Prospecte gr. Martin Laemmel, Mal[er]

Gesangunterricht ertheilt Paul Merkel, Concertf., Hohe Str. 26.

Zither-, Violin-Unterricht erth. Musiklehrer B. Treibar, Elsterstr. 10, II.

Damen wird das Schneidern, Maßnehmen, namentlich das Zuschneiden theoret. u. prakt. in 4-8 Wochen gelehrt. Gute Erfolge und beste Empf. Marie verw. Claus, Kramerstr. 7, 2. Et.

Einige j. Mädchen f. das Schneidern gr. u. billig erlernen Zeitzer Straße 22, 1. Et. [illegible]

Unterricht in allen weibl. Handarbeiten wird ertheilt Fürstenstr. 6, 1. Etage links.

Versilbert,
vergoldet, bronzirt u. repar. werden Kron- u. Tafelleuchter, Bestecke, sowie alle Tafelgeräthe. August Weise, Centralhalle, Promenadenseite.

Alle Polsterarbeiten in u. auß. d. Hause fertigt billig J. Klöpzig, Gerberstraße 44.

Scheitel, Toupets, Perücken
fertigt auf das Täuschendste,
Zöpfe, Knoten, einzelne Theile
hält großes Lager zu billigsten Preisen
P. Kiethorn, 18 Neumarkt 18.
Renommirte Puppenklinik daselbst.

Herren- u. Knabengard. w. gut paß., solid, bill. gefert. u. repar. Petersstr. 8, Hof Tr. C, III.

Frack- Leih-Institut A. Duchs, Hainstrasse 9, I.

L. Graf, Kammerjäger, empfiehlt sich zur Vernichtung allen Ungeziefers
21 Carolinenstr. 21, Mittelg. III.

Wirkl. Bandwurmmittel empf. die Hofapotheke z. weissen Adler, Hainstraße 9.

Cacao-Schaalen-Thee
trifft jetzt wieder regelmäßig frisch ein und empfiehlt
à Pfd. 25 Pf.
Paul Hauboid, Leipzig,
Dorotheenplatz 1, Ecke Zimmerstraße.

Bei Husten u. Heiserkeit,
Luftröhren- und Lungen-Katarrh, Athemnoth, Keuchhusten, Verschleimung und Kratzen im Halse empfehle ich meinen vorzügl. bewährten
Schwarzwurzel-Honig
Fl. 60 ₰. Altreichenau. Th. Budder, Apoth.
Niederl. i. d. Engel-Apotheke zu Leipzig.

Krause's
Farbiges Carbolineum
Roth, Braun, Gelb,
unverwüstlicher, antiseptischer, gut deckender Anstrich für Holz u. Mauerwerk. Imprägnirt das Holz und ist dabei mindestens 60 % billiger als Oelfarbenanstrich.
Vorzügliches Fabrikat.
Zu beziehen in Gebinden und ausgewogen vom Haupt-Depot
Aumann & Co.,
Leipzig, Neumarkt 12.

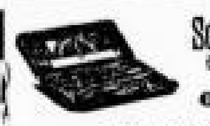
Rhabarberwein, aus feinstem chines. Rhabarber und bestem spanischen Wein bereitet, empf. die Hofapotheke z. weißen Adler, Hainstraße 9.

Flechtenkranke
versäumen nicht, das von Rolle, Hamburg, St. Pauli, Marienstr. 65, herausgegebene und nur daselbst zu beziehende Buch zu lesen. Preis ℳ 1.50.
Herrn Rolle!
Bitte mir durch Ihren Apotheker Medizin zum Einnehmen zusenden zu lassen. Die Flechten sind ganz abgeheilt, nur verspüre ich noch etwas Jucken auf den befallen gewesenen Stellen. Achtungsvoll
Hollbüllhuus b. Schwabstedt.
Christina Hensen.

Verbesserte Theerseife
aus der königl. bayer. Hofparfümerie-Fabrik C. D. Wunderlich, Nürnberg (prämiirt 1882), ohne Theergeruch, von Aerzten empfohlen gegen Haut-Ausschläge aller Art, Hautjucken, Grind, Kopf- und Bartschuppen, sowie gegen Haar-Ausfall, Frostbeulen, Schweißfüße à Stück 35 ₰.
Theer-Schwefel-Seife
à Stück 50 ₰ vereinigt die vorzüglichen Wirkungen des Schwefels und des Theers. Allein-Verkauf bei
Herren Otto Meissner & Co.,
Nicolaistraße.
„Man verlange nur Wunderlich's Theerseife à 35 oder 50 ₰."

Um Irrthum zu vermeiden,
bitte auf meine Firma zu achten:
G. Bothe, Leipzig, Markt, Rathhausg. 3,
Aeltestes Wachsstock-, Wachs- und en gros Stearinkerzen-Lager. en detail.

Haarl. Blumenzwiebeln billigst Brühl 8, Pohle


Leipziger
Schul-Reisszeuge
in guter Qualität
empfiehlt
O. H. Meder,
Markt 11.
Preislisten kostenfrei.

Nähmaschinen, Wasch- u. Wringmasch. werden schnell und gut unter Garantie ausgeführt. W. Gundelach, Reichsstr. 21

Wer keine Badeeinrichtung hat, verlange gratis den Preis-Courant von L. Weyl, Berlin W. 41, Fabrik heizbarer Badestühle.

Neueste und billigste Heizeinrichtung ohne große Ausgaben anzubringen an jedem Ofen und Kochkessel, mit Anhalten der Hitze und Ersparniß der Hälfte der bisherigen Kohlen, vermittelt gegen Einsendung von 50 ₰ in Briefmarken
Albin Gebauer, Meerane, Rosenthal 8.

50—60 % Gasersparniß!
[illegible] nachweislich durch meine Patentgasbrenner „Reform" erzielt. Für Treppenbeleuchtung, Fabrik, Restaurants u. saalenhaft in [illegible] A. Faber, Leipzig, Schletterstr. 11, p.

Wollwaaren.

Durch Ankauf eines großen Lagers sind wir in den Stand gesetzt, alle in dieses Fach gehörende Waaren **erstaunend billig** abzugeben.
Wollene Shawls zu 5, 10, 15, 20, 30, 40, 50 ₰.
Wollene Kindermützen mit Bälle, die 100 ₰ werth haben, **50** ₰.
Wollene Teller-Mützen, die mehr als 150 ₰ gekostet, für **75** ₰.
Wollene Fausthandschuhe mit 10, 15 und 20 ₰ das Paar.
Wollene Handmüffchen mit 10, 15 und 20 ₰ das Paar.
Reizende Kinderkleidchen mit 125, 150, 175 bis 300 ₰.
Unterröcke, Jagdwesten, Damenwesten, Tücher, Hauben, Strümpfe, Tricot-Taillen und Tricot-Unterzeuge.
Max Pinthus & Co.
Posamenten- und Garnhandlung,
Hainstrasse 3.

Wellbleche in allen Profilen u. Stärken
DACHER HALLEN
vollständige
eiserne Bauwerke
Wilh. Tillmanns
Remscheid.

Kohlen
Oelsnitzer Steinkohlen
Böhmische Braunkohlen
Briquettes
Englische | Westfälische | **Anthracitkohlen**
Westfälischen Coks
liefert in vorzüglichsten Marken reell und preiswürdig
Siegmd Wolfstein,
Katharinenstrasse 26.

Kohlen für Hausbedarf
liefern in vorzüglicher Qualität billigst
Schultze & Comp.,
Reichsstr. 1, 1. Etage. Telephon 2055.

Mariascheiner Salon-Braunkohle,
hochfeine Qualität, vollständiger Ersatz für Steinkohle, verkaufe jetzt zu ℳ 70 die ganze Lowry, ℳ 39 die halbe Lowry und ℳ 20 die Viertel-Lowry frei Keller. Im Einz. d. Ctr. zu 85 ₰.
Steinkohlen,
garantirt nur feinste Kohle, ohne Steine und Schlacken.
Riebeck'sche **Brikets** Bitterfelder
kosten heute bei Abnahme von 1—25 Ctr. der Ctr. 70 Pfg., bei Abnahme von 26—50 Ctr. 68 Pfg. und bei Abnahme von 100 Ctr. 66 Pfg.
Sämmtliche Kohle ist sehr schön sortirt und enthält nicht den geringsten Staub.
Alles noch Sommerpreise.
M. Schlutius, Hainstr. 11 (Laden).
Fernsprecher 2269 Amt II.

Kohlen.

Beste Zwickauer und Oelsnitzer Pech-Steinkohlen,
Prima Böhm. Patentbraunkohlen.
Rositzer Briquettes, an Qualität unübertroffen, am Platze nur bei uns zu haben, liefern nach Maaß oder Gewicht
zu billigsten Tagespreisen
frei ins Haus
J. Schneider & Comp.,
Comptoir: Ritterstraße 19,
Niederlage: Leipzig-Neustadt, Alleestraße 43.

Briquettes u. Grude-Coaks
der A. Riebeck'schen Montanwerke A.-G. Halle
— unübertroffen in Qualität —
bringe täglich 1000 Ctr. zur Ausladung, empfehle solche in Waggons, ausgewogen, auch frei Haus geliefert zu den billigsten Tagespreisen.
Steinkohlen
ohne Schlacke und Steine
beste Oelsnitzer, in $\frac{1}{1}$-, $\frac{1}{2}$- und $\frac{1}{4}$-Lowries, per Lowry 110 ℳ frei Haus.
F. P. Desbarats,
Inh. der Verkaufsstelle für Briquettes u. Grude der A. Riebeck'schen Montanwerke A.-G. Halle a/S.
Telephon 2253, II.
Comptoir: Katharinenstr. 29.
Niederlage: Thüringer Bahnhof, Berliner Str. 45.

Bureaukrat
neuester Anfeuchter
für Briefmarken, Etiquetten etc.
Preis: M. 1. 50
zu haben in allen Schreibwaarenhandlungen
Fabrikant: R. Thier, Königstein, Elbe.

Hutagraffen
in grösster Auswahl
Besatzsteine
für Hüte u. Costüme
empfiehlt billigst
Rudolph Ebert,
5 Thomasgäßchen 5.

Schürzen-Fabrik,
Grimmaische Str. 5.
Das Beste zu billigem Preis.
Kdr.-Schürzen v. 75 ₰.
Schulschürzen - 90 -
Damenschürzen - 75 -
Wirthsch.-Schürzen 90 -
J. Danziger,
Grimm. Str. 5.

Bertha Schmiers,
Sebastian Bachstraße 38, I.
Oberhemden werden nach Maß unter Gar. bei Gutsitzens à St. 1,75 gefert. Bielefelder Einsätze von 50 ₰ bis zu den feinsten vorräthig. Chiffon, Hemdentuch, Damast etc. Ausstattungen schnell angefert.

Hermann Graf,
Leipzig, 21 Petersstrasse,
Strumpfwaarengeschäft.

Gestrickte, dehnbare Gesundheits-Corsets
nur in straffer, bester Ausführung.

Herrn-Stiefeletten M. 7.50
Damen-Lederstiefeln M. 6.

Kohlen, Brikettes und Presstorf.
Verkauf nur nach Gewicht.
Lieferungen noch zu billigsten Sommerpreisen.
Robert Rössner, Contor Frankfurter Str. 9.

Flaschen-Biere.

Anerkannt **reine, echte Biere** liefert hier und Vororte **frei Haus.**

16 Fl.		echt Kulmbacher, Tucher'sches oder Spaten- v. Sedlmayr	3 ℳ
16	"	" Dortmunder Löwenbräu (goldhell)	3 Mk.
22	"	" Bayerisch Schank oder Pilsener (Riebeck & Co.)	3 ℳ
26	"	" Crostitzer Lagerbier	3 ℳ
30	"	" f. Lagerbier (hell oder dunkel)	3 ℳ
30	"	" Zerbster Bitterbier oder Thüringer Weizen-	3 ℳ
38	"	" Crostitzer Schankbier, 48 Fl. Haudbier (Specialität hell)	3 ℳ
60	"	Einfach (sehr beliebtes Haudbier)	3 ℳ

Ia. Frankfurter Aepfelwein (goldhell), à Fl. 35 ₰ excl. Glas.
Fürstenstr. 10. **Ed. Roscher,** Fürstenstr. 10.
Fernsprecher A. IV. Nr. 3302.

Gottlieb Bubnick

Pfefferkuchenfabrik
Pulsnitz i/Sachsen.
Filiale Leipzig Ranstädter Steinweg 6.

Weizen-Mehl 00,

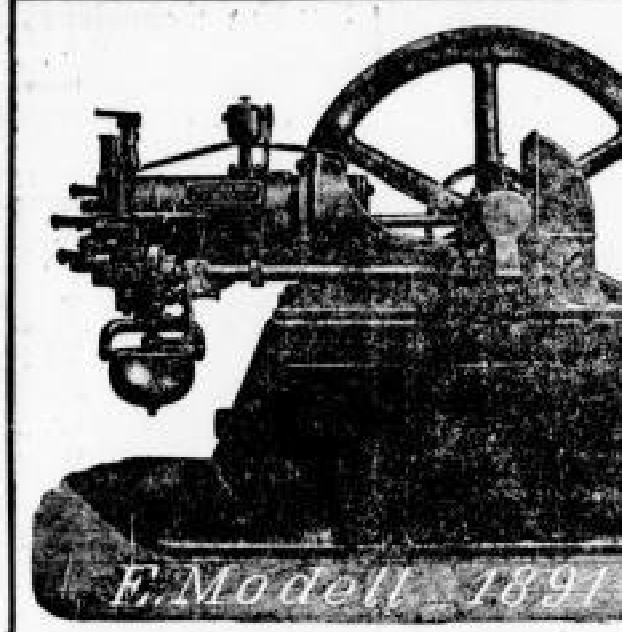
ein sehr ergiebiges Haus- und Backmehl,
offeriren
à Pfd. 18 ₰, bei 5 Pfd. à 17 ₰.
Neue Voll-Heringe,
schön groß und zart, 15 Stück von 60 ₰ an,
Bestes Hamburger Stadtschmalz,
das Beste, was es giebt,
à Pfd. 50 ₰.
ff. amerik. Petroleum, Reichstest.,
à Liter 20 ₰, bei 3 Liter à 19 ₰,
empfehlen
Gebr. Kiessel,
Leipzig, Eutritzsch, Plagwitz, Thonberg.

A. L. Mohr's
Fleischextract,

laut Gutachten des Gerichts-Chemikers Herrn Dr. Bischoff in Berlin in der Zusammensetzung **mindestens gleichwerthig** mit **Liebig** und **allen übrigen** bekannten Marken Fleischextract, **dagegen bedeutend billiger.**
In Porzellan-Töpfen:

engl. Gewicht	1/1 Pfund	1/2 Pfund	1/4 Pfund	1/8 Pfund
	7.00	3.60	1.90	1 ℳ

zu haben in allen besseren Handlungen und Apotheken hier.
Depositär: Gustav Weise, Leipzig. Fernsprecher Amt II, Nr. 726.



Gasmotoren-Fabrik Deutz

in Köln—Deutz.

Otto's neuer Motor, liegender Anordnung, Modell A,

Otto's neuer Motor, liegender Anordnung, Modell E—1891,

Otto's Zwillingsmotor, speciell für elektrischen Lichtbetrieb mit durchaus regelmässigem Gang,

Otto's neuer Motor, stehender Anordnung, Modell D—1891,

Otto's Petroleummotor (Benzin). — Betrieb unabhängig von Gasfabriken. — Ohne weitere Abänderung für Leuchtgas verwendbar.

Unübertroffen in Construction und Ausführung, geringster Gasverbrauch, ruhiger Gang.

In Leipzig und den Vororten über 200 Deutzer Motore mit etwa 800 Pferdekraft im Betrieb.

Vier Motore — Modell A, E, D — in der dauernden Gewerbe-Ausstellung, Leipzig, gegenüber der neuen Börse, täglich im Gang zu sehen.

95 Medaillen und Diplome nur für Gasmotoren.

Vertreter: Schuckert & Co., Zweigniederlassung Leipzig, Rossstrasse 6.

Gesundheit ist Reichthum!

Werner's

Deutscher Porter

(Malz-Extract-Gesundheitsbier)

genau nach medicinischer Vorschrift unter besonderer Aufsicht gebraut hat sich seit seiner Einführung eines stets wachsenden Consums erfreut und sowohl **Leidenden** als **Gesunden wohlthätig**, sogar **unentbehrlich** erwiesen. **Mein Deutsches Porterbier** ist **anerkannt** das **gehaltreichste** aller derartigen Malzpräparate und besitzt außerdem vor allen concurrirenden noch den Vorzug der **größten Billigkeit**, weshalb es auch von den **größten Autoritäten** so empfohlen wurde, daß es bereits längst in **hiesigen** und **auswärtigen** sowohl **städtischen** als **anderen Krankenheilanstalten** bleibend eingeführt ist, hat sich auch auf Grund **ärztlicher Verordnungen in vielen Familien als diätetisches** und **stärkendes** Heilmittel weit und breit eingebürgert.

Das Deutsche Porterbier

verkaufe ich 17 Flaschen für 3 ℳ oder 17 Marken zu beliebigem allmäligen Gebrauch. Gleichzeitig empfehle ich

Echt Zerbster Bitterbier

rein und unverfälscht als bestes der Gesundheit zuträgliches Hausbier in Flaschen 26/2 für 3 ℳ, auch Marken zum beliebigen Gebrauch, in Gebinden zu Brauerei-Preisen.

Freih. v. Tucher'sches Exportbier, 16 Fl. 3 Mk.
Echt Culmbacher Exportbier, 16 Fl. 3 Mk.
Echt Culmbacher Schankbier, 20 Fl. 3 Mk.
Echt Köstritzer Schwarzbier, 20 Fl. 3 Mk.
Crostitzer Lagerbier, 25 Flaschen 3 Mk.
Crostitzer Schankbier, 36 Flaschen 3 Mk.

hält bestens empfohlen

C. E. Werner,

Hauptniederlage des echten Deutschen Porter- und Zerbster Bitterbieres,

Leipzig, Turnerstraße Nr. 23.

Flaschen-Verkauf im Detail auch in meiner Filiale Magazingasse 23.

Telephon No. 1023.

Schauhalle

für Neuheiten von Galanterie- und Spielwaaren

Petersstrasse 26, Schletterhaus.

Export-Bier

aus der Actien-Bierbrauerei Pölbitz empfiehlt als vollmundiges, bestens bekommendes und billigstes Tafelbier, 20 Flaschen 3 ℳ

M. Goldberg, Elisenstraße 30.

Münchner Bier.

Bekannte erste Münchner Actienbrauerei **sucht für** ihr vorzügl., kürzlich wieder in London preisgekröntes Bier einen **soliden**, zahlungsfähigen **Alleinabnehmer** auf eigene Rechnung für **Leipzig** u. weitere Umgegend. Offerten mit Ia.-Referenz unter **D. 3556** an **Rudolf Mosse, München.**

Getreide-Kümmel

aus bestem holländischen Kümmelsamen destillirt **(wird vielfach ärztlich verordnet)**, vorzügliche Qualität, empfiehlt

Otto Kutschbach Nachf., Fabrik feinster Tafel-Liköre, Grimmaischer Steinweg 28.

Niederlagen bei den Herren:
Herm. Schirmer Nachf., Grimm. Str. 32,
Oscar Lehmann, Gottschedstraße 14,
Rich. Quarch Nachf., Petersteinweg 4,
Gust. Dietzel, Leplaystraße 1,
Emil Krenkel, Barfußgäßchen 4,
H. Kutschbach, Windmühlenstraße 44,
G. A. Müller, Waldstraße 22,
Gust. Juckuff Nachf., Hainstraße 31,
J. G. Flemming, Colonnadenstraße 26,
Albin Reichel, Gerberstraße 13,
Filiale **Gohlis**, Hauptstraße 23,
" **Reudnitz**, Chausseestr. 23.

Essigsprit.

Stärkste Primawaare liefert billigst in Wagenladungen die **Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Presshefen-Fabrikation vormals G. Sinner,** Grünwinkel in Baden.

8 Pfund feinste **Natur-Tafelbutter** 8 ℳ **verf.** täglich frisch gegen Nachnahme. **W. Brandt in Diffen (Hannover).**

Frucht-Syrup

empfiehlt **C. W. Seyffert Nachfolger.**

Die Versuchs-Meierei Kleinhof-Tapiau, Ostpreußen, versendet regelmäßig Postpackete **feinster Tafelbutter**, 8½ Pfd. netto 11,50 Mark. Oberamtmann Schrewe.

Süssrahm-Butter

liefert das 100-Pfd.-Fass zu ℳ 105, fein gez. Sommerwaare u. Nachnahme.

M. Bilger, Ulm a. D.

Von 6 Uhr an warmen Schinken in Brodteig empf. bestens **L. Kaltschmidt**, Nürnberg. Str. 4

Ia. Pomm. Bratgänse empfiehlt billigst **Wilh. Wilke, Bad Polzin, Pomm.**

!! Cur- u. Tafel-Trauben !! täglich frisch geschnitten, versendet 5 Kilo Brutto zu 4 ℳ, **feinstes Spalier-Obst** 5 ℳ franco. **S. Guttermann, Bad-Dürkheim a. H.**

Neue italien. große **Maronen,** frische italienische und Almeria-**Weintrauben,** frische Tyroler Tafeläpfel, frische **Birnen — Quitten** empfiehlt **Theod. Held Nachfolger,** Südfrüchte und Conserven-Handlung, Petersstraße 26. Fernsprecher 862. Amt II.

Hochfeinen Astrachaner Ural- und Elb-

Caviar

Kiessig & Co., Russische Caviar-Handlung, 2 Nicolaistraße 2.

Verkäufe.

Verkäufe. Annoncen „Verkäufe" betr. befördert promptest **Rudolf Mosse,** Grimmaische Str. 27, I.

C. Höhmann & Cie., „Bauhütte", An- und Verkauf von **Immobilien, Hypotheken.** Verkaufsstelle für Ziegeleiproducte und Bonart. **Hausverwaltungen.** Tel.-Nr. 2184.

Alex. Strauss, Kurprinzstr. 19, I. **An- und Verkauf von Immobilien, gr. und ausgedehnte Verbindungen. Prä. Referenzen. Teleph. Nr. 1619, Amt I.**

An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen etc. **F. J. Metzger, Leipzig,** Brüderstr. 4, Teleph. 3207. **Kostenfreier Nachweis** von verkäuflichen Grundstücken etc.

Lindenau.

Bauplätze an der Georg- und Schillerstraße, an der Merseburger, Gundorfer und Leipziger Straße, sind zu verkaufen. Pläne legen auf unserem Bureau aus.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Eine halbe Stunde von der Kreishauptstadt Regensburg (Bayern) entfernt ist ein größeres **Gut** in schöner ebener Lage mit Brennerei, Jagd 2c. 2c. preiswürdig zu verkaufen. Aufschluß ertheilt der Beauftragte **Gg. Wittmann,** Regensburg. G. 156.

Verkaufe meine Villa,

Nähe Leipzigs, mit parkartigem Garten, nehme rentables Hausgrundstück in Zahlung und gebe noch 5000 ℳ zu. Off. vom Bes. unter **J. 570** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Zwei gut rentirende größere Hausgrundstücke, eins davon nahe der Markthalle, das andere Floßplatznähe, sind preiswerth **zu verkaufen.** Nur Selbstkäufer erfahren Näheres **Dorfstraße 7, II. r.**

Capitalanlage.

Bei 15—20 Mille Mark Anzahl. verk. m. **Zinshaus innere Südstraße** m. ca. 7½ % Ertrag. Nur Selbstkäufer bel. m. Adr. sub H. L. an **Hecker & Stieler,** Schulstr. 2, eingsl.

Gute Existenz.

Ein eingeführtes Cacao-Special-Geschäft in Leipzig, passend für einzelne Leute, bedeutend erweiterungsfähig, Putz-, Woll-, Weißwaaren u. s. w., ist mit bescheidener Anzahl. zu verk. Adr. u. O. 80 in die Expedition d. Bl. erb.

Schönes Zinshaus,

Ecke, beste Verkehrslage, worin alt. flottes **Colonialw.- u. Spir.-Geschäft**, Läden, Hinterhaus 2c., wegzugshalber sofort zu verkaufen. Miethe 4700, Anz. 12—15,000 ℳ **A. Aderhold,** Ulrichstr. 36, **Halle a/S.**

Haus-Verkauf.

Hausgrundstück in L.-Lindenau, Harkortstraße, Nähe des Marktes und der Pferdebahn, ist für 29,000 ℳ zu verkaufen. Anzahlung 5500 ℳ. Ertrag 5½ %. Adressen unter Z. 3083 in die Expedition d. Bl. erb.

Dicht am Rosenthal geleg.! (Nähe des Alten Theaters) sehr solid gebautes und **Hochrentabl. Grundstück** nur 5 Wohnungen enthaltend, (Sonnenseite, 10 Fenster Front, nur eine Cassen-Hypothek) für 82,000 ℳ zu vk. **F. J. Metzger, Brüderst. 4** (Tel. 3207.)

Ein gut gebautes Haus,

8 Fenster Front, **getheilte Etagen**, beste **Miethlage**, mit fester **Hypoth.**, Preis 62,000 ℳ, Ertrag über 6%, bin ich beauftragt, mit **5000** ℳ Anzahl. zu verkaufen. **H. Fischer,** Tauchaer Str. 34, III.

Nähe König Johannstraße ist ein 4 stöckiges **Grundstück** mit großem Hof für 36,000 ℳ, bei 10—15,000 ℳ Anz. zu verk. **Agenten verbeten.** Off. unter A. B. C. Fil. d. Bl., Universitätsstraße 1.

Für den festen Pr. v. 116,000 ℳ ist in der Westvorst. ein herrsch. eingericht., mit neuest. Comfort ausgestatt. **Wohnhaus**, v. all. Seit. freistehend, für 3 Familien pass., zu verkaufen. **A. Uhlemann,** Mühlgasse 5, II.

Zinshaus, an d. Pferdeb. d. Ostvorst. geleg., alles vermiethet, m. bill. Hypoth., per sof. zu verkaufen. Off. unter N. F. 354 **„Invalidendank", hier.**

In unmittelb. Nähe des Rosenthals ist ein **Haus** mit 3 herrschaftl. Wohnungen und schönem Garten **preiswerth zu verkaufen.** **A. Uhlemann,** Mühlgasse 5, 2. Et.

Reell 7% bringend,

verk. mein **neueres tadelloses Haus, beste Stadtlage,** nur an best. Miether vermiethet. Näh. u. R. S. **„Invalidendank"**, hier, erb.

Vertausche mein 6 prozentiges Grundstück mit flottgehendem Productengeschäft, **an 2 Straßen gelegen,** im Ostviertel, nur eine Cassenhypothek zu 4 Prozent, gegen ein größeres Grundstück. Off. u. **H. 569** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ein Grundstück

am Bahnhof Eisenach (Fabrik u. Wohnhaus mit Garten) ist zu verk. Für mechan. Werkstätte, Bäckerei, Färberei, Gerberei 2c. pass. Adr. unter **1444 postlagernd Eisenach.**

Für Industrielle und Gewerbtreibende. In guter Lage von Lindenau ist ein aus solidem neuen Vorderwohnhaus mit Einfahrt, Hof u. Hintergebäude mit circa 400 □Meter Arbeitsräumen besteh. schuldenfreies Grundstück unter den Herstellungskosten bei nur 6—10,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen oder auch zu vermiethen. **Vieweger & Co.,** Katharinenstr. 3, I.

In einer der industriereichsten Städte **Thüringens** ist eine im flotten Betriebe befindliche **Spiritus-Raffinerie,** verbunden mit **Essig- und Likör-Fabrik,** erbtheilungshalber zu verkaufen. **A. Uhlemann,** Leipzig, Mühlgasse 5, II.

Restaurationsgrundstück in **Neu-Leipzig** wegen Kränklichkeit des Besitzers für nur 24,000 ℳ **zu verkaufen** durch **Vieweger & Co., Leipzig,** Katharinenstraße 3, I.

Restaurations-Verkauf.

Krankheitshalber verkaufe mein in einer größeren Stadt gelegenes, flottgehendes **Restaurant** (Umsatz: 250 Hektol. Lager-, ohne Bayerisches und einfaches Bier) bei 3000 Thaler Anzahlung. Näheres unter **F. M. H 186** postlagernd **Werdau.**

Ein kleines **Restaurant mit Branntweinschank** billig z. v. Off. u. O 6 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, niederzulegen.

Rest., 400 H Umsatz, im Centr. L.-A. Wohnung, nur 1200 ℳ Pacht, durch d. Hausm. Löhrstr. 13.

Bau- u. Maschinen-Schlosserei

mit offenem Geschäft, passend für Maschinenbauer oder Mechaniker, ist billig **zu verk.** Adr. u. O. 101 Expedition d. Bl. erbeten.

Infolge plötzlichen Todesfalls ist in einer hübschen thüringischen Residenzstadt ein nachweislich sehr lohnendes

Productengeschäft en gros

mit sehr feiner Kundschaft **sofort zu verkaufen.**

Als Anzahlung genügen 12—15 000 ℳ baar. Jungen tüchtigen Leuten ist Gelegenheit zu einer **sicheren Existenz** geboten. Off. unter Chiffre **P. 509** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Theilhaber oder Verkauf.

Zu meiner 1861 gegr., in einer Elbstadt Sachsens lieg. Fabrik der Eisenbr., welche auch für einen neuen sehr cour. Artikel lebh. u. steten Absatz hat, wird ein thät. **Theilhaber** mit 15 000 ℳ oder ein **Käufer** mit 15 000 ℳ Anzahl. gesucht. Angebote unter Z. 3087 in die Expedition d. Bl. erbeten.

1 Commanditist

mit 10—20,000 ℳ von einer Fabrik mit festen Aufträgen, welche sich täglich mehren, gesucht. Hohe Verzinsung garantirt. Risico ausgeschlossen, da Cassageschäfte. Adressen unter O. 176 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Concursmassen-Ausverkauf.

Das zur Concursmasse des Handelsmanns **Max Silberstein**, Inhaber eines **Herren- und Knabengarderobe-Geschäfts** in **Leipzig, Tauchaer Straße 15b** gehörige Waarenlager, bestehend aus Sommer- und Winterpaletots, Herren- und Knabenanzügen, Hosen u. s. w., soll von heute ab, zu **billigsten Tagpreisen** ausverkauft werden durch

die Concurs-Verwaltung.

Geschäfts-Verkauf.

In einer aufstrebenden, sehr verkehrreichen Mittelstadt Sachsens ist das erste **Colonial- u. Farbewaaren-Geschäft, mit Destillation, Weinhandlung 2c.** am Platze nebst Hausgrundstück anderer Unternehmungen wegen zu verkaufen. Das Geschäft befindet sich in feinster u. bester Geschäftslage der Stadt. Der Umsatz ist infolge günstiger Geschäftsverhältnisse in stetem Steigen begriffen u. beläuft sich jetzt auf ca. 140 000 ℳ pro Jahr. Der Laden ist der größte am Platze u. sind schöne Niederlagen u. Kellereien vorhanden, so daß auch event. noch größert werden könnte. Anzahlung ca. 20 000 ℳ Uebernahme nach Wunsch, event. auch erst im nächsten Jahre. Offerten sub **Z. 971** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Commanditist

mit 10—15,000 ℳ von einem sehr lucrativ. und flottgehenden Fabrikgeschäft gesucht. 20% garant. bei tägl. kaufmänn. Comptoirarb. Extraverg. Adressen unter **O. 175** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Socius-Gesuch.

Zur Begründung eines **feinen Herrenmoden-Etablissements** wird von einem tüchtigen Fachmanne ein geeigneter **Theilhaber**, Kaufmann oder Fachmann, mit entsprechender Einlage gesucht. Näheres durch Herrn **Alb. Thiel**, Director von Thiel's Moden-Akademie, Leipzig, Nordstraße 30b.

Compagnon-Gesuch.

Wegen Kränklichkeit des Besitzers wird ein in mittleren Jahren stehender, gebildeter, tüchtiger, intelligenter, energischer **Kaufmann** als **Theilhaber** in ältere, renommirte Firma gesucht.

Es wird weniger auf hohe Capital-Einlage, als vielmehr auf eine erste Kraft für die Reise gerechnet. Herren aus der Parfümerie-, Toiletten-, Seifen-, äth. Oel-, Essenzen- und Handverkaufs-Artikel-Branche, welche die deutsche Kundschaft langjährig persönlich besucht haben und bei derselben gut bekannt und eingeführt sind, erhalten den Vorzug.

Gefällige Offerten befördern unter **R. 531 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Verkauf, Ankauf u. Tausch von alten Briefmarken, Couverts, Karten 2c. **J. F. Bernstein,** Humboldtstr. 35, I.

2 fl. prachtv. **Pianos**, sch. Ton, 120, 165 ℳ, 2 kreuzs. **Salon-Pianinos** 380, 420 ℳ, 1 fl. **prachtvoller Kapo-Flügel** 1150 ℳ, auch auf Abz. v. 20 ℳ m. **R. Dachrodt,** Reichsstr. 11, II.

1 f. vorz. kreuzs. **Pianino** Verhältnisse halber zu verkaufen **Emilienstraße 1, III.**

Pianino, hochelеg., prachtv. Ton, m. langj. Garant. verk. z. auß. Preis Weststraße 54, I. l.

Kreuzs. Pianino billig Markt 9, II. r.

1 fl. **Piano**, schön. Ton, 90 ℳ vk. Reichsstr. 11, II.

1 ausg. kreuzs. Pianino verk. f. b. Leplaystr. 10, III.

Gebr. **Zithern** von 6 ℳ an Burgstr. 18, III.

1 Singer-Nähmasch. f. 25 ℳ, auch für Schneider passend, zu verk. Waldstr. 9, IV.

Schlag-Regulateur b. z. vk. Plauensch. Str. 7, H. I.

Zu verkaufen u. verleihen

billig u. hochelegant wenig getragene Sonntags-, Hochzeits-, Gesellschafts- und Arbeits-Anzüge, Hosen, Jackets, Fracks, Röcke, Herbst- und Winter-Ueberzieher, Kaiser-Mäntel, Stiefeln, auch für Händler Ritterstraße 9, II.

Winterüberzieher,

nur wen. getr., **Herren-, Damen- u. Kindergarderobe, Goldsachen** 2c. verk. z. bill. Preis.

E. Reinhardt, Reichsstraße Nr. 6, Speck's Hof II.

Neue Bettfedern

und Daunen empf. billig **Oscar Wachtler, Neumarkt 34, 2. Et.**

Bettfedern Pfd. 50 Pfg.—Mk. 5.50. Fertige Betten 13—90 Mk.

Kunze & Rössger, Tauchaer Str. 1 u. Reudnitz, Chausseestraße 13e.

Neue Betten à **Gebett 12 ℳ, 14 ℳ und 18 ℳ Nicolaistraße 59, parterre.**

2 gut erh. **Geb. Bett.**, sowie **Sopha, Vertic., Kleiderschr., Buffet, Bettst. m. a. Matr. u. A. weg. Umzugs sof. spottb. zu verkaufen, nur a. Private Löhrstraße 18, II.**

Möbelmagazin

verein. Tischlermeister Leipzigs e. G. m. H., Markt 11, Aeckerlein's Haus.

Reichhaltiges Lager solid gearbeiteter Möbel, Spiegel und Polsterwaaren.

Fernsprecher Amt II, Nr. 2400.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Beginn des **Weihnachtsgeschäfts** sind billig zu verkaufen: **Kleiderschränke, Verticows, Küchenschränke, Bettstellen, Matratzen, Tische, Stühle, Marmor-Waschtisch** 30 ℳ, schöne u. billige Spiegel, Pfeilerspiegel 12 ℳ, eine selten schöne Plüschgarnitur, 1 feines Pianino, Teppiche, Tischdecken, Gardinen u. versch., Alles sehr billig **Nürnberger Straße 16, I.**

Möbel, **Spiegel, Polsterwaaren** billig Brühl 8, Pohle.

Möbel jeder Art, Spiegel, Betten, billig zu verk. Bayerische Str. 17.

Staunenswerth!

Möbel billig!

25 Deckelwaschtische, à 7½ ℳ, 20 offene und Marmorwaschtische spottbillig.
12 Ottomanen, feinste Bezüge, à 30 ℳ, 25 Sophas, à 23 ℳ, Plüschgarnituren.
25 polirte Sophatische, von 7½—12 ℳ, 20 Bücheretagèren, von 3½—8 ℳ,
18 2thür. Verticows, von 23—30 ℳ, 24 2thür. Kleiderschränke, à 19 ℳ,
25 Küchenschränke m. Glasaufsatz, v. 17 bis 27 ℳ, Treppenstühle 6½ ℳ,
200 Spiegel in 10 Größen, von 2 bis 18 ℳ, Gelegenheitskauf, Spiegelschr.
73 Bettstellen, geschweift, mit gedrehten Füßen, à 7½ ℳ, halbfranz., billig,
40 3 theil. Sprungfedermatratzen mit herrlichen Bezügen, 15 ℳ, 2 theil. 10 ℳ,
300 Stühle, 100 St. 2½ ℳ, 100 St. 3½ ℳ, 50 St. m. Rohrlehne 4,75.

Münzgasse 7, Eingang Laden.

Gekaufte Möbel schicke frei ins Haus.

Möbel, **Spiegel und Polsterwaaren billigst, ff. Plüschgarnituren von 140 ℳ ab.**

Krause, auch gegen Theilzahl. Humboldtstraße 18.

Möbel, **Spiegel, Polsterwaaren** empf. bill. **O. Pickenhahn,** Klostergasse 5.

Möbel jeder Art, neu u. gebraucht, Sophas, Garnit., Fauteuil, Großstühle Sternwstr. 47.

Neuen. gebr. Möbel, Spiegel, Sopha, Bettst. mit Matr., 1 Plüsch-Garnitur Elisenstr. 46, p.

Verschied. Möbel sind billig zu verkaufen Tauchaer Straße 6, Gartengeb. I.

Saloneinr. prim. billig zu verk. Lessingstr. 32, III. r.

1 Kleiderschr., 1 Verticow, 1 Tisch, 1 Spiegel, 1 Pfeilerschr., 4 Stühle, 2 Bettst. u. Sprgf.-Matr., Federb. u. Bezüge, 2 Fenster Gardin., 1 Waschtisch, 1 Teppich, 1 Singer-Masch., vollst. Küchengeräth, Alles noch neu, 4 Wochen ben. worden, und 2 Gebett Betten, im Ganz. od. einz. sehr bill. Händl. verb. Alexanderstraße 41, III. r. Die Wohnung ist zu verm.

Kleidersecretair 18 ℳ, 2th. 22 ℳ, Bettst., Matr. 18 ℳ, Sopha, Tische, Stühle, Sp. b. Härtelstr. 8, p.

Kleidersecret. 18 ℳ, 2th. 22 ℳ, Bettst., Matr., 18 ℳ, Sopha, Tische, Stühle bill. Kurprinzstr. 6, H.

Ein altert. eichener Schrank z. z. verkaufen, Halle a. S., Frau **Hartmann**, Gernarstr. 5a, I.

Aus Privat sind noch zu verk. Plauensch. Str. 26, II., mehr. Schreibsecr., Schaukelst., br. Bett, Com., Pult, Deck., Rfl., Gesch. Lerche 9-12.

Eichene Doppel-Schreibtische, vis-à-vis, Diplomaten-Schreib-Tische, Schreibstühle, Doppelpulte, Drehsessel, Lehnstühle, Pfeilertische, Brief-, Muster- u. Actenschränke, Briefregale, Ladentische, Contorbänke, Copirpressen, Copirpressen-Schränkchen 2c. 2c. in Auswahl empfiehlt **C. F. Gabriel, Reichsstr. u. Goldhahngäßch.-Ecke.** (Gegründet 1861.)

Specialität — **Vorsaalschränke, Küchenschränke, Küchentische, Aufwaschapparate, Eisschränke** — Specialität

empfiehlt billigst unter Garantie **Franz Weber (E. Stuck's Nachf.),** Eisschrank-Fabrik, **Georgenstraße 12. Nähe des Krystallpalastes.**

1 Küch.- u. 1 Vorsaalschr. b. Härtelstr. 8, pt

Einen Posten gut erhaltene **Restaurationstische** hat **zu verkaufen Aug. Walther,** L.-Lindenau, Kirchstr. 1, I.

Sehr billig zu verkaufen

1 eich. Büffet, 1 Säulensopha u. Bauernsopha, 1 f. Plüschgarnituren, Ottomane, Sopha, Verticows, **4 Kleidersecretaire**, Spiegel, Stühle, Tische, Spiegelschrank, Bettstellen, Matratzen, Waschtisch mit Marm., **Teppiche, Trumeau,** Coulissen- u. Schreibtisch, Gardinen, Portièren **Lehmann's Garten 2c. part. lks.**

Zu verk. 1 gute gebr. Tauirale, 31 ℳ, 1 braune Ottomane 36 ℳ, 1 nußb. Sopha 27 ℳ, 1 Schr. Kleidersecretaire 22, 24 u. 42 ℳ, 2 nußb. Verticows 30 u. 45 ℳ, verschiedene Sophatische 10 u. 12 ℳ, mehrere Bettst. mit Matr. 8 ℳ, 2 Kleiderschränke 15 ℳ, versch. nußb. Pfeilerspiegel sehr billig, 1 groß. Trumeauspiegel, Waschtische, Ausziehtische, gute hochlehnige Stühle, auch einfache, 1 dunkler Mahagonischrank u. Verticow, 1 nußb. Schreibtisch, feine Plüschgarnitur und Verschiedenes Nürnberger Str. 54, pt., nahe d. Bayer. Bahn.

1 hochf. Plüsch-Ottom., Sopha, weg. Umzug billig zu verkaufen **Roßstraße 22, I. lks.**

1 verk. Bettst. mit Matr. gbr. Nürnb. Str. 54, II. r.

Gelegenheitskauf. Ein gr. 2th. **Cassaschrank** billig **Brühl 8, Pohle.**

3 Geldschränke (Kästner) und andere diverse Fabrikate sehr billig zu verkaufen **Roßstraße 17,** Cigarren-Gesch.

Cassaschrank verkauft bill. Kleinerg. 13, Friseurgesch.

1 Geldschr., 150 ℳ Sternwstr. 47, Cigarrenladen.

1 Priv.-Geldschrank zu verk. Neumarkt 15, I.

1 Material-Einricht. verk. Braustr. 24 prt

Doppelpulte, Pulte, Sessel, Schreibtische, Cassenregale, Regale, Ladentaf., Arbeitstafeln, Copirpr., Brücken- u. Tafelwaag., Gewichte ingr. Ausw. **billig** Ulrichstr. 19, p. r.

Schreibpulte, Fach-, Säulen- u. Kastenregale, Ladentafeln, 1 mit Marmorplatte, Petroleumapparat billig **Härtelstraße 8, part.**

Pulte, Reg., 2c. Ladentafeln Sternwartenstr. 47.

1 Kurzwaaren-Kastenregal Braustr. 24, pt.

Ladentafeln, Kasten- und Fach-Regale billig, Dampftischlerei Floßplatz 20.

4 pferd. **Dampfmaschine**, 1 " stehender Gasmotor, 1½ " " Heißluftmotor, sehr bill. zu verk. b. **H. Schlag**, Katharinenstr. 4.

Einige **sehr schöne Heiz- und Kochöfen** sind billig zu verkaufen Ulrichsgasse 54, Hof.

Leipzigs grösstes Hutlager früher Reichsstrasse No. 6.

Theodor Rössner, jetzt Markt 15,

Ecke des Thomasgässchens vis-à-vis Herrn Gust. Steckner früher Reichsstrasse No. 6.

Mädchenhüte
Reizende Neuheiten in garnirten Mädchenhüten für jedes Alter, von 50 Pf. an.

Damenhüte
Ungarnirte Filzhüte und Hutfaçons von 20 Pf. an, Garnirte Hüte von 1 Mk. an.

Knabenhüte
Knabenmützen in unzähligen neuen Dessins von 75 Pfg. an.

Sammet, Plüsch, Bänder, Federn im Einzelnen zu Fabrikpreisen.

Eigene Fabrikation. Getragene Filz- und **Sammethüte** werden nach neusten Formen **umgearbeitet** und **neu garnirt.**

Neues Theater.

Leipzig, 18. October. Der beliebte Dorfnovellist P. K. Rosegger, der durch seine Geschichten aus den steierischen Bergen und Wäldern sich ein großes Publicum erworben, hat sich jetzt auch auf dramatischem Gebiete versucht. Sein Volksschauspiel: „Am Tage des Gerichts“ fand gestern eine beifällige Aufnahme. Das Stück ist indeß von Anfang bis zu Ende eine dramatisirte Novelle; einzelne Scenen, besonders diejenige zwischen den beiden Frauen, sind mit dichterischem Talent ausgeführt. Doch das Schauspiel verstößt gegen die auch von Lessing scharf hervorgehobene Grundregel, daß in einem Drama das Publicum vom Hause aus mit im Geheimniß sein müsse. Obgleich wir in dem Rosegger'schen Stücke auf der Bühne sehen, wie der Förster, von einer Kugel getroffen, zusammenbricht, so erfahren wir doch nicht, wer der Schütze ist und ob der von der Volksstimme als schuldig bezeichnete Straßl-Toni, der auch vor Gericht gestellt wird, wirklich der Schuldige ist, oder nicht. Wie sollen wir aber diesem Helden des Stückes das Wort unseres Antheils zumessen, wenn wir trotz seiner langen verzweifelten Reden und Schmerzensausbrüche niemals wissen, woran wir eigentlich mit ihm sind? Ein Dramatiker darf dem Publicum keine Räthsel aufgeben; das Drama bewegt sich aus klaren Voraussetzungen der Lösung zu; die Spannung geht auf die Zukunft, nicht auf die Vergangenheit. Letzteres kann im Roman und in der Novelle der Fall sein, wo auf einen dunkeln Vorgang der Vergangenheit, der unsere Phantasie beschäftigt, allmälig ein aufklärendes Licht fällt. Rosegger ist eben Novellist auch in seinem Drama; und es ist eine Criminalnovelle, die er in Scene gesetzt hat. Die Tragödie jener Gebirgsgegenden hängt fast immer mit der Wilddieberei zusammen, das wissen wir aus den zahlreichen Bauernstücken, welche uns die Münchener vorgeführt haben. Und einfacher als in dem Rosegger'schen Stücke kann die Handlung gar nicht aufgebaut sein: im ersten Acte das Verbrechen, im letzten die Gerichtsverhandlung. Was im zweiten und dritten Acte geschieht, bringt die Handlung um keinen Schritt vorwärts. Der zweite Act ist ganz episodisch und erinnert in seiner Spitzbubenscene an Robert und Bertram; dabei sind Untersuchungsgefangene und verurtheilte Verbrecher in diesem lustigen Gefängniß in merkwürdiger Weise zusammengesperrt. Der dritte Act, die Begegnung der Frau des Gemordeten mit der Frau des Mörders, erhält allerdings durch den Edelmuth der ersteren eine warme Beleuchtung und ist die dramatisch wirksamste Scene des Stückes; doch auf den weiteren Fortgang desselben hat sie nur geringen Einfluß; die Försterfrau würde auch ohne diese Begegnung in ihrer Aussage vor Gericht milde Schonung geübt haben. Im Uebrigen erinnert uns diese Scene an eine ähnliche aus der dorfgeschichtlichen Bühnenromantik; wir wissen nicht mehr, ob sie in einem Stücke von Anzengruber, Ganghofer oder Neuert spielt; doch bei der großen Menge derartiger Schauspiele mit ihren meistens sich wiederholenden Motiven vergißt man leicht die Titel, während einzelne Scenen in der Erinnerung haften bleiben. Das ganze Stück von Rosegger arbeitet sich indeß aus diesen dramatischen Episoden zu der Schlußwirkung heraus, welche, von Hause aus beabsichtigt, etwas Rührendes und Ergreifendes hat. Der Verbrecher, der seine That geleugnet, gesteht sie auf einmal ein, als ihm, das erste Mal in seinem Leben, Liebe und Wohlwollen entgegenkommt, nachdem ihn bisher nur die Herzenshärtigkeit der Menschen verfolgt und ins Elend gestürzt hat. Die schwüle Atmosphäre des Stückes wird jetzt durch einen Hauch edler Menschlichkeit erfrischt, die Liebe löst gleichsam der Wahrheit die Zunge. Das Strafurtheil über den Schuldigen zu fällen, überläßt der Dichter der criminalistischen Weisheit des Publicums.

Herr Oberregisseur Grünberger hatte das Stück lebendig inscenirt; namentlich den ersten und letzten Act, die Volksscenen im Walde und die Gerichtssitzung. Herr Hänseler, der ja schon den „Schuldigen“ von Richard Voß gespielt, scheint seinem naiven Naturburschen jetzt untreu zu werden; er zeigt ein unleugbares Talent für die Darstellung pathologischer Aufgaben, wie der Straßl-Toni in dem Rosegger'schen Stück. Die Rolle besteht fast nur aus Monologen, in denen sich anfangs die Verzweiflung der Noth und Armuth, später die Zerrüttung des Schuldbewußtseins ausspricht. Und Beides traf Herr Hänseler mit einem markigen, oft ergreifenden Ton, ebenso stellte er die erschütternde Schlußwendung mit dramatischer Kraft dar. Diese Kraft bewahrte auch Frl. Mancke als Jessel in der Scene mit der Förstersfrau; die leidenschaftlichen Anlagen des Schicksals und der Uebergang von demselben zur dankbarsten Hingebung stellte sie in einer Weise dar, welche die Rolle auf den tragischen Kothurn erhob. Diese Jessel erinnerte an die Armgard in Schillers „Tell“. Sehr sympathisch war die Martha des Frl. Immisch sowohl in ihrer anfänglichen lebensfrischen Munterkeit wie in ihrem Schmerz um den getödteten Gatten und später in den weichen Gefühlstönen eines edeln, zur Verzeihung geneigten Gemüthes. Dies sind die drei Hauptpersonen; im ersten Act tritt noch der Oberförster Stamhardt hervor, den Herr Geidner als pflichtgetreuen, energischen Beamten darstellte. Die Spitzbubenkomik des zweiten Actes fand in Herrn Müller (Raderer), Herrn Franck (Greiffel) und Herrn Kays (Blümlein) gute Vertreter; die ersten beiden „spiegelbergerten“ ganz lustig, und auch Herr Kays war ergötzlich als welterlösender Umstürzler. Herr Thiele (Schorscher) war ein hartherziger Gemeindevorstand und Armenpfleger, der rasch zu Kreuze kroch, als eine wunde Stelle in seinem Vorleben berührt wurde. In den Volksscenen, deren Typen allerdings nur skizzirt sind, trat der Holzknecht Thomas des Herrn Matthaes am meisten hervor. Doch auch der Lodel des Herrn Proft, der Schwarz-Seppel des Herrn Searle, die Waberl des Fräulein Lauterbach und der Hertendube des Fräulein Sieger waren entsprechende Charakterköpfe des bäuerlichen Albums. Herr Krause als Vorsitzender des Gerichts, Herr Hartmann als Dr. Schenerer, der für seine Vertheidigung alle Scheingründe benützte, die sich auffinden ließen, Herr Greiner als Staatsanwalt erfüllten ihre amtlichen Aufgaben mit entsprechender Repräsentation. Die Zeugen betheiligten sich allzu lebhaft an den Gerichtsvorgängen, das ist wohl bei keinem Gericht zulässig; Herr Grünberger hatte diese Gruppe mit zu vielem Regiefeuer in die Handlung hineingemeinigert.

Rudolf von Gottschall.

Böttger-Denkmal.

✡ Meißen, 18. October. Mit der gestern erfolgten Enthüllung des Böttger-Denkmals hierselbst wurde ein Act der Dankbarkeit gegen einen Erfinder vollzogen, dessen Entdeckung von den segensreichsten Folgen nicht allein für unsere Stadt, sondern für das ganze Land gewesen ist. An der Enthüllungsfeier nahmen u. A. Theil die Spitzen der Staats- und städtischen Behörden, die Vorstände der Dresdner Kunstgenossenschaft und des Kunstgewerbevereins, der akademische Rath zu Dresden, der Gewerbeverein von Meißen und mehrere Gewerken. Gegen ½4 Uhr versammelte sich das Personal der königl. Porzellan-Manufactur an dem Hauptgebäude der Manufactur, es bildete sich ein Festzug, der sich nach der Neugasse zu bewegte, dem Platze, woselbst das Denkmal sich befindet. Hier nahmen die Zugtheilnehmer im Kreise Aufstellung und alsbald ertönten die weihevollen Klänge des „Jägerlanges“ von Tschirch, ausgeführt vom Gesangverein „Hippokrene“. Als die letzten Töne verhallt waren, trat Herr Bürgermeister Schiffner hervor und hielt mit weithin vernehmbarer Stimme eine Ansprache, in welcher er Eingangs erwähnte, daß mit der Errichtung des Denkmals ein Wunsch in Erfüllung gegangen sei, der von der Bürgerschaft Meißens und seiner Umgebung schon lange gehegt wurde.

Durch den Erfinder des Porzellans, Johann Friedrich Böttger, ist eine reiche, blühende Industrie erstanden, die dem Künstler Gelegenheit und Anregung giebt, seine hohe Begabung und Geschicklichkeit zu entfalten und zu verwerthen, eine Industrie, die Tausenden ein sicheres und reichliches Einkommen zu gewähren vermag, eine Industrie, die mit der im Jahre 1710 erfolgten Errichtung der königlichen Porzellan-Manufactur und Verlegung derselben auf die Albrechtsburg, insbesondere den Ruhm der alten Stadt Meißen in die weitesten Kreise verbreitet und ihr und ihrer Umgebung Emporblühen in so hervorragender Weise gefördert hat. War es da nicht natürlich, daß von hier der Gedanke ausging, das Andenken an den Erfinder des Porzellans zu beleben und zu erhalten bei den Lebenden, zu überliefern auch den kommenden Geschlechtern durch ein, der hohen Bedeutung der Erfindung würdiges, sichtbares Zeichen, durch ein Denkmal mit der Büste Johann Friedrich Böttger's in unserer Stadt, unter deren Namen Dank der vorzüglichen Leitung und Leistungen der königl. Manufactur die Erfindung und ihre Erfolge aller Welt überliefert, beliebt und berühmt geworden sind?

Hierauf bekundete der Redner Dank dem königl. Finanzministerium für seinen reichen Beitrag zum Denkmal, sowie Allen, die mit zur Fertigstellung des Denkmals sonst noch beigetragen haben. In ehrendsten Worten gedachte der Redner des Schöpfers des Denkmals, Herrn Professors Andresen, dessen Werk für sich selbst spreche. Nun fiel die Hülle und es zeigte sich ein Postament mit dem Portrait Böttger's.

Die Grundlage zum Portrait bildet ein Kupferstich aus dem vorigen Jahrhundert. Das königl. Finanzministerium genehmigte, wie das „Meißner Tageblatt“ schreibt, vor zwei Jahren die unentgeltliche Anfertigung der Modelle und Zeichnungen zum Denkmal, sowie einer staffirten Porzellanplatte für das Mittelstück des Postaments. Auf Letzterer ist dargestellt, wie aus Rauch und Flammen das Porzellan emporsteigt (jugendlich frische weibliche Gestalt, Apotheose), links die Malerei, rechts die Plastik (2 Kindergestalten). Die Züge Böttger's, frühzeitig gealtert durch das ihm in Folge seiner Versprechungen bereitete Schicksal, zeigt eine gewaltige, verbissene Energie, sowie die Abenteuerlichkeit des Alchemisten und einen Hang zum Sinnengenuß, durch dessen Befriedigung er sich für den äußeren Zwang zu entschädigen suchte. Die Büste ist von der Firma Pirner & Franz in Dresden in Bronze gegossen und ciselirt, ebenso die mit Rococo-Ornamenten verzierten beiden Inschrifttafeln am unteren Theil des Postaments. Die Büste ist in 1½ Lebensgröße gehalten. Das in maßvollem Rococostil gehaltene Postament ist von der Granitschleiferei von Friedrich Kietscher in Häslich bei Bischheim (Königreich Sachsen) ausgeführt, die Blöcke hierzu sind am Riesenstein bei Meißen gebrochen worden. Die Stufen des Denkmals sind in geschliffenem grauen Lausitzer Granit hergestellt, desgleichen der „gestockte“ Geländersockel. Das in Rococoformen und -Linien gehaltene Geländer hat der Schlossermeister Lang verfertigt, die Blumeneinfassung rührt vom Stadtgärtner Wäser her, die Fundamentirungsarbeiten von der Firma Otto & Schlosser in Meißen. Die Höhe des Denkmals beträgt 4,23 m. Die Kosten desselben belaufen sich ungefähr auf 8500 ℳ, wird jedoch Das hinzugerechnet, was von der königl. Porzellan-Manufactur unentgeltlich geleistet worden ist, so stellen sich die Gesammtkosten auf gegen 14 500 ℳ. Zu der erstermähnten Summe hat überdies das königl. Finanzministerium noch 3000 ℳ baar aus der königl. Porzellan-Manufactur-Casse bewilligt, die Stadt Meißen 4 Mal je 300 ℳ, der Versicherungsverein 200 ℳ. Beträchtliche Summen wurden innerhalb des Personals der königl. Porzellan-Manufactur gesammelt. Die Sammlungen in der Bürgerschaft ergaben etwa 600 ℳ.

Am Schlusse seiner Ansprache erklärte Herr Bürgermeister Schiffner, daß er das Denkmal übernehme und es dem öffentlichen Schutze anheimstelle mit dem Wunsche, daß es erhalten bleiben möchte bis in die fernsten Zeiten als ein Zeichen der Dankbarkeit für erwiesene Wohlthat allen Denen, die daran gebaut haben, zur Ehre, der altehrwürdigen Stadt Meißen zur Zierde.

Vermischtes.

⊙ Reuß j. L., 17. October. Der regierende Fürst von Reuß j. L. hat für die neuerbaute Warmbadeanstalt in Schleiz einen Zuschuß von 2000 ℳ verwilligt. — Von maßgebender Stelle erfährt das „Schleizer Wochenblatt“, daß Se. Majestät der deutsche Kaiser eine Pathenstelle bei der Taufe des jüngst geborenen Prinzen der Erbherrschaften von Reuß j. L. angenommen hat und Se. Majestät der König von Sachsen der heiligen Handlung in Person beiwohnen wird. — Eine recht unangenehme Ueberraschung wurde nach der „Geraer Zeitung“ sämmtlichen Beamten der Geraer Bank dadurch zu Theil, daß ihnen für den 1. Januar 1892 die Stellen gekündigt wurden. Wie zuverlässig verlautet, ist auch den Beamten der Filiale in Pößneck, wie denjenigen der Weimarer Bank für dieselbe Zeit der Dienst gekündigt worden. Im Ganzen werden einige zwanzig Familien von der Kündigung betroffen.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Braunschweigische Doppel-Schiffsmumme.

✡ Der alte Trank „Mumme“, der nur in Braunschweig am besten gebraut wird, hat sich nicht blos in früherer, sondern auch in neuerer Zeit und auch in unseren Tagen als ein der Gesundheit im hohen Grade zuträgliches Getränk erwiesen. Die Mumme wird von hervorragenden Fabrikanten hergestellt, dann haltbar und völlig transitfrei in den Handel gebracht; sie ist auch in Leipzig, woselbst Herr Wilhelm Beuthmann, Plagwitzer Straße 27, als Vertreter fungirt, auf das Beste eingeführt und in den namhaftesten Geschäften, die aus den regelmäßig im Anzeigentheile erscheinenden Inseraten ersichtlich sind, zu haben. Ja, die Mumme gehört zu den gesündesten Getränken, sie ist in den berühmtesten Krankenhäusern Berlins (Augusta-Hospital, städtische Krankenanstalten Friedrichshain und Urban) eingeführt. In der vortrefflichen Bekömmlichkeit für Reconvalescenten, Geschwächte und Greise gipfelt ihr Werth. Aerzte und Genesene rühmen ihre Heilkraft, deren Wirkung Arm und Reich mit stets gleichem Erfolge geprüft haben. So ist die Mumme mehr als eine Antiquität, mehr als eine Seltsamkeit, die Jahrhunderte lang ihre volle Basis der Zusammensetzung erhalten hat und in vieler Beziehung über modernen Bieren dastehe, eben ihrer vortrefflichen Zusammensetzung wegen. Interessant ist die Entstehungsgeschichte der Mumme. St. Autor, Braunschweigs Schutzheiliger, und Aeskulap werden gemeinschaftlich dafür verantwortlich gemacht. Der Erfinder, der junge Christian Mumme, liebte nämlich eines Gerbermeisters Tochter, aber der Vater der Geliebten versagte ihm deren Hand. Alle List und Geschicklichkeit des jungen und alle Beredsamkeit des alten Mumme vermochten den Gerbermeister nicht zu erweichen. Da springen St. Autor und Aeskulap für ihn hilfreich ein. Der Heilige tröstet im Traume den jungen Brauer: „In Kürze werdet ihr ein Bier brauen, das seines Gleichen suchen soll auf der Welt“, und Aeskulap offenbart dem alten Brauer das Recept, worin ein Kräutlein „Unbekannt“ von wunderbarer Kraft dem Bräu zugesetzt wird. Wie das meiste Glück, so kommt auch dieses dem Menschen im Traume. Die Macht der Mumme verjüngt das Leben des alten Vaters und erweicht das starre Herz gegen seinen Lebensretter. Schließlich sei erwähnt, daß die Braunschweigische Doppelschiffsmumme ein Präparat ist, welches durch Sterilisation von entwickelungsfähigen Keimen vollkommen befreit und dadurch haltbar und jeder Zeit versandtfähig gemacht ist. Das Getränk stellt sich durch seinen großen Gehalt an leicht assimilirbaren Nährsubstanzen den besten Malzextracten an die Seite, gestattet aber durch seine flüssige Beschaffenheit eine bequemere Dosirung als diese.

† Wer hätte nicht schon einmal aus Flotow's „Martha“ das kräftige, markige Porterlied des „Plumkett“ gehört, in dem das braune Elixir eine besondere Verherrlichung erfährt. Was aber dort vom englischen Porter gesungen wird, daß gilt nicht minder von unserem deutschen Porterbier, wie es hier von **C. G. Werner,** Turnerstraße 21, versandt wird. Sehr vielen Menschen ist dieses braune, nach medicinischer Vorschrift gebraute Getränk schon ein Helfer in der Noth geworden, der selbst da die Gesundheit und mit ihr also den wahren Reichthum zurückbrachte, wo man an der Gesundung zweifelte. Das Bier ist für viele Leidende eine wirksame Medicin gewesen, und besonders für Reconvalescenten sind die stärkendsten Magentropfen diese vorzüglichen Tropfen aus der Werkstatt des Gambrinus. Blutarmuth und Magenleiden, die, wie statistisch erwiesen, besonders stark in unserer Zeit herrschen, hat Werner's deutscher Porter, dieses anerkannt gehaltvolle Malzbier erfolgreich bekämpft und in hiesigen, wie vielen auswärtigen, städtischen und privaten Krankenheilanstalten ist es auf ärztliche Verordnung als ein wirksames diätetisches und stärkendes Heilmittel empfohlen und angewandt worden. Und nicht etwa blos für Kranke, sondern auch für die Gesunden regiert dieser König aller „Malzextracte“ wohlthätig, da er mit seinem guten Geschmack zugleich den Vortheil bietet, daß er vortrefflich bekommt und den Appetit in gehöriger Weise befördert. Neben dem Porter hat Herr Werner auch die Hauptniederlage für Zerbster Bitterbier, und über diesen längst populär gewordenen Trank der Labe, das eins unserer schönsten Hausbiere ist, noch ein Wort zu verlieren, ist unnöthig. Auch echtes Culmbacher Export- und Crostitzer Lagerbier kann durch das genannte Bier-Versandtgeschäft bezogen werden, so daß also Jeder sich ein stärkendes Naß, wie es ihm am Besten behagt, hier auswählen kann.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* Potsdam, 18. October. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin begaben sich heute Vormittag mit den drei ältesten kaiserlichen Prinzen zu Fuß nach dem Mausoleum bei der Friedenskirche und legten daselbst aus Anlaß des heutigen Geburtstages weiland Seiner Majestät des Kaisers Friedrich Kränze nieder. Die Majestäten verrichteten am Grabe des verewigten Kaisers ein stilles Gebet, wohnten alsdann dem Gottesdienst in der Friedenskirche bei und begaben sich nach demselben ebenfalls zu Fuß nach dem Neuen Palais zurück.

* Eisenach, 18. October. Auf dem heute hier stattgehabten Parteitage der Nationalliberalen Partei waren sämmtliche thüringische Wahlkreise vertreten. Es sprachen der Reichstagsabgeordnete Dr. Osann über die politische Lage, Hans Blum über die Socialdemokratie und Georg Meyer über die Aufgabe der Nationalliberalen Partei. Ein Hoch auf Se. Majestät den Kaiser und das deutsche Vaterland schloß die Sitzung.

* Innsbruck, 18. October. Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich ist mit Ihrer k. Hoheit der Prinzessin Margarethe um 6 Uhr Abends hier eingetroffen und im Hotel Tirol abgestiegen.

* Paris, 18. October. Bei der heute in Aurillac stattgehabten Ersatzwahl eines Senators wurde Badnel (Radicaler) gewählt. Gegencandidat war der gemäßigte Republicaner Mirande.

* Bern, 18. October, 8½ Uhr Abends. Nach den bis jetzt vorliegenden Resultaten der heutigen Volksabstimmung ist das Banknotenmonopol mit großer, der Zolltarif mit ansehnlicher Mehrheit angenommen.

* London, 18. October. Der Generalsecretair für Irland, Balfour, ist zum ersten Lord des Schatzes und Leiter des Unterhauses ernannt worden.

* Rom, 18. October. Einer Mittheilung der „Agencia Stefani“ zufolge wird der russische Minister des Auswärtigen, v. Giers, am Dienstag von Pallanza abreisen und sich zur Cur nach Wiesbaden begeben.

* Rom, 18. October. Das meteorologische Centralbureau erhielt von der Insel Pantelleria eine telegraphische Meldung vom 17. d., wonach drei Kilometer vom Lande in westlicher Richtung eine heftige Erhebung des Meeresspiegels, begleitet von Rauchsäulen und leichten Erdstößen, wahrzunehmen ist. Auf dem Meere findet auf einen etwa ein Kilometer langen, von Süden nach Norden verlaufenden Streifen unter Rauchentwickelung und rollendem Geräusche eine fortwährende Eruption von Steinblöcken statt.

* Rom, 18. October. Nach einer weiteren von der Insel Pantelleria eingetroffenen Meldung ist aus dem Meere ein Erdstreifen hervorgetreten, welcher nach Norden zu noch an Ausdehnung gewinnt. Die Eruption von Steinblöcken, welche zu beträchtlicher Höhe emporgeschleudert werden, schreitet in gleicher Richtung fort.

* Kopenhagen, 18. October. Die russische Kaiserfamilie wohnte heute Vormittag dem Gottesdienst in der russischen Kirche bei, nahm sodann auf der Yacht „Polarstern“ das Frühstück ein und kehrte später auf dem Seewege nach Helsingör zurück um sich von da mittelst Sonderzuges nach Fredensborg zu begeben.

* Bukarest, 18. October. Auf Grund eines gestern Abend gefaßten Ministerrathsbeschlusses hat die Mission des rumänischen Gesandten in Rom, Bacaresku, gestern ihr Ende erreicht.

* Belgrad, 18. October. Das amtliche Blatt veröffentlicht die Einberufung der zweiten ordentlichen Skupschtina zum 13. November nach Belgrad.

* Cettinje, 18. October. Ein Rundschreiben der Pforte verfügt, daß der Bevölkerung in Albanien alle Waffen neuen Systems abgenommen und nur solche älteren Systemes belassen werden sollen.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.	Himmels-Ansicht.
17. Oct. Abd. 8 U.	753.2	+ 12.1	85	SSW 1	trübe
18. - Morg 8 -	755.4	+ 18.4	92	SSW 1	wolkig

Maximum der Temperatur — + 15°,2. Minimum — + 8°,4.

Verantwortlicher Redacteur Heinrich Uhle in Stellvertretung C. G. Kunst in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

P. P.

Ich erlaube mir aufs Neue Sie auf mein

feines Herrengarderobe-Maaß-Geschäft

besonders aufmerksam zu machen.

Mein Geschäftsprincip, **nur gegen Baarzahlung zu arbeiten,**

ermöglicht es mir, **zu den denkbar billigsten Preisen** zu liefern, und ist die fortwährend steigende Vergrößerung meines Kundenkreises wohl der beste Beweis, daß mein Princip überall Anklang gefunden hat. Mein sehr bedeutendes und reich assortirtes Lager von Stoffen, beste deutsche und englische Fabrikate, setzt mich in den Stand, Jedermann nach seinem Geschmack und seinen Mitteln zu bedienen, und glaube ich, selbst den verwöhntesten Ansprüchen der Mode in vollem Umfange zu genügen. Außerdem leiste ich jede Garantie für eleganten Sitz und vorzügliche Arbeit.

Elegante Anzüge von **45—75 Mark. Winter-Ueberzieher** von **50—80 Mark.**

Lieferzeit auf Verlangen in 24 Stunden.

Bei Selbstlieferung des Stoffes berechne für einen Anzug 27 Mark mit sämmtlichen Futterzuthaten.

Hochachtungsvoll **Heinrich Thiessen,** Schneidermeister, Plauen'scher Hof (Brühl 23), Treppe A, 2. Etage.

Pferde-Verkauf.

In unserem **Depot zu Leipzig-Gohlis** steht eine Anzahl

guter, brauchbarer Pferde,

die mit Beginn des Winterfahrplanes verfügbar geworden sind, zum sofortigen Verkauf.
Leipzig-Reudnitz, 17. October 1891.

Die Betriebsdirection.

---

1 Siemens-Lampe,

1 vierflamm., 1 zweiflamm., 1 einflammiger Kronleuchter billig zu verkaufen
Grimmaische Straße 15, part.

Ein amerikanischer Salon-Heizofen, neu, sehr billig zu verkaufen
Nürnberger Straße 16, I.

Einige eiserne Oefen zu verkaufen
Lange Straße 46, im Hofe.

Circa 2200 $^1/_1$ L.- und 370 $^1/_2$ L.-Flaschen

für offene Böse sind **billig zu verkaufen.** Näheres zu erfahren unter **R. H. 1157 „Invalidendank", Chemnitz.**

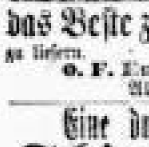
Ein **halbverdeckter Kutschwagen** zu verkaufen **Brauerei Wachau.**

2 leichte **Halbchaisen, 1 Jagdwagen** und **1 Hinterlader** verkauft Färberstraße 4.

Ein **Rollwagen,** 60—70 Ctr. tragend, und ein **Fleischwagen** zu verkaufen Körnerstr. 30.

Kohlen-Kabulmnen, Fleischer-, Rollwagen, Handwagen Südstraße Nr. 29, Schmiede.

40 Hand-u. Geschäftswagen Sidonienstr. 41



Nur erste Weltfirmen, wie **Singer & Co., Coventry, Coventry Mach. Co., Adler-Werke,** liefern Geräthe,

das Beste zu billigem Preis

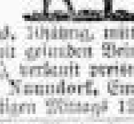
zu liefern.
O. F. Ente, Dorotheenplatz 1. Allein-Vertreter.

Eine dunkle galizische Schimmelstute,

fünf Jahre alt, seit Mai d. J. geritten, ausgezeichneter Springer, für leichten Reiter sehr geeignet, ist wegen Aufgabe des Reitens

billig zu verkaufen.

Offerten unter **„F. B. Gera" Expedition der „Geraer Zeitung", Gera (Reuß),** erbeten.



Ein **Fuchs,** 10jährig, mittelstark, schön gebaut und mit gesunden Beinen (passend für **Fleischer** rc.), verkauft preiswerth
Naundorf, Emilienstraße 12.
Zu besichtigen Mittags 12—2 Uhr.

Ein kräftiges **Pferd,** schwerer Fehler, für **150 M** zu verk. Näh. Kreuzstr. 30, I. r.

Jagdhund,

groß und stark, 2 Jahre alt, gut dressirt, verkauft **W. Keller, Naunhof.**

Echt. Schäfh., Dobb., 2 Zchh. d. Waisb. Str. 36, p. r.

Größte Ausw. edle Kanarien, Prima sprech. Papageien und Zier- u. Sing-Vögel. Für jeden Vogel paß. Käfige. J. Tischler, Königsplatz 7—9.

Harz. Canarienvög. b. Vodel, a. Gerberbrücke

Emil Geupel, Schloßgasse 18, empfiehlt als Geschenke sprech. Papageien, Zier- u. Singvögel, f. Canarienh., Vogelkäfige gr. Auswahl.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Capitalisten

empfehlen wir unsere seit 21 Jahren bewährte **kostenfreie Vermittelung** bei der Anlage von **Geldern** in guten 4—4½%igen ersten und 4½—5%igen zweiten Hypotheken.
Vieweger & Co., Katharinenstraße 3, I.

320,000 M werden auf ein erstkl. Leipziger Etablissement sofort zu leihen gesucht. Brandcasse 300,000, **Grund u. Boden 300,000 M.** Selbstdarleiher wollen ihre Adr. unter V. 39 in der Expedition d. Blattes niederlegen.

40,000 Mark

gute 1. Hypothek für 1. Januar 1892 zu 4½ Procent auf neu gebautes Haus gesucht. Nur Selbstdarleiher bitte Offerten unter O. 110 in die Exped. d. Bl. einzusenden.

Eine erste Hypothek

von **36 000 Mark** wird auf Grundstück per sofort gesucht. Offerten von Selbstdarleihern unter Z. 3088 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Auf ein in günst. Lage **Geras** befindliches **Grundstück** (mit Restaurationsbetrieb) wird die **erste Hypothek** von 36,000 M, bei Taxe von 51,000 M sofort ges. Gef. Off. sub Z. 3086 in die Expedition dss. Bl. erb.

7500 Mark

zur guten 2. Stelle gesucht. Off. u. **M. 7** Leipz. Annoncen-Exped. Naschmarkt 3.

5—10,000 M Hypothek auf hies. Haus bei 30,000 M unter Taxe v. sol. Mann sofort oder später gesucht. Adr. u. O. 39 Exped. d. Bl. erb.

3000 Mark

sofort gegen vorzügl. 2. Hypothek (Stadtgrundstück) gesucht. Näheres bei
Rechtsanwalt J. Zehme II., Neumarkt 38.

I Anst. Fr. d. um 50 M Darl. geg. Verpfänd. der Wirthsch. **Kronprinzstraße 57c, Hof I. r.**

3000 M werden von einem Geschäftsmanne zur Uebernahme eines flotten Geschäfts zu 5%, zu leihen gesucht. Adressen erbittet man unter P. M. 100 hauptpostlag. Leipzig.

Gewerbetreibender f. d. Privat- o. Kaufmann z. Discontiren v. Kundenwechseln geg. Sicherh. Off. erb. u. G. K. Filiale, Katharinenstraße 14.

Capitalien sofort zu vergeben gegen einfache Unterschrift ohne Garantie, rückzahlbar in 5 Jahren.
de Willers, 26, Gray's inn Road W. C. **London.**

Kaufgesuche.

Kaufgesuche. Annonc. „Kaufgesuche" betr. befördert prompt **Rudolf Mosse.** Grimmaische Str. 27, I.

Vill. **Haus,** Alt- od. Neu-Leipzig, gef. Anz. bis 8000 M Offerten unter O. 80 Exped. d. Bl.

Fünfhundert Mark

zahle ich Demjenigen, durch dessen Nachweis ich in den Besitz eines **best renommirten Agentur-Engros- od. Fabrik-Geschäftes** gelange, welches in den letzten 3 Jahren einen **nachweislichen Reingewinn** pro anno von **nicht unter 8000—10,000 Mk.** abgeworfen hat und das mit ca. 40,000 Mk. erworben u. betrieben werden kann. **Thätige** Betheiligung ev. nicht ausgeschlossen. Commiss. verbeten. Strengste Discretion wird zugebilligt und erwartet.
Offerten beliebe man zu richten **sub** R. P. A. 100 postlagernd **Hannover.**

Restaurant in Alt-Leipzig,

groß oder klein, zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offerten direct von Besitzern unter O. 124 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein **feines Restaurant, Destillation** daher oder **Delicateß-Geschäft** wird sofort zu kaufen gesucht. Adressen unter **O. 174** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Betheiligung.

Tüchtiger junger Fachmann, aus guter Familie, sucht sich an einem durchaus soliden, auch nachweislich rentablen Holzgeschäfte thätig und mit Capital zu betheiligen. Zwecks Feststellung der gegenseitigen Charaktereigenschaften u. Kenntnisse erbietet sich Suchender, eine Zeit lang in das Verhältniß eines Reisenden pp. zu treten. Gef. Offerten sub Z. 977 an die Exped. d. Bl. erb.

Bücher,

Kupferstiche, Oelgemälde, Bilder, Münzen, alte gebr. **Briefmarken** werden gut bezahlt
Auerbach's Hof, Gewölbe 45.
C. Schilling.

Tageblatt, Zeitungen, **alte Bücher** f. z. **höchst.** Preisen **W. Radestock,** Kupfergasse 5.

1 gebr. gut. **Pianoforte** od. 1 **Pianino** zu kaufen ges. Adr. mit **Preis** sub N. P. 409 **„Invalidendank",** Nicolaistraße 2, I.

1 Pianino zu kaufen gesucht. Ad. Adr. **K. 250** Expedition dieses Blattes erbeten.

Getr. Herrenkleider

Damenkl., Möbel u. f. w. kaufe u. hole ab **Ed. Kösser,** Magazine 19, L., christl. Gesch.

Kaufe und bezahle gut

getr. Militair- und Civil-Garderobe.
J. Schmerel, Ritterstraße 9, II.

Wer? zahlt hohe Preise f. Herrenkl., Betten, Gold, Silber, feine Wirthschaften, **Hanschild,** Gr. Fleischerg. 21, I.

Getr. Herrenkleid., Gold, Silber, Möbel kauft stets reell **Bräutigam,** Härtelstr. 8, p.

Möbel, **Einrichtungen, kauft stets Kaiser,** Kurprinzstr. 6, Hof.

Möbel **werden stets gekauft Pickenhahn,** Roßstrg. 5, I.

Möbel, ganze Nachlässe kauft **Voigt,** A. d. Pleiße 3, Tr. E, II.

Möbel, ganze Einricht. f. z. hohen Preis **Frau Brendel,** Nürnb. Str. 16, I.

Neue u. gebr. Möbel, Wäsche, Betten, Kleidungsst. jed. Art. **Bergner,** Nicolaistr. 53, pt. u. I.

Alte Oefen kauft Nürnberger Straße 16, I.

Ein **Wittwer,** 41 J. alt, Prof., welcher über ein Verm. v. 3—4000 M verf., w. sich zu verheir. Wittw. od. Jungfr., w. über ein beventsprech. Vermögen zu verf. haben, wollen ihre Adr. unter O. 178 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Privat-Entbindung

Wilhelmine Rauh, Hebamme, Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstraße 77.

Rath ertheilt in allen discreten Verhältnissen **L.-Gohlis,** Hauptstr. 20, part. rechts.

Anfertigung **einfacher u. elegantester Damengarderobe** in sauberster Ausführung zu mäßigen Preisen bei **M. Liebner, Dörrienstraße 4, 3. Et.**

Kann den geehrten Damen eine gewissenh., zuverlässige, hier noch fremde Schneiderin empf. Nordstr. 6, IV. Thomas.

Eine tücht. Schneiderin empf. sich in u. auß. d. H. Hospitalstraße 16, part.

Knaben-Garderobe fert. in u. außer d. Hause **L. Anger,** Wiesenstraße 5, 4. Et. lk.

Hüte werden elegant u. schnell garnirt. **A. Bärmestré,** Kurprinzstr. 12, III.

Putz fert eleg. i. u. auß. H. Gr. Fleischerg. 12, III. r.

Gardinen w. schön gew., gsl. u. wie neu gespannt **Blücherstraße 22, 2. Etage rechts.**

Wäsche zum Waschen und Plätten wird angenommen und auf Wunsch abgeholt.
L.-Reudnitz, Kapellenstr. 14, part. lk.

Offene Stellen.

Offene Stellen. Annoncen „Offene Stellen" betr. beförd. sofort **Rudolf Mosse.** Grimm. Str. 27, I.

Theater! Herren u. Damen gegen Honorar für Chorsingen hier gebraucht Königsplatz 7, IV. I.

Harmonika- u. Clavierspieler gef. Kochstr. 42, p. l.

Für eine größere **Dampffärberei und Druckerei,** Specialität für **Blaudruck und Schürzen,** wird ein **tüchtiger**

Vertreter

für das **Königreich Sachsen, Thüringen und Provinz Sachsen gesucht.** Derselbe muß mit der Kundschaft bekannt sein.
Offerten w. unter **K. 415 Rybnik O/S. postlagernd** erbeten.

Färberei-Annahme gesucht.

Die älteste Färberei und chemische Waschanstalt Leipzigs sucht unter günstigsten Bedingungen **Annahme-Stellen.** Adr. unter **N. R. 418 „Invalidendank",** hier.

Für die Provinz **Hessen-Nassau** und das **Königreich Sachsen** werden von einer gut eingeführten Lebens- u. Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft unter günstigen Bedingungen energische zuverlässige

General-Agenten

gesucht. Cautionsfähige Bewerber mit nachweislich guten Erfolgen in Acquisition und Organisation werden um Eingabe ihrer Bewerbungen mit Zeugnissen, Lebenslauf und Photogramm unter **J. N. 9003 an Rudolf Mosse, Berlin SW.,** gebeten.
Größeres Einkommen garantirt.
Discretion zugesichert.

Annoncen-Acquisiteur

der in Leipzig außerordentlich eingeführt ist,

wird für ein

gutes Unternehmen

auf die Zeit von jetzt bis Medio December provisionsweise gesucht.
Offerten umgehend zu richten an

Friese & von Puttkamer

in Dresden.

Bier-Verleger,

tüchtige, eingeführte Persönlichkeit, **für bayer. Bier** sofort gesucht. Off. unter G. 331 in die Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.
Strengste Discretion zugesichert.

Aeth. Oele, Essenzen etc.!

Eine ältere, renommirte Fabrik der Branche placirt unter den günstigsten Bedingungen **eine erste Kraft als Reisenden für Deutschland.**
Es werden jedoch nur **Reflectanten** berücksichtigt, die für erste Firmen gereist haben und sich über ihre bisherige, besonders erfolgreiche Thätigkeit durch vorzügliche Zeugnisse (Copien), sowie sonstige Empfehlungen genügend ausweisen können. Discretion zugesichert. Offerten werden unter **P. 530** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Reisender gesucht.

Eine **Strickgarnspinnerei ersten Ranges** sucht einen **Repräsentanten** zu engagiren, welcher durchaus **branchekundig** und befähigt sein muß, mit **ersten** Häusern geeignet zu verkehren. Herren, welche bereits eine solche Vertrauensstellung bekleideten, werden unter Zusicherung **strengster Discretion** gebeten, sich behufs weiterer Verhandlungen unter **X. 9673 an Rudolf Mosse, Leipzig,** zu wenden.

Intelligenter **Reisender** wird für ein literarisches Unternehmen bei hohem Verdienst gesucht. Nur repräsentationsfähige junge Herren wollen sich melden bei **Gust. Nebel,** Verlagsbuchh., Georgenstraße 32.

Acceptirt wird: Ein deutscher Secretair, 1600 fl., 1 Reisebegleiter, 1200 fl., 1 Gesellschafterin, 800 fl., 1 Reisebegleiterin, 600 fl. pro anno u. freie Station. Näh. d. **J. Friedmann, Budapest,** Hunyadiplatz 2. Bei Anfragen sind Retourmarken beizulegen.

Gesucht für ein **Wollgeschäft** eine tüchtige, besonders **mit Kammzug und Kämmlingen** vertraute **Persönlichkeit.** Vortheilhafte Bedingungen. Off. unter **Z. 516** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Für eine **Getreidemühle** wird ein tüchtiger **Buchhalter** gesucht, derselbe muß **Branchen-Kenntniß,** sowie eine **derartige Routine besitzen,** daß er den **Verkauf selbstständig besorgen kann.**

Eine gesetzte Persönlichkeit, die in **Bäckerkreisen Leipzigs beliebt und eingeführt ist,** erhält den Vorzug. Anerbieten mit Zeugnißabschriften unter **V. 5295** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Gesucht per 1. Januar ein durchaus zuverlässiger und cautionsfähiger

Buchhalter,

der selbstständig Bilanzen aufstellen kann und die Futter- und Düngemittelbranche etwas kennt. Offerten mit Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an **Landw. Consum-Verein Kötschau.**

Für Buchhaltung u. Cassa-Führung

größerer auswärtiger Filiale sucht hiesiges Haus tüchtige, bewährte Persönlichkeit, befähigt zu selbstständigen Arbeiten. Adressen mit Gehaltsanspruch und Referenzen sub **R. P. 18** in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erb.

Gesucht

eine Person zum **Schreiben von Adressen** als Nebenverdienst. Adr. mit Angabe des Preises pro 1000 Stück unter **20** Filiale d. Blattes, Königsplatz Nr. 7.

Brennmeister
für 2000 Liter, per 1. November,
1 Gärtner,
der Jagd und des Raubthierfanges kundig,
1 Meierin,
mit Centrifuge vertraut, bald,

Wirthschafterinnen,

mehrere selbstst. für Bauergüter, sucht
Landw. Beamten-Verein, Brühl 41.

Verwalter,

Scholaren, Schweizer, Brenner, Voigte placirt **Landwirthsch. Beamten-Verein,** Brühl 41.

Wegen Kränklichkeit des Besitzers wird zu einem **sehr günstig fit.** Geschäft ein **Theilh.** oder auch ein **cautionsf. Verwalter** gef., dem spät. Eintritt offen steht. **Event. Verkauf** nicht ausgeschl. **Strengste Discret. Ehrenf.** Off. m. Ref. d. bish. Laufb. u. O. 90 Exped. d. Bl. erb.

Zum baldigen Eintritt wird für eine in Leipzig erscheinende Zeitung ein

Metteur

sowie für den Inseratentheil derselben ein

Annoncen-Metteur

gesucht. N.-V., welche schon in ähnlicher Stell. waren, denen an lohnender, dauernder Stellung gelegen, erfahren Näheres unter O. 181 Expedition d. Bl.

Zum baldigen Antritt werden für eine größere Leipziger Buchdruckerei

20—25 Schriftsetzer, 6—8 Maschinenmeister,

N.-V., bei guten, dauernden Conditionen zu engagiren gesucht. Offerten unter O. 180 Expedition dieses Blattes.

Ein tücht. Maschinenmeister (N.-V.)
der **ganz selbstständig** zu arbeiten versteht, wird für eine hiesige Buchdruckerei gesucht. Verheirathete Herren, denen an dauernder Condition gelegen, bevorzugt. Adressen sub **N. N. 391 „Invalidendank",** Leipz.

Tüchtige Modelltischler

werden gesucht Lindenau, Heinestr. 46.

Ein **tüchtiger Tischler** wird auf photographische Apparate gesucht
Falz & Werner, Körnerstraße 21.

Bautischler sucht **Th. Bergk,** Zeitzerstr. 16.

Einen **Böttchergesellen** sucht sofort **Carl Schunke,** Böttchermstr., Dautzschch. Str. 7.

Schuhmacher gesucht Bayerische Str. 23, I. Lad.

Gef. 1 Schneidergeh. auf Woche Schlossgasse 2.

Tagschneider gesucht Schloßgasse 22, 3. Et.

Tücht. **Schneider** a. Woche Blücherstr. 23, 3. Et.

Tücht. Schneiderg. a. W. gef. Barfußg. 4, III.

2 Gärtner werden sofort gesucht
Obstbaumschule **Steuzel,** Windmühlenweg.

Gesucht zum **1. November** für ein Hotel I. Ranges ein

Küchenchef, der in großen Hotels gearbeitet hat und Prima-Zeugnisse aufweisen kann. Persönliche Vorstellung erwünscht. Ebenda **gesucht** ein tüchtiger, gewandter

Hausdiener, der gründlich im Hotelbetrieb Bescheid weiß, gewesener Soldat, mit gutem Aussehen bevorzugt. Off. u. **B. m. 28464** bef. **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

J. Kellner, 16—17 J., u. 2 Kellnerbursch. sof. gef. d. **Kirsch,** Burgstr. 16, 2. Et.

Jungen Rest.-Kellner f. Nicolaistraße 18, II.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein **Bijouteriewaaren-Engrosgeschäft** suche ich per Ostern 1892 einen fleißigen **Lehrling.** Offerten unter O. 171 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lehrlingsgesuch.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, das Barbier- und Friseur-Geschäft zu erlernen, kann sofort oder später in Stellung treten bei **R. Wolff,**
Barbier u. Friseur in **Döbeln.**

Deutscher Kellnerbund,
Stellen-Nachweis,
Wintergartenstr. 13, I.,
sucht **Kellnerlehrlinge** für Provinz-Hotel, 1 **Küchenmädchen,** hoh. Lohn, u. Hausdiener.

Für einen größern Häuserbesitz **wird ein** erfahrener, gut empfohlener

Hausmann

zum baldigen Antritt oder zum 1. Januar gesucht. Reflectanten wollen sich mit Angabe ihres Alters, ihrer seitherigen Thätigkeit und ihrer Familienverhältnisse bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., hier,** unter **T. 579** schriftlich melden und eine Abschrift ihrer Zeugnisse beifügen.

Einen jüngeren Markthelfer, welcher schon als solcher in Stellung war, suche ich zum baldigen Antritt für mein Colonialwaaren-Geschäft ins Wochenlohn.
Richard Krüger, Grimm. Str. 17 B.

Ein **junger Markthelfer** wird zum baldigen Antritt gesucht.
Offerten unter L. 17 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, niederzulegen.

Gef. 1 j. Markth. ins Jahr. f. Delicat.-Gesch., 15jähr. Hausb., Barfußgäßchen 7, I., Cont.

Handarbeiter werden angenommen Neubau Gustav Harkort-Str. 4, Taucher Thor.

Ein gewandter junger Mann, der vielleicht **Officiersbursche,** jedenfalls **Soldat** war und sich in einer Familie zum **Diener** ausbilden will, wird gesucht. Gute Zeugnisse über Treue und anständige Gesinnung unerläßlich. Offerten unter **C. B. 666** befördert der **„Invalidendank", Dresden.**

Gelehrtfr., led., f. Kutsch., Fuhrw., Laufburschen, 17—18 J., sucht **„Germania",** Reichsstr. 14.

2 Buffetburschen gef. Burgstraße 16, II.

Ein Laufbursche

mit ordentlicher Kleidung u. guten Zeugn., nicht unter 16 Jahren, findet sofort Stellung.
Emil Wilbrand, Markt 17.

15j. Laufbursch. f. Jahrl. f. Hofmann, Brühl 80, p.

Ordentl. ehrl. Schulknabe gesucht von der **Buchhandlung, Gottschedstraße 14.**

Placir.-Institut f. Damen geb. Stände. Frau Sander, Lessingstr. 32, 3. Et. r.

E. geb. Frl. f. ges. Jahr., erw. musik., w. bef. sf., b. Schularb. d. höh. Töchtersch. zu beaufs., sow. f. fein. Handarb. geübt, in der Wirthschaft erf., w. sogleich ges. Bewerb., w. schon ähnl. Stell. bekl. hab., werd. um Einl. der **Zeugn., Photogr. u. Gehaltsanspr.** unter **Z. 3094 an die Expedition d. Bl. erbeten.**

Eine tüchtige Wäschedirectrice,

die gleichzeitig routinirte Verkäuferin ist, wird gesucht. Off. unter **E. L. 301** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Gera** (Reuß), erb.

Verkäuferin-Gesuch.

Eine Handschuhfabrik beabsichtigt in Kurzem in Leipzig ein Detail-Geschäft zu eröffnen u. sucht zur Führung desselben eine erfahrene tüchtige Dame, sowie eine zweite Verkäuferin, welche beide im Verkehr mit der best. Kundschaft bewandert sind und womögl. in gleicher oder ähnlicher Branche thätig waren. Die Stellungen sind selbstständig u. gut honorirt. Bewerberinnen sind ersucht, ihre Angebote mit genauer Angabe ihrer früheren Thätigk. niederzul. u. O. 172 in der Expedition d. Bl.

Zur **Leitung des Verkaufes** unserer **China- u. Japan-Waaren** in der **Kunst-Ausstellung zu Dessau** suchen wir für die Monate November-December

eine gebildete Dame, routinirte Verkäuferin.

Schriftliche Offerten unter Beifügung von Zeugnissen u. Photographie erbitten

Riquet & Co., Leipzig.

Gewandte Verkäuferin

gesetzten Alters wird für eine Färberei und chem. Wäscherei gesucht. Off. mit Angabe des Alters, Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschriften in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, unter V. 100 niederzulegen.

Wir suchen eine im **Weißwaaren-Fach** erfahrene tüchtige

Verkäuferin.

Anmeldungen nur schriftlich unter Angabe der bisherigen Stellung.
Weinstock & Co.

Eine junge Verkäuferin o. Lernende für Delicatessengesch., Kochlern. f. Nicolaistr. 18, II.

Als lernende **Verkäuferin** suche ein Mädchen, welches gut schreiben u. rechnen kann, bei sofortigem Anfangsgehalt. Zu meld. v. 10—12 Uhr bei **A. Blum,** Reichsstraße 9.

Geübte Maschinennäherin

sucht **Rudolph Schenck, Goethestraße 9.**

Tüchtige Corsetnäherinnen, eventuell auch **Lernende** sucht
Heinrich Nestler, Wächterstr. 26, Hof.

Mädchen f. Maschinennähen schnell u. gründl. erl. Färberstraße 8, Hinterh. I. r.

Junges anst. **Mädchen** als Lernende für Damenschneiderei gesucht **Poststraße 3, III. l.**

Eine tüchtige Binderin findet dauernde Stellung.
Rudolph Struve, Gr. Feuerkugel.

Papiersack-Arbeiterinnen

sucht **B. Schmidtmann Nachfolger, Connewitz, Kochstr. 3.**

Zwei Arbeiterinnen

nicht unter 16 Jahren, gesucht. Zu melden mit Buch bei **Scheben & Zückler,** Poststraße 4, Bolckmar's Hof.

Wirthschafterinnen,

selbstst. und z. Stütze, Scholarinnen placirt **Landwirthsch. Beamten-Verein,** Brühl 41.

Gesucht zu 2 ält. Leuten ein Mädch., d. selbstst. kochen f., 50—70 Thlr., d. jetz. geht krankheitsh. weg u. ist die Stelle sehr gut u. dauernd. Weihn. 80 M. Zu m. bei Fr. Neustadt, Humboldtstr. 28, II.

Suche f. ausw. 1 anst. bürg. Köch., fof. zu melden Reichsstr. 20, H. I. II., Fr. Hempel.

Suche Köchin bei h. Lohn Leplaystr. 5, Hof II.

Bürgerl. Köchin kann sof. antr. Leplaystr. 5, H. II.

Gesucht ein Mädchen für Küche und Haus mit guten Zeugnissen bei hohem Lohn Petersteinweg 1, I.

Ges. in kleinen guten Haush. ein sauberes **Mädchen,** 18—24 J. alt, bei gut. Lohn für Küche und Haus Emilienstr. 23, Fr. Meyer.

Krankheitshalber wird zum 1. November ein **Mädchen** von 18—20 Jahren für Küche und Haus zu einzelnen Leuten gesucht
Fleischerplatz 1a, II. rechts.

Gef. f. Küchen u. H. 1 Mädch. z. 2 alt. Leut., jetz. heir., 50 Thlr., gute Weihnacht. Humboldtstraße 18, II.

Ordentl. Mädchen f. Küche u. Haus wird per 1. od. 15. Novbr. gef. Dorotheenstr. 6, I.

Suche gew. Mädchen, w. im Kochen erf. ist. Zu meld. m. g. Zeugn. Leplaystr. 5, H. II., Griechen.

Gesucht wird per sofort oder 1. November ein einfaches, solides u. fleißiges **Mädchen** für Küchen- und Hausarbeit. Zu melden mit Buch **Mittelstraße 4, 1. Et.**

Zum 1. November wird ein fleißig. saub. **Mädchen** für Küche und Haus in größerer Stadt nach auswärts **gesucht.** Mit Buch zu melden Elsterstraße 65, 1. Etage.

Kochlernende unter Leitung der Frau gef. Puddings, Torten werd. erlernt. **Central-Speisehaus,** Burgstr. 14, I.

Gesucht für 1. oder 15. November ein freundl. **Stubenmädchen,** nicht unt. 18 J., w. nähen u. plätten kann. Lohn 40—50 Th. Nur mit g. Z. zu melden Waldstr. 13—15, I.

Ein tcl. Mädchen, w. schneid. u. Hausarb. kann, wird gesucht Sternwartestr. 38, part.

Ein anständ., sauberes und fleiß. Mädchen wird von kinderlosen Leuten für 1. Novbr. zu miethen gesucht. Mit nur guten Attesten zu melden Montag, den 19. Octbr., Nachm. 3—4 Uhr Plauensche Straße 7, part.

Gesucht wird ein **Mädchen,** 16—17 Jahre alt, für häusliche Arbeiten zu 2 Leuten
Hospitalstraße 28, I.

Weibl. Personal für Hotel u. Restaur. sucht **Hofmann,** Brühl 80, p.

Gef. 1 j. Mädch. in leicht. D. Gr. Fleischerg. 1, III. l.

Ohne Einschreibegeld f. sehr gute Stellen zu beleg. Fr. Arnold, Gewandg. 2, 2. Et.

Gef. 1 anst. Mädchen in gut. Dienst Brühl 10, 2. Et.

Dienstmädchen bei hohem Lohn sofort gesucht Leplaystraße 5, Hof II.

Gesucht z. 1. Nov. ein saub., ord. **Mädchen.** Mit Buch zu melden Zeitzer Str. 13, 2. Et.

Krankheitshalber wird ein ehrliches anständ. Mädchen von 14—16 Jahren gesucht
Gohlis, Hauptstraße 38, im Geschäft.

Gesucht w. 1 einf., ordentl. **Mädchen** zu ält. Leuten, 40—50 Thlr. 2. Gr. Fleischerg. 1, III. l.

Ein fleißiges sauberes **Mädchen** sofort gesucht Große Fleischergasse 28, 2. Etage.

Junge kräft. Mädchen sof. gef. An der Pleiße 3, Tr. D, III.

Gesucht flotte Kellnerin.
Stöber, Petersstraße 27, II.

Kellnerin, sucht für Weinst., Condit., Cafés, Restaur. **Franke,** Nicolaistraße 18.

Hüb. Kellnerin. f. hier u. außerh. sucht Wolff, Neukirchhof 28, III.

Gesucht 1 tüchtige Buffetmamsell Peterskirchhof 1, I.

Ein älteres zuverlässiges **Kindermädchen** kann auswärts eine sehr gute und angenehme Stellung finden.
Auskunft wird ertheilt **Leipzig-Reudnitz,** Heinrichstraße 23, parterre.

Gesucht ein ordentl., fleiß., junges **Mädchen** für Kind u. Hausarbeit Zeitzer Str. 3, II. links.

Mädch. f. 1 Kind gef. Nicolaistr. 6, Tr. B, I.

Amme **sofort gesucht Leplaystraße 5, Hof II.**

Junges Mädchen, welches bei den Eltern wohnt, als **Aufwartung** gesucht
Weststraße 26, Treppe rechts, III. **rechts.**

Stellegesuche.

Stellengesuche. Annoncen „Stellengesuche" betr. beförd. sofort **Rudolf Mosse.** Grimm. Str. 27, I.

Vertretung Dresden.

Ein gutsituirter Kaufmann erbietet sich für eine leistungsfähige Firma den Allein-Verkauf commissionsweise zu übernehmen, bei Zusicherung reeller Bedienung. Referenzen vorhanden. Discretion verbürgt. Off. u. V. V. 718 „Invalidendank", Dresden.

Für Fabrikgeschäft od. Exporthaus.

Strebsamer, verheiratheter Kaufmann, seit Jahren in **Vertrauensstellung** (ungekündigt), der franz., ital., span. u. deutschen Correspondenz mächtig, sucht, auf beste Referenzen gestützt, per bald oder 1. Jan. Stellung als **Disponent oder Correspondent.**
Gef. Offerten unter O. II 151 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Mann, resp. Persönlichk., in Leipzig u. Umgeb. gut bekannt, sucht Stellung als

Bierverleger. Offerten u. **N. L. 382** an **„Invalidendank", hier.**

Verh. Mann sucht während seiner freien Zeit Beschäftigung in
schriftlichen Arbeiten rc.
Offerten unter **M. 5219 an Rudolf Mosse, Leipzig.**

Nont. **Schlosser u. Mechaniker** m. vielseit. Zeugn., tüchtiger Reparateur, w. f. zu etabliren und sucht auf diesem Wege seine werthe Kundsch. Gef. Off. u. O. 33 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Wir suchen für einen **jungen Mann,** der im Besitze des einjährigen Zeugnisses ist,

eine Lehrstelle

in einem größeren **Bank- oder Engros-geschäft. Gebr. Funk, Rudolstadt.**

Stellen-Vermittelung
Brühl 80 A. Hofmann 1880

Markth., Kutsch., Cassen- u. Contorb. m. Caut., Büffet- u. Hôb. empf. Ktr. Germania, Reichsstr. 14

Tücht. Markth., Bierf., Geschirrf., Haus- u. Laufbursch., such. Stelle Barfußgäßchen 7, I.

Herrsch. Diener u. Kutscher m. vorzügl. Zeugn. empf. A. Loff, Barfußgäßch. 7, I.

Ein junger Mann, ged. Cavallerist (Unterofficier), 1 Jahr die Reitschule zu Dresden besucht, sucht sobald wie möglich Stellung als

Kutscher oder Reitknecht.

Gef. Offerten unter **H. H. 39 postlagernd Grimma** erbeten.

Bursche v. Lande sucht St. Barfußgäßch. 7, I.

Eine gepr. **Kindergärtnerin,** 19 J. a., m. guten Empfehlungen, sucht z. 1. od. 15. Nov. Stellung zu mehreren Kindern, übernimmt auch gern etwas Hausarbeit. Off. u. O. 167 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein geb. Fräulein, in gesetzt. Jahren, aus guter Familie, gegenwärtig noch in Stellung, repräsentationsfähig und im Verkehr mit dem besseren Publicum vertraut, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, per 1. November selbstständige Stell. in f. Geschäft. Vermittler verb. Gefl. Offerten u. N. C. 319 „Invalidendank", hier, niederzul.

Verkäuferin von ausw., tüchtig u. selbstständig im Materialw.-Geschäft, sucht per 1. Dec. oder 1. Jan. gleiche Stell. Prima-Zeugnisse stehen zur Seite. **Gef. Off. erb.** unter H. 8, 127 Fil. d. Bl., **Universitätsstr.** 1.

Ein anst., ehrl. Mädchen sucht z. 15. Nov. Stellung als **Verkäuferin,** am liebsten in Bäckerei. Zu erfr. Blücherstr. 23, im Laden.

1 anst. geb. Mädch., 21 J., sucht Stelle als Verkäuferin od. ander. ann. St. Anfr. f. jedg. erf. Off. H. Mattern, Naumburg a. S., U. Marieng. 9.

Ein j. Mädchen aus achtb. Fam., mit schön. Handschr., sucht Stelle a. **Lernende** a. Contor. Off. u. E. F. 15 Fil., **Universitätsstr. 1, erbt.**

Ein junges **Mädchen,** welches **Putz** gelernt, **sucht Stellung.** Antritt kann sofort erfolgen. Familienanschluß erwünscht. Gef. Off. unter **C. D. 103 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Wurzen.**

Junge Wittwe sucht in mittlerem Restaurant Stelle als **Wirthschafterin.** Dieselbe ist tüchtig in ihrem Fach. Königsplatz 6, 2. Et.

Junge Wittwe, unabhängig, sucht Stellung als **Wirthschaft.** oder **j. Stütze** d. **Hausfrau.** Gef. Off. Gottschedstr. 9, p. l.

Empf. 3 Köchin., 6 Stubenmdch., 8 f. Küchen- u. Kindermädch. mit sehr g. Z. Königsplatz 6, II.

Mamsells für Buffet, kalte Küche, Kaffee, sowie sehr tücht. Kochmamsell mit Pr.-Zeugn. f. bald. St. d. Fr. Naderd, Nicolaistr. 53.

Empf. Privat-Köchin, ein Mädch. f. Koch. nicht unerf., u. mehr. Mädch. f. Kind. u. Hausarb. such. sof. u. 1. Nov. St. Tempel, Markthallenstr. 6, III.

Köchin für Hotel u. Restaur. empfiehlt Nicolaistraße 6, Tr. B, I.

1 tücht. **Rest.-Köchin** sucht sofort Stell., Lohn 30—36 M, d. R. **Gläser**, Koch's Hof.

Eine gew. **Köchin**, in d. fein. Küche tücht., sucht 1. Nov. Stell. od. Aush. Lange Str. 38, 1. Et. l.

1 **Mädchen** m. g. Attest. sucht Stelle f. Küche u. Haus Nürnberger Str. 57, Gartengeb. I. r.

Ein gewandtes tücht. **Mädchen**, gut empf., f. St. f. Küche u. Haus Löhrstraße 22, I. r.

Ordt. Mädch., w. d. bürgl. Küche vorst., sucht Dienst Nicolaistr. 6, Treppe B, I.

Ein brav. **Mädchen** mit gut. Buch, w. das Kochen erlernt, Hausarb. willig u. saub. besorgt, sucht Stelle Emilienstr. 23, Fr. Meyer.

Junges kräft. **Mädchen** sucht Stelle für Küche und Hausarbeit. Näheres Königsplatz Nr. 8, 3. Etage, Kellner.

Einf. ord. Mädch. mit den best. Zeugn. sucht f. Küche u. H. sof. od. 1. Nov. St. Leplaystr. 5, H. II.

Empf. noch b. z. 1. Nov. 12 ord. **Mädch.** b. ausw. f. Küche, Haus u. Kind., in Küchen-Hausarb. g. erfahr., mit vorzügl. Zeugn., v. 10 Uhr an pers. zu spr. Reichsstr. 20, Hof I. II. Fr. Hempel.

Aelt. tücht. Mädchen, d. sich vorz. Arb. scheut, 3- u. 4j. Zeugn. im Buch, im Kochen, Wäsche, Näh., Plätten ganz perf., sucht St. f. K. u. H., sof. od. sp., bei Frau **Neustadt**, Humboldtstr. 28, 2. Et.

1 tcht. Mdch., d. koch. f. u. alle Hausarb. verricht., m. vorzgl. Zg., f. St. Wiebach, Humboldtstr. 18, II.

E. ordentl. **Mädchen** sucht Stell. f. Küche u. H., m. sehr gut. Zeugn. Königsplatz 6, II.

Einige **Stuben- u. Hausmädchen** sind zu treffen im Marthahaus, Löhrstraße 9.

E. gew. Stubenmädch., w. a. Kind. lieb, gute Zeugn. bes., f. St. Emilienstr. 23, Fr. Meyer.

Hotel-Zimmern. empf., Germania, Reichsstr. 14.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, per 1. November Stellung. Offerten bitte unter N. 239 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, niederz.

Empf. tücht. Mädchen f. Privat u. tücht. Mädchen f. Restaur., Bäcker u. Fleischer, gute Zeugn. Fr. **Arnold**, Gewandg. 2, II.

1 sehr einf., saub. Mädch. m. vorzügl. Buch f. Stelle. Sieht wenig auf hoh. Gehalt Humboldtstr. 18, II.

Brav. **Dienstmädchen** f. sof. St. Löhrstr. 22, I. r.

Dienstmädchen empfiehlt Frau Rode, Nicolaistr. 36, Hof I.

1 j. einf. Mädch. sucht Stelle Neumarkt 16, Tr. D, II.

Ein **Mädchen** v. 16 J. a. g. Fam. f. Stell. b. einer Herrsch. Off. Johannisallee 7a, IV. M.

Buffetmamsell, Kellnerin, Köch.-, Stub.- u. Kindermädch. empf. Franke, Nicolaistr. 18.

1 f. **Kellnerin** sucht Stell. Neumarkt 16, Tr. D, II.

Ein Mädchen von 15 Jahren sucht bei guter Herrschaft Stelle als **Kindermädchen**. Näheres Blücherstraße 33, 3. Etage links.

Ein ord. **Mädchen**, saub. u. zuverl., sucht St. f. Kind. u. Hausarb. Gr. Fleischerg. 1, III. l.

Eine gesunde Amme sucht sof. Stellung. Adressen L.-Kleinzschocher, Plagwitzer Straße 33, 4. Et., Schneider.

Eine gesunde kräftige **Amme** sucht sofort Stellung Brühl 4, 3. Et. rechts.

Empf. 1 ges. milchr. **Amme** aus Thür., Kind 8 Woch. alt, Reichsstr. 20, H. I. II. Fr. Hempel.

Ein kräft. **Mädchen** sucht Stelle als Stallmagd sofort oder später Königsplatz 6, II.

3 Stallmägde mit g. Büchern such. sof. St. durch **R. Gläser**, Koch's Hof, Reichsstr. 15.

Ein ß. Mädchen f. Arbeit im Waschen u. Reinemachen Wiesenstraße 21, I., b. Hausm.

E. zuverl. saub. **Frau sucht Aufw.** Zu erfr. Sophienstr. 31, IV. r., im Kochen nicht unerf.

1 ordl. Frau sucht Aufw. Braustr. 20, H. part. lks.

Anst. M. sucht **Aufwart.** Sternwartenstr. 39, 3. Et.

Miethgesuche.

Bierkellerei, Pferdestall und kleine Wohnung werden von einer **auswärtigen Brauerei** in der Nähe des **Berliner Bahnhofes** zu miethen gesucht. Offerten unter Z. 3093 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Anmeldungen frei werdender Wohnungen in jeder Preislage nimmt gegen geringe Gebühr entgegen der **Wohnungsnachweis des Miethervereins: G. Bothe, Rathhaus, Bühneneingang. 3, u. G. Herzog**, Reudnitz, Ecke Chaussee- u. Leipziger Straße.

Aeltere Wittwe f. 1. Jan. K., freundl. Logis. Adressen Kl. Fleischergasse 6, Seifengeschäft.

Ein **Garçonlogis**, Stube und Kammer, im Ostviertel **ges.** Off. O. 169 Exp. d. Bl.

2 Kaufleute suchen in besserer Familie **Wohnung**, bestehend in 1 Schlafzimmer u. 1 Zimmer, wo Kürschnerarbeiten besorgt werden können. Gefl. Off. erb. Nordstr. 44, Hh. III. r.

Ein anständ. M. sucht ein freundl. **möbl. Zimmer**, 10—12 M. Offerten u. O. 168 in die Expedition dieses Blattes.

Unmöblirtes Zimmer im Medicinerviertel gesucht. Offerten unter O. 170 in die Expedition dieses Blattes.

E. j. gebild. **Mädchen** f. e leeres Zimmer zu mieth. Off. erb. u. O. 173 Exped. d. Bl.

Pension ersten Ranges in schönster Lage gesucht. Offerten mit Preisangabe erbeten **Frankfurter Straße 12.**

Vermiethungen.

Flügel und **Pianinos** vermiethe **Ernst Irmler**, Windmühlenstraße 39.

Pianinos vermiethet billigst C. Rothe, Königsstr. 6.

Brechm. kreuzs. **Pianinos, Pianos, Harmoniums** verm. v. 4-15 M. Reichsstr. 1, III. l.

Pianinos vermiethet billig E. Waage, Erdmannstr. 14

Verm. b. g. **Pianinos** Erdmannstr. 1, I. r.

Laden m. Wohn. zu Prod. auch Posam., in concurrenzfr. Lage Emilienstr. 22, p.

Weiter zu vergeben ist sofort ein an der Promenade, der Centralhalle gegenüber, gelegener **Garten**. Offerten bittet man Thomaskirchhof 23, parterre, gefälligst abgeben zu wollen.

Kl. Hausgrundstück mit Stallung, Sternwartenstraße 15, Nähe d. Marktb., zu **Werkstellen oder Niederl. passend**, sofort billig zu vermiethen. Näheres Sternwartenstraße 19, part.

Fabrik-Verpachtung. Die Dampfziegelei Kleinzschocher mit zahlreichen Nebengebäuden, auch zu anderem Betriebe sich eignend, will ich sofort oder später anderweit **verpachten**. Näheres Leipzig, Albertstraße 37, I.

Conditorei und Café.

In **Plauen im Vogtland** (Industriestadt von 46 000 Einw.) soll ein **neuerbautes, der Neuzeit entsprechend eingerichtetes feines Café**, für welches die **Concession** bereits erlangt ist, an einen **tüchtigen Fachmann**, der **cautionsfähig** ist, **verpachtet** oder auch **verkauft** werden. Die Uebernahme kann per **1. April 1892**, ev. auch noch dieses Jahr, erfolgen. Nur in dieser Branche bewährte Herren sind gebeten, Off. unter **C. C. 3050** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Plauen i. V.**, einzureichen.

Für die Bewirthsch. eines mittl. Hotels mit flott. Restaur., Centrum Leipzigs, wird von einer Actienbrauerei ein Wirth mit Caut. gesucht. Off. u. O. 179 in die Exped. d. Bl.

Schöner Eckladen, für **Colonialwaaren** besonders geeignet, auch für jedes andere Geschäft passend, **mit drei Schaufenstern in sehr frequenter**, stark bewohnter Lage, **Nähe der Markthalle**, mit oder ohne Wohnung per sogleich oder später preiswerth zu vermiethen. Näheres beim Besitzer Leipzig, Sternwartenstraße 12.

Universitätsstr. 2,

nächst der Grimmaischen Straße, **Geschäftsladen** mit 3 großen Schaufenstern per sofort oder später zu vermiethen durch Rechtsanwalt **Harich**, Universitätsstraße 4, I. Et.

Ein **Laden** mit trocknen Keller u. Lagerräumen, **sowie billige Logis** sind zu vermiethen Leipzig-Kleinzschocher, Schleußiger Weg Nr. 11. Näheres beim Hausmann.

Laden mit Wohnung zu vermiethen Obere Münzerstraße 31.

Reichsstraße 16 die **1. Etage als Geschäftslocal** sofort ob. vom 1. April 1892 ab und verschiedene **kleinere Wohnungen** sofort oder später zu vermiethen durch Rechtsanwalt Rössner, Brühl 23, Tr. B, 2. Etage.

Grimmaischer Steinweg 3 ist im V.-G. links die 3. Et. zu Geschäftszwecken für 350 M per sofort zu vermieth. R.-Anw. Dr. Zenker, Thomaskirchhof 25, II.

Königsstraße, Hinterhaus, 1. Etage helles Geschäftslocal für Buchhandel, auch zu stillem Gewerbe zu vermiethen. Preis 430 M. Näheres Königsstr. 23, I.

Ein Untergeschoß, d. Neuz. entsp., a. Cont., Wohn. o. Geschäftslocal, auch mit Nieder., sehr pass., preisw. p. 1. Jan. 1892 f. 240—600 M miethfrei. Desgl. 1 Logis 4. Etage, 300 M, Schenkendorfstraße 11 Näheres b. Hausm. od. Harkortstr. 8, prt.

Nürnberger Straße 3 sind in der **1. Etage** sehr schöne Contor-Räumlichkeiten zum **1. April** für 600 M pro anno zu vermiethen. Alles Nähere daselbst parterre.

Großes, helles Zimmer in g. Lage in 1. Etage, passend für Schneider, Putzmacherin, 2 Schwest., f. ob. möbl., zu verm. z. 1. Nov. Zu erfragen bei **Hofmann**, Brühl 80, part.

Niederlagen mit Gleisverbindung, trocken, sind in **Plagwitz, Steinstraße**, zu vermiethen durch die **Leipz. Westend-Baugesellschaft, Leipzig-Neuschleußig Nr. 2.**

Harkortstr. 15, Münzgasse 20. Großer Raum als Lagerraum oder Werkstatt, auch ein Logis 1. Etage, 3 zwei- und 1 einfenstrige Stube, große Küche, mit Linoleum ausgelegt, für 1. April 550 M.

Fabrikräume mit Dampfbetrieb, elektrischem Licht und Dampfheizung zu vermiethen **Alexanderstraße 10, part. l.**

Werkstelle z. v. 130 qm Sidonienstraße 57, p. l.

Promenadenstraße Nr. 24 freundliche Werkstatt f. Glaser, Schlosser, Tapez. od. dergl. nebst Wohnung, ev. mit Hausmannsposten **zu vermiethen.**

Mehrere Werkstätten, passend für Tischler, Glaser, Maler, Sattler bez. Tapezierer, sind mit oder ohne Lagerräume sehr preiswerth zu vermiethen. Näheres durch Hausmann **Ketzscher**, Lützowstr. 10.

Sout.-Werkst. ganz od. geth. Elsterstr. 51, Sg. l.

Inselstraße 25 Stallung für 3 Pferde mit Kutscher-Wohnung und Zubehör per 1. April 1892 zu vermiethen.

Stallungen mit Boden u. Wagenstände zu verm. Kurnstraße 50.

Lützowstr. 10/16 sind einige hübsche Waschhäuser sehr billig zu vermiethen. Näheres durch Hausmann **Ketzscher**, Lützowstraße 10.

Wiesenstr. 1 **Hochpart.** in gutem Zustande, freundl. und ruh. Lage, 4 Stb., 3 K., Küche und Zub., Pr. 850 M, ev. auch Garten. Näh. das. S.-G.-p.

Achtung! Neubau! Ecke!

Bayerische Straße Nr. 75, am Schmuckplatz gelegen, kein Vis-à-vis, hochelegant eingerichtet, sehr geräumig, mit und ohne Bad, im Preise von 520—580 M. Eine **Wohnung**, sehr groß, 1000 M. **Laden** mit **Wohnung** 600 M.

Der Laden Katharinenstraße 7, in welchem das Pardubitz'sche (Hoffmann) Stickerei-Waaren-Geschäft über 20 Jahre mit großem Erfolge betrieben wurde, ist per 1. April 1892 anderweitig zu vermiethen. Näheres Gewandgäßchen 1, I. im Bureau.

Königsplatz No. 17 sind 2 sehr elegante geräum. **Läden** mit großen Nebenräumen, Galerie, elektr. Beleuchtung rc., der eine mit Privatcomptoir u. feuersicherem Gewölbe, für ein **Bankgeschäft** passend, zu vermiethen durch Dr. **Friederici**, An der Pleiße 7, I.

Brühl No. 68 ist vorzüglich die **2. Etage**, freundliche, helle Räume, passend zu Contor, Bureau, Expedition rc., sowie **einige kleinere Wohnungen** im Preise von 300—400 M sofort zu vermiethen. Bitte Näheres 1. Etage links zu erfragen.

Leplaystr. 5 zu Geschäftszwecken geräumiges Parterre per sofort 900 M, 1. Etage, 5 Zimmer, Bad rc., per 1. April 1100 M. Näh. b. Hausm.

Säle für gewerbliche oder kaufmännische Zwecke mit Dampfkraft, Heizung, elektrischem Licht, Fahrstuhl (groß. **Buchbinderei**, die meine Arbeiten mit übernehmen kann, bevorzugt)

I. Stock 23 × 12 m = ca. 280 □m; II. Stock 20 × 12 = ca. 240 □m
III. Stock 48 × 7 = 340, 15 × 12 = 180, 30 × 10 = 300 □m; kann als geschlossenes Ganzes mit ca. 520—600 □m dienen,

sowie kleinere Parterre-Räume, passend für Contore (Verlagsbuchh.) u. s. w. sofort zu vermiethen. Oscar Brandstetter, Inselstraße 10.

Salomonstrasse No. 3 u. 5

sind zwei herrschaftliche Wohnungen u. zwar in Nr. 3 das Parterre per sofort oder später für 1650 M (Besichtigung vermittelt der Hausmann) und in Nr. 5 die 3. Et. rechts, in Verbindung ¼ 4. Et. für 2000 M per 1. April 1892 zu vermiethen. Besichtigung außer an Sonn- und Feiertagen Vorm. 10—12 und Nachm. 3—4 Uhr. Rechtsanwalt Dr. **Zenker**, Thomaskirchhof 25, II.

Humboldtstraße 14

sind per 1. April 1892 zwei **herrschaftliche Wohnungen** zu vermiethen und zwar das **Parterre rechts** (Besichtigung von 11—1 Uhr) und die **1. Etage links**. Besichtigung Vormittags 10—12 und Nachmittags 2—4 Uhr. Rechtsanwalt Dr. **Zenker, Thomaskirchhof 25, II.**

Zu vermiethen 2 Parterrewohnungen, je 4 und 5 heizbare Zimmer, eine 2. Etage, 5 heizbare Zimmer, Braustraße 2, 1 Treppe. Uhlmann.

Gustav Adolphstraße Nr. 3

sind die **herrschaftlich eingerichteten Wohnungen** das **Hochparterre** à M 1400, die **dritte Etage** à M 1600 zum 1. April 1892 zu **vermiethen**. Näheres Gartengebäude daselbst.

Schleußiger Weg, Ecke Braustraße 2, herrschaftliches **Hochparterre**, 7 Zimmer, Bad, Zubehör, event. Garten, frei und sonnig gelegen, mit herrlichem Ausblick nach dem Scheibenpark, für 1300 M sofort oder später zu vermiethen durch **Rechtsanwalt Kretschmer**, Braustraße 2, I., oder Neumarkt 16, II.

In Lehmann's Garten

sind geräumige **Wohnungen**, die renovirt werden, **Parterre** und **erste Etage** für 1600 bez. 1800 M, auf Wunsch mit Garten, sofort oder später zu vermiethen durch Hausmann **Bauer** daselbst.

Promenadenstraße Nr. 8

ist das **Parterre** mit großem Garten, Lager- und Arbeitsräumen als **Geschäftslocal** und **Wohnung** zu vermiethen durch **Dr. Friederici**, An der Pleiße 7.

Die größere Hälfte einer herrschaftlich eingerichteten 1. Etage nebst Garten ist per 1. April 1892 zu vermiethen. Zeitzer Straße 2, 1. Etage, Hauptgebäude.

Eine ganze 3. Etage,

bestehend aus acht heizbaren Zimmern nebst Zubehör, Preis 900 M, ist per 1. April 1892 zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Zeitzer Straße 2, Nebengebäude.

Floßplatz und **Zeitzer Straße** eleg. **Wohnungen** für 300, 675 M und 1000—1600 M in **1.** bis **3. Etage u. Part.**, ev. mit herrschaftl. Stallung, **theils sofort**, theils 1. April zu verm. bei **A. C. Friedrich, Floßplatz 11, I.**

Elsterstraße 13 ist per 1. Jan. od. 1. April eine **hocheleg. geräumige Wohnung** für 1300 M zu vm. Näh. das. Parterre.

Kurprinzstrasse No. 22, Hinterhaus, 1. und 4. Etage, große Arbeitsräume mit Contoren, bisher von der Crämünde'schen Buchbinderei bewohnt, per 1. April 1892 zu vermiethen. Näheres beim Besitzer Windmühlenstraße 19, 1. Etage.

Uferstraße 19, nahe am Rosenthal,

ist für sofort oder später eine sehr geräumige **1. Etage** für 1200 M und per 1. April 1892 eine **3. Etage** für 900 M zu vermiethen. Näheres daselbst 3. Etage links.

Eutritzscher Str. 7 ist die große ½ **2. Et.**, 5 Zimmer, Küche, Speisek., Mädchenk., Wasserclosett zu 800 M per Ostern 1892 zu verm. Näh. part. l.

Emilienstraße 2, Ecke der Zeitzer Straße, ist die **halbe 2. Etage** per 1. April 1892 zu vermiethen. Preis M 1000. Eine Aftervermiethung, welche circa die Hälfte des Miethzinses einbringt, kann event. mit übernommen werden. Näheres daselbst 1. Etage rechts.

Nürnberger Strasse 3

ist die **2. Etage** vom 1. April zu vermiethen. **Alles Nähere daselbst, parterre.**

Stephanstraße 22, II. l.,

mit **schönster Aussicht auf Johannisthal**, neu hergerichtet (6 St., Bad rc.) sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Sout. links und **R.-Anw. Dr. A. Engel**, Katharinenstraße 19.

Promenadenstrasse 40

ist die vollständig neu hergestellte, der Neuzeit entsprechende 2. Etage, 9 Zimmer und reichliches Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst oder beim Besitzer Weststraße Nr. 34, parterre.

Mittelstrasse 22

3. Etage per sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Harkort-Strasse 8

eleg. ganze 3. Etage v. 1. April 92, **großes hell. Entrée**, Salon, Speise-, 2 zweifenstrige Zimmer, 3 einfstr. Zimmer, Bad, Küche u. reichl. Zubeh., **1500 M**. Besichtigung von 10—2 Uhr u. von 3—6 Uhr. Zu melden parterre.

Aeußere Pfaffendorfer Str. 56 **1. Etage**, gegenüber Wald, mit Parq., Stuck, best. Del., Wasserclosett rc., an einz. Leute p. O. für 800 M z. verm.

Emilienstraße 22b hochherrschaftl. Wohn. m. Balcon, Gartenwohn. 3200 M
Emilienstraße 24 feine Wohn. 1300, 900—680—600—400 M. Näh. 22, prt.
Albertstr. 26-26b hübsch. Wohn., fr. L. b. Schletterpl., m. Balc. 1600-1100, 980-850-600 M
Gohliser Str. 3 freundl. Wohn. 1400-860-800-600-450 M Näh. Frau Wolf, 1. Et.

Gustav Adolphstraße 34

(Ecke der Gustav Adolph- und König Johannstraße) sind **herrschaftliche Wohnungen** im Preise von 1200—2400 M zu vermiethen und zum 1. April 1892 event. früher zu beziehen. Das Nähere beim Maurerpolier daselbst.

Sophienstr. Nr. 5 sind **freundl. Wohnungen**, Sonnenseite, Aussicht in Villengarten, per 1. April zu verm. Näheres Sophienstr. 7, beim Hausmeister.

Schenkendorfstr. 15, gm. Kaiser Wilhelmstr. u. Südpl., bess. Wohn. in f. Hause, mit Bad, Parqu., Clos. u. Gärtch., 740 M, ob. Wm. zu vm. Näh. daselbst 1. Et. r.

Elsterstr. 51 u. 53 verschied. **Logis**, parterre bis 3. Etage liegend, zu 300—900 M zu vermieth. Näh. Nr. 51, S.-G. l.

Leipzig-Gohlis, Schacht'sche Str. Nr. 5, 7, 9, 11, sind noch **einige schön eingerichtete Wohnungen** mit Wasserleitung und event. mit Gärtchen sofort oder später zu **vermiethen**. Schöne Trockenböden vorhanden. **Näheres bei den Besitzern Möckernsche Str. 31, I., oder Untere Georgstr. 9, I.**

An der Pleiße Nr. 3

(Place de repos) ist im Vordergebäude **eine Parterrewohn. mit Vorgarten** zum 1. April 1892, auf Wunsch jedoch auch sofort, **zu vermiethen.** Besichtigungszeit: 2—5 Uhr. Näheres durch Rechtsanwalt **G. Einert**, Katharinenstraße 16, 3. Etage.

Schletterstr. 18, Erdgeschoß 420 M, per 1. April 92, Tr. B Erdgeschoß 300 M, 1 Tr. 380 M, sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann, Schletterstr. 20.

Zu vermiethen:

Parterre für 500 M sofort, **2. Etage** für 1050 M sofort, sowie ein **Parterre** für 750 M und eine **1. Etage** für 1100 M per October. Näheres Georgenstraße 38, I.

Grassistraße 7k

(ruhiges Haus) ist eine schöne **Parterre-Wohnung**, Sonnenseite, 4 Stuben u. Zubehör, für 850 M 1. April 1892 zu vermiethen. Näheres beim Besitzer daselbst.

Lange Straße 3

ein **Logis**, parterre, und eine **Werkstelle** sofort billig zu vermiethen. **Näheres** bei **Jul. Kiessling**, Dresdner Str. 11, part.

Ostern 1892 ist ein Parterre mit Garten zu vermiethen. Zu erfragen Lange Straße 22, I. rechts.

Inselstr. 18 Wohnung, Erdgesch. rechts, m. Garten, 1050 M, zu vermiethen 1. April 1892.

Parterre mit Gart., 6 Zim., Zub., f. 900 M sof. oder sp. zu verm. Elsterstr. 51.

Promenadenstr. 27 u. 27b

per 1. October 1. Etage für 950 M
do. 3. - - 900 -
do. 3. - - 625 -

per sofort 1 gr. **Eckladen**, 2 kl. Läden und 1 gr. Niederlage äußerst **preiswerth** zu vermiethen. Näheres beim **Hausmann oder Hausbes.-Verein, Reichsstraße 1.**

Südstrasse 25 sind:
eine **halbe 1.** Etage für 450 M,
eine **halbe 2.** Etage für 440 M,
eine **halbe 4.** Etage für 240 M,
einige **kl. Logis** für 150—240 M
durch den Hausmann das. zu verm.

Sebastian Bachstraße 8

ist eine der **Neuzeit entsprechend eingerichtete halbe 1. Etage** per sofort oder später **preiswerth** zu vermiethen. Näheres b. **Hausmann** oder **Hausbes.-Verein, Reichsstr. 1.**

Leibnizstraße Nr. 4

ist Ostern 1892 die erste Etage, 6 Zimmer und Zubehör, für 1300 M zu vermiethen. Näheres Leibnizstraße 3, im Comptoir.

Alexanderstraße 44

wird die 1. Etage frei und soll dieselbe im Ganzen oder getheilt vermiethet werden. Näheres durch Hausmann **Schulze.**

Waldstraße 8, 1. Etage,

(6 Zimmer, Bad, Balcon) mit freier Aussicht, **Haltestelle der Pferdebahn**, sofort oder später **zu vermiethen. Näheres b. Hausmann, Souterrain.**

Poniatowskystraße 3

ist die **halbe 1. Etage** rechts, drei Stuben rc., neu vorgericht., zu verm. d. Hausm. **Bauer** in **Lehmann's Garten.**

Zeitzer Strasse 29

ist die 1. Etage für 750 M sofort od. später zu vermiethen. Justizrath **J. Berger**, Reichsstr. 2, II.

Brühl 78,

Stadt Warschau, 1. Etage, im Hinterhaus, 2 St., 1 Alk., Küche mit Speisek., 2 Bodenk., Kell., Vorsaal m. Wasserl., p. 1. Apr. 1892 zu verm. Näh. part. Preis 300 M

Davidstraße 11

geräum. ½ 1. Et., 600 M, u. ½ 4. Et., Alles neu vorger., sof. od. später zu verm. Näh. part.

Berliner Str. 36 per 1. April in **1. Etage** 2 zweifenstr., 1 einfenstr. Stube, Kamm. u. reichl. Zub. **480 M** f. zu vermiethen. Näh. das. part. lks.

Lange Straße 41

ist die 1. u. 2. getheilte Etage mit Balcon u. Parquetfußboden per 1. April 1892 zu vermiethen. Alles Nähere b. Hausmann daselbst.

Weststr. 38 ½ 1. Etage 500 M, ½ 3. Etage 480 M, per 1. April 92 zu verm. Näh. das. part.

Logis an engl. Billen, Ecke Arndt- u. Brandvorwerkstr. 20, ist die halbe 1. Et. z. v., Pr. 390 M. Näh. erth. d. Besitzer das.

Per 1. April 1892 **Sidonienstraße 2 1. Etage** zu vermiethen, Preis 500 M. Näheres parterre rechts.

Elisenstr. 8, 1 Tr. rechts eine Wohnung 80 M, per 1. April 92 zu verm. Näheres b. Hausmann **Zimmermann** das., Tr. links II.

Wohnungen, 5 Zimmer, 1. Et. 325, 400 M, sof. Schenkendorfstraße 20, part.

Sophienstr. 34 ½ 1. Et., 3 hzb. Z., Alk., Küche, Kell., Bodenk., per 1./10., 450 M. R. pt.

Zu verm. eine 1. u. 4. Et., je 3 heizb. Zimm., eine bill. Hofwohn. Braustr. 2, I.

Saubere Wohn., ½ 1. Et., desgl. 3. Et., 370—470 M Gust. Adolphstr. 55, I.

Sebastian Bachstr. 23 1. April 2 Logis m. groß. hoh. Zimm., 1. Et. 540 M, 2. Et. 510 M

Turnerstr. 10 1. Etage per 1. April 1892 zu verm. Näheres im Geschäft.

Sidonienstraße 52, Ecke Lampestr., sind eine eleg. Wohnung, 2. Etage, für 780 M,
- - do. 3. - - 750 M,
- - do. 4. - - 580 M,
zu vermiethen durch den Hausmann daselbst.

Georgenstraße Nr. 28. Eine halbe **2. Etage**, frei gelegen, Vorderhaus, wird zu Neujahr frei. Preis 480 M Näh. b. Besitzer Leipzig, J. G. Fischer, 1. Et.

Dresdner Straße 11

ist die **2. Etage**, 7 Zimmer u. Zub. (Sonnens.) in ruhigem Hause per 1. April 1892 zu verm **Näheres daselbst Vormittags 10—12 Uhr.**

Brühl 78,

vis-à-vis der Allgem. D. Credit-Anstalt, ist die **2. Etage** im Vorderh. per 1. April 1892 zu vermiethen, auch für Geschäftslocal passend. Näheres parterre. Preis 500 M

Elisenstraße Nr. 65.

Fortzugsh. frdl. ½ 2. Et. sofort od. später, 4 heizb. Zimmer u. s. w., auf W. mit **Garten** zu verm. Näheres daselbst 1. Etage **rechts.**

Für Ruhe suchende Leute

Parkstraße 3 (an der Pfaffendorfer Str.), ½ 2. ev. 3. Et., 3 St., 2 K. u. Zubeh., **Garten.**

Thomasiusstr. 24

ist eine frdl. **Wohnung** im Hofgeb. 2 Tr., besteh. aus 4 Stuben, Kammer, Küche, sof. billigst zu verm. Näh. Hof 1. Etage links.

Lindenauer Straße Nr. 23, II. rechts, 2 Stuben, 3 Kammern per 1. Januar zu verm. Näheres Nr. 25, im Brauerei-Contor.

Gerberstraße 20

ist die 2. Etage sofort oder später zu verm.

Die **2. Etage** ist sofort zu verm., auch daselbst möbl. Zimmer u. Schlafstellen billig **Böttchergäßchen 11.**

Schletterstr. 20, 2 Tr. rechts 420 M, per 1. April 92 zu vermiethen. **Näheres** beim Hausmann, Hof Seitengeb. links.

Sophienstr. 23 frdl. 2. Et., 4 Z., K., 2 Kam., 2 Kell., z. 1. April zu verm. Näheres 1. Et.

Marienplatz eine neu vorger. 2. Etage, Preis 1000 M. Näh. b. Hausm. Lange Str. 28.

Mittelstr. 24, II. 1 W. sof. od. sp. für 420 M R. p.

Blücherstraße 17, III.

Ein schönes freundliches **Familienlogis,** 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisekammer nebst Zubehör, M 600, ist sofort oder später zu vermiethen. Näheres im Restaurant daselbst.

Katharinenstr. 14,

Ecke Böttcherg., ist sof. od. sp. die **3. Etage** für 850 M zu vermiethen. Näheres daselbst.

Eine 3. Etage,

besteh. aus 4 zweif., 1 einf. Stube u. reichl. Zubehör, ist per Ostern 1892 zu vermiethen. Näheres Kreuzstr. 25, b. Klempnermstr. **Bube.**

Universitätsstraße 2

ungetheilte **dritte Etage**, 9 Fenster Front, nach der Grimmaischen Straße, zu **Geschäftslocal** mit **Wohnung** passend, per sofort oder später zu vermiethen durch Rechtsanwalt **Harich**, Universitätsstraße Nr. 4, I.

Eine schöne geräumige Wohnung (Mansarde) in 3. Etage für 290 M zu vermiethen Färberstraße Nr. 16.

Sofort oder später zu vermiethen Sidonienstraße Nr. 2 **3. Etage**, Preis 375 M Näheres parterre rechts.

700 M, neu tapez. 3. Et., 4 heizb. Z., 4 K., B., K. Frankfurt. Str. 17, I.

Eine freundl. 3. Etage, 3 St. u. Zubeh., 380 M, sof. od. später Ranst. Steinweg 15.

Gottschedstr. 7 ½, 3. Et., 4 Z., 2 K., Küche, Speisek., 2 Keller, Boden, pr. 1./4. f. 650 M z. v.

In der Fregestraße

ist eine Wohn., gr. 4. Et., für 285 M zu verm. Näh. Katharinenstr. 4, I. Compt. d. Buchdruckerei.

Leipzig, Zeitzer Straße 39, 4. Et., ist eine schöne geräum. Wohn., besteh. aus 2 Stub., 2 Kamm., Küche rc., für 400 M per 1. April zu verm. Zu erfr. part., Contor A. Rolle.

Schenkendorfstraße 5

ist eine sehr schöne **Mansarden-Wohnung** sofort zu vermiethen. Näheres durch Hausmann **Schwalbe.**

Leplaystr. 5, 4. Et., **freundl. Wohn.** für einz. Leute, 320 M, daselbst Hintergeb. **1. Et.**, 4 Zim. mit Zub., 560 M

Nordstr. 27 ½, 4. Etage (neu vorgerichtet), desgl. 1 helles **Hoflogis**, auch mit Werkstelle oder Niederlage, sofort zu vermiethen.

Uferstr. 1 ist eine halbe 4. Et. und die Werkstelle sofort zu verm. Näh. 1. Et. r.

An der Pleiße Nr. 9, Lurgensteins Garten, sind **4 Wohnungen** im Preise von 600 bis 1400 M sofort oder 1./4. 1892 zu verm. Näheres beim Hausmann daselbst.

Lortzingstraße 7

ist eine Wohnung zum Preise von 270 M sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Nr. 6.

Fortzugshalber

ist eine **schöne Wohnung**, 6 Zimmer und Zubehör, Westviertel (200 M billiger als Werth), **zu vermiethen**. Offerten sub **T. 533 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Südviertel. Moltkestr. 21, 23, 28b, 28c, Kronprinzstr. 55, Kochstr. 44, 48, Brandvorwerkstr. 55, 57 u. 59 Wohn., Läd. u. Werkstellen im Pr. v. 200—1300 M zu verm. Näh. das. im Contor, Moltkestr. 23, part.

In gutem Hause der Südvorstadt und in **Lindenau** haben ges. frdl. **Fam.-Wohn.** für 310, bez. 320 u. 350 M zu vermiethen. **Vieweger & Co.**, Katharinenstr. 3, I.

Kaiser Wilhelm-Straße 1

eleg. Wohnungen, Badez., Closet, 860 u. 750 M, sof. od. später. Näh. das. im Materialgeschäft.

Per 1. April 1892

ist **Weststr. 71, II.**, ein hübsches Logis mit Garten für 675 M pro anno zu verm. Zu bes. v. 10—12 u. 2—4. Julius Blüthner.

Wegzugshalber eine **schöne Wohnung**, best. aus 3 zweifenstr. Zimmern, 2 Kammern, Küche rc. im Preise von 640 M per 1. April od. früher zu verm. **Gottschedstr. 10, III. r.**

Obere Körnerstr. 29 u. 31,

Ecke d. Körnerpl., sind sonn. gel. eleg. einger. Wohn., 600—800 M, zu verm. Näh. b. Hausm.

Herrsch. Wohnung a. d. Humboldtbrücke, fr. Aussicht a. d. Rosenthal. Näheres daselbst Rosenthalgasse 12, parterre.

Mittelstr. 18b geräum. feine **Wohnungen**, 5 Zimmer u. Z., 860-800 M, desgl. **kl. Wohn.**, 280, 320, 450, 580 M **Näh. Hausm. Schröder u. Emilienstr. 22b, p.**

Krystall-Palast.

Circus Variété. — Alberthalle.

Heute Montag:

Letzte volksthümliche Abschieds-Vorstellung.

Letztes Auftreten sämmtlicher Künstler.

Eintrittspreis für alle Plätze 50 Pfg., reservirter Logenplatz 1 Mk.

Bestellungen auf reservirte Tische werden bis Nachmittags 4 Uhr im Bureau entgegen genommen.
Billets sind schon von 10 Uhr ab an der Tagescasse zu haben.

Wein-Restaurant. Heute Abend Sondergericht: **Hühnercotelettes mit Stangenspargel.** Mk. 1.50.

☛ **Schenkendorfstr. 15,** z. Kais. Wilhelmstraße u. Südplatz, in f. H. bess. Wohn. f. 225 u. 400 *M* ohne Verm. zu verm. Näh. das. 1. Et. r.

Zwei kleine **Familienlogis** im Hofe sind an ruhige Leute zum 1. Januar zu vermiethen Zeitzer Str. 40. Näh. b. Hausmann.

Naundörfchen 11 ist ein Logis à 340 und ein Logis à 225 *M* vom 1. Januar 92 zu vermiethen. Im Hinterhause parterre zu erfragen.

Czermak's Garten 5 und 7 sind Wohnungen sofort oder spät. im Preise von 400—720 *M* zu vermiethen.

Hausmannswohn. a. ruh. L. o. K. f. o. sp. z. v. N. Sidonienstr. 44b, I. l.

370 *M* frdl. Logis sof. od. sp. zu verm. **Nordstr. 14.** Näh. das. Vorderh. 1 Tr. l.

Schöne Wohnung 325 *M* Ostern zu vermiethen Waldstraße 11, 1. Etage rechts.

Sofort schöne Wohnung, 320 Mark, Lange Straße 44, I., dicht Marienpl.

Elisenstr. 40 Logis zu 400 u. 450 *M*, neu vorg., sof. o. sp. Näh. 3. Et. r.

Elsterstr. 13 1 frdl. Wohn. f. 475 *M* zu verm. Näheres b. Hausm.

1. April fr. Et., 5 Fenster Fr., 510 *M* Hohe Str. 6, p.

Reudnitz, Kohlgstr. 6, sind freundliche Logis von 355 bis 410 *M* zu verm. Näh. b. Hausm. p. r.

Reudnitz, Oststraße 37, sind freundliche Logis von 200 bis 330 *M* zu verm. Näh. das. 1. Et. r.

Leipzig-Reudnitz, Wurzener Str. 4, dicht an der Pferdeb., Nähe des Ml. Kuchengartens, mehrere kleine Logis von 195—420 *M* sofort oder 1. Januar. Näh. das. 1. Etage links.

Zu verm. sof. 1. Et. 360 *M*, 1. April 2. Et. 340 *M* **Reudnitz,** Dorotheenstraße 8, im Laden.

Frdl. vollst. neu vorg. Logis, 2. Et. à *M* 325, per sof. o. sp. z. v. Reudn., Melanchthonstr. 4, Hrn. Schlegel.

Nähe Marienplatz, **Kohlgartenstr. 59b,** freundl. Logis sof. oder später zu verm., sehr feine Lage, Aussicht auf Park. Näh. b. Bes. 1.

L.-Reudnitz, Stiftstr. 5, ½ 4. Et. zu verm. v. 1. Januar ab. Näh. 4 Tr., bei Sachs.

Reudnitz. Ein freundl. **Familienlogis** per sofort zu vermiethen Feldstraße 29.

Logis von 200—300 *M* sof. od. Neujahr **Leipzig-Neustadt,** Eisenbahnstr. 67, I. links.

Villa Gohlis,

Untere Blumenstr. 31, ist das **herrsch. Hochparterre** mit Gartenbenutzung, sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst.

Gohlis, Ob. Georgstr. 22, 24 u. 29, Dorotheenstr. 16, Ob. Blumenstr. 59 Wohnungen und Läden im Preise v. 180 bis 400 *M* zu vermiethen. Näheres daselbst.

Gohlis, Untere Blumenstraße 28, ½ 1. Etage, sof. z. verm. Näh. b. Hausm od. b. Besitzer **G. Kuhn** in Leipzig, Kurprinzstr. 17.

Freundl. Wohn. in bess. Hause m. Wasserl., 4 Z. u. Zubeh. f. 75 Thlr. sof. oder später zu beziehen **Gohlis,** Dorotheenstraße 4, part.

Zu vermiethen

herrschaftliche Wohnungen, direct an Pferdebahn gelegen, im Preise von 7—800 *M*. Zu erfragen L.-Eutritzsch, Oststraße 11, 1. Et. l.

Plagwitz, Albertstraße 47.

Eine **schöne geräumige Wohnung,** 6 heizb. Zimmer (Berl. Ofen), 3 Kammern, Küche, 2 Keller, 2 Boden, Trockenboden, ev. Badeeinrichtung, ist zu 800 *M* zu verm.

Hochelegantes Garçonlogis,

Eckfalon, nebst großem Benstr. Zimmer, fein möbl., ist bei ruh. Leuten in feinem Hause, 1. Etage, zu verm. Promenadenstr. 16, r.

Garçonlogis für Studirende!

Fein und bequem möbl., an der Promenade, ruhig, ganz nahe Universität, Obstmarkt 1, III., vom Königspl. 1. Haus.

☛ **Garçonlogis** ☚
fein möbl., m. Schlüssel, für 1 od. 2 Herren, Wohn- u. Schlafz., mit sch. Prom.-Auss., billig zu vermiethen Obstmarkt 1, II., Ecke Königspl.

Ein Garçonlogis

in f. Hause, incl. Kaffee 20 *M*
F. Bosse, Inselstraße 11.

Garçonlogis,

unmittelb. Nähe sämmtl. klinischer Anstalten, zu vermiethen Sternwartenstraße 77, 1. Et.

Sehr angenehmes Garçonlogis

Salon u. Schlafcab., 18 *M*, Mitten. d. Prom. zu verm. **Kochstr. 42, p. l.** Besicht. Vorm.

Garçonlogis zu vermiethen, gut möblirt, mit schöner Aussicht, in der Nähe der Buchhändlerbörse Eilenburger Str. 3, II., Mittel.

Elegantes Garçonlogis zu vermiethen, sofort zu beziehen, 1 ev. 2 Zimmer, auch Bad i. H. Pfaffendorfer Str. 5, 3. Et.

Garçon-Logis

Zeitzer Straße Nr. 30, 1. Etage links.

Garçonl. vis-à-vis dem landwirthsch. Inst. u. nächste Nähe aller medicin. Anstalten Brüderstraße 61, 1. Etage.

Garçonwohnung, 2 Zimmer für 1 oder 2 Herren, und ein einzelnes Zimmer zu vermiethen Obstmarkt 2, 3. Etage.

Ansprst.-Sal., TaucherStr. 4, III.
eleg. Garçonlogis sofort zu vermiethen.

Ein eleg. **Garçonlogis,** Stube u. Schlafstube, bei Leuten ohne Kinder billig zu vermiethen Frankfurter Straße 21, 3. Etage.

Eleg. Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzimmer, Aussicht nach der Promenade Sternwartenstraße 1, 1. Etage.

Garçonlogis, elegant, freundlich, ruhig nahe der Promenade zu vermiethen Ecke Wintergarten-, Georgenstr. 4, II. r.

Harkortstr. 7, III. rechts, f. Garçonl.

Garçonlogis, sehr gut möbl. Zimm., frdl. u. hell, f. Hrn. Turnerstraße 1, III. rechts.

Garçonlogis, sehr gut möbl., an 1 oder 2 Herren Markt 3 (Koch's Hof), Tr. II, III.

☛ **Elegante Garçonlogis** ☚
An der Pleiße 10, III., vis-à-vis Café Werner.

Inselstr. 15, 3. Et. r., freundliches **Garçonl.**

Garçonlogis, freundlich und sauber Albertstraße 48, III. l.

Freundliches, sauberes Garçonlogis i. H. Leplaystraße 5, Hof II.

F. Garçon-Logis, auch Pension, 4 bis 5 Zimmer, Nürnberger Straße 54, II.

Garçon-Logis zu vermiethen Blumengasse 9, II. lks.

Gut möblirtes Garçonlogis Thalstraße 30, II., Wwe. Zimmermann.

☛ **Besseres freundliches Garçonlogis bei einer Dame Weststr. 84, II. r.**

15 *M* pr. Mon. schönes **Garçonlogis,** gr. 2 fstr. Zimmer, Prom.-Aussi. Körnerstr. 32, II.

Garçonlogis, schön möbl. Zimmer, ruhig gelegen Zeitzerstraße 6, Quergeb. 2 Tr. rechts.

Eleg. Garçonl., Badezimmer i. d. Wohn. Nürnberger Str. 40, II.

Garçonlogis Friedrich Listſtraße 7, I. l. Näheres Krystallpalast.

Garçonl., eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. f. 1 od. 2 H. zu verm. Poststr. 3, 3. Et. l.

Frdl. Garçonl. ist b. zu verm. b. 2 o. 3 Kl. Fleischergasse 14, III. l.

2 freundl. Garçonlogis, ruhige Lage, Lange Straße 15, Eing. r., III. links.

11 möbl. Garçonlogis, hoh. Parterre, an 1 H. zu verm. per 1. Nov. Pfaffendorfer Str. 36, p. r.

Freundliches Garçonlogis Kurprinzstraße 22, 3. Etage links.

Garçonlogis zu verm., auf Verlangen mit Instrum. Windmühlenstr. 14/16, 2 Tr.

Garçonlogis zu vermiethen **Kupfergäßchen 12,** Dresd. Hof, Tr. 4, 3 Etage.

Querstr. 9, II. r., Garçonlogis, 2 gr. gut möbl. ineinanderg. Zimmer

Elegantes ungest. Garçonl., auf Wunsch Pension, sofort zu vm. Eutritzscher Str. 15, I. lks.

Garçonl. mit Schlafz. für 1 od. 2 Hrn., nahe Univ. Peterstr. 44, 3. Et. vorn.

Bess. Garçonl. Mendelssohnstr. 5, I.

Garçonlogis (Pens.) Johannesgasse 4, 3. Et., am Augustusplatz.

Garçonlogis Blumengasse 10, 1. Et. l.

Sehr fr. besseres Garçonl. Colonnadenstr. 22, I. l.

Garçonlogis Reichsstr. 1, Tr. B, 3 Etage links.

F. Garçonl., Wohn- u. Schlfz. **Nordstr. 20, III**

Hocheleg. Garçonl. sof. Nordstr. 24, III. l.

Garçonl., W.- u. Schlafz., 20 *M*, Körnerstr. 49, II.

Garçonlogis Sidonienstraße 40, 1. Et.

Garçonl. gut möbl. Gr. Fleischerg. 21, II vorn.

Feines **Garçonlogis** i. H. Sidonienstr. 47, I. r.

Universitätsstr. 18, 4 Tr. 1. **Garçonlogis.**

Garçonl., f. ruh., fr. Ausf. Hospitalst. 14, Eg. I. l.

Garçonl., m. o. o. Pian., Alexanderstr. 44, III. r.

Garçonlogis sof. Münzgasse 18, II. rechts.

Garçonlogis, f. ruh., Dresd. Str. 4, G.-G. II. r.

Garçonlogis Dörrienstraße 4, 3. Etg.

Frdl. **Garçonlogis** Inselstraße 14, 3. Et. lk.

☛ **Garçonlogis** Burgstraße 16, 4. Et.

Fr. Garçonl. Carolinenstr. 21, Gegb. I. b. Heinisch

☛ **Garçonlogis Moritzstr. 2, 3. Et. l.**

Garçonl. Gustav Adolphstr. 5, Garteng. hoh. Pt.

Garçonlogis, sep., Thomaskirchhof 9, 1. Et.

Grimmaisch. Steinweg 3, III. eleg. **Garçonlogis**

Garçonlogis Sidonienstr. 37, 3. Et. lks.

Garçon-Logis Humboldtstraße 35, I. rechts.

Fr. **Garçonl.** St. u. K. 1—2 H. Thomaskh. 5, II

Garçonlogis b. frdl. Humboldtstr. 16, II. r.

Garçonlogis sof. od. später z. vm. Dufourstr. 5, I.

Frdl. **Garçonlogis,** 16 *M*, Bayer Str. 21, 2. Et.

Garçonl., g. möbl., b. a. W. Czermak's Gart. 5, IV. l

Schön. **Garçonlogis,** 14 *M*, Marschnerstr. 9, I.

ff. **Garçonlogis,** m. a. o. Cab. Wächterstr. 30, III.

Garçonlogis, 15 *M* Dufourstr. 24, part.

Eleg. möbl. **Garçonlogis** Emilienstr. 8, II.

Frdl. **Garçonlogis** Sternwartenstr. 13, 2. Et.

☛ **Garçonlogis** Elsterstraße 59, II. lks.

Garçonlogis, sep. Thomaskirchhof 9, 1. Etage.

Garçonlogis mit Pens. Humboldtstr. 33, I. r.

Schönes Garçonlogis Gottschedstr. 12, I.

Frdl. **Garçonl.** ist z. verm. Querstr. 12, Tr. F, I. r.

1 fr. **Garçonl.** LangeStr. 34, G.-G. II. r., a. Mgl.

Garçonl., a. W. m. Mgst. Schenkendorfstr. 22, II. r

Frdl. **Garçonlogis** Windmühlstr. 18, II. l., od.

2 frdl. Garçonl. bill. zu vm. Schießg. 11, III. r.

Elegante Garçonwohn. Härtelstr. 9, part. r.

Garçonlogis, billig, Uferstraße 3, I.

Garçonlogis f. H. **Kurprinzstr. 22, I. r.**

☛ **F. Garçonlogis** Lessingstr. 32, III. r.

Garçonlogis Neumarkt Nr. 5, 3. Et.

F. Garçonwohn. zu 12 u. 15 *M* Liebigstr. 8, IV. l.

Garçonlogis Schletterstraße 18, pt. lks.

Garçonlogis, frdl. möbl. Sidonienstr. 33, I.

Garçonlogis Dörrienstr. 5—7, III. r.

Eleg., ruh. **Garçonlogis** Albertstr. 52, IV. r.

Hübsches **Garçonlogis** zu v. Querstr. 3, I. r.

Garçonlogis verm. **Wolff, Neukirchh. 28.**

☛ **Garçonlogis Brüderstr. 45, II r.**

Hübsches freundl. Zimmer mit Cabinet und Hausschl. Salzgäßchen 1, 3 Tr. l.

Eleg. möbl. **Zimmer** mit Schlafz. für 1 oder 2 Herren sofort zu verm. Brüderstraße 5, 1. Et. l.

2 gut möblirte Zimmer mit Schlafzimmer zu vermiethen Brühl 60, II.

Emilienstrasse No. 12, I.

ein schön möbl. Benstr. Zimmer, Straßenfront, an ruhigen, anständigen Herrn sofort oder später zu vermiethen.

Ein fein möbl. **Zimmer** in ruhiger Lage an einen Herrn sofort oder später zu verm. Czermak's Garten 9, 3. Etage rechts.

2 eleg. möbl. Zimmer in fein. Hause an 1 od. 2 Herren 1. October zu vermiethen Hohe Straße 36, part. links.

Für 18 *M* incl. Frühstück u. Bedien. sof. zu verm. 1 ruh. Zim. in anst. Fam., 7 Minut. v. Universität, Kurze Straße 13, 1. Etage.

E. l. **Stube** ist a. alleinst. Frau gegen Hausmannsarb. z. verg. Sidonienstr. 38, IV.

Zu vermiethen schön möbl. Zimmer an Herrn sof. od. spät. sehr bill. Gr. Fleischergasse 1, III. l.

Sofort u. billig 1 separ. Stub. an H. zu verm. **Gr. Fleischerg. 12, III., b. Claus.**

2 möbl. Stuben an Herren od. Damen zu vermiethen Webergasse 12b, 1. Et. rechts.

In 1 möbl. Stube können 2 Herren bill. Wohnung erh. Kl. Fleischergasse 8, 2. Et.

Eine freundl. möbl. **Stube** ist an 1 oder 2 Herren billig zu verm. Moltkestr. 32, 2. Et. r.

Leer. f. **Zimm. an anst. H. od. D. sof. zu verm. Näh. Emilienstr. 22b, pt.**

Frdl. Zimmer, 15 *M*, **an ruh. Herrn sofort Georgenstraße 2, 1. Et. rechts.**

Sehr gut möbl. Zimmer, Saal- u. Hausschlüssel, für Herren, Nicolaistraße 5, II. lks.

Eine einfach möbl. **Stube** für 1 od. 2 H. ist sof. zu verm. Neumarkt 3, Tr. A, rechts.

Fein möbl. Zimmer, auf W. mit Piano, sof. zu verm. Emilienstr. 26, II. l.

Frdl. **Zimmer** f. Herren od. Damen billig zu vermiethen Berliner Straße 20, 4. Et. l.

1 od. 2 Zimm., g. heizb., sofort v. Herren Stud. bew. gew., zu v. Eberhardstr. 10, III. l.

Ung., sch. **möbl. Zimm.** für 1 od. 2 H., n. Weispl. Zu erfr. Weststr. 32, Annoncen-Ann.

Leere Stube z. v. Poniatowskystr. 1b, H. IV. l.

Inselstr. 16 möbl. Zimm. fr. P. erf.

Heizb. möbl. Z. f. 1 od. 2 H. LangeStr. 10, III.

Frdl. Zimmer f. H. billig Brühl 8, IV. r., Tr. A.

Möbl. Zimm. mit 1 od. 2 Bett. Eberhardstr. 6, pt

Frdl. möbl. Stube f. 1 od. 2 P. Waldstr. 9, IV.

Frdl. Stube f. 1 o. 2 H. Berliner Str. 3, IV. r.

Johannisallee 1, II. r., eleg. Zimm. f. 1 o. 2 H. heizb., sep. Et., 8 *M* Nürnberger Str. 15, p.

Möbl. Zimm. f. 1 od. 2 H. Windmühlenstr. 31, e. II. l.

Frdl. **Stube** f. H. Alexanderstr. 6, II., Lindner.

Fr. möbl. Zimm. m. Clavier 15 *M* Lessingstr. 3, IV.

L. Neustr. St. Erdmannstr. 1, H. II. r.

Fr. möbl. Zimm. f. H., wöch 3 *M*, Weststr. 27, IV. r.

2 leere **Zimmer** f. sof. bez. m. Lessingstr. 5, IV.

Frdl. möbl. Stube als Schlafstelle für H. billig zu verm. **Reichsstraße 15, 4. Et.**

Möbl. St. u. Schlfz. a. 1 o. 2 H. z. vm. Brühl 78, III, vb

Schlafst. in möbl. Stube Sternwartenstr. 39, III.

Frdl. St. a. Schlafst. f. H. Tauchaer Str. 26, H. I. r.

2 frdl. Schlafst. in heizb. St. Sidonienstr. 33, I. l.

Heizb. möbl. Stube als Schlfst. Färberstr. 8, Hh. I. r.

Möbl. Stube a. Schlfst. Peterstr. 37, Tr. B II. r.

Frdl. Stube a. Schlafst. vb. f. H. Burgstr. 18, IV.

Fr. **Schlafst.** f. H. Lessingstr. 29, 4. Etage.

Frdl. **Schlafst.** Schletterstr. 20, 1. u. 3. Et. r.

2 fr. Schlafst. f. H. od. D. Wiesenstr. 21, Mg. l. p. r.

Heizb. Schlafst. f. H. o. M. Kurze Straße 9, 4. Et.

Schlafst. f. 1 H. o. M. Gr. Fleischerg. 10, H. r. 2 Et.

Frdl. Schlafst. f. H. m. Schl. Albertstr. 48, H. III l.

Fr. Schlafst. f. Mädch. Windmühlenstr. 10, H. II. l.

Fr. Schlafst. f. H., 2.25 *M* m. Kaff. Brühl 37, I. l.

Gut möbl. Schlafstelle f. H. Nordstraße 16, IV. l.

Freundl. Schlafstelle **Brühl 11, 2. Etage.**

Fr. Schlfst., pass. f. 2 Schuhm. Gr. Fleischerg. 24, II.

Fr. Schlafst., mit Schlüss. Alexanderstr. 38, H. II. r.

Frdl. möbl. Schlafst. Promenadenstr. 5, 4 Tr. l.

Anst. Schlfst. i. heizb. St. f. H. Brühl 82, III. l., Vdr.

Offen frdl. Schlafst. Blumeng. 3, 3. Et. lk.

Off. bill. Schlafst. Sidonienstr. 15, 4 Tr. r.

1 H. z. Mitbew. e. frdl. möbl. St. ges., K. u. B. 2,50 *M* **Windmühlstr. 32, H. r. I. r.**

2 junge Damen können gute Pension erhalten in feinem, ruhigem Hause, bei einzelner, feingebildeter Dame.
Offerten unter O. 80 erb. durch die Expedition dieses Blattes.

1. Class Pension for „Foreigners" and Germans Turnerstr. 25, 1. floor.

Pension in f. geb. Fam. Moritzstr. 19, I.

Gute Pension Härtelstraße 2, 3. Et.

☛ **F. Pension Lessingstr. 32, III. r.**

Feine Pension in geb. Fam. Brüderstr. 1, III.

f. Pension Rob. Schumannstr. 4, part. r.

☛ **Gute Pension Petersstraße 6, III.**

Meine **Marmorkegelbahn** ist noch Montag und Freitag frei. **O. Seidler,** Weststr. 38.

Central-Halle.

Heute Montag, den 19. October cr.

Grosse Abschieds-Vorstellung

zum:

Benefiz

für Herrn

L. Amann

Das ganze Künstler-Ensemble in den beliebtesten Repertoir-Nummern.

Herr Amann, dessen Leistungen in mimischen Darstellungen von Presse und Publicum aller Länder als einzig dastehend seit Langem anerkannt sind, wird an seinem Ehrenabend ausser den täglich mit stürmischem Beifall ausgezeichneten Persönlichkeiten einige neue zur erstmaligen Darstellung bringen.
Concertanfang ½8 Uhr. Vorstellung 8 Uhr.
Preise der Plätze wie bekannt. Alle Billets haben Giltigkeit.
R. Carius.

Zu dieser mir freundlichst bewilligten **Benefiz-Vorstellung** erlaube mir, ein hochgeehrtes Publicum mit dem Bemerken höflichst einzuladen, dass ich im Verein mit meinen Colleginnen und Collegen Alles aufbieten werde, dieselbe zu einer der amüsantesten auszustatten. **L. Amann.**

Dienstag, den 20. October cr.,
Familienabend des Leipziger Turnvereins.

Friedrichs-Hallen

Leipzig-Connewitz.
Heute sowie jeden Montag
☛ **Grosses Concert und Ball** ☚
Direction: Herr Musikdirector Beyer. Ausgewähltes Programm (Streichmusik).
Anfang 8 Uhr. Programm 10 ₰. **E. Wieke.**

Indem ich für das Wohlwollen und die Sympathien, welche das hochgeehrte Publicum meinem Unternehmen entgegenbringt, bestens danke, sehe ich mich durch den ungemein zahlreichen Besuch des Theaters veranlaßt, den Vorstellungs-Cyklus noch um einige Tage zu verlängern. Mache gleichzeitig bekannt, daß ich die letzten Tage mit einem vollständig neuen Programm aufwarten werde. Hochachtungsvoll
C. Mellinor.

Mellinor-Theater.

Fleischerplatz.
Grösstes phant.-myster. Etablissement der Welt.
Circa 2500 Personen fassend.

Allabendlich stürmischer Beifall aller Sehenswürdigkeiten.	Rendez-vous aller Fremden.

Heute Montag
Grosse Monstre-Vorstellung.
☛ Anfang präcis 8 Uhr. ☚
Nur Sehenswürdigkeiten I. Ranges in denkbar mannigfaltigster Abwechslung.
Die mysteriösen Wunder der
Zauber- und Geisterwelt.
☛ **Kolossaler Lacherfolg.** ☚
Die urkomischen Knockabouts Brothers Weston.

Excursionen um die Erde.
Neue Serie des elektr. Wandel-Dioramas.

12fache Riesen-Wunderfontaine.
Neue feenhaft lebende Bilder von 20 Damen.

☛ **Blumengrazien.** ☚
Die Ausschmückung der Pandora.
☛ **Excelsior.** ☚
Feerie mit prachtvoller Ausstattung.
Wasserfälle, Eisregen, fünfmalige Verwandlung der Bühne.
☛ **Billet-Vorverkauf** von 10—1 Uhr. ☚
Morgen Dienstag Abends 8 Uhr
☛ **Grosse aussergewöhnliche Vorstellung.** ☚

Täglich
Concert.
Entrée frei.
Progr. 15 ₰.

Thüringer Bierhalle,

☛ Petersstraße 38, Ledig-Passage.

des **Solisten-Quartetts**
„Germania" aus Berlin.

Der dickste Zwergkellner ist noch da!

Albert-Garten.

Heute Montag, den 19. October 1891.
Grosses Extra-Concert
von der Neuen Leipziger Concert-Capelle. Dir. Herr G. Coblenz.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg.
☛ Nach dem Concert ☛ **Ball.** ☚
G. Pflaume.

Gute Quelle,

42 Brühl 42.
Aeltestes u. renommirtestes Specialitäten-Theater Leipzigs.
Elektrische Beleuchtung. Grossartige Ventilation.

Specialitäten.	Parterre-Saal.	Theater.

Grosse Elite-Künstlervorstellung.

Auftreten des gesammten Personals. Nur Specialitäten allerersten Ranges.
Gastspiel der unübertrefflichen Wiener Originalduettistinnen
Geschwister Mizzi und Erna Alma,
sowie der durch Künstlerpatent ausgezeichneten Instrumentalvirtuosen
Geschwister Egidi.
Anfang ½8 Uhr. Entrée 50 Pfg. Reservirte Plätze 75 Pfg.
Bons und Familienbillets giltig.

Tunnel. Auftreten der Concertsängergesellschaft **Cristoph,** bestehend aus 9 Damen und 2 Herren. Anfang 6 Uhr. **H. Fritsch.**

Zwickauer Hof, Königsplatz 7.

Täglich Concert und Vorstellung. Direction: **R. Ronneburg.** 5 Damen, 3 Herren.
Interessantes Familienprogramm. Anfang Nachmittags 5 Uhr.

Tonhalle.

Heute Montag
große Ballmusik
Anfang 7 Uhr.
Fr. Stephan.

Kroppenstedt's Ballhaus.

Dufourstrasse No. 36.
☛ Montag, Freitag und Sonntag
Frei-Concert und Ballmusik.
Zwenkauer Biere u. Döhn. Gose f.

Schützenhaus L.-Sellerhausen

Heute Grosses Militair-Concert

von der gesammten Capelle des K. S. 7. Inf.-Reg. „Prinz Georg" Nr. 106.
Direction Herr J. H. Matthey.

Anfang 8 Uhr. Nach dem Concert Ball. Entrée 30 ₰.
C. Trojahn.

Schlosskeller.

Heute Montag, den 19. October 1891,
zur Erinnerung der Völkerschlacht bei Leipzig
Grosse patriotische Fest-Aufführungen mit Concert,
veranstaltet vom patriotischen Hilfs-Verein.
Unter gütiger Mitwirkung des Concertsängers Herrn Ernst Schneider aus Leipzig.

Unter Anderen gelangt zur Aufführung „Die Lützower", Zeitbild in zwei Aufzügen aus dem deutschen Freiheitskriege von 1813.
„Er wird Major", Lustspiel in 1 Act.

Darauf Ball bis 2 Uhr.

Anfang Abends ½9 Uhr. Entrée 30 Pfg. Gebr. Julius.

Schlosskeller. Reudnitz.
Morgen Dienstag:
Einmaliger humoristischer Abend
der altrenommirten
Leipziger Quartett- und Concertsänger
Herren Eyle, Lipart, Hoffmann, Köster, Herrmanns, Frische und Hauke.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.

Termin-Gose hochfein!
Zum Goldnen Helm
Leipzig-Eutritzsch
Heute Schweinsknochen und gewählte Speisekarte.

Bekanntmachung.
Nach freiwilligem Entschluß werde ich mein
Wein-Restaurant
von Mittwoch, den 21. October, an um 12 Uhr Nachts schließen.
Ich bitte meine sehr geehrten Gäste, hiervon Notiz nehmen zu wollen.
Dresden.
Gehorsamst
Bertha Herrmann verehelichte Meyer.

Conditorei und Café
Löhrs Platz 4. (fr. Fürstenhof) Löhrs Platz 4.
empfiehlt die feinsten Conditoreiwaaren in größter Auswahl.
Kaffee, Chocolade, Cacao etc. in vorzüglichster Güte.
Prompte Bedienung.

Wiener Kaffeegarten.
Anerkannt bester Kaffee. Orchestrion. R. Quasthoff.

!!! Nur kurze Zeit !!!
in Ulrich's Brauerei-Ausschank Peterssteinweg 19
Anstich
eines nach Pilsener Art gebrauten f. Bieres.
Heute Stamm: Filet-Goulasch.
F. Knois.

Börsen-Restaurant
Täglich frische Austern.

Culmbacher Bierhalle,
3 Hainstraße 3.
Heute von früh 9 bis Abends ½11 Uhr:
Thüringer Rostbratwürste.
Morgen: **Schlachtfest.** A. Schlüpfel.

Prager's Biertunnel. Heute Abend Schinken in Brodteig. f. Crostitzer Lagerbier u. echt Bayer. empfiehlt Carl Hermus.

Kl. Feuerkugel, Neumarkt 5. Heute früh Speckkuchen. Biere ff., echt Berliner Weisse vorzüglich. A. Kuntzschmann.

L. Hoffmann's Restaurant,
Gosenstube u. Glascolonnaden,
Inhaber Fröhlich, vis-à-vis dem Krystallpalast.
Heute Schweinsknochen.
Empfehle guten Mittagstisch, Suppe, ½ Portionen 70 ₰.

Apollo-Saal. Heute Schweinsknochen. A. Schlag.

Die Herren Studirenden
finden den vorzüglichsten Mittagstisch
zu fl. Preisen, auch im Abonnement, im
Gutenbergkeller, Buchhändlerbörse,
in nächster Nähe der Universitätsgebäude, Liebig- und Brüderstraße.

Ehlers' Restaurant, Kräft. Mittagstisch von 12—3 Uhr. Im Abonnement: Suppe, ½ Portionen 80 ₰. Reichhaltige Stammkarte. f. hiesige und echt Bayer. Biere. Roth- und Weißwein in Caraffen à 40 ₰.
Bamberger Hof, Königsplatz 8.

Restaurant G. Meister, Koch's Hof, Reichsstraße. Empfehle anerkannt kräftigen Mittagstisch. Stamm früh und Abends, billige Preise. Echt Kulmbacher, Lager und Gose f.

Aux Caves de France,
Reichsstrasse 8.
Heutige Mittagsspeisekarte:

Bouillon. Graupensuppe	10 ₰
Sardinen, Ital. Salat	
Hecht mit Butter	
Hasenpfeffer	à 25 ₰
Rinderbrust mit Meerrettigsauce	
Rothkohl / Kartoffelmus mit Bratwurst	
Schweinsrücken in Madeira	35 ₰
Deutsch. Beefsteak	
Diverse Compots oder Salate	10 ₰
Butter und Käse oder Dessert	15 ₰
	ℳ 0,95.

Im Abonnement 75 ₰.
Kein Couvertzwang. Jede Speise wird auch ohne Preiserhöhung einzeln verabreicht.
Früh und Abend Stamm.
Reichhaltige Auswahl von Speisen à la carte.
Französische Naturweine
Liter von 25 ₰ an.
Oswald Nier, Hoflieferant.

Welt-Café Zanzibar
Reichsstraße 37.
3 Carambolage-Billards.

Conditorei und Café
von Rob. Pruggmayer,
Burgstr. 12.
Neu aufgestellt
Musikwerk. Violine u. Flöte.

Heute, sowie jeden Montag
Plinsen
Wilh. Kämpf, Zeitzer Str. Nr. 7.
Süßer Aepfelmost, Glas 15 ₰.

Speisehalle, Katharinenstr. 19. Tägl. fr. Mittagstisch à Port. 30 ₰.

Heute Montag Schlachtfest
bei G. Wieprecht, L.-Thonberg.

Restaurant Peters-Burg,
Ecke Zeitzer und Albertstraße.
Mittagstisch nach Wahl 8—10 Gänge, Suppe, ½ 80 ₰, Abonn. 70 ₰.
Crostitzer Lagerbier, Münchner Oberl-Bräu und Kulmbacher unübertrefflich
empfiehlt Julius Meusel.

G. Privatmittagst. f. Stud. u. Kaufl. Brühl 65, II.

G. Mittagstisch 70 ₰ Königsstr. 5, III

G. Mittagstisch in f. Fam. Brüderstraße 1, III.

Verloren wurde den 9. October Abends von Petersstr. bis Humboldtstraße eine goldene Brosche in Form eines Vergißmeinnichtzweiges. Abzug. gegen Belohn. Humboldtstr. 4, II.

Ein Regenschirm
verloren in der Nähe des Marktes Sonnabend Abend. Gegen Belohnung abzugeben Petersstr. 28, pt., bei Nicklisch & Müller.

Verlaufen
ein Hund, schwarz-weißer Pointer, auf den Namen Caro hörend. Gegen Belohnung abzugeben Eutritzsch, Delitzscher Straße 11.

Meinen werthen Kunden, sowie allen meinen verehrten Gönnern für das mir geschenkte Vertrauen während meiner
25jährigen Thätigkeit
sage ich hiermit meinen aufrichtigen Dank und wünsche, daß mir dasselbe auch fernerhin erhalten bleibe.
Mit aller Hochachtung und Ergebenheit
L.-Lindenau, 19. October 1891.
Carl Findeisen u. Familie,
Expedition für alle in- und ausländischen Zeitschriften, Aurelienstraße 35.

Vielen Dank dem Herrn Schumann, Spec. Behandl. von Flechten rc., Ranstädter Steinweg 5, welcher mich von meinem Flechtenleiden gründlich heilte, und empfehle ich ihn daher allen daran Leidenden.
Sebastian Bachstr. 28. Fritz Zessel.

Vereine, Gesellschaften, sowie Kinder werden auf die **Lebende Bilder-Galerie** im Kaiser-Panorama besonders aufmerksam gemacht.

Wo bringt man ein erwachsenes Mädchen in strenge Zucht? Werthe Adr. unter O. 177 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Mittwoch, den 21. October, Abends 8 Uhr im Saal des Tivoli
Vortrag des Herrn Pastor D. Hartung:
Wie ist die Bibel entstanden?
nebst vorhergehenden Gesängen des Breitkopf-Härtel'schen Gesangvereins unter Leitung des Herrn Lehrer Jahn.
Hierzu laden alle Glieder der Peterskirchgemeinde, auch Frauen, herzlich ein
die Geistlichen der Peterskirche.

Deutscher Schriftsteller-Verband.
IV. (sächs.-thür.) Bezirksverein.
Die verehrlichen Mitglieder werden hierdurch ergebenst benachrichtigt, daß nunmehr die regelmäßigen Clubabende am 1. und 3. Dienstage jeden Monats wieder stattfinden.
J. A. Hugo Rösch, Schriftf.

Verein zur Feier des 19. October
Der Verein zur Feier des 19. October wird auch in diesem Jahre in altgewohnter Weise seine Jahresfeier abhalten, und zwar
Montag, den 19. October, Abend 8 Uhr,
im Saale des Preußischen Hofes (Hôtel de Prusse).
An den Jahresbericht und die Festrede, die Herr Professor O. Kämmel zu übernehmen die Güte gehabt hat, wird sich ein Festmahl anschließen, zu dem alle Mitglieder und Freunde des Vereins nebst ihren Familien hierdurch ergebenst eingeladen werden.
Tafelkarten zu 3 ℳ sind auf der Kanzlei des Rathhauses, im Preußischen Hofe bei Herrn Kraft und Petersstraße 15 bei dem Cassirer des Vereins Herrn Coppius zu haben.
Der Vorstand
des Vereins zur Feier des neunzehnten October.
Oberbürgermeister Dr. Georgi.

Kaufmännischer Verein.
Heute Montag, 19. October 1891, Vereinsabend.

Der nächste Vortrag von Herrn Reichsgerichtsrath W. Stenglein über „Reformbestrebungen der Neuzeit auf strafrechtlichem Gebiete" findet Freitag, 23. October a. c. statt.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß unserer geehrten Mitglieder, daß der diesjährige Martinsschmaus Sonnabend, 7. November 1891, Abends 8 Uhr, im großen Saale unseres Vereinshauses in der bisher üblichen Weise abgehalten werden wird. Die Einzeichnungsliste liegt im Lesezimmer aus.
Der Vorstand.

Turnverein der Südvorstadt,
Moltkestraße 17.
Die Turnstunden finden vom 15. October 1891 ab wie folgt statt:

1) Allgemeine Abtheilung.	Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 8—½10 Abends.	Beitrag monatlich 75 ₰.
2) Alte Herren-Abtheilung. Freiübungen u. Geräthturnen.	Dienstag, Freitag 8—½10 Abends.	Beitrag monatlich 75 ₰.
3) Jugend-Abtheilung.	Montag, Donnerstag 8—½10 Abends.	Beitrag monatlich 30 ₰.
4) Knaben-Abtheilung.	Mittwoch, Sonnabend 2—3 Nachm. u. ½7—8 Abends.	Beitrag vierteljährlich 1 ℳ.
5) Mädchen-Abtheilung.	Mittwoch, Sonnabend 3—4 u. ½5—½6 Uhr Nachm.	Beitrag vierteljährlich 1 ℳ.

Weitere Abtheilungen werden auf Wunsch eingerichtet. Anmeldungen werden zu den obenangegebenen Uebungsstunden in unserer Turnhalle entgegengenommen.
Zu recht zahlreicher Theilnahme ladet ein
der Turnrath.

Barbier- und Friseur-Innung.
Innungsversammlung Freitag, den 23. d. M., Nachmittags ¼4 Uhr in der „Bauhütte". Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder. 2) Ein- und Ausschreiben der Lehrlinge. 3) Vierteljährlicher Rechenschaftsbericht. 4) Feststellung des Haushaltplans für 1892. 5) Innungs-Angelegenheiten.
Heinrich Räger, Obermeister.

Institut für dramatischen Unterricht
(vollständige Ausbildung für die Bühne), Vortragskunst und Rhetorik, sowie Einstudirung einzelner Gedichte, Vorträge, Rollen rc. — Richard Pötsch, Hofschauspieler a. D., Sophienstr. 33, III. Sprechstunden 11—3 Uhr, auch Sonntags.

Erfolg durch Annoncen
erzielt man nur, wenn die Annoncen zweckmäßig abgefaßt und typographisch angemessen ausgestattet sind, ferner die richtige Wahl der geeigneten Zeitungen getroffen wird. Um dies zu erreichen, wende man sich an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Leipzig, Grimmaische Straße 27, Zwischenstock; von dieser Firma werden die zur Erzielung eines Erfolges erforderlichen Auskünfte kostenfrei ertheilt, sowie Inseraten-Entwürfe zur Ansicht geliefert. Berechnet werden lediglich die Original-Zeilenpreise der Zeitungen unter Bewilligung höchster Rabatte bei größeren Aufträgen, so daß durch Benutzung dieses Institutes neben den sonstigen großen Vortheilen eine Ersparniß an Insertionskosten erzielt wird.

Chorgesang.
Gebildete Damen und Herren, auch Familien, finden Anschluß an einen unter tücht. Leitung stehenden Chorgesangverein, welcher neben eifrigem Gesang auch Geselligkeit pflegt.
Gef. Offerten unter M. V. 308 im „Invalidendank", hier, erbeten.

Seit 15 Jahren besteh. humor. Gesellsch. sucht gebild. H. u. D. a. Mitgl. Adr. unter M. M. 261 „Invalidendank", hier.

C. 192. — W. G. 10. Brief l. hauptpostl. Erb. allerschnellste Nachricht, sonst nicht erreichbar.

Riedel-Verein.
Heute Abend 7 Uhr
Nicolaigymnasium.
Probe für den gesammten Chor.

Damen-Gesangverein.
Heute, Montag, den 19. October, Nachmittags 4½ Uhr präcis Probe in der Smitt'schen Töchterschule, Centralhalle.

Heute Versammlung. Ausst. aus unserer Bibliothek. ½8 Uhr Vorstandssitzung: Besprechung des nächsten Stiftungsfestes.

Donnerstag, den 22. Oct.,
Grosser Ball.
Anfang 8 Uhr.
D. V.

L. L. Pünctlich ½9 Uhr 1. Probe. Erscheinen nöthig. Billet-Ausg. D. V.

D. G. ½8 Uhr Theater-Restaurant.

Stolze'scher Stenographen-Verein. Heute Abend Uebung Restaurant Catterfeld, Dorotheenstr. 12.

Reclamen.

Französischer Putzcursus. Lehrz. 1 Monat. A. Burmestre, Kurprinzstr. 12.

!! Geraer Kleiderstoffe !!
in allen Neuheiten! Großes Lager in hochf. schwarz. Stoffen. 1 Post. Rester jed. Größe, hauptf. z. bill. empf. Fr. Otto, Poststr. 16, I.

Trauer-Hüte
von 2 ℳ an in reichster Auswahl bei
Marie Müller, Naschmarkt, Börsengebäude.

Trauerhüte,
Arm- und Hutflore etc.
Theodor Rössner,
Markt 15, Ecke Thomasgäßchen.

Dänische Handschuhe
für
Concert und Ball
von 4—20 Knopf lang
in jeder Preislage.
Bernhard Zehr,
12 Petersstrasse 12.

Echt italienisches Olivenöl
für Salat und Mayonnaisen.
Garantirt rein! Das Beste, was es giebt!
Genueser Maccaroni. Parmesankäse.
Mortadella. Salami. Mailänder Reis.
Echt Turiner Wermuthwein u. Liköre.
Prompter Versandt nach auswärts.
Pauline Sparig, Leipzig, Pfaffendorfer Straße 20, I.

Familien-Nachrichten.

Tonie Stützer
Max Rennecke
Verlobte.
Leipzig. 18. October 1891. Erfurt.

Hermann Katzschmann
Ida Katzschmann
geb. Bähr.
Vermählte.
Leipzig, 18. October 1891.

Heute Mittag verschied hier nach schwerem, vierwöchigen Leiden meine liebe Mutter
Frau Marie verw. Werl
geb. Meyer.
Theilnehmenden Freunden und lieben Bekannten zeigt dies nur hierdurch an
Annaberg, am 17. October 1891.
Georg Werl.

Heute Morgen verschied nach kurzen, schweren Leiden unsere gute Tochter und Schwester
Elsa
in ihrem 10. Lebensjahre.
Nur auf diesem Wege zeigt dies allen Freunden und Bekannten an
Leipzig, den 18. October 1891.
im Namen der trauernden Familie
Carl Kuhne.

Allen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß unser liebes
Lenchen,
6 Jahre 2 M. alt, gestern Abend nach nur dreitägigem Krankenlager der Diphtheritis zum Opfer gefallen ist.
Leipzig-Anger, den 18. October 1891.
Hermann Thierbach, Uhrmacher, nebst Frau.

Für die vielen Beweise herzlichster, innigster Theilnahme bei dem Dahinscheiden meines herzensguten, unvergeßlichen Mannes, unseres theuren Bruders, Schwagers und Onkels, des Buchhändlers
Herrn Carl Gustav Seidler,
sprechen hiermit ihren tiefgefühltesten Dank aus.
Leipzig, den 17. October 1891.
Emilie verw. Seidler geb. Schichtholz,
zugleich im Namen der Angehörigen.

Die Beerdigung unseres theuren Entschlafenen, des Kaufmanns **Andreas Ecke,** findet Dienstag früh 9 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofs aus statt.
Leipzig, den 18. October 1891.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Carl Schönherr, Leichenbestatter,
übernimmt nach feststehendem Tarif jede Art von Beerdigungsfeierlichkeiten für Leipzig und Umgegend unter Zusicherung bekannter pünctlicher Bedienung und erbittet gütige Aufträge nur direct nach der Wohnung
Neukirchhof 30, II.
Fernsprech-Einrichtung nicht vorhanden.

Heute Ab. 7 U. G. L. — 8 U. B. M. ▭ A.

Centralbad Naundörfchen 9. Schwimmbassin 20°. Loh-Bäder. Pfarrer Kneipp's Heublumenbäder. Dampf-, Douche- und Wannenbäder zu jeder Zeit. Schwimmbassin für Damen: Montag, Mittwoch, Freitag ½9—11, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 2—5 Uhr. Jederzeit Schwimmunterricht. Krystallhelles Wasser.

Marien-Bad. Schwimm-Bassin 20° mit Wellenschlag. Damen: Mont., Mittw., Sonnab. 2—½5, Dienst., Donnerst., Freitag ½9—11 Uhr. Vorzügl. Douchen-Wannenbäder. — Jederzeit Schwimmunterricht. — Pferdebahn. 350,000 Liter täglich ständiger Wasser-Zu- und Abfluß. Krystallh. Wasser.

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassins 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittw., Freitag ½3-5 U.

Diana-Bad, Schwimmbassin und Wellenbad 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½3-5.

Johanna-Bad, Blücherstr. 18. Wannen-Bäder, krystallkl. Wasser-Sand- u. Curbäder. Dampf-Bäder. Näheres Prospect.

Speiseanstalt I. / II. Dienstag: Weiße Bohnen mit Sülzenwurst. / Sauerkraut mit Schweinefleisch. T. B. Häckel / T. B. Laue.

Neue Leipz. Speise-Anstalt, Zeitzer Str. 43/45. Montag: Rindfleisch m. Schoten u. Möhren.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Neues in der vergrößerten dauernden Gewerbe-Ausstellung

(gegenüber der neuen Börse).

Verschiedenes.

Gasmotor von Ch. Mansfeld, Maschinenfabrik, Leipzig-Reudnitz.

In der Maschinenabtheilung findet sich auf der rechten Seite ein liegender eincylindrischer Gasmotor der angeführten Firma. Wer diesen Motor im Gange beobachtet, wird finden, daß derselbe sehr ruhig läuft. Alle Theile sind stabil angeordnet; die Zahnräder sind gefräst und alle gleitenden Flächen sind groß bemessen, so daß die Abnutzung derselben eine geringe ist; außerdem ist die Umdrehungszahl des Motors in den Grenzen gehalten, welche eine große Dauerhaftigkeit des Gesammtmechanismus gewährleisten hilft.

Patent-Bezug-Feilen, Deutsche Patent-Feilenfabrik Meyer, Focke & Co., Radeberg i. S.

Auf der rechten Seite der Ausstellungshalle finden wir unter den Metallbearbeitungsmaschinen die von obiger Firma zur Schau gebrachten Patent-Bezug-Feilen, welche sich dadurch kennzeichnen, daß an einem je nach Art der Feile gestalteten Feilenkörper lösbar befestigt dünne Bezüge (Stahlplatten) mit zweiseitigem Feilenhieb angebracht sind. Diese Bezüge lassen sich leicht umwenden, sobald eine Seite derselben abgenutzt ist; sie sind aus bestem Gußstahl gefertigt, werden mittelst Sandstrahlgebläse geschärft, haben eine gleichmäßige und gleichbleibende Härte. Der Körper der Feile ist keinerlei Abnutzung unterworfen und kostet ein neuer Feilenbezug fast nicht mehr als das Aufhauen einer gewöhnlichen Feile.

Original-Patent-Cario-Feuerung. Otto Thost, Zwickau i. S. Fabrik patent. Feuerungs-Anlagen.

In der Nähe der vorher erläuterten Feilen befindet sich das Modell einer rauchfreien Feuerung der genannten Firma. Diese Feuerung kennzeichnet sich durch die dachförmige Anordnung des Rostes, an dessen oberster Kante mittelst muldenartig gestalteter Kohleneinführschaufel die Kohle derartig eingebracht wird, daß dieselbe stets vor einer Glühschicht zu liegen kommt und in Folge dessen auf sehr natürlichem Wege eine rauchfreie Verbrennung erzielt wird, ohne daß der Heizer eine besondere Geschicklichkeit zu entwickeln braucht. Neben dem Modell der Feuerung finden sich verschiedene Roststäbe von der gleichen Firma ausgestellt, die sich dadurch kennzeichnen, daß sie große Haltbarkeit besitzen und eine verhältnißmäßig bedeutende Luftdurchgangsfläche aufweisen.

Pferdegeschirre, Oscar Schulze, Sattlermeister, Leipzig, Brühl.

In einer Doppelzelle der rechten Abtheilung der Ausstellungshalle finden wir vom genannten Meister in Verbindung mit einem Pferd ein gut und geschmackvoll gearbeitetes Kutschpferdgeschirr. Die ausgestellte Arbeit läßt erkennen, daß Aussteller Gediegenes leistet und man zu dem Schluß gelangen muß, daß auch seine übrigen Erzeugnisse, als Sattel, Reitzeuge u. s. w., solid und preiswerth gefertigt werden.

Kunst-Drechslerei Adolf Gerold, Leipzig, Grimmaischer Steinweg 6.

Eine reiche geschmackvoll geordnete Sammlung der verschiedensten Drechslerei-Erzeugnisse finden wir vom genannten Aussteller zur Schau gebracht. Es sind dies Billardqueues, Bälle, Kegel und Kugeln, Schachfiguren, lange Pfeifen und verschiedene gedrechselte Gegenstände. — Alles trägt den Stempel gediegener und geschmackvoller Arbeit.

Gold- und Silber-Schmucksachen, F. A. Siegel, Leipzig, Nicolaistraße 4.

In einem Glasschrank, welcher in dem Mitteltheil der Ausstellungshalle Aufstellung gefunden hat, findet sich eine größere Zahl Schmucksachen zur Schau gebracht, die in Bezug auf ihre Gestaltung und Ausführung in hohem Maße das Prädicat geschmackvoll und schön verdienen. Es sind Broschen, Armbänder, Uhren, Nadeln rc. in verschiedenster Ausführung vertreten.

Die nunmehr zu Ende gegangene Messe hat für die Ausstellung günstige Erfahrungen gezeitigt. Der Besuch war bedeutend lebhafter als in den früheren Räumen, und der Umsatz, soweit er sich ermitteln ließ, hat sich sehr gesteigert, z. B. haben allein die Aussteller von Holzbearbeitungsmaschinen einen Umsatz von ca. 40 000 Mark erzielt. Der während der ganzen Michaelismesse feststellbare Umsatz beträgt soviel, als die in der Zeit vom 1. April bis Mitte September d. J. in den früheren Räumen erreichte Summe. Jedenfalls liegt hierin ein Ansporn für die Polytechnische Gesellschaft, auch fernerhin für Erhöhung der günstigen Wirkung der dauernden Gewerbe-Ausstellung bemüht zu sein.

Die Tragweite des neuen Gebrauchsmusterschutzes

gegenüber dem Patent-, Marken- und Musterschutz

vom Patentanwalt Otto Sack, Leipzig.

II.

Die kennzeichnenden Merkmale der einzelnen Schutzgesetze lassen sich in Kürze, wie folgt, bezeichnen.

Der Markenschutz hat Waaren- oder Handelszeichen zum Gegenstand, er schützt also lediglich Zeichen, die auf Gegenständen, deren Verpackungen, auf Verschlußstücken oder aber auch auf den Gegenständen und deren Verpackungen angebracht werden. Das geschützte Zeichen steht mit dem Gegenstand, auf dem es sich befindet, in keinem unmittelbaren Zusammenhange, d. h. der Gegenstand als solcher gilt durch Anbringung eines Zeichens nicht als geschützt, sondern es wird durch das Zeichen nur bewiesen, daß der Gegenstand von demjenigen herrührt, welcher Eigenthümer des geschützten Zeichens ist.

Der Musterschutz umfaßt Gegenstände, deren äußere Gestaltung darauf berechnet ist, dem Schönheitssinn, dem Geschmack an besonderen Formen, Farbenzusammenstellungen zu dienen. Es wird aber durch den Musterschutz, den man zum Unterschied vom Gebrauchsmusterschutz Geschmacksmusterschutz nennt, lediglich die starre, unveränderliche Außenform eines Gegenstandes, niemals dessen innere mechanische Einrichtung unter Schutz gestellt. Der Geschmacksmusterschutz unterscheidet sich demnach von dem Markenschutz dadurch, daß mittelst desselben Gegenstände unter Schutz gestellt werden können, während der Markenschutz nur Zeichen, die auf Gegenständen angebracht werden, deckt. Der Geschmacksmusterschutz deckt aber nur solche Gegenstände, deren äußere Form neu ist und lediglich dazu dienen soll, dem Schönheitssinn oder dem Geschmack an Außenform farbigen Mustern zu befriedigen.

Der Gebrauchsmusterschutz dient dazu, solche Gegenstände vor Nachahmung schützen zu können, die geschaffen wurden, um der Zweckmäßigkeit und des besseren, bequemeren Gebrauches willen. Es kommt hierbei nicht auf die Schönheit, Musterung oder Zusammenstellung farbiger Verzierungen an, wie beim Geschmacksmusterschutz, sondern es ist nur der Umstand maßgebend, daß die neue Form des Gegenstandes aus Gründen der Zweckmäßigkeit, des bequemen Gebrauches geschaffen wurde. Der Gebrauchsmusterschutz hat demnach zur Voraussetzung, daß durch einen neuen Gegenstand nicht, wie beim Geschmacksmuster, eine schöne, starre Außenform, sondern nur eine neue zweckmäßige Gestalt geschaffen ist, welche nur darauf gerichtet ist, den Gebrauch des betr. Gegenstandes praktischer und bequemer zu gestalten.

Vom deutschen Industriemarkt.

Von S. Karo-Berlin.

Man läßt es an Anstrengungen nicht fehlen, um Handel und Industrie auf künstlichem Wege eine Aufbesserung zu verschaffen, die durch die natürlichen Verhältnisse bisher noch nicht zu erreichen war. Ein reger Schaffungsgeist waltet in allen Industrien. Neue Muster werden in großen Mengen angefertigt, um die Kauflust anzuregen. Die Gesandten unseres Handels, die Handlungsreisenden sind mit neuen Collectionen nach aller Herren Länder entsandt worden, um theilweise Frühjahrsordres, theilweise noch Weihnachtsaufträge einzusammeln. Erfreuliche Resultate, die der Berichterstattung besonders werth wären, sind zwar noch nicht gemeldet worden, trotzdem nehmen wir mit Genugthuung von einer Empfindung Bemerkung, die sich doch jetzt mehr bemerkbar macht. Es hat den Anschein, als träte das Vertrauen wieder mehr hervor. Man scheint doch mit einer gewissen Ruhe der Zukunft entgegenzusehen, welche neuen Unternehmungen günstig ist; man glaubt an den Eintritt consolidirter Verhältnisse. Für dieses zurückkehrende Vertrauen liegen einige Anhaltspuncte vor, die eine gewisse Zuversicht in die Aufbesserung der geschäftlichen Lage rechtfertigen. Man hat schließlich mit der Thatsache zu rechnen, daß die Anschaffungen des Groß- und Kleinhandels fast während des ganzen Jahres auf das Allernothwendigste beschränkt worden sind. Man muß die Erscheinung berücksichtigen, daß die Vorräthe in zweiter und dritter Hand sehr geringe sind. Der natürliche Consum, ohne auf irgend welche außerordentliche Verhältnisse Rücksicht zu nehmen, würde schon aus diesem Grunde eine größere Inanspruchnahme der Fabrik erfordern, als das unter gewöhnlichen Umständen sonst der Fall wäre.

Diese hier vertretene Ansicht scheint sich Bahn zu brechen. Hat man anfänglich recht vorsichtig für das Frühjahr disponirt, werden jetzt schon größere Aufträge vergeben. Die Aussichten für das Exportgeschäft gestalten sich ebenfalls günstiger als bisher. Es steht zu erwarten, daß die großen Summen Geldes, welche nach den Vereinigten Staaten für den Verkauf ihrer Bodenproducte zurückfließen, dem Waarenhandel theilweise zu Gute kommen. Aus Südamerika kommen etwas günstigere Nachrichten, die darauf schließen lassen, daß auch hier der Verkehr sich bald wieder heben wird. Hierüber können schon positive Mittheilungen gemacht werden, denn die letzten überseeischen Posten brachten Hamburger und Pariser Exporteuren größere Ordres, als solche seit langer Zeit angelangt waren. Wir erwarten kaum vom continentalen ausländischen Geschäft eine hervortretende Besserung, wohl aber läßt sich mit Sicherheit annehmen, daß die Umsätze ihre normale Höhe behalten werden.

Das hier wiedergegebene Stimmungsbild unserer industriellen Lage wird auch jetzt in denjenigen kaufmännischen Kreisen verlautbar, die sonst ihr Heil nur in Klagen zu finden glauben. Es giebt nämlich einen großen Theil von Kaufleuten, welche glauben, ihr Interesse zu fördern, wenn sie pessimistischen Anschauungen Ausdruck geben, um nicht etwa die Concurrenz zu ermuthigen. Diese Auffassung muß verurtheilt werden, denn gerade das „ewige Klagen" erzeugt jene Muthlosigkeit, die dem ganzen Geschäft Schaden thut und die schließlich selbst solche Kreise ergreift, die gar keine Veranlassung haben, sich über ihre Umsätze zu beschweren. Von größeren Geschäften, die in den letzten Wochen bekannt geworden sind, erwähnen wir Ordres für Bombay und Natal und zwar sind Glaswaaren, keramische Waaren, Messerschmiedewaaren, Farben, chemische Producte, Seidenwaaren, Möbel-, Korb- und Lederwaaren bestellt worden. Für Chile wurden große Anschaffungen gemacht und zwar namentlich durch ein sehr bekanntes Hamburger Haus, welches die großen deutschen Industriebezirke bereist; auch für Havanna sind Aufträge untergebracht worden und zwar sind Glaswaaren, Krystallglaslampen, Spiegelglas mit Quecksilberbelag, wollene und seidene Webwaaren bestellt worden. Für Hongkong und für Rangoon sind leichte Wollstoffe in Auftrag gegeben worden.

Das Fabrikationsgeschäft im Inlande ist augenblicklich nicht von Bedeutung, weil der Großhandel wenig zu thun hat, doch ist der erstere mit Frühjahrsaufträgen vor der Hand ziemlich gut versehen worden. Man klagt im Großhandel über den schlechten Eingang der Incassos, was den berechtigten Schluß zuläßt, daß der Detailhandel immer noch zu wünschen übrig läßt, eine Erscheinung, die durch die Thatsache unterstützt wird, indem das Detailgeschäft, sowohl für Consum, als für Modeartikel, besonders aber für letztere, der Jahreszeit angemessen, noch nicht zur richtigen Entfaltung gelangt ist.

Internationale Regelung der Garn-Numerirung.

Wie bereits von uns mitgetheilt, hat die Aachener Handelskammer sich einer aus Süd-Deutschland kommenden Anregung zur gesetzlichen Ordnung des Garn-Numerirungs-Wesens nicht angeschlossen, sondern den Grundsatz ausgesprochen, daß auf diesem Gebiete eine einseitige Regelung Verwirrung und Schaden stiften würde und deshalb eine internationale Regelung angestrebt werden müsse.

Die Aachener Handelskammer hat sich durch diesen Beschluß um die Klärung der wichtigen Frage wohl verdient gemacht. Sie hat vollkommen Recht; nur hätte sie einen Schritt weiter gehen, die gegebene Möglichkeit einer internationalen Regelung erörtern und die Initiative dafür ergreifen sollen.

Vielleicht ist dieser Gedanke angeregt, aber nicht weiter gesponnen oder seine Ausführung vorläufig vertagt worden. Die eingehende Beschäftigung damit belehrt in der That darüber, daß seine Verwirklichung große Schwierigkeiten bietet, und daß die Gefahr nicht ausgeschlossen ist, das Ziel gänzlich zu verfehlen oder es ins Unabsehbare hinauszustecken, indem man es unter großen und unzweifelhaft richtigen Gesichtspuncten sehr hoch steckt!

Die Schwierigkeiten liegen nicht sowohl in dem Mangel einer internationalen Organisation als Trägerin des anzustrebenden internationalen Systems der Garn-Numerirung. Eine solche Organisation besteht vielmehr als ein Unicum in den friedlichen Beziehungen der Völker untereinander. Wir sind stolz, sie in der Commission internationale du mètre in Paris zu besitzen, deren Präsident seit Kurzem ein Deutscher ist, und es ist vorauszusehen, daß die wissenschaftlichen Grundlagen einer internationalen Regelung der Garn-Numerirung von dieser Körperschaft begutachtet und ihrer Controle unterstellt werden. In dieser Richtung ist also geebnetes Feld und freie Bahn. Die Schwierigkeiten liegen ausschließlich in der Praxis.

Es dürfte allgemeiner Zustimmung begegnen, daß — welches immer die Einzel-Bestimmungen eines internationalen Systems der Garn-Numerirung sein werden — dasselbe nur auf dem Meter beruhen kann. Ja noch mehr, die wiederholten Besprechungen und daran geknüpften Debatten in zahlreichen Versammlungen von Interessenten, die eingehenden Prüfungen, welchen die Angelegenheit in der Fachpresse unterzogen worden ist, haben die weitergehende Uebereinstimmung gezeitigt, daß die künftige Garn-Nummer nur besagen kann, wieviel Meter ein Gramm oder — was dasselbe ist — wieviel Tausend Meter ein Kilogramm wiegt. Hiervon sind Abweichungen überflüssig und unzulässig! Selbst die anfänglich für die Seide geforderten Ausnahmen, weil auf diesem Gebiet Gewöhnung an die Maß-, nicht an die Gewichts-Einheit besteht, ist widersinnig, weil gerade bei der metrischen Numerirung der Seide ausnahmslos mit ganzen Zahlen zu rechnen ist, die Bezeichnung der Garn-Nummer mit einem Decimalbruch überhaupt nur bei sehr starken Garnen eintritt und alsdann, selbst herunter zu 0,001, so geringe Schwierigkeiten für die Vorstellung bietet, daß es sich aus mancherlei Erwägungen empfehlen wird, das gleiche Princip der Numerirung selbst auf Draht anzuwenden.

So befriedigend durch Vorarbeiten aller Arten geebnet sich das Feld auch nach dieser Richtung zeigt, so thurmhoch erscheinen die Schwierigkeiten, wenn man sich die eine Thatsache vergegenwärtigt, daß England bis heute noch mit Yards und Inches rechnet. Eine internationale Einigung über die Garn-Nummer ohne England und die zur Zeit auch noch sich ablehnend verhaltenden Vereinigten Staaten von Nordamerika ist aber ganz undenkbar. Gerade im Garnhandel ist England solange als Hauptversorger des Continents mit Baumwollen-, Kamm- und Jutegarnen aufgetreten und hat so dictatorisch seine verschieden auf Yards und englischen Pfunden basirten Garnweisen der continentalen Industrie auferlegt, daß die englischen Garn-Nummern noch heute maßgebend sind und die betheiligten Industrien sich daran gewöhnt haben und damit rechnen. Es ist deshalb vollkommen ausgeschlossen, daß etwa die mit Metern messenden Staaten sich vereinigen und England den metrischen Garnhaspel in der Art octroyiren, daß auf den Verkauf englischer Garne nach anderen wie metrischen Längen und Gewichten Strafen gelegt werden. Durch ein solches, über das Ziel hinausgehendes Verfahren würde man schon deshalb den metrischen Haspel doch nicht zur allgemeinen Einführung bringen, weil England so bedeutende Mengen Garn auch importirt und das gleiche Recht in Anspruch nehmen würde, keine Hanks, Yards und Pounds respective zu sehen. Die verschiedenen Garn-Nummern würden also mit nichten aus den Spinnereien des Continents verschwinden.

Es bleibt also nur der Weg internationaler Vereinbarung mit England und Amerika, und dieser Weg ist aus Gründen, deren Erörterung überflüssig ist, überhaupt erst dann beschreitbar, wenn beide Staaten das metrische Maß- und Gewichtssystem angenommen haben werden. Dazu aber ist zur Zeit allem Anschein nach geringe Aussicht! Zwar berichten die Zeitungen, daß die Vereinigung der englischen Handelskammern ein Rundschreiben versandt habe, in welchem die Einführung des metrischen Systems im Maß-, Gewichts- und Währungswesen aus Rücksicht auf den Außenhandel nachdrücklich empfohlen wird. Allein die Engländer sind in Sachen ihrer nationalen Einrichtungen so conservativ und so stolz und von deren Ueberlegenheit so überzeugt, daß es schwer halten wird, die Agitation für obige Aenderung in weite Volkskreise zu tragen. Das aber ist Vorbedingung für eine aussichtsvolle Beschäftigung des Parlaments mit der Angelegenheit.

Wenn dieser Zeitpunct gekommen sein wird, dann dürfte es angemessen sein, die Agitation für internationale Garn-Numerirung neu zu beleben. Vielleicht ist er doch so fern nicht; denn die von den englischen Handelskammern aufgestellten Gesichtspuncte sind so einleuchtend, daß sie die Zustimmung aller Einsichtigen erobern müssen. Immer größer wird die Zahl der Staaten, welche das metrische System angenommen haben. In der Türkei kommt es Februar 1892 zur Einführung, Rußland beschäftigt sich ernstlich mit der Frage, und in Nordamerika besteht eine Bewegung, mit Rücksicht auf den südamerikanischen Handel England mit Annahme des metrischen Systems zuvorzukommen. Im internationalen Postverkehr hat Großbritannien schon Concessionen an das Gramm und Kilogramm machen müssen, auf dem Gebiet der Wissenschaft gewinnt das Meter und seine Derivate immer mehr die Alleinherrschaft. Sollte diesen Fortschritten gegenüber das Achtel, Zwölftel, Sechzehntel und die dreifache Werth-Colonne in England der schönen Hundertheilung gegenüber lange Stand halten? Wir glauben es nicht und hoffen, daß die Aachener Handelskammer die Angelegenheit im Auge behalten und zu gelegener Zeit ihr jetziges negatives Votum durch ein positives Vorgehen im Sinne internationaler Regelung der Garn-Numerirung ergänzen wird.

(Centralblatt für die Textil-Industrie.)

Ernte in Frankreich.

In regulären Jahren hat die Ernte dieses Landes für uns nur untergeordnete Bedeutung, weil dort die Weizen-Nahrung vorherrscht, für deren etwaiges Deficit andere Gesichtspuncte maßgebend sind, als für unsere Brodfrucht Roggen. Heuer, wo Aussperrung der Roggenquelle und großer Mißwachs in Frankreich zum Unglück zusammentreffen, gewinnt nun dieser Ausfall ein anderes Gewicht als sonst und wird deshalb seit Monaten schon von Börse und Presse aufmerksam verfolgt. Die endgiltige Abschätzung ist mittlerweile schon publicirt worden, wir recapituliren deshalb nur kurz und geben auf Grund der amtlichen Ermittelungen zunächst eine vergleichende Uebersicht der Ernten im letzten Lustrum, welche den heurigen Abstand deutlich veranschaulicht. Es tritt uns da folgendes Zahlenbild entgegen:

Weizen

Jahr	Bebaute Fläche Hektaren	Ertrag in Hektolitern	Ertrag in Doppelcentnern
1891	5 819 507	81 889 070	62 465 362
1890	7 061 789	116 915 880	89 723 991
1889	7 038 868	108 308 771	83 290 671
1888	6 978 134	98 740 728	74 909 693
1887	6 957 486	112 456 907	87 794 682

Wenn wir diese Zahlen mit denen der Getreide-Einfuhr in denselben Jahren, wie sie die amtliche Zollstatistik liefert, in Verbindung bringen, so ergiebt sich, daß für den thatsächlichen französischen Consum importirt worden sind:

Jahr	Weizen Doppelcentner	Werth in Francs
1890	10 550 640	215 500 000
1889	11 417 517	230 400 000
1888	11 357 123	231 900 000
1887	8 967 143	180 000 000

Die Einfuhr an Weizenmehl ist im Vergleich zum Ganzen von keinem Belang, sie bewegte sich zwischen 8 und 10 Mill. Francs. Bei ihr hält man sich auch nicht auf, sondern erwägt den Kernpunct, das Deficit an Weizen. Den gegenwärtigen Jahresverbrauch an Weizen in Frankreich veranschlagt man nun im Durchschnitt der letzten 10 Jahre auf rund 122 Millionen Hektoliter, welche sich zusammensetzen aus 108 Millionen zur Nahrung, 15 Millionen zur Saat und 4 Millionen für gewerbliche Zwecke. Gegenüber dem heurigen Ausfall von knapp 82 Mill. Hektoliter ergiebt sich also ein Manco von etwa 40 Mill. Hektoliter, wovon abzuziehen die vorhanden gewesenen Reserven aus alten Vorräthen, welche 3 bis 4 Mill. Hektoliter kaum erreichen werden, resultiren Netto 36—37, nach mäßigster Schätzung aber mindestens 35 Mill. Hektoliter Manco, welche als Zuschuß einzuführen sind. Deren Werth wird, will man diese Frage aufwerfen, natürlich von den Preisen abhängen. Zur Stunde sind diese die höchsten, welche wir seit 1881 erlebt haben. Abzüglich Zoll und Transport, loco Marseille und Havre, wird der Ernte-Ausfall dieses Jahres eine Einfuhr mit rund 570 Mill. Francs Kosten auswachsen.

Ob diese große Summe ganz ins Ausland fließen wird, das läßt sich heute noch nicht bestimmt sagen, man wollte wissen, das Deficit an Weizen werde sich zum Theil durch ein besseres Erträgniß an Roggen und Hafer ausgleichen. Ein auswärtiges Blatt sagte hierüber vor einiger Zeit Folgendes: „In gewöhnlichen Jahren spielen Roggen und Hafer im französischen Getreidebau keine große Rolle, dies Mal haben sich aber viele Landwirthe veranlaßt, die durch Frostschaden vernichtete Wintersaat im Frühjahr durch Roggen und Hafer zu ersetzen. Diese beiden Sorten sind in den fruchtbaren Weizenboden vortrefflich gediehen und können theilweisen Ausgleich bieten, besonders bei der scharfen Preissteigerung des Roggens. Ob nun Roggen und Hafer im Inlande als Ersatz für Weizen verbraucht werden oder im Tausch gegen letztere ins Ausland gehen, bleibt sich vom Standpuncte der Handelsbilanz ziemlich gleich, es wäre indessen ein Irrthum, das Fehlquantum an Weizen als Basis zur Einfuhr-Berechnung anzunehmen."

Ueber die Roggen-Erzeugung der letzten Jahre liegt nun folgende Uebersicht vor:

	1891	1890	1889
Ernte in Hektolitern	27 550 000	26 680 000	23 780 000

Wie hieraus ersichtlich, bestätigt sich diese Ansicht nicht, das heurige Mehr an Roggen ist viel zu gering, um etwas zu bedeuten.

Wichtiger aber als Frankreichs Handelsbilanz ist die Frage, ob dessen Versorgung auf den Weltmarkt drücken wird. Nach allen Unterlagen, die uns zu Gebote stehen, braucht man nichts zu besorgen, der Bedarf wird sich aus dem Ueberfluß den Vereinigten Staaten glatt ergänzen. Von den überstürzten überseeischen Abladungen hier herrscht momentan sogar Ueberschuß an den französischen Häfen, aber auch für später hegt man keine Bedenken. P. O.

Vermischtes.

Leipzig, 18. October.

*— Deutsche Werkzeug-Maschinenfabrik vormals Sondermann & Stier in Chemnitz. Man muß der Verwaltung dieses Unternehmens Anerkennung dafür zollen, daß sie ihren Actionairen durch ihren Geschäftsbericht ein übersichtliches Bild über den Geschäftsverlauf des Jahres 1890/91 nicht nur giebt, sondern es sich auch angelegen sein läßt, über den muthmaßlichen Verlauf des neuen Jahres einige Andeutungen zu geben. Es sollte sich dies ein anderes Chemnitzer Actienunternehmen zum Muster nehmen, welches die Actionaire mit ein paar nackten Ziffern abzuspeisen für gut befindet. — Das abgelaufene 19. Geschäftsjahr hat im Allgemeinen den Erwartungen entsprochen. In der zweiten Hälfte desselben ist es freilich der Direction oftmals sehr schwer geworden, die Werkstätten derart mit Aufträgen zu versorgen, daß alle Zweige derselben einen gleichmäßigen, rationellen Betrieb aufrecht erhalten konnten. Die Schwierigkeit lag hauptsächlich in dem forcirten Angebot einer Concurrenz, welche theils wegen ungenügender Beschäftigung, theils ängstlich geworden durch den geschäftlichen Rückschlag sich zu Preisen zum Geschäft drängte, welchen nicht gefolgt werden konnte. Die zwischenlaufenden flauen Perioden wurden von der Direction benutzt, um ab und zu gangbare Maschinen für den Vorrath fertig zu stellen. Auf diese Weise konnte den Wünschen der Kundschaft nach kurz bemessenen Lieferzeiten wirksamer entgegengekommen werden, als dies bisher möglich war. Es ist hierdurch gelungen, nicht nur den Umsatz, sondern auch den Arbeiterstamm auf normaler Höhe zu erhalten. Auch wurde Veranlassung genommen, durch Vereinbarung mit einer befreundeten Maschinenfabrik das Ausführungsrecht für eine derselben patentirte Universal-Werkzeugmaschine für Metallbearbeitung zu sichern, wovon sich die Direction namentlich insofern einen guten Erfolg verspricht, als das auf Maschinenfabrikation angelegte Sahen dieser Maschinen einen bedeutenden Absatz in Aussicht stellt und eine gleichmäßig fortlaufende Fabrikation ermöglicht. Die im verflossenen Jahre zum Versandt gebrachten Maschinen und Maschinentheile hatten einen Facturenwerth von 787 042,75 ℳ (1889/90 780 987,06 ℳ). Es wurde ein Bruttogewinn von 283 669,57 ℳ (1889/90 281 764,03 ℳ) erzielt. Dagegen stellt sich das Betriebsunkosten-Conto auf 50 837,33 ℳ und das Generalunkosten-Conto auf 94 761,50 ℳ, zusammen 145 598,83 ℳ. Der im Vergleich zum Vorjahr 16 281,85 ℳ betragende Mehraufwand ist hauptsächlich auf Rechnung der Modelltischlerei zu stellen. Der Gewinn-Saldo stellt sich auf 60 722 ℳ, ferner sind abzuziehen: für den Reservefonds 3229,85 ℳ, Tantième des Aufsichtsraths 6608,70 ℳ, desgleichen der Direction und der Beamten 3229,85 ℳ, so daß 53 402,60 ℳ verbleiben, wovon eine 4proc. Dividende gleich 48 000 ℳ auf jede Vorzugsactie und jeden Genußschein, sowie 6 ℳ auf jede alte nicht abgestempelte Actie zur Vertheilung gelangen soll, während restliche 5402,60 ℳ auf neue Rechnung vorgetragen werden. Ueber den muthmaßlichen Verlauf des neuen Geschäftsjahres erscheint, wie die Direction erklärt, es schwierig, ein bestimmtes Urtheil zu bilden. Die allgemein wirthschaftlich ungünstige Lage hat auf den Maschinenbau, hauptsächlich insoweit derselbe von der Textilbranche abhängig ist, einen so tiefgehenden Einfluß, daß auch für den Werkzeug-Maschinenbau ein Ausfall entstanden ist. Andererseits drängt auf allen Gebieten der Maschinenindustrie der technische Fortschritt und die intensive Concurrenz zu einer strengeren Arbeitstheilung und zur Schaffung moderner leistungsfähiger Specialmaschinen. Die Direction bemerkt ferner, daß sie hoffe, auch fernerhin mit lohnenden Aufträgen versorgt zu werden, zumal da auch das Ausland mehr und mehr als Käufer auftrete und der in Aussicht stehende Handelsvertrag den Verkehr nach dieser Richtung ohne Zweifel beleben werde. Zunächst ist die Fabrik für die nächsten Monate mit Arbeit versorgt, und die täglich einlaufenden Anfragen berechtigen zu der Annahme, daß allenthalben Bedarf vorhanden sei.

†† **Dresden**, 17. October. Erste Culmbacher Exportbierbrauerei zu Culmbach und Dresden. Der Aufsichtsrath hat beschlossen, der diesjährigen ordentlichen General-Versammlung der Actionaire, neben den üblichen hohen Abschreibungen und Rückstellungen, die Vertheilung einer gleich hohen Dividende wie im Vorjahre, d. i. 28⅓ Proc., in Vorschlag zu bringen. Die letztjährige Production überstieg die des Vorjahres um 3736 hl. Der Versandt hielt sich auf der Höhe des Vorjahres. Die Abschreibungen wurden auf 172 396 ℳ bemessen.

‡‡ **Aus Thüringen**, 17. October. Der Reingewinn aus der Brauerei, der Gasanstalt und dem Wasserwerk der Stadt Jena beträgt für das Geschäftsjahr 1890/91 rund 85 000 ℳ, und hoffentlich wird diese werthvolle Einnahmequelle für immer verbleiben. Nach der Jahresrechnung der Brauerei stellt sich das Geschäft als ein nicht ungünstiges dar, denn es ist etwas mehr verkauft als im vorigen Jahre. Obwohl ungünstig der Witterung und hohe Preise für Hopfen, Gerste, Malz, auch gesteigerte Arbeitslöhne entgegenstanden, betrugen die Einnahmen 327 420 ℳ, die Ausgaben 295 547 ℳ und der Reingewinn über 31 800 ℳ.

⁂ Der Suhler Gewehrfabrikation war durch die Staatswerkstätten in Spandau vorübergehend eine starke Concurrenz entstanden, die jedoch dadurch einigermaßen aufgewogen wurde, daß bei der Schnelligkeit der Beschaffung auch die Suhler Fabriken große Aufträge zu bewältigen hatten. Eine neue Concurrenz aber droht ihr von der „Bismarckhütte" in Oberschlesien, die sich um die Lieferung gewalzter Gewehrläufe für die Militairgewehre vor einiger Zeit beworben hat. Nach der „Kattow. Ztg." hat die „Bismarckhütte" die Lieferung vorläufig nicht erhalten, dagegen hat sie früherne Hülsen für die kleinkalibrigen Militairpatronen zu liefern.

Berlin, 17. October. Darf man dem an der Berliner Börse umherschwirrenden Gerüchte trauen, so ist an den europäischen Börsen in dieser Woche zwischen großen Geldmächten wieder einmal eines jener Finanz-Duelle ausgefochten worden, in denen es der einen Partei darauf ankommt, für Durchführung einer großen Finanz-Operation gute Börsenstimmung zu erzeugen und festzuhalten, der anderen Partei aber daran liegt, diese gute Stimmung zu stören. Nicht mit Pistolen und Degen gehen dann die Gegner auf einander los, wohl aber mit Käufen und Verkäufen, bei denen es sich um Millionen handeln mag. Da es sich diesmal um eine russische Finanzoperation handelte, lag es nahe, die russischen Noten zum Streitobject zu wählen. Es sind angeblich zu Anfang der Woche am Berliner Markt, an welchem sich das Geschäft in diesen Noten concentrirt, sehr große Verkäufe in Noten bewirkt worden, welche deren Cours von 212,75 weiter auf 211,25 herabdrückten. Damals liefen auch die Gerüchte um, die Anleihe werde in Paris einen Mißerfolg haben, Gerüchte, die börsenmäßig sich nicht unwahrscheinlich ausnahmen, da gleichzeitig gemeldet wurde, die neue Anleihe werde bereits mit porto (Verlust), d. h. unter dem Zeichnungscourse, gehandelt. Die Angriffe der französischen Hetzblätter gegen die „vaterlandsfeindlichen Juden" zeigen, daß man auch in Paris an eine künstliche Bearbeitung des Marktes gedacht hat; selbstverständlich, daß dieselben Blätter ihren Lesern vorreden mußten, es seien bei den Bestrebungen, den geliebten Russen die Erlangung französischen Geldes unmöglich zu machen, oder doch wenigstens zu erschweren, auch die „Deutschen" betheiligt. „Wer Rußland leiht, leiht Frankreich" so war in den Organen der Chauvins damals zu lesen. Solchem Druck gegenüber sahen sich denn aber auch die Russenfreunde genöthigt, an den Börsen zu interveniren. Sie hatten, sehr vernünftigerweise, ihre Kraft auf die letzten entscheidenden Tage verspart. An diesen sollen hier durch eines der Häuser, welche die Geschäfte Rußlands führen, enorme Posten russischer Noten gekauft worden sein, so daß der Cours dieser Noten gerade am 15. d. M., dem entscheidenden Zeichnungstage, von 211,25 auf 213,25 emporschnellte, eine Höhe, die allerdings schon Tags darauf (gestern) verloren ging, da man nur noch 212,50 notirte. Nach solchem Vorspiel hat es einigermaßen überrascht, wenn schließlich die Anleihe doch wenigstens 7½fach gezeichnet worden ist, allerdings fast ausschließlich in Frankreich, ohne jede stärkere Betheiligung der anderen zur Betheiligung aufgeforderten Staaten. Ganz abgesehen von Rußland selbst, dessen Capitalskraft ja zweifellos unter allen Umständen nicht hinreicht, das Geldbedürfniß des Staates zu decken. Insbesondere die Berliner Börse steht diesem Erfolge gegenüber vor einem Räthsel, die an ihr verkehrenden Geschäftsleute können es nicht fassen, daß man eine Anleihe zum Zeichnungspreis verlangen solle, während man Stücke an der Börse unter Zeichnungspreis haben konnte. Man muß das wohl mit anderen als Börsenaugen ansehen, auch nicht gerade mit den Augen deutscher Börsenbesucher. Für das an Reichthum uns so unendlich überlegene Frankreich sind jene 500 Millionen Franken nicht viel, die Rußland von ihm gefordert hat. Das reiche Land hat uns seiner Zeit 5000 Millionen gezahlt, ohne nur mit den Wimpern zu zucken; eine Summe, die Deutschland wohl finanziell ruinirte, hätte es dieselbe zahlen, statt empfangen sollen. So mögen die kleinen Capitalisten Frankreichs, die sich um Börse und Börsencourse wenig kümmern, die Anleihe naiv gezeichnet haben — soweit nicht in diesen Zeichnungen auch die Ueberzeugung auftreten sollte, daß jene Leute, denen es gar nicht darauf angekommen ist, im Börsenspiel die neue Anleihe täglich unter Emissionscours hin und her zu handeln, doch gar nicht daran denken würden, dieselbe den französischen Capitalisten, wenn dieselbe sie ernstlich verlangten, mit ¼ Proc. Prämie nun auch wirklich zu liefern. Es giebt ja solche Momente, in denen das Publicum der Privatcapitalisten sich an Schlauheit den berufsmäßigen Börsenspeculanten überlegen zeigt. Wie man das nun aber auch auffassen möge, jedenfalls steht fest, daß in dem Eingangs erwähnten Duell der Sieg der guten Sache verblieben ist. Es stimmt damit überein, daß die Course sich fast ausnahmslos auf dem Niveau der Vorwoche behauptet haben. (Berl. Act.)

Berlin, 17. October. In einer gestern abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrathes von Hein, Lehmann & Co., Actiengesellschaft, wurde die Betriebsübersicht über die verflossenen drei Quartale des laufenden Geschäftsjahres vom Vorstande vorgelegt. Dieselbe ergiebt ein sehr günstiges Bild von der Weiterentwickelung des Unternehmens. Es sind in diesem Zeitraum um 253 000 ℳ mehr Aufträge als in der entsprechenden Periode des Vorjahres eingelaufen und ferner sind vom 1. bis 15. October bereits für 130 000 ℳ Aufträge überschrieben gegen ca. 100 000 ℳ im ganzen Monat October des Vorjahres. Die vorliegenden Calculationsziffern begründen schon für diese Periode ein höheres Resultat, als das entsprechende des Vorjahres.

WTB. **Berlin**, 17. October. Die Allgemeine Elektricitätsgesellschaft verbreitet folgende Mittheilung: Durch Urtheil des Landgerichts I ist die Actien-Gesellschaft für elektrische Glühlampen Patent Seel zu Berlin verurtheilt worden, der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft 24 000 ℳ Schadenersatz wegen Patentverletzung (Präparirung der Kohlenfäden) zu zahlen. Die Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft beabsichtigt, wegen der Höhe der Schadensumme Berufung einzulegen und zugleich gegen einige andere Glühlampenfabriken wegen gleicher Patentverletzung vorzugehen. Es handelt sich um Herstellung gleichmäßiger Kohlenfäden durch Verstärken derselben mittelst Kohlenstoffs unter Anwendung von Galvanometern oder vergleichenden Lichtquellen.

*— Amtlicher Nachweisung zufolge sind in dem Jahre vom 1. October 1890 bis 30. September 1891, also im letzten Betriebsjahre, an Branntwein 2 920 284 hl gegen 3 166 778 hl im vorigen Jahre hergestellt worden. Davon sind nach Entrichtung der Verbrauchsabgabe 2 138 796 hl gegen 2 251 314 hl in den freien Verkehr übergeführt worden. Am Schlusse des letzten September verblieb in den Lagern und Reinigungsanstalten unter steuerlicher Controle ein Bestand von 293 767 hl.

*— Der „Post" zufolge ist dem Bundesrath der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Vereinsthaler österreichischen Gepräges, vorgelegt worden.

*— Eine nicht uninteressante Wandlung der Meinungen scheint sich im Hinblick auf das Deutsche Waarenhaus für Beamte

in Berlin vollzogen zu haben. Das Unternehmen ist bekanntlich von den Vertretern des Zwischen- und Kleinhandels auf das Lebhafteste angegriffen worden, da man darin eine erhebliche Schädigung gerade des Zwischen- und Kleinhandels erblickte. In den schwarzen Farben, in denen man hierbei malte, hat der Schaden jedoch sich nicht gezeigt, es ist eben dem Zwischenhandel eine neue Concurrenz entstanden, die sich jeder Geschäftsmann gefallen lassen muß und die gar nicht so schlimm erscheint, da das Deutsche Waarenhaus für Beamte ein kaufmännisches Unternehmen ohne auch nur den geringsten amtlichen Rückhalt ist. Der beste Schutz des Kleinhandels mit Bezug auf jenes „Waarenhaus für Beamte" würde die Erhöhung des Portos für 5 kg-Packete sein und ist dies auch bei Gelegenheit von der Leipziger Handelskammer ausgesprochen worden. Aber die heutigen geschäftlichen Verhältnisse bedingen eher auf eine Verbilligung des Portos; die gedachte Erhöhung eines längst eingeführten Portotarifs hat keine Aussicht, je realisirt zu werden.

*— Statistik der Eisenbahnunfälle. Die in der letzten Zeit stattgehabten größeren Eisenbahnunfälle lassen die Frage zeitgemäß erscheinen, ob und inwieweit im Bereiche des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen (hierzu umfaßt bekanntlich das gesammte Eisenbahnnetz Deutschlands, Oesterreich-Ungarns, der Schweiz und der Niederlande und einige Bahnen Rußlands, Frankreichs und Italiens) die Sicherheit des Eisenbahnverkehres zu- oder abgenommen hat. Die Vereinsstatistik weist für das Decennium 1880—1889 im Jahresdurchschnitt 4841 Unfälle aus, wobei ohne eigenes Verschulden 58 Personen getödtet und 728 Personen verletzt wurden. Die Zahl der Unfälle ist von 4741 des Jahres 1880 auf 5070 im Jahre 1889 und die Zahl der verunglückten Personen (getödtet und verletzt zusammengenommen) in denselben Jahren von 509 auf 547 gestiegen. Die absolute Ziffer der in einem Jahre vorkommenden Unfälle und Verunglückungen ist also im Zunehmen begriffen, jedoch kann in diesem Umstande deshalb ein beunruhigendes Moment nicht gefunden werden, weil während dieses Decenniums die Länge der Vereinsbahnen von 56614 auf 72447 km, also um 28 Procent, und der Zugverkehr von 300 auf 468 Millionen Zugkilometer, also um 56 Procent, gestiegen ist. Reducirt man die Zahl der Unfälle auf die Stärke des Zugverkehrs, so gewinnt man die Ueberzeugung, daß die Unfälle stetig abgenommen haben, denn es entfallen auf 100 Millionen Zugkilometer im Jahr 1880 1568, im Jahr 1889 nur 1081 (also Abnahme 30 Proc.) und im Durchschnitt 1273 Unfälle, und an Verunglückungen im Jahr 1880 169, im Jahr 1889 138 und im Durchschnitt 127 (daher Abnahme 20 Proc.). Hierbei ist die Thatsache interessant, daß die durchschnittliche Intensität eines Unfalles in Zunahme begriffen ist, denn es entfielen 1880 auf 100 Unfälle 10,7, im Jahre 1889 aber 12,8 Verunglückungen. Auch im Verhältnisse der Stärke des Personenverkehres gestaltete sich die Sicherheit des Personenverkehres günstiger, denn es entfielen auf 1000 Millionen Personen-Kilometer 15,2 Verunglückungen im Jahre 1880, dagegen 12,3 im Jahre 1889.

*— Actiengesellschaft für Metallindustrie F. Butzke & Co., Berlin. Obgleich der von der Firma Siemens in Dresden gegen die genannte Gesellschaft angestellte Patentproceß, wie berichtet, vom Kammergericht zu Ungunsten dieser Gesellschaft entschieden worden ist, so hofft dieselbe doch, wie der „Berl. Börs.-Ztg." mitgetheilt wird, in dritter Instanz noch ein obsiegendes Erkenntniß durchsetzen zu können.

§— Internationale elektrotechnische Ausstellung in Frankfurt a. M. Von der Firma Hartmann & Braun ist neuerdings ein Fernsprech-Apparat ausgestellt, der mit einer Zählvorrichtung, ähnlich derjenigen bei Gasuhren, versehen ist. Mittelst dieser Vorrichtung kann jede einzelne von einem Theilnehmer am Fernsprechnetz gewünschte und auch wirklich erlangte Verbindung vom Vermittelungsamt aus registrirt und vom Theilnehmer selbst controlirt werden. Wie wir hören, ist es insbesondere ein Wunsch des Staatssecretärs von Stephan, auf diese Weise eine gerechtere Vertheilung der Kosten zu bewerkstelligen, bezw. einer übermäßigen Beanspruchung des Netzes entgegenzutreten, wenn jedes einzelne Gespräch bezahlt werden muß. — Die Firma Siemens & Halske hat einen Drehstrom-Motor zur Ausstellung gebracht, bei welchem der Anker ein gewöhnlicher Gramme'scher Ring mit Commutator ist, auf welchem drei Bürsten schleifen. Es wird also sowohl dem feststehenden, als auch dem beweglichen Theil der Maschine Drehstrom zugeführt und der Erfolg ist der, daß die Geschwindigkeit der Maschine durch Verschiebung der Bürsten auf dem Commutator ganz außerordentlich verändert werden kann. Bei einer gewissen Stellung der Bürsten läuft der Motor überhaupt nicht an und dreht sich dann je nach Verschiebung der Bürsten nach rechts oder links, nach der einen oder der anderen Richtung, und zwar entspricht für jede Belastung des Motors jeder Stellung der Bürsten eine andere Geschwindigkeit. Für bestimmte Verwendungen, bei welchen es darauf ankommt, die Geschwindigkeit in weiten Grenzen mit einfachen Mitteln zu variiren, z. B. also für elektrische Eisenbahnen mit Drehstrom-Betrieb, dürfte daher der Motor der Firma Siemens & Halske besonders in Betracht kommen. — Auf dem Platze der Firma Gebr. Nagle sind seit Kurzem zwei Glühlampen der Swan-Company von 1000 Normalkerzen Leuchtkraft in Betrieb. — Die Firma C. & E. Fein hat neben verschiedenen, mit Bogenlampen ausgerüsteten Laternen auch Stehlampen ausgestellt, bei denen Bogenlampen als Lichtquelle dienen. Das Regulirungswerk ist im Fuß dieser Lampen untergebracht.

WTB. Köln, 17. October. Der „Köln. Ztg." zufolge ist eine Vereinbarung der Oberschlesischen Kohlengruben perfect geworden, welche sich hauptsächlich auf Festsetzung der Förderung und der Preise erstreckt. Die Laurahütte gehört mit zu der Vereinigung.

*— Bochumer Verein für Bergbau- und Gußstahlfabrikation in Bochum. Die von der „Westfälischen Volkszeitung" gebrachte Mittheilung, daß der Commerzienrath Baare von der Leitung des Bochumer Vereins für Bergbau- und Gußstahlfabrikation demnächst zurücktreten werde, gehört zu denjenigen unzutreffenden Nachrichten dieses Blattes, welche dasselbe schon zu wiederholten Malen über das bezeichnete Unternehmen verbreitet hat.

*— Actiengesellschaft für Eisenindustrie zu Styrum. Der Jahresbericht der Verwaltung enthält u. A. folgende bemerkenswerthe Auslassungen über die Lage der Eisenindustrie: Wir sind vom deutschen Walzwerksverbande mit einer Production von 9500 t eingeschätzt, konnten hiervon aber mangels Arbeit auf dem deutschen Markte und in Folge Mitbewerbes der unter dem Schutze des Verbandes leider entstandenen zahlreichen Stabeisenwerke nur 4800 t zugewiesen erhalten, mußten mithin 5000 t nach dem Auslande verkaufen, woselbst sich der Preis fort und fort verschlechtert hat. Die Gesammterstellung und desgleichen Verkauf ergaben 9283100 kg, beziehungsweise 9271530 kg, also gegen das Vorjahr 860307 kg, beziehungsweise 1480436 kg weniger. Der Verband westdeutscher Grobblechfabrikanten hat im abgelaufenen Geschäftsjahre insofern auch wieder gut gewirkt, als er das zu schnelle Preisfallen verhindert hat, was er aber nicht verhindern konnte, war einerseits der Austritt eines größeren Blechwalzwerkes aus dem Verbande und andererseits, daß ein Theil der nothleidenden Feinblechwalzwerke dazu überging, Grobbleche herzustellen. Aus diesen Ursachen wurde der Preis fortwährend gedrückt und die Arbeitsmenge für die einzelnen Werke vermindert. Die Gesellschaft, welche für 1888/89 188102 ℳ und für 1889/90 241118 ℳ Rohgewinn erzielt hatte, schließt das Jahr 1890/91 mit einem Verlust von 52819 ℳ, wobei Abschreibungen diesmal unterlassen sind. Trotz des dauernden Rückganges der Walzeisenpreise mußte das Werk die Kohlen um etwa 20 ℳ theurer als in 1889/90 bezahlen. Zum Schluß sagt die Verwaltung: Wir sind noch auf Monate hinaus mit Aufträgen versehen, auch zu Preisen, wie heute schon nicht mehr erzielbar, trotzdem können wir aber nicht sagen, daß diese Preise lohnend seien.

*— Vereinigungsgesellschaft für Steinkohlenbergbau im Wurmrevier. Nach dem Geschäftsbericht für 1890/91 betrug die Förderung 884080 t gegen 886330 t im Vorjahr, der Rohüberschuß 2842557 ℳ (1882617). Die Abschreibungen betragen 811874 ℳ (553205), die Rücklage I. erhält 302416 ℳ (32446), die Rücklage II. 75000 (95000). Nach Berechnung der Unkosten, Zinsen rc. bleiben 1516898 ℳ (742534). Die Dividende ist mit 11 Proc. gegen vorjährige 7 Proc. in Aussicht genommen.

*— Wagenmangel. Die „Rh.-Westf. Ztg." schreibt: Am 16. d. M. machte sich das Wagenmangel-Gespenst wieder sichtbar. Wie uns mitgetheilt wird, fehlten einer benachbarten Zeche etwa 30 Kohlenwagen. Es wird dieses Vorkommniß wohl keine böse Vorbedeutung für den Winter sein!

Braunschweig, 17. October. Die General-Versammlung der Braunschweiger Jutefabrik Actien-Gesellschaft genehmigte die Verwaltungsanträge und setzte die Dividende auf 6 Proc. fest. Auf Anfrage von Actionären wurde von der Direction, sowie von dem Commerzienrath Spiegelberg, Vorsitzender des Vereins deutscher Jute-Industrieller, mitgetheilt, daß die Verhandlungen unter den deutschen Jutefabriken bezüglich Einschränkung der Arbeitszeit zwecks Productionsbeschränkung namentlich wegen Widerstandes einer auswärtigen Fabrik als erfolglos definitiv abgebrochen worden sind.

*— Contanten-Einfuhr in Hamburg. Von Rosario rc. wurde 1 Kiste Contanten für Robertson & Benle zugeführt.

*— Brauhaus Hammonia, Actiengesellschaft (vorm. W. F. Witter) in Hamburg. In der gestrigen Aufsichtsrathssitzung wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 1890/91 eine Dividende von 5 Proc. zur Vertheilung zu bringen (gegen 0 im Vorjahr).

§ Die Auswanderung über Hamburg im September des laufenden Jahres ist denn thatsächlich eine so bedeutende gewesen, daß Hamburg hinsichtlich der Auswanderung seinen Concurrenzhafen Bremen geschlagen und den ersten Platz auf diesem Gebiete wieder zurückgewonnen hat. Es sind nämlich befördert worden im September:

	Über Hamburg	Über Bremen	
1887	6484	8830	Passagiere
1888	5549	9149	"
1889	7868	9627	"
1890	7698	14313	"
1891	16729	12735	"

Während also Hamburg eine bedeutende Zunahme aufzuweisen hat, zeigt Bremen eine Abnahme. Noch deutlicher tritt dieses Verhältniß zu Tage, wenn man die Zeit vom 1. Januar bis 30. September ins Auge faßt, in welcher expedirt wurden ab

	Hamburg	Bremen	
1887 . . .	54378	80410	Passagiere
1888 . . .	75173	76655	"
1889 . . .	57528	79985	"
1890 . . .	76761	99234	"
1891 . . .	115052	112011	"

Danach hat sich also die Auswanderung über Hamburg seit dem letzten Jahre um 38291 Köpfe gehoben, diejenige über Bremen aber sich um 12777 Köpfe vermindert. Der Grund für diese auffallende Veränderung ist jedenfalls in dem Umstande zu suchen, daß die Verwaltung des Passagedienstes gegenwärtig für die meisten großen Hamburgischen Dampfschiffs-Rhedereien in der Hand der auf diesem Gebiete vorzüglich geleiteten Hamburg-amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft liegt.

WTB. **Bremen**, 17. October. Am vorigen Donnerstag hat in Rotterdam eine Versammlung von Vertretern der transatlantischen Dampferlinien stattgefunden, in welcher eine größere Gewähr für die Aufrechterhaltung angemessener Ueberfahrtspreise geschaffen werden sollte. Die Angelegenheit ist, wenn auch noch nicht zum Abschlusse, doch ihrem Ziele erheblich näher gebracht worden.

Görlitz, 17. October. Die heutige General-Versammlung der Actiengesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnmaterial zu Görlitz (vorm. Lüders) genehmigte die Bilanz, setzte die Dividende auf 13 Proc. fest.

*— Königs- und Laurahütte. Ein süddeutsches Blatt bespricht in einer Correspondenz aus Breslau einen Punct im letzten Geschäftsbericht der Königs- und Laurahütte, auf dessen Unklarheit auch wir aufmerksam gemacht worden und über den völlige Klarheit anscheinend wohl auch der Breslauer Correspondent des genannten süddeutschen Blattes nicht zu verschaffen gewußt hat. Dieser Punct betrifft den Creditposten von 63000 ℳ für Zinsen, Disconto und Provisionen in der letzten Laura-Bilanz, ein Posten, der eigentlich ins Debet gehörte, da die Gesellschaft Zahlerin von Zinsen und Provisionen und nicht Empfängerin derselben ist. Im Vorjahre stand denn auch derselbe Posten im Debet mit einer Summe von 124467 ℳ aufgeführt. Da das Accepten-Conto der Laurahütte diesmal von 516000 ℳ auf 2772000 ℳ angewachsen, müßte also im Gegentheil das Debet für Zinsen, Provisionen rc. diesmal ein größeres sein, während dafür auffallender Weise ein Credit figurirt. Wir wissen nicht, schreibt die „Berl. Börs.-Ztg.", ob die Gründe, die das Süddeutsche Blatt als Erklärung dafür anführt, zutreffende sind. Es sollen nämlich in dem genannten Posten u. A. auch Zinseinnahmen verbucht sein, welche die Gesellschaft ihren eigenen Werken, also sich selbst, für das dort beschäftigte Betriebskapital belastet hat. Wenn dem so ist, so scheint uns allerdings dieser Buchungsmodus wenig angezeigt, denn vor Allem läßt er die Leser über die Höhe der entsprechenden Zinslasten in voller Unklarheit und damit auch über den eigentlichen Betriebsgewinn der Werke. Ferner weiß der Leser durch diese Buchung sich kein Bild darüber zu machen, welche Lasten an Zinsen und Provisionen die eigentlichen Geldbedürfnisse der Gesellschaft verursacht haben, worauf es bei diesem Titel doch schon dem Namen und auch dem Wesen der Sache nach einzig und allein ankommt. Es wäre deshalb wünschenswerth, wenn die Gesellschaft in Zukunft wieder zu dem früheren Buchungssystem zurückkehrte, das allein geeignet war, über den in Rede stehenden Titel Aufklärung zu gewähren.

⊙ **Aus Bayern**, 16. October. Um das in Folge der Nonnenverwüstung zu fällende Holz günstig verwenden zu können, sind von der Linie München-Holzkirchen ab sogenannte Waldbahnen in einer Länge von 9 und 10 km in die verwüsteten Waldungen gelegt worden. Diese Bahnen kommen im December in Betrieb und werden die Holzstämme bis an die Bahn bringen. Es ist Aussicht vorhanden, daß auch die bayerischen Bahnen für dieses Holz noch eine Frachtermäßigung gewähren werden, und sonach dürfte der Verkauf desselben nicht nur den bayerischen, sondern auch den sächsischen Schneidemühlenbesitzern Gelegenheit geben, sich mit billigem Holze zu versorgen.

⊙ **Aus Bayern**, 17. October. Die Würzburger Handelskammer hat sich schon seit Jahren bemüht, für Würzburg einen Floßhafen zu erlangen, um den Holzhandel Unterfrankens, der durch die Floßfahrten auf dem Main ganz wesentlich unterstützt wird, noch mehr zu heben. Bisher waren alle Schritte in dieser Richtung ohne Erfolg. Der bayerische Landtag wird sich mit dieser Frage, die nunmehr auch von der Handelskammer in Nürnberg unterstützt wird, zu beschäftigen haben. — Die pfälzische Handelskammer war durch Anträge der kaufmännischen Körperschaften von Neustadt-Dürkheim veranlaßt worden, sich von Neuem mit der Frage der Getreidezölle zu beschäftigen; sie hat sich aber gegen eine Aufhebung derselben ausgesprochen, so lange nicht die Verhandlungen über neue Handelsverträge zum Abschluß gekommen sind.

WTB. **München**, 17. October. Die Kammer der Abgeordneten genehmigte einstimmig mit 114 Stimmen die Vorlage der Regierung auf Befreiung concessionsloser Versicherungsvermittler in der Fassung des Ausschusses, nachdem der Minister des Innern die dagegen erhobenen Bedenken einer Gefährdung der freien Hilfscassen in einer alle Parteien befriedigenden Weise widerlegt hatte. Die zu der Vorlage eingebrachten Amendements waren seitens der Antragsteller zurückgezogen worden. — Minister Freiherr v. Crailsheim sicherte noch im Laufe der Session eine Vorlage für den Bau einer Localbahn ins Fichtelgebirge zu.

WTB. **München**, 17. October. In der heutigen General-Versammlung der Actiengesellschaft Eberl-Faber-Bräu wurden für die beantragte Herabsetzung des Actiencapitals 265, gegen dieselbe 89 Stimmen abgegeben. Da die gesetzliche Mehrheit von drei Viertheilen der Stimmen nicht erreicht ist, wird demnächst eine weitere General-Versammlung stattfinden. Der Aufsichtsrath hat vorläufig den Antrag auf Liquidation zurückgezogen. Eine Revisions-Commission wurde gewählt, bestehend aus dem Rechtsanwalt Dörer, dem Bankdirector Lebrecht und dem Professor an der Handelsschule Merkl.

Augsburg, 17. October. L. A. Riedinger, Maschinen- und Bronzewaarenfabrik in Augsburg. In der heute stattgehabten Sitzung des Aufsichtsrathes wurde die Bilanz über das abgelaufene Betriebsjahr vorgelegt; dieselbe ergiebt einschließlich vom Vorjahre vorgetragenen 25900 ℳ einen Brutto-Gewinn von 252912,54 ℳ. Der Aufsichtsrath wird der General-Versammlung die Vertheilung einer Dividende von 5 Proc. vorschlagen; 63142,83 Mark betragen die statutenmäßigen Abschreibungen, 11538,90 ℳ sind bestimmt für Tantièmen und Gratificationen und 88230,81 ℳ betragen die Rückstellungen für den gesetzlichen Reservefonds, für den Extrareservefonds und für Abschreibungen. Der Aufsichtsrath will eine Dividende von nur 5 Proc. vorschlagen und dagegen die Abschreibungen und Rückstellungen dementsprechend erhöhen.

*— Prag-Duxer und Dux-Bodenbacher Bahn. Von Seite der österreichischen Regierung ist der Termin für die Verhandlungen über die Durchführung der Verstaatlichung dieser Bahnen, resp. über die Wünsche und Vorschläge der Verwaltungen der beiden Bahnen noch nicht festgesetzt worden, doch dürfte derselbe nunmehr bald anberaumt werden. Die Feststellung der Einlösungsrente kann nicht den Gegenstand dieser Conferenz bilden; die genaue Bestimmung der Einlösungsrente kann erst dann erfolgen, wenn die definitiven Ergebnisse des Jahres 1891 vorliegen werden und überdies ist die Fixirung dieser Rente in dem Uebereinkommen vom Jahre 1884 bereits geregelt. Das Gleiche gilt von der Steuerfrage, da das erwähnte Uebereinkommen es ausspricht, daß die Einlösungsrente der gesetzlichen Steuer unterliegt. Die Steuer wird sonach von der competenten Stelle vorzuschreiben sein und für etwaige Beschwerden in dieser Richtung besteht in Oesterreich ein Gerichtsforum.

WTB. **Wien**, 17. October. Nach einer Mittheilung der „Presse" hat die Verwaltung der Kaschau-Oderberger Eisenbahn auf einen Erlaß des Handelsministers die Legung eines zweiten Gleises auf der österreichischen Strecke beschlossen.

Wien, 17. October. Die „Presse" bespricht die Situation der Staatseisenbahn-Gesellschaft und constatirt, daß der Localverkehr aus Böhmen und Mähren nach Norddeutschland sehr günstig sei. Sie prognosticirt eine lebhafte industrielle Campagne und taxirt auf Grund des ungarischen Vertrages eine wesentlich höhere Dividende.

‡— Oesterreichische Waffenfabriks-Gesellschaft. In Erwartung, daß die Dividende 42—45 fl. pro Actie betragen wird, war der Cours der Actien stark hinaufgesetzt worden. Nachdem jedoch nur eine Dividende von 39 fl. erklärt worden ist, hat sich eine erhebliche Ermäßigung des Courses vollzogen, zumal bekannt wurde, daß die russische Kriegsverwaltung bereits bei französischen Fabriken 500000 Stück kleinkalibrige Gewehre bestellt habe und kaum anzunehmen sei, daß Rußland in Steyer Gewehre werde erzeugen lassen. Dazu dürften noch folgende Erwägungen gekommen sein. Die Ausrüstung der österreichisch-ungarischen Infanterie und eines Theiles der Cavallerie mit Mannlicher Gewehren ist vollendet und wenn auch die Waffenfabrik noch berufen sein wird, Reservegewehre anzuschaffen, so wären letztere Arbeiten allein, die sich übrigens auf mehrere Jahre vertheilen werden, nicht genügend, um der gegenwärtig noch in größerem Stile arbeitenden Fabrik in Steyer zu genügen. Das für die deutsche Armee bestimmte Contingent an Gewehren ist gleichfalls zum größten Theile abgeliefert und die deutschen Waffenfabriken haben bisher Alles aufgeboten und die österreichische Concurrenz aus dem Felde geschlagen. Es bleiben noch die Balkanstaaten, auf welche die Waffenfabrik große Hoffnungen gesetzt hatte. Mit Ausnahme eines kleineren Betrages — 30000 Stück — für Bulgarien sind aber bisher die erhofften Bestellungen von dieser Seite ausgeblieben, weil die kleineren Staaten der Ansicht Ausdruck gegeben haben, daß das Acht-Millimeter-Kaliber möglicherweise schon in der nächsten Zeit durch ein noch kleineres Kaliber verdrängt werden könnte. Die gegenwärtige Production der Fabrik beläuft sich auf ca. 11000 Stück pro Woche und es ist begreiflich, daß eine so colossale Leistung nur mit einem riesigen Personale erzielt werden kann. Von interessirter Seite wird behauptet, daß die Waffenfabrik noch mindestens bis Ende Juni 1892 in diesem großen Stile fortarbeiten könne, auch wenn keine neuen großen Bestellungen kommen.

*— Oesterreichische Südbahn. Seitdem bekannt geworden ist, daß die österreichische Regierung die Verstaatlichung oder, genauer gesagt, die Betriebsübernahme der Südbahn ernstlicher ins Auge gefaßt hat, ist diese Gesellschaft das Opfer von allerlei mehr oder minder unwahrscheinlichen Gerüchten geworden. Wenn auch nicht für alle, so doch für einzelne derselben läßt sich die Quelle in einigen Wiener Blättern verfolgen, in welcher Provinz von jeher am eifrigsten für die Verstaatlichung der Südbahn Propaganda gemacht wird. So erzählte ein Blatt von einer Millionen-Defraudation bei der Südbahn, ein Gerücht, das competenterseits als vollständig erfunden bezeichnet worden ist. Jetzt tauchte wieder ein Gerücht auf, nach welchem der Generaldirector Schüler sich angeblich mit Demissionsabsichten trage. Nach authentischen Informationen erweist sich indeß auch dieses Gerücht als den Thatsachen nicht entsprechend.

*— Export ungarischen Rohzuckers nach Amerika. Während bereits im Monat September 5000 Sack ungarischen Rohzuckers via Fiume nach Amerika exportirt wurden, ist für den Monat October vorläufig eine complete Schiffsladung von 1900 t ungarischen Rohzuckers nach Amerika verkauft worden.

*— Actiengesellschaft „Helvetia" in Zürich. Die Masse dieser zahlungsunfähigen Gesellschaft stellt sich bei näherer Prüfung noch ungünstiger heraus, als anfangs angenommen. Der Vermögensposten von 358148 Frcs. für „Städtebilder mit allen Vorrechten in Zürich, Wien und Leipzig" u. s. w. dürfte in Wirklichkeit sich um volle 50 Proc. verringern. Auch erscheint es noch ungewiß, ob die vom früheren Vorstand auf die „Helvetia" gezogenen oder mit deren Giro versehenen Wechsel im Betrage von 63000 Frcs. in der That ohne Vorwissen der Gesellschaftsverwaltung unterschrieben worden sind. Thatsache ist es jedenfalls, daß anfangs und gegen Mitte Juli laufenden Jahres mit Vorwissen des Verwaltungsraths Actien der Gesellschaft in eigentlich schwindelhafter Weise zur Zeichnung ausgeboten worden sind. Erklärte doch u. A. die Gesellschaft „Helvetia" in der in Deutschland veröffentlichten Zeichnungseinladung, „der eidgenössische Bücherrevisor habe die Bilanz geprüft", obgleich es einen solchen Bücherrevisor gar nicht giebt! Man wird daher auch bezüglich der im jetzigen Stundungsbegehren enthaltenen Angaben und Ziffern mit Recht etwas mißtrauisch sein dürfen. — Ein Telegramm aus Zürich meldet zu Vorstehendem noch: Die gestern stattgehabte außerordentliche Hauptversammlung der Actionäre beschloß nach stürmischen Verhandlungen die strafrechtliche Verfolgung des kürzlich von Leipzig nach Zürich zurückverbrachten früheren Vorstandes Laurencic. In vier Wochen findet eine ordentliche Hauptversammlung zur Entgegennahme der Antworten der Gläubiger auf das Stundungsgesuch und zur Beschlußfassung über Auflösung oder Fortbestehen des Unternehmens statt. (Köln. Ztg.)

Mailand, 17. October. In den ersten neun Monaten dieses Jahres ist die Waareneinfuhr Italiens um 122 Millionen Lire gegen das Vorjahr zurückgeblieben, wodurch sich die Zolleingänge um 25 Millionen Lire verringert haben. Die Waarenausfuhr dagegen ist im genannten Zeitraum um 25¼ Millionen Lire gestiegen.

WTB. **Paris**, 17. October. Nach einer Meldung des „Temps" aus Madrid verlaute in dortigen Finanzkreisen, daß die Bank von Spanien behufs Stärkung ihres Metallvorraths und um der Steigerung des Wechselcourses sowie der Goldprämie entgegenzuarbeiten, wegen eines Anlehens von 250 Millionen Pesetas unterhandle. Die Goldprämie habe gestern die Notiz von 10½ Procent überschritten. Als Garantie des Anlehens biete die Bank einen Theil der Staatspapiere in ihrem Portefeuille.

Brüssel, 17. October. Nach Meldung der „Code Libre" hat die Gesellschaft Cockerill die Metallwerke von Tardy & Benech in Savona für 5500000 Frcs. erworben, wovon vier Millionen den Gläubigern zufließen, während der Restbetrag als Betriebsfonds verbleibt.

§§ Vom belgischen Kohlenmarkt. Seit lange haben die belgischen Kohlenwerke in den verschiedenen Theilen des Landes Einspruch erhoben gegen die von einzelnen Privatbahnen eingeführten Frachtsätze, welche durch ihre Billigkeit die Einfuhr fremder Kohle geradezu herausfordern. Der seit 1. September in Kraft getretene neue Tarif hat die Lage etwas gebessert; indessen kommt immer noch französische Kohle über Charleroi, deutsche Kohle über Antwerpen und Löwen zu Preisen ins Land, gegen welche die belgische Kohle nicht aufkommen kann. Während im Auslande wohl ganz allgemein die Eisenbahntarife vor ihrer Einführung der Regierung vorgelegt werden, machen die belgischen Privatbahnen die Ansätze nach Gutdünken und wie es ihnen für ihre besondern Interessen am besten paßt, aber ohne jede Rücksicht auf die volkswirthschaftlichen Erfordernisse des Landes. — Es heißt, daß nunmehr die Sache von Neuem in den Kammern zur Sprache kommen und wohl endgiltige Besserung eintreten wird.

P. Im September segelte das Schiff „Shenandoah" von San Francisco nach Havre mit der größten Ladung Weizen, die bis jetzt für ein Schiff aufgezeichnet worden ist, nämlich 112000 englische Centner im Werthe von rund 780000 Mark. Die „Shenandoah" ist das größte Segelschiff, das überhaupt jemals in der nordamerikanischen Union gebaut wurde; es besitzt 11000 Yards Segel, ist 325 Fuß lang, 49 Fuß tief und geht 27 davon im Wasser. 4 Masten tragen die Segel auf, das Schiff wird durch elektrisches Licht beleuchtet; eine 8pferdige Dampfmaschine dient zum Hissen der Segel und Stauung der Ladung. Das Schiff ist von Eichenholz gebaut und sind 300 t Eisen mit verwendet; das Alter beträgt 1½ Jahr; Maine ist der Erbauungsort. — Ein noch größeres, auch viermastiges Segelschiff besitzt Frankreich.

*— Rumäniens Außenhandel. In den Monaten Januar bis April incl. dieses Jahres betrug (Francs):

	Menge	Werth	Zollertrag
Einfuhr . .	1823190 q	142233624	8589079
Ausfuhr . .	4382500 q	47711485	—
Zusammen	6205690 q	189945109	8589079

Die Ausfuhr der Rohproducte überwiegt. An Getreide wurden bis Ende April exportirt: Weizen 1363007 q, an Mais 1939827 q, an Gerste und Malz 369608 q, an Roggen 134489 q rc. Der Werth des Exports von Getreide, Mehl und sonstigen mehlhaltigen Rohproducten belief sich auf 41,1 Mill. Francs. In der Einfuhr stehen an der Spitze die Textilwaaren mit 70,1 Mill. Francs, die Metalle und Metallwaaren mit 22,5 Mill. Francs.

London, 16. October. (Kabel-Telegramm der „Day Dawn Block and Wyndham Gold Mining Company".) Gold. Aus 720 t Quarz wurden 1047 Unzen Gold in den letzten vierzehn Tagen gewonnen.

*— Englands Einfuhr an Geflügeleiern. Wie einem Berichte des französischen Consuls in Liverpool zu entnehmen ist, werden die in England importirten Geflügeleier, die im Allgemeinen lohnende Preise erzielen, verschieden je nach ihrer Provenienz bezahlt. Zu den bestbezahlten gehören die französischen Provenienzen, während die russischen am billigsten sind. Die Sendungen aus Frankreich kommen, sorgfältig in Kisten verpackt, 2—3 Mal wöchentlich. Nach Frankreich, das jährlich für mehr als 30 Mill. Francs Geflügeleier nach England schickt, betheiligen sich an dieser Einfuhr in hervorragender Weise Deutschland, Belgien, Dänemark und Rußland. In jüngster Zeit machte sich auch eine überseeische Concurrenz geltend, nämlich aus Canada, dessen Entfernung von Großbritannien einen solchen Handel, wie man glauben sollte, gar nicht aufkommen lassen könnte. Doch ist es unter Benutzung von Kältemaschinen und Beförderung auf Schnelldampfern gelungen, Geflügeleier aus Canada in frischem, gutem Zustande auf die Märkte in London, Liverpool und Bristol zu bringen; die Schäden durch Bruch waren in Folge der sorgfältigen Verpackung ganz belanglos. In den ersten drei Monaten der laufenden Saison sandte Canada bereits 9 Millionen Stück nach England, und steht wohl zu erwarten, daß die Concurrenz noch bedeutender werden dürfte. (Handels-Museum.)

*— In welchem Grade der Handel von Bradford durch den Mac Kinley-Tarif geschädigt worden ist, geht aus einem veröffentlichten Consulatsbericht hervor. Danach zeigt die Ausfuhr von Bradford nach den Vereinigten Staaten für den Monat September eine Abnahme von 323546 £ gegen den gleichen Monat des Vorjahres, während die Abnahme in den ersten 9 Monaten dieses Jahres gegen die entsprechende Zeit des Vorjahres sich auf nicht weniger als 1861065 £ beläuft.

+ Preise vor 70 Jahren. Der letzte Bericht des landwirthschaftlichen statistischen Bureaus der Vereinigten Staaten von Amerika zu Washington enthält folgende Angaben über die dortigen Preise. Sie stammen aus einem zufällig aufgefundenen Tagebuche des Hezekiah Fellows, der in dem kleinen Städtchen Boscawen des Staates New-Hampshire einen Laden mit allen möglichen Waaren besaß. In dem Buche sind die an jedem Tage gemachten Verkäufe mit dem Erlöse angegeben und wird daraus Folgendes entnommen (statt der englischen Cents, die genau genommen 4,25 ₰ werth sind, geben wir die deutschen Pfennige unter Fortlassung der Bruchtheile):

½ Bushel Heringsgras .	2,68 ℳ	1 Strähne Seide . .	0,54 ℳ
¼ Pfd. Kaffee . . .	1,06 "	1½ Ellen Calico . .	5,19 "
¼ Pfd. Hutzucker .	1,15 "	½ Elle Muslin . .	1,78 "
¼ Pfd. Thee . . .	1,06 "	4½ Ellen gewalktes Tuch	33,66 "
½ Pfd. Pulver . . .	0,72 "	½ Pinte N. E. Rum	0,42 "
½ Pfd. Schrot . . .	0,72 "	8 Ellen schwarzer Seide	34,00 "
15 Eier	0,64 "	4 Ellen Calico . . .	4,25 "
½ Dutzend Teller .	1,23 "	6 Ellen Cambric . . .	12,96 "
3 Pfd. baumwollenes Garn Nr. 9 . . .	9,56 "	½ Elle Shirting . . .	1,44 "
1 Muscat-Nuß . . .	0,55 "	1 Gallone W. J. Rum	5,95 "
3 Haken	8,50 "	1 Pfd. Zucker . . .	0,85 "
28 Pfd. Fisch . . .	5,31 "	1 Filzhut	6,37 "
½ Elle baumwollenes Unterfutter . . .	0,34 "	2 Buchstabir-Fibeln .	2,12 "
		2 Pfd. Kalbfleisch . .	0,25 "
⅓ Elle Flanell . . .	2,64 "	1 Unze Indigo . . .	0,86 "
12 Perl-Knöpfe . . .	0,72 "	½ Pfd. Hysen Thee .	1,78 "
½ Elle Cambric . . .	1,44 "	5 Ellen Calico . . .	10,62 "

In dieser Zusammenstellung fallen die hohen Preise für Zucker, Kaffee, Stoffe aller Art und für Thee, dagegen die billigen für Fleisch und Fisch auf. Vergleichen wir sie mit den heutigen hiesigen, so kauft man 1 Pfd. Kaffee um 20—40 ₰ und das Pfund Zucker um 1 ℳ billiger, während bei den Stoffen Rückgänge um 20—30 Procent eingetreten sein dürften. Spottbillig erscheint uns dagegen das Kalbfleisch, welches heute fast 4 Mal so theuer steht. In demselben Buche findet sich als Ausgabe für Tagelohn eines Mannes auf einen halben Tag 1,16 ℳ angeführt. Heute ist in jener Gegend der billigste Tagelohn auf dem Lande 4,25 ℳ und in der Erntezeit 7,44 ℳ. Welch eine günstige Wendung ist sonach für die arbeitenden Classen innerhalb der kurzen Frist von 70 Jahren eingetreten. Ihr Lohn ist vier oder fünf Mal höher, während die meisten Bedürfnisse sich erheblich billiger stellen. Um ½ Elle kaufen zu können, mußte damals ein Mann 2½ Tag arbeiten, heute genügt ¼ Tag. Mit einem Worte, die arbeitenden Classen sind die einzigen, welche von den Preisveränderungen bedeutenden Nutzen haben; sie leben heute, wie vor 70 Jahren die Herren. Nur ein Artikel, das Fleisch, ist seitdem theurer geworden und kommt das ausschließlich den Landwirthen zu Gute. Unter diesen Umständen scheint es nicht gerecht, daß der Staat durch die hohen Eingangszölle oder Einfuhrverbote von Fleisch dessen Preis noch künstlich über sein naturgemäßes Niveau steigert, und begrüßen wir es mit Freuden, daß mit dieser falschen, unwirthschaftlichen Politik jetzt allmälig ein Ende gemacht werden soll. Von den Getreidepreisen ist in jenem Tagebuche nichts geschrieben, doch wissen wir, daß sie ehemals billiger als unsere heutigen waren.

*— Die Zahl der Fremden in Japan. Nach den Daten, welche der englische Consul in Tokio in seinem Berichte pro 1890 mittheilt, betrug die Zahl der in Yokohama, Hiogo, Osaka, Nagasaki und Hakodate ansässigen Ausländer 7180, bezw. mit Ausschluß der Chinesen 2807. Auf die einzelnen Nationen vertheilt sie sich folgendermaßen: Chinesen 4373, Engländer 1236, Amerikaner 495, Deutsche 383, Franzosen 236, andere Nationen 507. — Von den gesammten 564 in diesen Häfen etablirten ausländischen Firmen waren 305 chinesische, 113 englische, 53 amerikanische, 36 deutsche und 30 französische.

Technisches.

T. Die Leistungen verschiedener Telegraphenapparate. Die Leistungen welche mit den verschiedenen zur Zeit gebräuchlichen Telegraphenapparaten erzielt werden, weichen bedeutend von einander ab. Nachstehend sind für die hauptsächlichsten Apparate die ermittelten Zahlen zusammengestellt:

Namen der Apparate	Telegramme pro Stunde	Zahl der Telegraphisten	der Telegramme pro Stunde und pro Telegraphist
Morse	25	2	12,5
Morseduplex	50	4	12,5
Klopfer	40	2	20
Klopferduplex . . .	80	4	20
Klopferquadruplex . .	160	8	20
Wheatstone	100	10	10
Wheatstoneduplex . .	200	18	11
Delany	160	8	20
Baudot	170	10	16
Hughes	50	4	12,5
Estienne	30	2	15

Hiernach geben die Klopfer, welche namentlich in Amerika in Gebrauch sind, das günstigste Leistungsmaß. Jedoch hat man bei diesen Apparaten, bei welchen die Beamten nach dem Gehör arbeiten, gar keinen Nachweis zum späteren Nachsehen der Telegramme. In Deutschland sind die 3 Apparatsysteme von Morse, Hughes und Estienne im Gebrauch. Dieselben sind die besten Systeme, weil sie bei großer Einfachheit beständig betriebsicher arbeiten; die anderen sehr complicirten Systeme haben wohl unter besonders günstigen Witterungsverhältnissen eine größere Leistungsfähigkeit, versagen aber fast regelmäßig bei feuchtem Wetter, so daß man dann zu den einfachen Apparaten von Morse, Hughes und Estienne seine Zuflucht nehmen muß.

*— Ein Wunderwerk ersten Ranges wurde von einem der bedeutendsten physikalisch-optischen Institute Deutschlands zur Ausstellung in Chicago angemeldet. Nach einem Bericht des Patent- und technischen Bureaus von Richard Lüders in Görlitz hat dieses Institut ein Riesen-Mikroskop von den kolossalsten Dimensionen in Arbeit, das eine geradezu enorme Vergrößerung, nämlich die 16000 fache, ermöglichen soll. Das vergrößerte Bild des Gegenstandes wird auf einen Schirm geworfen und soll durch eine elektrische Lichtquelle von 11000 Kerzenstärken beleuchtet werden. So gering an und für sich die strahlende Wärme des elektrischen Lichtes ist, würde doch die durch eine solch mächtige Lichtkraft hervorgerufene Hitze den Brennpunct durch Ausdehnung des Metalles der Röhre verrücken. Um dies zu verhüten, ist eine ingeniöse Einrichtung zur Abkühlung des Röhrenmetalles angebracht; sie besteht aus einem kleinen Kupfercylinder, der mit flüssiger, unter einem Druck von 25 Atmosphären stehender Kohlensäure angefüllt und in passender Weise mit dem Mikroskop verbunden ist. Im Regulator öffnet sich nämlich, ebenfalls unter dem Einfluß elektrischer Kraft, selbstthätig ein Ventil und läßt einen Tropfen der flüssigen Kohlensäure austreten, der in einem feinen Sprühregen auf das Metall strömt und durch seine unmittelbar darauf erfolgende Verdampfung dasselbe abkühlt. Die Gesammtkosten des Instrumentes sollen nahezu 40000 ℳ betragen.

Landwirthschaftliches.

+ Maul- und Klauenseuche in Preußen. Rastlos und unermüdlich arbeitet die Veterinär- und Gesundheitspolizei an der Ausrottung von Thierseuchen, aber der Erfolg ist leider ein wenig befriedigender. Nach den amtlichen Angaben herrschte die Seuche in Preußen in:

	Kreisen	Gemeinden oder Gutsbezirken
Ende Juni 1889	55	105
Ende September 1890 . . .	100	318
Ende September 1891 . . .	43	86

Auch im Vergleich mit den früheren Monaten des laufenden Jahres ist eine Besserung ersichtlich, wie denn z. B. Ende Januar 85 Kreise und 229 Gemeinde- oder Gutsbezirke verseucht waren, aber der Fortschritt ist doch nur ein so mäßiger, daß wir durchaus nicht sicher sind, ob nicht das im October eintretende nasse und schlackige Wetter, welches die Entwickelung der Krankheit begünstigt, eine bedeutende Vermehrung der Erkrankungen herbeiführen wird. So geschah es 1889. Ende Juni waren damals 55 Kreise mit 105 Bezirken, dagegen Ende October 169 Kreise mit 922 Bezirken verseucht und damit die höchsten Zahlen des Jahres erreicht. Wie Erlöschen und Wiederauftreten der Krankheit miteinander abwechseln, möge als Beispiel der Regierungsbezirk Königsberg zeigen. Ende 1888 war

er seuchefrei, Ende März 1879 fand sich ein einziger Bezirk betroffen und Ende Juni bestand noch das gleiche Verhältniß. Ende October waren dagegen 176 Bezirke in 10 verschiedenen Kreisen angesteckt. Einen Monat darauf sind es nur 42 Bezirke in 10 Kreisen, im December 3 Kreise 5 Bezirke, Januar 1880 2 Kreise 2 Bezirke. Im Sommer ist endlich der ganze Regierungsbezirk frei, aber die Krankheit kommt im August unter dem Rindviehbestande eines Gemeindebezirkes erneut zum Ausbruch, wird indessen noch vor dem Monatsschlusse unterdrückt. Nur auf 2 Monate, im October werden 21 Bezirke in 2 Kreisen als angesteckt gemeldet. Januar 1891 ist die Krankheit auf einen einzigen Bezirk beschränkt und im Februar erloschen. April 1891 beginnt der vierte Ausbruch in einem Bezirke bei Rindvieh und erlischt im Juni. September 1891 haben wir die Seuche wieder in einem Bezirke unter Schafen. Von März 1889 bis September 1891 sind sonach 31 Monate verflossen und in ihnen kamen in dem einzigen Regierungsbezirke Königsberg 5 Seuchenausbrüche vor, bald in einem, bis herauf zu 176 Bezirken, und das traurige Endergebniß ist, daß die Seuche dort noch heute besteht. Wie es scheint, sind die gesetzlichen Einrichtungen zu ihrer Bekämpfung noch mangelhaft und namentlich die Strafen für Uebertretung der Schutzmaßregeln nicht genügend. Wir lesen außerordentlich selten von solcher Bestrafung und nur bei ungewöhnlich groben Fällen schreiten die Gerichte energisch ein. So erhielt im October d. J. der Molkereibesitzer August Tiefel in Rummelsburg bei Berlin 3 Monate Gefängniß und 2 Wochen Haft, weil er ad I die Milch seiner hochgradig an Maul- und Klauenseuche leidenden Kühe, deren Genuß gesundheitsgefährlich ist, nach Berlin verkauft und sich dadurch gegen das Nahrungsmittelgesetz versündigt hatte. Ad II, weil er keine Anzeige von Erkrankung der Kühe gemacht. Offenbar genügt diese Strafe von eventuell 14 Tagen nicht, um die Bauern, die im Allgemeinen recht gleichgiltig und bequem sind, zur Anzeige zu veranlassen.

Post- und Telegraphenwesen.

*— Herrenloses Geld u. s. w. In der Bahnpost Leipzig-Borna-Chemnitz ist kürzlich in den Postsachen eine silberne Taschenuhr und in der Bahnpost Cöthen-Aschersleben ein Einthalerstück herrenlos aufgefunden worden. Nachfragen sind an die Ober-Postdirectionen Dresden bez. für den letzteren Fund Magdeburg zu richten.

London, 16. October. (Kabel-Telegramm der „Eastern Extension Australasia and China Telegraph Company".) Mit Holland wurde ein Uebereinkommen getroffen, Penang mit Sumatra telegraphisch zu verbinden. Die Kabellegung erfolgt noch im Laufe dieses Jahres.

o. Entwickelung des englischen Telegrammverkehrs. Die Gesammtzahl von Telegrammen, die von Telegraphenbureaus in England und Wales, Schottland und Irland befördert wurden, betrug nach einer umfänglicheren Zusammenstellung in der „Elektrotechnischen Zeitschrift" im Jahre 1870/71, von wo an der Telegraphendienst in die Hände der britischen Postverwaltung überging, für England und Wales als Provinzen 5 299 882, für London 2 863 821 Stück, insgesammt 8 163 703 Stück. Dagegen waren die entsprechenden Zahlen für das Jahr 1889/90 30 873 953 Stück für England und Wales, 21 562 826 Stück für London, insgesammt also 52 436 669 Stück. In Schottland wurden 1870/71 1 080 189 Stück, 1889/90 6 545 654 Stück, in Irland 1870/71 606 285 Stück gegen 3 420 866 Stück im Jahre 1889/90 befördert. Die Gesammtzahl der 1870/71 beförderten Telegramme betrug demnach 9 850 177 gegen 62 403 389 im Jahre 1889/90. Hand in Hand mit dem Anwachsen des Telegrammverkehrs, der sich von 1870/71 bis 1889/90 reichlich versechsfachte, gingen Verkehrserleichterungen, so namentlich die am 1. October 1885 erfolgte Herabsetzung des Mindestpreises eines Inland-Telegrammes von 1 Schilling auf 6 Pence.

o Privatpostalisches. Im „Illustrirten Briefmarkenjournal" veröffentlicht Rechtsanwalt von Schimmelpfennig, einer der genauesten Kenner des Privatmarkenwesens, seit der Mitte dieses Jahres eine Reihe von Aufsätzen über die „Typen deutscher Privatmarken", die zum Theil eine Erweiterung und Neubearbeitung der von ihm bereits in den Vereinsmittheilungen des Berliner Philatelistenclubs (Nr. 10 vom 1. Januar 1889) gegebenen Untersuchungen sind. Die Eigenart einer Markentype besteht darin, daß sie auf einem Zustande der Platte beruht und sich daher auf allen mit dieser Platte oder in einer Auflage gedruckten Markenbogen findet. Die sorgfältigen Zusammenstellungen, vielfach von diagrammatischen Darstellungen des besseren Verständnisses wegen begleitet, sind in der letzten Nummer des „J. B.-J." vom 3. October 1891 bis zum Privat-Brief-Verkehr Heidelberg vorgeschritten. Es freut uns, daß die genannte Fachzeitschrift auch der Privatmarkenkunde wieder einen entsprechenden Platz einräumt. — Von dem Glasewald-Sattler-Wagner'schen „Handbuch der deutschen Privat-Postzeichen" ist jetzt ein weiteres Heft (9.) erschienen, enthaltend die Privatpostanstalt von Essen, die nur von October 1887 bis Ende April 1888 functionirte und noch zu guterletzt eine Markenemission vornahm, den Express-Packet-Verkehr von Falkenstein i. V. und die vier ersten Anstalten von Frankfurt a. M. (a. Privatbriefverkehr, gegründet 1886 am 10. October; b. Drucksachen- und Circular-Beförderung, später Privat-Circular-Post, in Betrieb von Ende 1886 bis Ende 1890; c. Allmerdinger's Privat-Packet-Verkehr, gegründet Neujahr 1889, eingegangen 1890, und d) Druckschriften-Expedition, nach gerade einjährigem Bestehen Neujahr 1891 wieder eingegangen). Neben diesem Handbuche soll in den nächsten Monaten auch mit der Veröffentlichung eines von J. E. Sundberg bearbeiteten „Handbuchs der dänischen Bypost-Merkzeichen" begonnen werden. — Den „N. P. R." sind folgende Meldungen zu entnehmen: Am 6. September sind die Bureaus der von der Firma Dick & Spiegl betriebenen Anstalten in Gößnitz und Schmölln bis auf Weiteres ausgeschlossen worden; durch den plötzlichen Rücktritt des kaum 14 Tage vorher als Theilhaber handelsgerichtlich eingetragenen Mitinhabers Spiegl dürfte das ganze Unternehmen dem Untergange verfallen sein. — In Bochum ist die Privatpost seit dem 1. October in andere Hände übergegangen; da der neue Unternehmer sich nur dem Packetverkehr zu widmen gedenkt, so wird der Privatbriefverkehr eingestellt, der am 1. Januar 1887 von Chr. Menne gegründet wurde und für den man seit dieser Zeit eine ganze Musterkarte von Emissionen (gegen zwanzig!) ausgegeben für nöthig fand. — Die Oelsnitzer Zweiganstalt von Dick & Stutz ist bereits Ende August wegen zu geringen Verkehrs eingezogen worden. — Die Dresdener Hansa hat zum Körnertage (23. September) eine hübsch ausgestattete Postkarte ausgegeben.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Georg Pflaum in Dresden. Inh. Herr Johann Georg Michael Pflaum das. — Julius Mediger in Dresden. Inh. Herr Julius Louis Alexander Hundt-Mediger das. — Max Dametz in Plauen. Inh. Herr Franz Leopold Maximilian Dametz das. — Richard Schlesinger in Annaberg, Zweigniederlassung der Firma gleichen Namens in Chemnitz. Inh. Herr Rudolph Richard Schlesinger in Chemnitz. — F. A. Breitfeld & Co. in Bärenstein, Zweigniederlassung der Firma gleichen Namens in Weipert in Böhmen. Inh. die Herren Friedrich Albin Breitfeld und Karl Emil Mehlhorn, beide in Weipert in Böhmen. — G. H. Kießich & Sohn in Bischofswerda. Inh. die Herren Gottlob Heinrich Kießich und Heinrich Richard Kießich das. — Hermann Kolitz in Zwickau. Inh. Frau Clara Helene verw. Kolitz geb. Geniel das. — Robert Weigert in Reichenberg. Inh. Herr Carl Robert Weigert das. — E. A. Neubert in Johanngeorgenstadt. Inh. Frau Emilie Amalie verehel. Neubert geb. Wagner das.

Veränderungen:

Die Firma Bast & Felgner hat ihren Sitz von Dresden nach Striesen verlegt. — Herr Edwin Schneider ist als Mitinh. in die Firma Richard Leonhardt in Dresden eingetreten. — Nach dem Ableben des seitherigen Inhabers der Firma F. A. Wammen & Co. in Plauen, des Herrn Clemens Theodor Wild, ist die Firma auf Frau Elise Johanne verw. Wild geb. Wammen in Plauen übergegangen. — Die Firma F. Sachs in Plauen ist von deren seitherigem Inh. an Herrn Franz Oscar Leuchtner in Plauen abgetreten worden. — Herr Friedrich Louis Schreiter in Falkenstein ist nicht mehr Inh. der Firma F. L. Schreiter in Falkenstein, sondern Fräulein Bertha Lina Schreiter das. ist Inh. der Firma.

Erloschen die Firmen:

Bruno Bauer in Zittau. — Emil Preische Nachfolger in Bischofswerda. — Hermann Gasiner in Goldbach.

Patente.

Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgend Genannten aus Sachsen haben um die Ertheilung eines Patentes für den daneben angegebenen Gegenstand nachgesucht. Die Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Nr. 8576. „Wäscherolle". — G. Krueger & Rott in Löbtau-Dresden. 1. April 1891. Cl. 34.

Nr. 7376. „Sorgverschluß". — Franz Schmidt und Hermann Wolff in Zittau. 25. Juni 1891. Cl. 34.

Uebertragung von Patenten.

Die folgende, unter der angegebenen Nummer der Patentrolle im „Reichs-Anzeiger" bekannt gemachte Patent-Ertheilung ist auf die nachgenannte Person übertragen worden.

Nr. 48607. Oswald Ludewig in Chemnitz. — „Griffelbehälter mit Griffelspitzer". Vom 25. Januar 1889 ab. Cl. 70.

Submissionen im October.

21. Dresden, städtisches Hochbauamt, altes Material;
28. Leipzig, Eisenbahn-Bauinspection, eiserne Thore und Fenster;
29. Altona, Hollanderschleuß, Eisen.

Zahlungs-Einstellungen.

Name	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
A. W. Wagner, geb. Schubert	Annaberg	Annaberg	14.10.	12.11.	23.11.	29.11.
Ernst Scholz, [illegible]	Berlin	Berlin	14.10.	5.1.	9.11.	1.
A. B. [illegible], Kaufmann	Harburg	Harburg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Firma Dr. Schäfer & Rodmagen	Iserlohn	Iserlohn	14.10.	1.12.	10.11.	[illegible]
[illegible], Kaufmann	Karlsruhe	Karlsruhe	14.10.	4.11.	12.11.	[illegible]
[illegible] Theilh. der Firma Carl Ernst [illegible] & Co.	Kassel	Kassel	13.10.	1.11.	2.11.	2.11.
[illegible], Kaufmann	[illegible]	[illegible]	14.10.	30.11.	[illegible]	[illegible]
C. Chr. E. Wagner, Kaufmann	[illegible]	Naumb. a. Q.	[illegible]	28.1.	[illegible]	[illegible]
Oskar Jäger, [illegible]	[illegible]	[illegible]	14.10.	21.11.	[illegible]	28.11.
[illegible], Kaufmann	[illegible]	[illegible]	15.10.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Albert Abel, Kaufmann	Schmalkalden	Schmalkalden	14.10.	7.11.	17.11.	17.11.
G. v. [illegible], geb. [illegible], Kaufmannswittwe	Thorn	Thorn	15.10.	30.11.	18.11.	[illegible]
Albert [illegible], Kaufmann	Leipzig	Leipzig	14.10.	1.12.	9.12.	[illegible]
Karl Friedrich [illegible], Schuh- und Stiefelwaarenhändler	Marienthal	Zwickau	14.10.	6.11.	14.11.	14.11.

*— Dem „Wilenski Westnik" entnimmt die preußische „Kreuzztg.", daß in Bialystock ein Handels- und Industriekrach hereinbrache und eine förmliche Bankerottseuche ausgebrochen sei. Vier bedeutende Wollfabriken haben die Zahlungen eingestellt.

Einnahme-Ausweise.

WTB. **Luzern**, 17. October. (Officiell.) Die Betriebseinnahmen der Gotthardbahn betrugen im September 1891 für den Personenverkehr 511 000 (im September 1890 495 000) Frcs., für den Güterverkehr 734 000 (im September 1890 665 000) Frcs., verschiedene Einnahmen im September 1891 45 000 (im September 1890 40 000) Frcs., zusammen 1 290 000 (im September 1890 1 200 000) Frcs. Die Betriebsausgaben betrugen im September 1891 550 000 (im September 1890 525 000) Frcs. Demnach Ueberschuß im September 1891 740 000 (im September 1890 675 000) Frcs.

Literatur.

Central-Organ für Waarenkunde und Technologie. Fachzeitschrift für wissenschaftlich-praktische Untersuchung der im Handel und Gewerbe vorkommenden Natur- und Kunstproducte und ihrer Surrogate und Verfälschungen. Organ für Mikroskopie und deren Hilfsmittel. Mit einem Beiblatt für Unterrichts- und Versuchswesen. Unter Mitwirkung hervorragender Männer der Wissenschaft und Praxis herausgegeben von Prof. Eduard Hanausek, Vorstand des Laboratoriums für Waarenkunde an der Wiener Handelsakademie. 1. Jahrgang. Drittes und viertes Heft. Stuttgart, Verlag von Felix Kraïs.

* **Rechtslexikon für Kaufleute und Gewerbetreibende**, bearbeitet von Dr. jur. Julius Engelmann. Erlangen, Verlag von Palm & Enke (Carl Enke). Von diesem Werke sind in letzter Zeit die beiden Schlußlieferungen (Nr. 5 und 6) erschienen, so daß es nunmehr abgeschlossen vorliegt. Beim Durchlesen auch dieser letzten Abtheilung tritt zu Tage, daß die Abhandlungen in derselben bei aller Wahrung des juristischen Standpunktes doch gemeinverständlich geschrieben sind. Das verleiht dem Lexikon einen großen Werth; denn Derjenige, welcher Rath aus dem Buche schöpft, will klar und deutlich unterrichtet sein. So ist das Lieferungswerk im hohen Grade geeignet, in erster Linie dem Kaufmann und Gewerbetreibenden die Kosten zu ersparen, welche er sonst nothgedrungen für Rechtsbelehrungen ausgeben muß. In diesem Sinne macht sich das Buch bald bezahlt und es wird ihm, dessen sind wir sicher, bald in vielen Schreibstuben unserer Kaufleute und Gewerbetreibenden ein dauernder Platz beschieden sein.

Börsen- und Handelsberichte.

Frankfurt a. M., 17. October. Börse. Träge. Privatdiscont $3\frac{1}{4}$ Proc. — Nach Schluss der Börse: Creditactien $248\frac{7}{8}$, Disconto-Commandit 174,50.

Wien, 17. October. Börse. Bei grosser Geschäftslosigkeit drückten Platzrealisirungen und schwaches Ausland.

Berlin, 17. October. Anlagenswerthe. Ansbach. 7-fl.-Loose 41,00 Br., Augsburger 7-fl.-Loose 29,00 G., Barletta 100-Frcs.-Loose [illegible], Bukarester 20-Frcs.-Loose —,—, Finnländ. 10-Thlr.-Loose [illegible], Freiburger 15-Frcs.-Loose [illegible] G., Mailänder 45-Frcs.-Loose [illegible], Mailänder 10-Francs-Loose 17,50 bz., [illegible] Francs-Loose [illegible] G., Pappenheimer 7-fl.-Loose [illegible] G., Schwedische 10-Thlr.-Loose [illegible] bz., Türk. 400-Frcs.-Loose [illegible] B., Venetianer 30,00 bz.

Frankfurt a. M., 17. October. Deutsche Verlagsanstalt 196,00 bz., Badische Anilin- und Sodafabrik 257,00 bz. G., Badische Zucker Wag. [illegible] bz., Farbwerke Höchst [illegible] bz. G.

Frankfurt a. M., 17. October. Abends. Effecten-Societät. Oesterr. Creditactien $248\frac{7}{8}$, Franzosen $243\frac{7}{8}$, Lombarden [illegible], ungar. Goldrente 90,00, Gotthardbahn 132,10, Disconto-Commandit 174,10, Dresdner Bank 136,50, Bochumer Gussstahl 115,80, Gelsenkirchen 158,00, Harpener 182,00, Laurahütte 112,30. Ruhig. — (Schluss.) Oesterreichische Creditactien $247\frac{7}{8}$, Franzosen $243\frac{3}{4}$, Lombarden [illegible], Gotthardbahn 132,10, Disconto-Commandit 174,40, Dresdener Bank 136,50, Bochumer Gussstahl 116,00. Sehr still.

Breslau, 17. October. (Schluss-Course.) Sich befestigend. 3proc. Reichsanleihe 84,00, $3\frac{1}{2}$proc. L.-Pfandbr. 96,75, Consol. Türken 17,25, Türken-Loose 62,00, 4proc. ungar. Goldrente 90,10, Breslauer Discontobank 94,50, Breslauer Wechslerbank 96,75, Creditactien 155,00, Schlesischer Bankverein 110,00, Donnersmarck 87,25, Kattowitzer 124,00, Oberschles. Eis. 58,75, Oberschles. Portland-Cement 98,00, Schles. Cement 132,00, Oppelner Cement 87,00, Kramsta 126,25, Schles. Zink 211,00, Laurahütte 116,40, Verein. Oelfabriken 96,75, österreichische Banknoten 173,25, russische Banknoten 208,50.

Hamburg, 17. October. (Schluss-Course.) Still. Preuss. 4proc. Consols 105,10, Silberrente 78,70, österr. Goldrente 95,00, 4proc. ungarische Goldrente 90,00, 1860er Loose 122,50, Italiener 89,15, Creditactien 201,00, Franzosen 608,00, Lombarden 221,00, 1880er Russen [illegible], 1883er Russen 101,75, 2. Orient-Anleihe 65,70, 3. Orient-Anleihe 65,70, Deutsche Bank 147,50, Disconto-Commandit 173,80, Berliner Handelsgesellschaft 128,75, Nationalbank für Deutschland 11,25, Hamburger Commerzbank 109,00, Norddeutsche Bank 141,50, Lübeck-Büchener Eisenbahn 147,50, Marienburg-Mlawaer Bahn 54,00, Ostpreussische Südbahn 74,00, Laurahütte 111,20, Norddeutsche Jute-Spinnerei 85,00, A.-C. Guano-W. 141,00, Hamburger Packetf.-Act. 104,00, Dyn.-Trust-Actien 122,00. Privatdiscont $3\frac{3}{4}$ Proc.

Hamburg, 17. October. Abendbörse. Oesterreichische Creditactien 201,00, Franzosen 608,00, Lombarden 221,00, Lübeck-Büchen 148,00, Disconto-Commandit 174,25, Russische Noten 212,25, Laurahütte 111,10. Ruhig.

Bremen, 17. October. Actien-Gesellsch. „Weser" 112 B., Bremer Baumw.-Spinnerei Grohn 40 G., Bremer Cigarrenfabr. 129 B., Bremer Jute-Spinnerei 128 G., Bremer Strassenbahn —,—, Bremer Portland-Cementfabrik —,—, Bremer Schleppschifffahrts-Gesellschaft —,—, Bremer Wollkämmerei 246 G., Bremer Wollwäscherei 101 B., Bremer Zuckerraffinerie 56 B., Bremerhavener Strassenbahn [illegible] G., Bugsir-Gesellschaft „Union" 130 B., Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Neptun" 126 G., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" 87½ G., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellsch. „Hansa" Asiatische Linie 80 G., Hamburg-amerikan. Packetf.-A.-Gesellschaft —,—, Hans. Jute-Spinn. und Weberei, Act.-Gesellsch. —,—, Hemel. Actien-Brauerei 135 B., Jutespinnerei und Weberei Bremen [illegible] G., Norddeutscher Lloyd [illegible] Cassa [illegible] G., Ultimo October —,—, Norddeutsche Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei —,—, Petroleum-Raffinerie vorm. A. Korff 142 B., Rio Tinto-Actien pro Stück —,—, St. Pauli-Br.-Actien pro Stück 180 B., St. Pauli-Br.-Actien Preferred 220 G.

London, 17. October. (Schluss-Course.) Fest. Engl. 2¾proc. Consols [illegible], Preuss. 4proc. Consols [illegible], Ital. 5proc. Rente [illegible], Lombarden [illegible], 4proc. cons. Russen 1889 (2. Serie) [illegible], Conv. Türken [illegible], Oesterr. Silberrente [illegible], do. Goldrente [illegible], 4proc. ungarische Goldrente [illegible], 4proc. Spanier [illegible], 3½proc. Egypter [illegible], 4proc. unificirte Egypter [illegible], 3proc. garant. Egypter [illegible], 4½proc. egyptische Tributanleihe [illegible], 6proc. consol. Mexikaner [illegible], Ottomanbank [illegible], Suezactien [illegible], Canada Pacific [illegible], De Beers Actien neue [illegible], Platzdiscont [illegible], Rio Tinto [illegible], 4½proc. Rupees [illegible], Argent. 5proc. Goldanleihe von 1886 [illegible], Neue 3proc. Reichs-Anleihe [illegible], Silber [illegible].

Paris, 17. October. (Schluss-Course.) Behauptet. 3proc. amort. Rente [illegible], 3proc. Rente [illegible], 4½proc. Anleihe 105,50, Ital. 5proc. Rente [illegible], 4proc. ungar. Goldrente [illegible], III. Orient-Anleihe [illegible], 4proc. Russen 1889 [illegible], do. 1889 [illegible], 4procentige unificirte Egypter [illegible], 4proc. spanische äussere Anleihe [illegible], conv. Türken [illegible], türk. Loose [illegible], 4procent. türk. Obligationen 404,00, Franzosen [illegible], Lombarden [illegible], do. Prioritäten 314,00, Banque Ottomane [illegible], Banque de Paris [illegible], Banque d'Escompte [illegible], Credit fonc. [illegible], Credit mobilier [illegible], Panama-Canal-Actien [illegible], do. 5procent. Obligationen [illegible], Rio Tinto-Actien [illegible], Suez-Canal-Actien [illegible], Gaz. Parisien [illegible], Credit Lyonn. [illegible], Transatlant. [illegible], Ville de Paris de 1871 [illegible], Tabacs Ottoman [illegible], Wechsel auf deutsche Plätze [illegible], do. auf London [illegible], Cheques auf London [illegible], Amsterdam Wechsel kurz [illegible], Wiener Wechsel kurz [illegible], Madrider Wechsel kurz [illegible], C. d'Escompt. [illegible], Robinson-Actien 77,50, neue 3proc. Rente [illegible], 3proc. Portugiesen [illegible].

Paris, 17. October. Abends. (Boulevardverkehr.) 3procent. Rente [illegible], Italiener [illegible], Türken [illegible], Spanier [illegible], Banque ottomane [illegible], Rio Tinto [illegible]. Fest.

Amsterdam, 17. October. Oesterr. Silberrente Januar-Juli verz. [illegible], Russ. gr. Eisenbahn [illegible], Russ. 2. Orientanl. [illegible], Conv. Türken [illegible], 5proc. gar. Transv.-E. [illegible], Warschau-Wiener [illegible], Marknoten [illegible], Russische Zollcoupons [illegible].

New-York, 17. October. Abends 6 Uhr. (Schluss.) Anfangs recht fest, Schluss im Allgemeinen schwach. Wechsel auf London (60 Tage) 4,80½, Cable Transfers 4,84½, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,26⅞, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94⅝, 4procentige fundirte Anleihe 116½, Canadian-Pacific-Actien [illegible], Central-Pacific-Actien [illegible], Chicago- & North-Western-Actien [illegible], Chicago-, Milwaukee & St. Paul-Actien [illegible], Illinois-Central-Actien [illegible], Lake-Shore-Michigan-South-Actien [illegible], Louisville- und Nashville-Actien [illegible], New-York-Lake-Erie & Western-Actien [illegible], New-York-Central & Hudson River-Actien [illegible], Northern-Pacific-Preferred-Actien [illegible], Norfolk & Western-Preferred-Actien [illegible], Atchison Topeka & Santa Fe-Actien [illegible], Union-Pacific-Actien [illegible], Denver & Rio Grande Preferred [illegible], Silber Bullion [illegible]. Geld leicht, für Regierungsbonds [illegible], für andere Sicherheiten [illegible] Proc.

Buenos-Ayres, 16. October. Gold 458,00.

Rio de Janeiro, 16. October. (Telegramm der „Brasilianischen Bank für Deutschland".) Wechselcours auf London 14½ d.

Valparaiso, 16. October. (Telegramm von Weber & Co.) Wechselcours auf London 90 T. S. [illegible] d.

Fremde Wechsel-Notirungen auf London.

Bombay, 2. October, 4 M. 1 s. [illegible] d.	Hongkong, 15. October, 4 M. [illegible] d.
Calcutta, 8. October, 4 M. 1 s. [illegible] d.	Singapore, 8. October, 3 M. [illegible] d.
Shanghai, 15. October, 6 M. [illegible] d.	Manila, 12. October, 3s [illegible] d.
Valparaiso, 16. October, [illegible] d.	Rio de Janeiro, 16. October, 14½ d.

Frankfurt a. M., 17. October. Gold- und Silbercours. Gold al marco per Kilogr. [illegible] Br., [illegible] G., ganz feines Scheidegold [illegible], Feinhaltiges Silber in Barren per Kilogramm [illegible] Br., [illegible] G.

London, 17. October. (Von Adolph Cohen.) Diamond-Shares: Debeers [illegible], 4½ procent. Rupees 74⅝, Portugiesen [illegible], Argentinier [illegible]. Tendenz: Still. — Kupferwerthe: Rio Tinto (£ 5-Shares) [illegible].

Wollberichte.

* **Antwerpen**, 17. October. Wolle. (Originalbericht der Herren Wilkens & Co.) Ausser den gestern bereits gemeldeten Abschlüssen in Montevideo-Wollen kamen noch weitere ca. 20 Ballen sehr schöne Azul-Wollen — beides zweifach Zephyr ergebend — auf Basis 4,15 Frcs., sowie ein Loos etwas klettiger Fleecewollen zu 3,95 Frcs. gew. o. W. für deutsche Rechnung zum Abschluss. Der Termin-Markt verkehrte während der letzten Tage in fester Haltung zu wenig veränderten Preisen.

Buenos-Ayres, 15. October. Schafwolle. Die ersten Zufuhren von Lincoln-Wollen werden in einigen Tagen schon erwartet, die von Mutterwollen gegen Ende dieses Monats. Goldcours 343 Proc.

Shanghai, 15. October. Rohseide. Tsatlees Nr. 4 Best Chops notirten [illegible] Taels, Nr. 5 Ordinär [illegible] Taels. Verkauft wurden seit Saisonbeginn [illegible] B., hiervon [illegible] B. für den Export. Unverkauft lagern [illegible] B., darunter [illegible] B. Tussah. — Wechselpreis auf London [illegible] d.

Havre, 17. October, 12 Uhr Mittags. Baumwolle schwach. October [illegible], December [illegible].

New-York, 16. October. Baumwolle. Der Markt für loco schloss in New-York und Augusta matt, in New-Orleans schwach, in Galveston, Mobile und Memphis willig, in Savannah und St. Louis ruhig und sonst stetig. Der Markt auf Lieferung in New-York besserte sich auf Liverpooler Nachrichten nach der Eröffnung, gab aber wieder nach und schloss stetig zu einer Ermässigung von 5—20 Points. October nominell 4 Points niedriger. Der Markt auf Lieferung in New-Orleans schloss willig zu einer Ermässigung von 7—13 Points. — Wochenbericht des „Chronicle": Es ist kühl geworden, doch waren die Witterungsverhältnisse im Allgemeinen günstig und machte das Einsammeln der Baumwollernte ausgezeichnete Fortschritte.

New-York, 17. October. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig zu einer Ermässigung von 6 Points für October und nahe Monate und 5 Points für entfernte Monate.

Bombay, 16. October. Tendenz für Baumwoll-Stoffe: Ruhig. 7pfd. Shirtings 3 Rup. 2 As per Stück, 8½pfd. Shirtings 3 Rup. 10 As per Stück. Tendenz des Baumwollenmarktes: Ruhig. New Good Dhollerah [illegible] Rup. per Candy. Verschiffungen der Woche 3000 Ballen. — Wechselcours auf London 4 Mt. Bankwechsel 1 s [illegible] d.

Heilbronn, 15. October. Ledermarkt. Bei der Einlagerung zum letzten Markte waren anfangs wenig Zufuhren zu verzeichnen, doch brachte der eigentliche Markttag noch so viel, dass sie die Hälfte des letztjährigen stark belebten Octobermarktes erreichten. Unter dem Angebot waren viel untergeordnete Sortimente, was im Verein mit dem so ruhigen sonstigen Geschäftsgange veranlasste, dass die Verkäufer ihre Forderungen nicht immer durchsetzen konnten und die Preise mitunter zurückgingen, besonders bei Wildsohlleder schwere Sorte, während leichtere Sorte sich im Preis hielt; Kalbleder wurde zu den seitherigen Preisen verkauft. Schleder war nicht stark zugeführt, der letzte Preis wurde nicht immer erreicht, weil die Trocknung nicht die beste war. Der Umsatz in Zeug- und Schafleder war ohne Belang und blieb hinter dem letzten Markt zurück. Amtlich verwogen wurden im Ganzen [illegible] Pfd., nämlich [illegible] Pfd. Wild- und Schmalleder, 17 737 Pfd. Sohlleder, [illegible] Pfd. Kalbleder und 6317 Pfd. Zeugleder. Der Umsatz betrug rund 260 000 ℳ. Die nächste Ledermesse findet Dienstag den 1. December d. J. statt.

Nordhausen, 17. October. Butter. Landbutter 2,20 ℳ, Kesselbutter [illegible] ℳ, feinste Tafelbutter [illegible] ℳ. Eier das Schock [illegible] ℳ. [illegible]

* **Kiel**, 17. October. (Wochenbericht über Butter von J. W. Seibel.) Feine frische Butter ist sehr knapp und Preise sind wieder höher. Notirung 129 ℳ und in Auction bis 130 ℳ bezahlt. Kopenhagen 4 Kr. höher, 108 K. — Für den Export ist Kiel-Butter zu theuer, deshalb rückt dorthin und findet die meiste Butter für den inländischen Verbrauch Verwendung. Margarine findet bei den hohen Butterpreisen einen vergrösserten Absatz. — Rohmargarine im Preise weichend. Die Zufuhren Englands betragen in voriger Woche 41 000 Ctr. Butter und 14 716 Ctr. Margarine.

Hamburg, 17. October. Kartoffelfabrikate. Tendenz: Fest. Notirungen per 100 kg. Kartoffelstärke, Prima-Waare prompt [illegible] bis [illegible] ℳ, Lieferung [illegible] ℳ. — Kartoffelmehl, Prima-Waare [illegible] ℳ, Lieferung [illegible] ℳ. — Superior-Stärke [illegible] ℳ. — Superior-Mehl [illegible] ℳ. — Dextrin weiss u. gelb prompt [illegible] ℳ. — Capillair-Syrup 44 Bé prompt [illegible] ℳ. — Traubenzucker prima weiss geraspelt [illegible] ℳ. — Kaffee. Gestern Abend war der Terminmarkt ruhig. October notirte 63, November 58, December [illegible], März, Mai [illegible], December 1892 [illegible] und eröffnete der Markt heute Morgen, da New-York niedrigere Schlusscourse meldete, mit einem Abschlag von [illegible] ℳ für October, [illegible] ℳ für November, December, [illegible] ℳ für März, Mai. Im Laufe des Vormittages war es ruhig; December blieb stabil, dagegen gingen die übrigen Monate [illegible] an, doch ging dieser Aufschlag für entfernte gegen Schluss wieder verloren. Um 12 Uhr 30 Min. notirte: October 63, November [illegible], December [illegible], März, Mai, December 1892 [illegible]. An der Börse konnten sich Preise behaupten, October und [illegible], December, Mai [illegible] an und wurde zu diesen Werthen die Nachmittagsnotiz aufgemacht. Nach derselben trafen einige Kaufaufträge ein, die nur [illegible] über Cote ausgeführt werden konnten. Der Verkehr war belebter. Heute fand bei ruhiger Stimmung nur ein kleines Bedarfsgeschäft statt. Die Verkäufe betragen ca. 1500 Sack Diverse. Die Zufuhren in Rio beliefen sich auf 9000 Sack und in Santos auf ca. 16 000 Sack. — Schmalz. Steam [illegible] ℳ, Square Schmalz unverändert; in Tiercen [illegible] ℳ per 100 Pfd., in Firkins [illegible] ℳ per Stück. Royal [illegible] ℳ, Hammonia [illegible] ℳ, Hanseatic [illegible] ℳ incl. Zoll.

Bremen, 17. October. Taback. Umsatz 8 Fass Kentucky, 1000 Pck. Brasil. — Baumwolle schwach. Upland middling loco [illegible] ℳ. Upland Basis middling nichts unter low middling auf Termin-Lieferung, October [illegible] ℳ, November [illegible] ℳ, December [illegible] ℳ, Januar [illegible] ℳ, Februar [illegible] ℳ, März [illegible] ℳ. — Schmalz matt. Wilcox [illegible] ℳ, Armour [illegible] ℳ, Fairbank 32 ℳ.

WTB. **Amsterdam**, 17. October. Java-Kaffee good ordinary [illegible].

Rotterdam, 17. October. Kaffee-Terminnotirungen: Java. December [illegible] c., März [illegible] c., Mai [illegible] c. — Santos December [illegible] c., März [illegible] c., Mai [illegible] c. Umsatz: 2000 B.

WTB. **Hamburg**, 17. October, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88 Proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per October [illegible], per December [illegible], per März [illegible], per Mai [illegible]. Schwach.

WTB. **Hamburg**, 17. October. Nachm. 3 Uhr. Zuckermarkt. (Nachmittagsbericht.) Rübenrohzucker 1. Product Basis 88procent. Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per October [illegible], per December [illegible], per März [illegible], per Mai [illegible]. Flau.

* **Prag**, 17. October. Zuckerbörse. Die feste Stimmung der vorhergegangenen Tage wurde auf den ausländischen Börsen durch einen empfindlichen Rückschlag abgelöst. Die Rohzuckerpreise erlitten demzufolge auch hier eine namhaftere Ermässigung, wobei prompte Zucker noch insbesondere vernachlässigt waren, weil die leidigen Schifffahrtsverhältnisse noch immer die Ausfuhr lähmen. Doch ist heute Abend der herbeigewünschte Regen eingetreten und eine allmälige Besserung des Wasserstandes demnach zu erhoffen. In Raffinade ist der Umfang des Geschäftes eingeschränkt, die Preislage blieb aufrechterhalten. Melasse wird zu steigender Notiz umgesetzt. In Prag notirt prompte Melasse 4,50 fl. G., 4,75 fl. Waare. — Amtliche Notirungen der Prager Börse vom 17. October 1891: Raffinade prompt [illegible] fl. G., [illegible] fl. Waare, Kristallzucker prompt, Ausgabe [illegible] fl. G., [illegible] fl. Waare, October-November-December-Lieferung Ausgabe [illegible] fl. G., [illegible] fl. Waare. Tendenz des Rohzuckermarktes: flau — für Raffinade: ruhig.

WTB. **Paris**, 17. October. Rohzucker: ruhig. 88procent. loco [illegible]. — Weisser Zucker matt, Nr. 3 per 100 kg per October [illegible], per November [illegible], per November-Januar [illegible], per Januar-April [illegible].

London, 17. October. Zucker. 96procent. Javazucker loco [illegible] fest, Rüben-Rohzucker loco [illegible] ruhig. Kaffee, Plantage Ceylon, ostind. und mittelamerik. stetig, Brasil fest, Lieferungswaare ruhig, Rio per October [illegible] s., Santos per October [illegible] s. [illegible] d. Reis ruhig. Thee ruhig. Schellack stramm. Hanf ruhig. Jute ruhig.

* **Lützen**, 16. October. (Original-Fenchel-Wochenbericht.) Das Angebot von Fenchelsamen war in der vergangenen Woche stärker als in der Vorwoche, doch trat auch in den letzten Tagen die Nachfrage mehr hervor. Strohfenchel wurde mit [illegible] ℳ, Hochte und geringere Waare mit [illegible] ℳ und Kammfenchel je nach Qualität mit [illegible] ℳ per Centner bezahlt.

Magdeburg, 17. October. (Wochenbericht von Alexi Hirsch.) Im Kartoffelspiritus-Geschäft bewegt sich das ganze Interesse um dasseiende Waare, die von allen Seiten begehrt, aber nicht angeboten ist. Es sind nur erst wenige Brennereien, welche den Betrieb begonnen haben oder noch in diesem Monat beginnen werden, und deren Erzeugung genügt bei Weitem nicht dem Tagesbedarfe. Die Loco-Notiz konnte sich demzufolge gut behaupten und erzielte baldige Lieferung auch hohes Aufgeld über Berliner Notiz. Dagegen war die Stimmung für Terminlieferung bei vorständiger Geschäftslosigkeit entschieden flau, trotz der verschiedentlich ungünstigen Berichte über Ausfall der Kartoffelernte. Die hohen Terminpreise lassen stärkeres Rückgehen des Verbrauches und Verminderung der Exportaussichten befürchten und bieten keinen Anreiz zu langsichtigen Abschlüssen, was sich bereits seit Wochen empfindlich durch Ausbleiben der Spritnachfrage bemerkbar macht. Zu notiren ist für 70er loco und kurz [illegible] ℳ bez., October [illegible] ℳ bez., November-Mai [illegible] ℳ nominell. Für Melassespiritus zeigte sich gleichfalls lebhafte Frage nach Waare kurzer Lieferung, während Termine vernachlässigt blieben. 50er loco [illegible] ℳ bez., 70er loco [illegible] ℳ bez., October [illegible] ℳ bez., November [illegible] ℳ bez., Januar-Mai [illegible] ℳ, Juni-September [illegible] ℳ nominell.

Breslau, 17. October. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ℳ Verbrauchsabgaben per October [illegible], do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgaben per October [illegible].

Stettin, 17. October. Spiritus fest, loco ohne 70 ℳ Consumsteuer [illegible], per October [illegible], per April-Mai [illegible].

Posen, 17. October. Spiritus loco ohne Fass (50er) [illegible], do. loco ohne Fass (70er) [illegible]. Höher. — Wetter: Prachtvoll.

Hamburg, 17. October. Spiritus fest, per October-November [illegible] Br., per November-December 40 Br., per December-Januar 40 Br., per April-Mai [illegible] Br.

Paris, 17. October. Spiritus matt, per October [illegible], per November [illegible], per November-December [illegible], per Januar-April [illegible].

Stettin, 17. October. Petroleum loco 11,05.

Hamburg, 17. October. Petroleum ruhig. Standard white loco [illegible] Br., per November-December [illegible] Br.

Bremen, 17. October. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Stetig. Loco 6,10 ℳ Br.

Antwerpen, 17. October. Petroleum. Raffinirtes. Type weiss loco [illegible] bez. u. Br., per October [illegible] Br., per November [illegible] Br., per Januar-April [illegible] Br. Fest, aber ruhig.

New-York, 17. October. Raffinirtes Petroleum Standard white in New-York [illegible], do. Standard white in Philadelphia [illegible]. — Rohes Petroleum in New-York [illegible], do. Pipe line Certificates November [illegible], eröffnete [illegible]. Tendenz: Ziemlich fest.

Nürnberg, 17. October. Hopfenmarkt. Die Landzufuhr betrug [illegible] B. Infolge schlechter Witterung bleibt der Verkehr ruhig.

WTB. **Breslau**, 17. October. Zink umsatzlos.

WTB. **Amsterdam**, 17. October. Bancazinn [illegible].

Hamburg, 17. October. Fische. Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler. Die heutigen Engros-Preise stellen sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt [illegible] ℳ bis 1 ℳ, kleine [illegible] ℳ, Seezungen 1 ℳ bis 1,10 ℳ, do. kleine [illegible] ℳ, Kleiss, grosse [illegible] ℳ, kleine [illegible] ℳ, Rothzungen [illegible] ℳ, Zander [illegible] ℳ, Schollen, grosse [illegible] ℳ, kleine [illegible] ℳ, Karpfen, lebende 1 ℳ, Schellfische [illegible] ℳ, do. kleine [illegible] ℳ, Silberlachs 1,60 ℳ, Lachsforellen 1,60 ℳ, Flusshechte [illegible] ℳ, Seehechte [illegible] ℳ, Stinte, lebende 1,20 ℳ, Cabliau [illegible] ℳ. Tendenz: Fest.

Stettin, 17. October. Heringe. Die Zufuhr von Schottland betrug in dieser Woche [illegible] t, und beträgt sonach der Totalimport von dort bis heute [illegible] t, gegen [illegible] t in 1890, und [illegible] t in 1889 bis zur gleichen Zeit. Für schottische Heringe machte sich diese Woche von allen Seiten vermehrte Nachfrage bemerkbar und Umsätze haben namentlich in Crownfulls und Crownmatfulls einen sehr bedeutenden Umfang gewonnen. Crownfulls bedangen [illegible] ℳ, ungestempelte Vollheringe [illegible] ℳ, Crownmatfulls [illegible] ℳ, Medium Fulls [illegible] ℳ, ungestempelte Matties [illegible] ℳ, Crownihlen und Crownmixed [illegible] ℳ, Torbellies [illegible] ℳ unversteuert. — Die Zufuhr von norwegischen Fettheringen betrug [illegible] t, die fast ohne Ausnahme Absatz vom Bord gefunden haben. Kaufmanns wurde mit [illegible] ℳ, rosmittel mit [illegible] ℳ, Reellmittel [illegible] ℳ, Mittel [illegible] ℳ unversteuert bezahlt. Die Frage ist anhaltend sehr rege. — Neue Schwedische Heringe genossen ferner gute Beachtung: Fulls erzielten [illegible] ℳ, Mediums [illegible] ℳ, Ihlen [illegible] ℳ unversteuert. Die Wochenzufuhr beschränkte sich auf 714 t. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 7. bis 13. October [illegible] t Heringe versandt, und beträgt somit der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 13. October [illegible] t gegen [illegible] t in 1890 und [illegible] t in 1889 in gleichem Zeitraum. — Sardellen still, 1888er [illegible] ℳ per Anker bez. und gef., 1889er [illegible] ℳ per Anker bez., [illegible] ℳ per Anker gef.

New-York, 16. October. Schweinezufuhren. In Chicago [illegible] Stück, Zufuhr in den 7 Hauptplätzen [illegible] Stück. Preis [illegible] c.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.

Am 16. October [illegible] t.

Berlin, 17. October. Weizen bei mässigem Angebot unverändert, per 100 kg weisser [illegible] ℳ, gelber [illegible] ℳ, bis [illegible] ℳ, [illegible] zu notirten Preisen gut verkäuflich, per October [illegible] ℳ, per October-November [illegible] ℳ. — Rüböl per October [illegible] ℳ, per October-November [illegible]. — Wetter: Schön.

Köln, 17. October. Weizen hiesiger loco neuer [illegible], do. fremder loco [illegible], per November [illegible], per März [illegible]. — Roggen hiesiger loco neuer [illegible], do. fremder loco [illegible], per November [illegible], per März [illegible]. — Hafer hiesiger loco neuer [illegible], do. fremder [illegible]. — Rüböl loco [illegible], per October [illegible], per Mai 1892 [illegible]. — Wetter: Trübe.

Stettin, 17. October. Weizen fest, loco [illegible], per October [illegible], per October-November [illegible]. — Roggen fest, loco [illegible], per October [illegible], per October-November [illegible]. — Pommerscher Hafer loco neuer [illegible]. — Rüböl ruhig, per October [illegible], per April-Mai [illegible].

Hamburg, 17. October. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer [illegible]. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer [illegible], russischer loco ruhig, neuer [illegible]. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Rüböl unverzollt still, loco [illegible]. — Wetter: Bewölkt.

Mannheim, 17. October. Weizen per November [illegible], per März [illegible]. — Roggen per November [illegible], per März [illegible]. — Hafer per November [illegible], per März [illegible]. — Mais per November [illegible], per März [illegible].

Wien, 17. October. Weizen per Herbst [illegible] G., [illegible] Br., per Frühjahr 1892 [illegible] G., [illegible] Br. — Roggen per Herbst [illegible] G., [illegible] Br., per Frühjahr 1892 [illegible] G., [illegible] Br. — Mais per September-October [illegible] G., [illegible] Br., per Mai-Juni [illegible] G., [illegible] Br. — Hafer per Herbst [illegible] G., [illegible] Br., per Frühjahr 1892 [illegible] G., [illegible] Br.

Pest, 17. October. Weizen loco fester, per Herbst [illegible] G., [illegible] Br., per Frühjahr 1892 [illegible] G., [illegible] Br. — Hafer per Herbst [illegible] G., [illegible] Br., per Frühjahr 1892 [illegible] G., [illegible] Br. — Mais per Mai-Juni 1892 [illegible] G., [illegible] Br. — Kohlraps per September-October [illegible] G., [illegible] Br. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 17. October. Weizen per November [illegible], per März [illegible]. — Roggen per October [illegible], per März [illegible].

Antwerpen, 17. October. Weizen ruhig. — Roggen fest. — Hafer behauptet. — Gerste unverändert.

London, 17. October. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Heiter, kühler.

Paris, 17. October. Weizen matt, per October [illegible], per November [illegible], per November-Februar [illegible], per Januar-April [illegible]. — Roggen behauptet, per October [illegible], per Januar-April [illegible]. — Mehl matt, per October [illegible], per November [illegible], per November-Februar [illegible], per Januar-April [illegible]. — Rüböl ruhig, per October [illegible], per November [illegible], per November-December [illegible], per Januar-April [illegible]. — Wetter: Schön.

New-York, 17. October. Baumwolle in New-York [illegible], do. in New-Orleans [illegible]. — Schmalz loco [illegible], do. (Rohe & Brothers) [illegible]. — Speck short clear Chicago [illegible]. — Zucker (Fair refining Muscovados) [illegible]. — Mais (New) per November [illegible]. — Rother Winterweizen loco [illegible]. — Kaffee (fair Rio-) Nr. 7 [illegible]. — Mehl [illegible]. — Getreidefracht [illegible]. — Kupfer per November [illegible]. — Rother Weizen per October [illegible], per November [illegible], per December [illegible], per Mai [illegible]. — Kaffee Nr. 7, low. ord. per November [illegible], per Januar [illegible].

Berlin, 17. October. Wind: SW. Thermometer: [illegible]. Barometer: [illegible]. Witterung: Schwül. Der heutige Markt eröffnete in fester Haltung, doch blieb der Geschäftsverkehr äusserst gering, in Folge dessen trat dann auch bald eine Abschwächung ein. Die vom Auslande vorliegenden Meldungen konnten hier keine Anregung geben. — Weizen setzte etwas höher ein, ging dann aber auf gestrigen Stand zurück. — Roggen machte die gleichen Preisbewegungen durch wie Weizen. — Hafer erzielte trotz sehr geringen Geschäfts eine Preisbesserung von etwa 1 ℳ. — Rüböl konnte sich auf gestrigem Stande nicht behaupten. — Spiritus liess nach anfänglicher Festigkeit nach, da seitens der Commissionäre vielfach Abgaben gemacht wurden. — Roggenmehl No. 0 und 1 für 100 kg Brutto mit Sack. Termine still. Für diesen Monat, October-November und November-December [illegible] ℳ bez., April-Mai [illegible] ℳ bez. Weizenmehl für 100 kg Brutto mit Sack. No. 00 [illegible] ℳ, No. 0 [illegible] ℳ. Feine Marken über Notiz bezahlt. — Roggenmehl für 100 kg Brutto mit Sack. No. 0 und 1 [illegible] ℳ, do. feine Marken No. 0 und 1 [illegible] ℳ, No. 0 [illegible] ℳ höher als Nr. 0 und 1.

* **Erfurt**, 17. October. (Originalbericht von G. C. Kühlewein.) Getreide, Hülsenfrüchte, Oelsaaten, Mühlen-Fabrikate. Auch während der verflossenen Woche schielt sich meist schöne, warme Witterung; einige, wenn auch nur leichte Regen kamen der Landwirthschaft sehr erwünscht. Die schwankenden Börsenberichte haben das hiesige Getreidegeschäft in Weizen und Roggen wenig beeinflusst. Gerste in guter Brauwaare, auch Hafer leicht abzusetzen. Hülsenfrüchte gefragt. Weizen [illegible] ℳ, Roggen [illegible] ℳ, Gerste [illegible] ℳ, Hafer [illegible] ℳ, Raps [illegible] ℳ, Dotter [illegible] ℳ, Lein [illegible] ℳ per 1000 kg. — Mohn, blau [illegible] ℳ, do. grau [illegible] ℳ, Erbsen, gelb und grün [illegible] ℳ, do. Victoria [illegible] ℳ, Linsen [illegible] ℳ, Bohnen, weisse [illegible] ℳ, Feldbohnen [illegible] ℳ per 100 kg.

Leipziger Wild- und Geflügelmarkt

am 17. October.

(Bericht der Wild- und Geflügelhandlung Ernst Krieger.)

Die Nachfrage richtete sich heute in der Hauptsache nach Hasen und wurden hiervon beträchtliche Umsätze erzielt, obgleich der Preis sich fortgesetzt ziemlich hoch hält. Lebhafter Bedarf machte sich auch in Fasanen geltend, welche gegenwärtig sehr preiswerth sind, der gleiche Vorzug sprach auch für Rehwild, besonders Rehkeulen. Gänse gingen heute trotz des billigen Preises weniger gut, bessere Beachtung fanden Enten, auch junge Truthähne und französische Poularden waren leidlich gefragt, sonst lag das Geschäft unverändert. Gezahlt wurden etwa folgende Preise: Hasen, gestreift, je nach Grösse, pro Stück bis 3,00 ℳ, Fasanhähne pro Stück 3—4 ℳ, Fasanhennen pro Stück [illegible] ℳ, Waldschnepfen pro Stück 3—4 ℳ, Rebhühner, junge, pro Stück [illegible] ℳ, do. vorjährige, pro Stück [illegible] ℳ, Rehrücken pro Stück [illegible] ℳ, Rehkeulen pro Stück [illegible] ℳ, Hirschrücken pro Pfund [illegible] ℳ, Hirschkeulen pro Pfund [illegible] ℳ, Hirschfricandeaux pro Pfund [illegible] ℳ, Hirschblätter pro Pfund [illegible] ℳ, Wildschweinsrücken pro Pfund [illegible] ℳ, Wildschweinskeulen pro Pfund [illegible] ℳ, Wildschweinsblätter pro Pfund [illegible] ℳ, Gänse, fette Dresdner, pro Pfund [illegible] ℳ, französische Poularden pro Pfund [illegible] ℳ, Enten, prima gemästete, pro Stück [illegible] ℳ, Enten, geringere, pro Stück [illegible] ℳ, Hähnchen, prima italienische und ungarische, pro Stück [illegible] ℳ, Hähnchen, geringere pro Stück [illegible] ℳ, Kochhühner pro Stück [illegible] ℳ, junge Tauben pro Stück [illegible] ℳ, junge Truthähne pro Stück [illegible] ℳ, steyrische Kapaunen pro Stück [illegible] ℳ.

WTB. **Liverpool**, 17. October. Nachm. 1 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 6000 B., davon für Speculation und Export 500 B. Amerikaner weichend, Surats ruhig. Middl. amerikan. Lieferungen: October-November [illegible] Käuferpreis, November-December [illegible] Verkäuferpreis, December-Januar [illegible] do., Januar-Februar [illegible] do., Februar-März [illegible] do., März-April [illegible] do., April-Mai [illegible] do., Mai-Juni [illegible] do., Juni-Juli [illegible] d. do.

Schifffahrt.

Eingetroffen: in Aden (16/10) „Darmstadt", auf der Weser (17/10) „Kaiser Wilhelm II." von New-York, beide nordd. Lloyd-Postdampfer; in Capetown (16/10) der Castle-Dampfer „Grantully Castle" auf der Ausreise; in New-York (16/10) der Allan-Dampfer „[illegible]" von Liverpool; in Loanda (2/10) „Eduard Bohlen"; in Banana (4/10) „Marie Woermann", (9/10) „Adolf Woermann", (15/10) „Lulu Bohlen"; in Conakry (8/10) „Anna Woermann"; in Accra (16/10) „Hedwig Woermann", (16/10) „Gretchen Bohlen"; in Gabun (15/10) „Ella Woermann", (16/10) „Erna Woermann"; in Teneriffa (11/10) „Gertrud Woermann", (16/10) „Aline Woermann", (16/10) „Professor Woermann"; in Triest (17/10) der österreichische Lloyd-Dampfer „Thalia".

Abgegangen: von Bahia (15/10) der nordd. Lloyd-Postdampfer „Graf Bismarck" nach Bremen; von Hamburg (16/10) „Karl Woermann" nach Lagos; von St. Vincent (16/10) der deutsche Hansa-Dampfer „Marburg" rückkehrend.

Passirt: Las Palmas (17/10) der nordd. Lloyd-Postdampfer „Strassburg" von La Plata.

Deutscher Schnell-Dampfer-Dienst ab Bremen.

Die amerikanische Post nach New-York etc. etc. mit Schnell-Dampfer „Havel" (Oceanfahrt ca. 7 Tage) schliesst heute um 6 Uhr Nachmittags, für Einschreibebriefe um 5 Uhr.

Telegramm.

Dampfer „Fulda", am 7. October von Bremen und am 8. October von Southampton abgegangen, ist am 17. October wohlbehalten in New-York eingetroffen.

* **Triest**, 16. October. (Schifffahrtsbericht von Herrn Julius Pollack, Hofspediteur.) Angekommene Dampfer: „Ferd. Max" von Venedig. — Abgegangene Dampfer: „Flora" nach Cattaro, „Mourino" nach Hull.